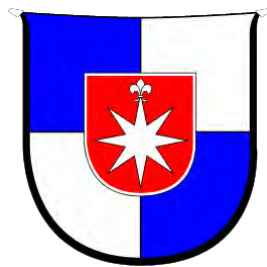


Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Stadt Norderstedt



Wirtschaftspläne/Jahresabschlüsse Gesellschaften

	Seite
Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH Wirtschaftsplan 2026	3
Bildung-Erziehung-Betreuung gGmbH Jahresabschluss 2024	29
Das Haus im Park gGmbH Wirtschaftsplan 2026	46
Das Haus im Park gGmbH Jahresabschluss 2024	58
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH Wirtschaftsplan 2026	87
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH Jahresabschluss 2024	119
Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung Wirtschaftsplan 2026	138
Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG Jahresabschluss 2024	172
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2026	179
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2024	193
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH Nachtrags-Wirtschaftsplan 2025	207
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH Wirtschaftsplan 2026	219
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH Jahresabschluss 2024	231
Stadtwerke Norderstedt Wirtschaftsplan 2026	252
Stadtwerke Norderstedt Jahresabschluss 2024	291
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH Wirtschaftsplan 2026	317
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH Jahresabschluss 2024	327
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG Wirtschaftsplan 2026	337
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG Jahresabschluss 2024	344
Stadtpark Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2026	358
Stadtpark Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2024	368
Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH Wirtschaftsplan 2026	386
Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH Jahresabschluss 2024	393
wilhelm.tel GmbH Wirtschaftsplan 2026	412
wilhelm.tel GmbH Jahresabschluss 2024	423

Wirtschaftsplan

**Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH
(BEB in Norderstedt gGmbH)**

2026

Versand:
Aufsichtsrat
RPA
Stadtvertretung

Stand: 26.11.2025

Inhalt

	Seite
Wirtschaftsplan	
Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	3 - 4
Erfolgsplan 2026	5
Erfolgsvorschau 2026 - 2030	6
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026	7 - 10
Vermögensplan 2026 (wird nachgeliefert)	11 - 12
Übersicht der Auswirkungen auf die Stadt Norderstedt	13
Stellenübersicht 2026	14 - 23
Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2026	24
Anlagen zum Wirtschaftsplan	
Finanzplan 2026 (wird nachgeliefert)	25 - 26

Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Geschäftliche Tätigkeit und Entwicklung

Das Jahr 2025 ist geprägt von Vorbereitungen für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganzttag ab dem Schuljahr 2026/27. Hier sind wir in engem Austausch mit den kommunalen Landesverbänden und dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein. Leider gibt es bis dato noch keine beschlossene Richtlinie.

Das pädagogische Rahmenkonzept des Landes S.-H. für die Umsetzung des Rechtsanspruches im Jahr 2026 wurde im März 2025 fertiggestellt und veröffentlicht. In Anlehnung daran hat die Pädagogische Fachberatung das pädagogische Konzept der BEB überarbeitet. Außerdem konnte ab dem Schuljahr 2026/27 das offene Konzept in der pädagogischen Arbeit am Kind an allen OGGS-Standorten eingeführt, ein Springerpool etabliert und Arbeitsgruppen zum Thema Partizipation gebildet werden.

Im Februar 2025 wurde eine weitere Assistenz der Geschäftsführung, sowie der Personalleiter eingestellt. Außerdem konnte die Stelle für die Buchhaltung ab dem 01.04.2025 besetzt werden. An den OGGS-Standorten wurden alle offenen Positionen der stellvertretenden Leitung erfolgreich besetzt.

Aufgrund des Ausscheidens der langjährigen Prokuristin der BEB, wurde eine Neustrukturierung der Führungsebene notwendig. Seit dem 01.09.2025 wird die Geschäftsführung durch drei neue Prokurist:innen mit Gesamtprokura unterstützt. Sie sind als leitende Angestellte federführend für die Bereiche Ganztagsstrategie & Kooperationen, Personal und Pädagogik zuständig.

Bedingt durch Austritte aus dem Betriebsratsgremium fanden im Juli 2025 vorgezogene Neuwahlen statt. Die nächste reguläre Betriebsratswahl wird nun erst im Jahr 2030 stattfinden. Trotz der der neuen Zusammenstellung des Gremiums, konnten neue Betriebsvereinbarungen geschlossen und vorbereitet werden.

Die BEB nahm im Jahr 2025 erneut an vielen Norderstedter Veranstaltungen teil. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt gab es einen gemeinsamen Stand beim RambaZamba-Fest im Stadtpark, beim AOK-Firmenlauf war die BEB als viertgrößtes Team vertreten und fungierte außerdem als Mitveranstalterin der Norderstedter Summer Games für die weiterführenden Schulen.

Nachhaltigkeit und BNE-Zertifizierung haben nach wie vor einen großen Stellenwert. Dazu sind wir im engen Austausch mit der Nachhaltigkeitsabteilung der Stadt Norderstedt und nutzen verstärkt die Angebote im Betreuungsalltag und in den Ferien.

Im August 2025 wurde der IT-Dienstleister gewechselt. Eine HR-Software wurde zunächst nur in der Geschäftsstelle implementiert.

Weitere externe Dienstleister unterstützen die BEB im Bereich Supervision/Teambuilding, im Bereich der Arbeitssicherheit und rund um den Datenschutz.

In Sommerferien wurde zum dritten Mal die Profilwoche angeboten. Hier konnten die Grundschulkinder der zweiten bis vierten Klasse wieder zwischen vier Profilen auswählen (Sport, Natur, Kreativ und Spiel & Spaß). Die Profilwoche war in diesem Jahr mit ca. 390 angemeldeten Kindern erneut ein großer Erfolg.

Im Schuljahr 2025/2026 betreuen wir 3078 Kinder. Davon sind 2825 Kinder an den OGGSen und 253 Kinder an den OGSen. An den weiterführenden Schulen werden ab dem Schuljahr 2025/2026 erstmals Gebühren für die Betreuung erhoben.

Wir beschäftigen aktuell 228 Mitarbeitende bei einer Fachkräftequote von ca. 32%. Hiermit liegen wir weiterhin über dem Landesschnitt von 25%. Eine weitere Erhöhung der Fachkräftequote wird angestrebt.

Die von der *Serviceagentur Ganztägig Lernen* erarbeiteten neuen Module des Zertifikatskurses für pädagogisch Mitarbeitende werden von unseren Mitarbeitenden sehr positiv aufgenommen. Perspektivisch sollen alle pädagogischen Mitarbeitenden im Quereinstieg alle 10 Module absolvieren.

Strategische Schwerpunkte im Rahmen der Geschäftsentwicklung 2026

Für das Jahr 2026 erwartet die BEB die größten Veränderungen seit ihrer Gründung. Durch die Einführung des Rechtsanspruches auf Ganzttag für die 1. Klassenstufe für das Schuljahr 2026/27, wird es Anpassungen im pädagogischen- und administrativen Bereich geben müssen. Eine neue Beitrags- und Modulstruktur muss erarbeitet, beschlossen und umgesetzt, sowie das überarbeitete pädagogische Konzept der BEB (in Anlehnung an die pädagogische Rahmenkonzeption des Landes S.-H.) an den OGGS-Standorten etabliert werden.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Organisationsentwicklung und die Schaffung von Qualitätsstandards innerhalb der BEB. Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten gilt es zu etablieren, sowie die Prozesse und Abläufe zu evaluieren und anzupassen. Zudem soll die Entwicklung der BEB als „Arbeitgebermarke“ vorangetrieben werden.

Im Hinblick auf die Einführung einer elektronischen Arbeitszeiterfassung werden wir uns am Zeitplan der Stadt Norderstedt orientieren. Der Start wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 erfolgen.

Im Bereich der Mittagsversorgung an allen OGGS-Standorten werden zum Schuljahr 2026/27 neue Ausschreibungen nötig.

Die Erweiterung und gemeinsame Nutzung der Räume am Vor- und Nachmittag an den Schulstandorten bleibt ebenfalls eine große Aufgabe, bei der Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Schule und die BEB eng zusammenarbeiten. Die BEB ist stark in geplante (Um)Bauvorhaben involviert (z.B. in der „Phase Null“ – OGGS Harkshörn und OGGS Pellworm, Neubau der OGGS Aurikelstieg), sodass die außerunterrichtliche Betreuung im Ganzttag in diesen Projekten von Beginn an berücksichtigt wird.

Erfolgsplan bis 2026

	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
	€	€	€
1 Umsatzerlöse	11.007.156	12.190.000	12.715.000
2 Sonstige betriebliche Erträge	0	30.000	30.000
3 Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen (Sachkosten, Honorare)			
4 Personalaufwand Löhne und Gehälter	7.752.463	8.660.000	9.200.000
5 Abschreibungen	102.317	45.000	100.000
6 Betriebsaufwand	2.515.640	2.820.000	2.750.000
7 Verwaltungsaufwand	645.230	670.000	700.000
8 Vertriebsaufwand	21.054	40.000	30.000
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.514	15.000	35.000
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.517		
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-86.551	0	0
12 periodenfremde Erträge	107.242		
13 periodenfremde Aufwendungen	20.691		
14 Außerordentliches Ergebnis	0		
15 Steuern			
15 Jahresergebnis	0	0	0

Erfolgsvorschau 2026 - 2030

	Ist 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €	Plan 2030 €
1 Umsatzerlöse	11.007.156	12.190.000	12.715.000	13.015.000	13.320.000	13.310.000	13.300.000
2 Sonstige betriebliche Erträge	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3 Materialaufwand							
4 Personalaufwand Löhne und Gehälter	7.752.463	8.660.000	9.200.000	9.480.000	9.760.000	9.760.000	9.760.000
5 Abschreibungen	102.317	45.000	100.000	90.000	80.000	70.000	60.000
6 Betriebsaufwand	2.515.640	2.820.000	2.750.000	2.800.000	2.850.000	2.850.000	2.850.000
7 Verwaltungsaufwand	645.230	670.000	700.000	675.000	650.000	650.000	650.000
8 Vertriebsaufwand	21.054	40.000	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.514	15.000	35.000	20.000	10.000	10.000	10.000
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.517						
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-86.551	0	0	0	0	0	0
12 periodenfremde Erträge	107.242						
13 periodenfremde Aufwendungen/RückführungÜbersch.	20.691						
14 Außerordentliches Ergebnis							
15 Steuern							
15 Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026

		Anmerk.	Ist 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €	Plan 2030 €
1	<u>Umsatzerlöse</u>								
	Entgelte incl. Verpflegung durch Eltern	1	2.519.631	2.987.000	3.400.000	3.500.000	3.550.000	3.550.000	3.550.000
	Entgelte durch Eltern OGS	1			120.000	140.000	140.000	140.000	140.000
	Sozialstaffel - Erstattung durch die Stadt Norderstedt	2	783.354	806.000	850.000	875.000	888.000	888.000	888.000
	Kursgebühren	3	6.216	10.000	10.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	Landeszuschuss OGGS	4	402.959	400.000	400.000	300.000	200.000	100.000	0
	Landeszuschuss OGGS (ab 1. HJ 26/27)	4			400.000	1.200.000	2.000.000	2.800.000	3.200.000
	Landeszuschuss Schullassistenten	4	491.472	505.000	530.000	540.000	550.000	550.000	550.000
	Landeszuschuss OGS	4	147.788	130.000	110.000	100.000	95.000	95.000	95.000
	Zuschuss Stadt Norderstedt OGGS	4	6.655.736	7.682.000	7.420.000	6.885.000	6.435.000	5.725.000	5.415.000
	Zuschuss Stadt Norderstedt OGS	4	enthalten in OGGS	476.000	445.000	483.000	483.000	483.000	483.000
			11.007.156	12.190.000	12.715.000	13.015.000	13.320.000	13.310.000	13.300.000
2	<u>Sonstige betriebliche Erträge/Aufl.Rückst.</u>		0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3	<u>Materialaufwand</u>								
4	<u>Personalaufwand</u>								
	Personal Betreuung OGGS	5	5.532.145	6.000.000	6.400.000	6.600.000	6.800.000	6.800.000	6.800.000
	Personal Schullassistenten		535.485	500.000	530.000	540.000	550.000	550.000	550.000
	Fremdleistung/FSJ	6	126.252	140.000	150.000	155.000	160.000	160.000	160.000
	Kursleiteraufwendungen OGGS		143.687	160.000	130.000	125.000	120.000	120.000	120.000
	Summe OGGS		6.337.569	6.800.000	7.210.000	7.420.000	7.630.000	7.630.000	7.630.000
	Personal OGS	7	466.171	600.000	600.000	620.000	640.000	640.000	640.000
	Kursleiteraufwendungen OGS		36.840	60.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	Summe OGS		503.011	660.000	640.000	660.000	680.000	680.000	680.000
	Geschäftsstelle	8	694.516	800.000	865.000	890.000	915.000	915.000	915.000
	Päd. Fachberatung	9	93.717	255.000	275.000	285.000	295.000	295.000	295.000
	Betriebsrat	10	52.887	65.000	90.000	95.000	100.000	100.000	100.000
	Fortbildung	11	70.763	80.000	120.000	130.000	140.000	140.000	140.000
			7.752.463	8.660.000	9.200.000	9.480.000	9.760.000	9.760.000	9.760.000
5	<u>Abschreibungen</u>		102.317	45.000	100.000	90.000	80.000	70.000	60.000
6	<u>Betriebsaufwand</u>								
	Beschäftig.material + Kleinanschaffungen		136.268	120.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	Verpflegung	12	2.379.372	2.700.000	2.650.000	2.700.000	2.750.000	2.750.000	2.750.000
			2.515.640	2.820.000	2.750.000	2.800.000	2.850.000	2.850.000	2.850.000
7	<u>Verwaltungsaufwand</u>	13							
	Raumkosten, IT, Beratung		645.230	670.000	700.000	675.000	650.000	650.000	650.000
	Material, sonstige Bürokosten, etc.								
8	Vertriebsaufwand/Werbung		21.054	40.000	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.514	15.000	35.000	20.000	10.000	10.000	10.000
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		93.517						
11	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		-86.551	0	0	0	0	0	0
12	<u>periodenfremde Erträge</u>		107.242						
13	<u>periodenfremde Aufwendungen/RückführungÜbersch.</u>		20.691						
14	<u>Außerordentliches Ergebnis</u>		0						
15	<u>Steuern</u>								
	<u>Jahresergebnis</u>		0	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen

1. Entgelte incl. Verpflegung durch Eltern OGGS und Entgelte Eltern OGS

- Basis: ermittelte Entgelte nach Anmeldungen – Ø je Kind: angepasst auf 1185 EUR p.a. auf Kinderzahl bezogen, Jahresschwankungen durch veränderte Modulbuchungen
- Basis: ermittelte Entgelte nach Anmeldungen – Ø je Kind: angepasst auf 425 EUR p.a. auf Kinderzahl bezogen

2. Sozialstaffel

- aufgrund neuer Berechnung, Anpassung ab 2026 auf 25%, wird in Abzug zu den Elternbeiträgen OGGS gebracht

3. Kursgebühren für Schulkinder der jeweiligen Schule, die nicht in der Nachmittagsbetreuung sind oder weitere Kurse belegen, die nicht durch den Modulpreis abgedeckt sind.

- dieser Wert wird sich in den nächsten Jahren verringern, weiterer Weg Richtung "offene Angebote" der Mitarbeitenden, hierdurch weniger Kursangebote

4. Landeszuschüsse und Zuschuss Stadt Norderstedt

- Basis: Für die OGGS beträgt der für 2025-2026 Zuschuss 35.000 EUR je Schule (Maximalförderung), OGGS Heidberg und OGGS Harksheide Nord 45.0000 EUR, Risiko: das Land behält sich Kürzungen je nach Haushaltslage vor
- Basis: ab dem 1. Schulhalbjahr 2026/27 Landesförderung für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganzttag, ca. 600 Ø je Kind und Halbjahr
- Für die Schulassistenten ist der Zuschuss an die Schülerzahlen 2023/24 gekoppelt
- Die Landeszuschüsse für die OGS umfassen immer nur 50 %-Landesanteil, 50 % sind vom Träger/BEB aufzubringen. Die Tarifierhöhungen müssen von der BEB getragen werden, Anzahl der Kursangebote sinkt, deshalb geringerer Ansatz der Zuschüsse
- Der Betriebskostenzuschuss der Stadt liegt seit 01.01.2022, Anpassung gültig vom 01.01.2024 (Betrauungsakt) bei max. 3.000 EUR / Kind einer OGGS und bei 1.585 EUR / Kind einer OGS per anno, für das Jahr 2026 wurde pro Kind und Jahr (OGGS) ein Betrag von 2.585 EUR angesetzt, Vorjahr 2.700 EUR

5. Personal Betreuung OGGS

- Kosten steigen durch erneute Tarifierhöhung in 2026.

6. Fremdleistung/FSJ

- Besetzung freier FSJ-Stellen, Plankosten erhöhen sich durch gestiegene Kosten beim Dienstleister.

7. Personal OGS

- Personalkosten bleiben konstant aufgrund geringerer Schülerzahlen.

8. Geschäftsstelle

- Kosten steigen durch Besetzung der offenen Stellen und der Tarifierhöhung.

9. Päd. Fachberatung

- Kosten steigen leicht durch die Tarifierhöhung und durch die erhöhten Personalkosten der Leitung Pädagogik.

10. Betriebsrat

- Durch die Freistellung einer Vollzeit-Stelle steigen die Kosten weiterhin, außerdem erhöhte Kosten der Rechtsberatung.

11. Fortbildung

- Die Weiterbildung unserer pädagogischen Mitarbeitenden ist ein großer Baustein der Qualitätsentwicklung. Fortbildungen werden weiterhin sehr gut angenommen.

12. Verpflegung

- Je Essen: durchschnittlich 4,99 EUR (brutto) 2025; voraussichtliche Ausschreibung von allen OGGS-Standorten im Jahr 2026, Preissteigerungen zu erwarten (Planansatz 5,30 EUR (brutto)).

13. Verwaltungsaufwand

- Aufhebung der detaillierten Darstellung der Kosten lt. BWA. Weiterhin hohe Kosten; Anmietung Büroräume; outsourcen von Verwaltungsprozessen (u.a. Lohnbuchhaltung, Datenschutz, Ausstattung IT); Rechtsberatung und Beratung allgemein.

**Kinder in der OGGS-
Betreuung:**

	2020	2021	August 2022	August 2023	August 2024	August 2025	August 2026	August 2027	August 2028	August 2029	August 2030
OGGS Friedrichsgabe	210	230	225	237	245	250	230	235	235	235	235
OGGS Glashütte	152	163	187	190	205	215	220	225	225	225	225
OGGS Heidberg	338	344	338	354	370	380	370	390	390	390	390
OGGS Gottfried-Keller-Str.	172	178	197	203	215	225	240	245	245	245	245
OGGS Falkenberg	214	233	252	252	270	270	265	270	270	270	270
OGGS Immenhorst	219	239	254	265	280	285	290	295	295	295	295
OGGS Am Wittmoor	100	107	106	126	150	150	150	155	155	155	155
OGGS Niendorfer Str.	121	150	164	177	185	195	195	200	200	200	200
OGGS Lütjenmoor	136	193	209	232	240	250	230	235	235	235	235
OGGS Harksheide-Nord	262	268	309	329	345	355	370	380	380	380	380
OGGS Pellwormstr.			18	108	130	130	150	155	155	155	155
OGGS Harkshörn		119	147	152	170	170	190	195	195	195	195
Start neues Schuljahr im August	1990	2224	2406	2625	2805	2875	2900	2980	2980	2980	2980
Ø Summe Kinder in Betreuung	1843	2102	2376	2595	2775	2845	2870	2950	2950	2950	2950

<i>Kinder in der OGS-Betreuung:</i>	August 2024	August 2025	August 2026	August 2027	August 2028	August 2029	August 2030
OGS Schulzentrum Nord	140	145	80	85	85	85	85
OGS Schulzentrum Süd	50	90	70	75	75	75	75
OGS Gemeinschaftsschule Harksheide	70	75	60	65	65	65	65
Copp. Gymnasium			35	40	40	40	40
Gymnasium Harksheide			45	50	50	50	50
Start neues Schuljahr im August	260	310	290	315	315	315	315
Ø Summe Kinder in Betreuung	250	300	280	305	305	305	305

Anmerkungen

- das Copernicus-Gym. und das Gym. Harksheide fließen ab dem Schuljahr 2025/26 mit in die Berechnung ein

Vermögensplan 2026

Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2024	Erläuterungen
		2026 €	2025 €		
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen			250.000	
2	Zuführungen zu Sonderposten a. Investitionszuschuss Büro	10.000	15.000	0	
3	Rückflüsse aus Darlehen				
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
5	Abschreibungen	100.000	45.000	96.000	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0	
7	Kredite				
8	Sonstige Einzahlungen				
	Überdeckung 2023 (einzunehmen 2024)			213.716	
	Überdeckung 2024 (einzunehmen 2025)		430.716		
	Überdeckung 2025 (einzunehmen 2026)	380.716			
	Summe	490.716	490.716	559.716	

Vermögensplan 2026

Auszahlungen

Nr.	Auszahlungen	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2024	Erläuterungen
	Bezeichnung	2026 €	2025 €		
1	Rückzahlung von Eigenkapital				
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen				
3	Auflösung von Sonderposten	100.000	45.000	11.000	
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter				
5	Gewährung von Darlehen				
6	Investitionen - BEB Geschäftsstelle	10.000	15.000	118.000	IT und Möbel
7	Tilgung von Krediten				
8	Sonstige Auszahlungen				
	Überdeckung 2024 (einzunehmen 2025)			430.716	
	Überdeckung 2025 (einzunehmen 2026)		430.716		
	Überdeckung 2026 (einzunehmen 2027)	380.716			
	Summe	490.716	490.716	559.716	

**Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung
für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken**

Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
1	Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt	6.655.736	8.158.000	7.865.000	7.368.000	6.918.000	6.208.000	5.898.000
2	Sozialstaffel	783.354	806.000	850.000	875.000	888.000	888.000	888.000
3	Investitionszuschüsse der Stadt	0	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Auszahlungen							
	keine sich auswirkenden Auszahlungen geplant							

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025					IST - 2025 (07.08.2025)					
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	BEB - Geschäftsstelle											
1	Geschäftsführung	1	39,0				1,00	39				1,00
2	Prokuristin	2	39,0									
3	Ltg. Ganztagsstrategie/Kooperation	3	39,0				1,00	39				1,00
4	Ltg. Personal	4	39,0				1,00	39				1,00
5	Bilanzbuchhalter/in	5	39,0				1,00	39				1,00
6	Buchhaltung	6	20,0				0,51	20				0,51
7	Personalreferentin	7	32,0				0,82	32				0,82
8	Personalsachbearbeitung						0,00					0,00
9	Digitalisierung	8	25,0				0,64	28				0,72
10	Assistenz GF	9	20,0				0,51	24				0,62
11	Assistenz GF	10	25,0				0,64	25				0,64
12	Administration Back Office	11	16,0				0,41	16				0,41
12	Administration Back Office	12	20,0				0,51					0,00
13	Administration Back Office	13	25,0				0,64	25				0,64
14	Administration Back Office	14	25,0				0,64	25				0,64
15	Öffentlichkeitsarbeit	15	30,0				0,77					0,00
16	Mitarbeiterin Ganztagsstrategie u. Kooperation		0,0				0,00					0,00
18	Auszubildender						0,00					0,00
	FSJ											
			433,00				10,10	351,00				9,00

	BEB - päd. Fachberatung											
1	Ltg. Päd. Fachberatung	1	39,00				1,00					0,00
2	Päd. Fachberatung (01.10.2024)	2	39,00				1,00					0,00
3	Pädagogische Fachberatung	3	39,00				1,00					0,00
			117,00									

	Springer											
1	Betreuung	1	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
2	Betreuung	2	17,25	17,25			0,44	17,25	17,25			0,44
3	Betreuung	3	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
4	Betreuung	4	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41
5	Betreuung	5	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
6	Betreuung	6	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
			105,25	105,25	0,00			105,25	105,25	0,00	0,00	

Ifd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,0				1,00		
2	39,0				1,00		
3	39,0				1,00		
4	39,0				1,00		
5	20,0				0,51		
6	32,0				0,82		
7	25,0				0,64		
8	28,0				0,72		
9	24,0				0,62		
10	25,0				0,64		
	0,0				0,00		
11	20,0				0,51	x	
13	20,0				0,51	x	
14	20,0				0,51	x	
15	20,0				0,51		
16	25,0				0,64		
17	39,0				1,00	x	
	454,00				11,64		

1	39,0				1,00		
2	39,0				1,00		
3	39,0				1,00		
	117,00						

1	18,0	18,0			0,46		
2	17,3	17,3			0,44		
3	18,0	18,0			0,46		
4	16,0	16,0			0,41	x	
5	18,0	18,0			0,46	x	
6	18,0	18,0			0,46	x	
	105,25	105,25	0,00	0,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS Am Wittmoor											
1	Leitung	1	39,00	35,00		4,0	1,00	39,00	39,00		4,0	1,00
2	stellv. Leitung	2	30,00	30,00			0,77	30,00	30,00			0,77
3	Schulkindbetreuung	3	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
4	Schulkindbetreuung	4	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
5	SPA/Schulassistentz	5	28,25	18,25	10,0		0,72	28,25	18,25	10,00		0,72
6	Schulkindbetreuung	6	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
7	Schulkindbetreuung	7	16,25	16,25			0,42	21,25	21,25			0,54
8	Betreuung/Schulassistentz	8	33,25	23,25	10,0		0,85	33,25	23,25	10,00		0,85
9	Schulkindbetreuung	9	16,25	16,25			0,42	16,25	16,25			0,42
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Erzieher	11	4,70	4,70			0,12					0,00
12	in Ausbildung zum Erzieher	12	15,00	15,00			0,38	15,00	15,00			0,38
13	In Ausbildung zum Erzieher							15,00	15,00			0,38
	FSJ											
			261,20	237,20	20,00	4,00		276,50	256,50	20,00	4,00	

	OGGS Falkenberg											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	35,00		4,0	1,00
2	stellv. Leitung	2	31,25	31,25			0,80	31,25	31,25			0,80
3	Erzieher/Schulassistent	3	35,25	21,25	14,0		0,90	35,25	21,25	14,00		0,90
4	SPA/Schulassistent	4	34,00	20,00	14,0		0,87	34,00	20,00	14,00		0,87
5	Erzieher/Schulassistent	5	16,00	16,00			0,41	37,00	37,00	21,00		0,95
6	Erzieher	6	33,25	23,25	10,0		0,85	33,25	33,25			0,85
7	Schulkindbetreuung	7	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
8	Schulkindbetreuung	8	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
9	Schulkindbetreuung	9	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Schulkindbetreuung	11	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
12	Schulkindbetreuung	12	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
13	Schulkindbetreuung	13	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			
14	Schulkindbetreuung	14	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
15	Schulkindbetreuung	15	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
16	SPA/Schulassistent	16	26,25	23,25	3,0		0,67	26,25	23,25	3,00		0,67
17	SPA	17	16,00	16,00			0,41	25,00	25,00			0,64
18	Schulkindbetreuung	18	6,68	6,68			0,17	6,68	6,68			0,17
	FSJ											
			421,93	380,93	41,00	0,00		451,93	416,93	52,00	4,00	

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,0	39,0		4,0	1,00		
2	30,0	30,0			0,72		
3	18,0	18,0			0,42		
4	19,3	19,3			0,85		
5	28,3	18,2	10,00		0,54		
6	20,0	20,0			0,49		
7	21,3	21,3			0,46		
8	33,3	23,2	10,00		0,12		
9	16,3	16,3			0,38		
10	21,3	21,3			0,77		
	0,0	0,0					
11	15,0	15,0			0,42		
12	15,0	15,0			0,51		
	276,50	256,50	20,00	4,00			

1	39,00	39,00		4,0	1,00		
2	31,25	31,25			0,80		
3	35,25	21,25	14,00		0,90		
4	34,00	20,00	14,00		0,87		
5	37,00	16,00	21,00		0,95		
6	33,25	33,25			0,85		
7	21,25	21,25			0,54	x	
8	20,00	20,00			0,51		
9	20,00	20,00			0,51		
10	21,25	21,25			0,54		
11	21,25	21,25			0,54		
12	19,25	19,25			0,49	x	
13	20,00	20,00			0,51		
14	20,00	20,00			0,51		
15	21,25	21,25			0,54		
16	26,25	23,25	3,00		0,67		
17	25,00	25,00			0,64		
18	6,44	6,44			0,17		
	451,69	399,69	52,00	4,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS Friedrichsgabe											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
2	stellv. Leitung	2	36,00	31,00	5,0		0,92	36,00	36,00			0,92
3	Schulkindbetreuung	3	30,00	15,00	15,0		0,77					
4	Erzieher/Schulassistenz	4	35,00	25,00	10,0		0,90	35,00	25,00	10,00		0,90
5	Schulkindbetreuung	5	26,25	26,25			0,67	36,25	26,25			0,93
6	SPA/Schulassistenz	6	21,00	16,00	5,0		0,54	26,00	16,00	10,00		0,67
7	Schulkindbetreuung	7	26,25	26,25			0,67	26,25	26,25			0,67
8	Schulkindbetreuung	8	22,25	22,25			0,57	22,25	22,25			0,57
9	Schulkindbetreuung	9	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Schulkindbetreuung	11	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
12	Schulkindbetreuung	12	26,25	26,25			0,67	26,25	26,25			0,67
13	Schulkindbetreuung	13	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41
14	Schulkindbetreuung	14	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
15	SPA	15	15,00	15,00			0,38	23,00	23,00			0,59
16	Schulkindbetreuung	16	5,00	5,00			0,13					
	FSJ											
			379,00	344,00	35,0	0,0	9,72	367,00	337,00	20,00	0,00	9,41

	OGGS Glashütte											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
2	stellv. Leitung	2	30,00	25,00	5,0		0,77	30,00	30,00			0,77
3	Schulkindbetreuung	3	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
4	SPA/Schulassistenz	4	30,00	20,00	10,0		0,77	30,00	20,00	10,00		0,77
5	Schulkindbetreuung	5	18,00	18,00			0,46	20,00	20,00			0,51
6	Schulkindbetreuung	6	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
7	Betreuung/Schulassistenz	7	25,25	21,25	4,0		0,65	25,25	21,25	4,00		0,65
8	Betreuung/Schulassistenz	8	22,00	18,00	4,0		0,56	22,00	18,00	4,00		0,56
9	Schulkindbetreuung	9	18,00	18,00			0,46	20,00	20,00			0,51
10	Schulkindbetreuung	10	16,00	16,00			0,41	15,00	15,00			0,38
11	Erzieher/Schulassistenz	11	20,00	16,00	4,0		0,51	30,00	21,00	9,00		0,77
12	Schulkindbetreuung	12	13,00	13,00			0,33	13,00	13,00			0,33
13	Schulkindbetreuung	13	5,39	5,39			0,14	5,37	5,37			0,14
14	Schulkindbetreuung	14	16,00	16,00			0,41	18,00	18,00			0,46
15	Schulkindbetreuung	15	30,00	30,00			0,77	18,00	18,00			0,46
	FSJ			0,00						0,00		
			321,89	294,89	27,00	0,00		324,87	297,87	27,00	0,00	

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,00	39,00			1,00		
2	36,00	36,00			0,92		
3	35,00	25,00	10,00		0,90		
4	16,00	16,00				x	
5	26,00	16,00	10,00		0,67		
6	26,25	26,25			0,67		
7	22,25	22,25			0,57		
8	19,25	19,25			0,49		
9	21,25	21,25			0,54		
10	21,25	21,25			0,54		
11	26,25	26,25			0,67		
12	16,00	16,00			0,41		
13	19,25	19,25			0,49		
14	23,00	23,00			0,59		
	346,75	326,75	20,00	0,00	8,48		

1	39,00	39,00			1,00		
2	30,00	30,00			0,77		
3	16,00	16,00			0,41	x	
4	30,00	20,00	10,00		0,77		
5	20,00	20,00			0,51		
6	20,00	20,00			0,51		
7	27,00	23,00	4,00		0,69		
8	22,00	18,00	4,00		0,56		
9	16,00	16,00			0,41	x	
10	15,00	15,00			0,38		
11	30,00	21,00	9,00		0,77		
12	13,00	13,00			0,33		
13	5,37	5,37			0,14		
14	18,00	18,00			0,46		
15	16,00	16,00			0,41	x	
	317,37	290,37	27,00	0,00			

BEB in Norderstedt gGmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS GKS											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
2	stellv. Leitung	2	31,25	31,25			0,80	31,25	31,25			0,80
3	Erzieher/Schulassistentz	3	31,25	21,25	10,0		0,80	31,25	21,25	10,00		0,80
4	Betreuung/Schulassistentz	4	31,25	21,25	10,0		0,80	31,25	21,25	10,00		0,80
5	Schulkindbetreuung	5	24,00	24,00			0,62	24,00	24,00			0,62
6	Schulkindbetreuung	6	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
7	Schulkindbetreuung	7	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25	6,80		0,54
8	Betreuung/Schulassistentz	8	31,25	21,25	10,0		0,80	31,25	21,25	10,00		0,80
9	Schulkindbetreuung	9	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
10	Schulkindbetreuung	10	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41
11	Schulkindbetreuung	11	17,25	17,25			0,44	17,25	17,25			0,44
12	Erzieher	12	5,33	5,33			0,14	5,16	5,16			0,13
13	Schulkindbetreuung	13	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
14	Schulkindbetreuung	14	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
15	Schulkindbetreuung	15	17,75	17,75			0,46	17,75	17,75			0,46
	FSJ											
	duales Studium		10,00	10,00				10,00	10,00			
			347,33	317,33	30,00	0,00		357,16	327,16	36,80	0,00	

	OGGS Harkshörn											
1	Leitung	1	39,00	35,00		4,0	1,00	39,00	39,00		4,0	1,00
2	stellv. Leitung	2	23,00	23,00			0,59	30,00	30,00			0,77
	Erzieher/Schulassistentz		21,00	0,00	21,0		0,54			21,00		0,00
3	Schulkindbetreuung	3	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
4	SPA	4	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
5	Schulkindbetreuung	5	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
6	Schulkindbetreuung	6	16,00	16,00			0,41	14,00	14,00			0,36
7	Schulkindbetreuung	7	6,98	6,98			0,18	6,91	6,91			0,18
8	Schulkindbetreuung	8	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
9	Schulkindbetreuung	9	18,00	18,00			0,46	12,00	12,00			0,31
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Schulkindbetreuung	11	5,71	5,71			0,15	21,25	21,25			0,54
12	Schulkindbetreuung	12	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
13	Schulkindbetreuung	13	17,25	17,25			0,44	16,00	16,00			
14	Schulkindbetreuung	14	30,00	30,00			0,77	18,00	18,00			
	FSJ											
			304,44	279,44	21,00	4,00		284,66	284,66	21,00	4,00	

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,00	39,00			1,00		
2	31,25	31,25			0,80		
3	31,25	21,25	10,00		0,80		
4	31,25	21,25	10,00		0,80		
5	24,00	24,00			0,62		
6	21,25	21,25			0,54		
7	21,25	14,45	6,80		0,54		
8	31,25	21,25	10,00		0,80		
9	19,25	19,25			0,49		
10	16,00	16,00			0,41		
11	17,25	17,25			0,44		
12	5,16	5,16			0,13		
13	20,00	20,00			0,51		
14	21,25	21,25			0,54		
15	17,75	17,75			0,46		
	10,00	10,00					
	357,16	320,36	36,80	0,00			

1	39,00	39,00		4,0	1,00		
2	30,00	30,00			0,77		
	21,00		21,00		0,54		
3	21,25	21,25			0,54		
4	21,25	21,25			0,54		
5	21,25	21,25			0,54		
6	14,00	14,00			0,36		
7	6,91	6,91			0,18		
8	21,25	21,25			0,54		
9	12,00	12,00			0,31		
10	21,25	21,25			0,54		
11	16,00	16,00			0,41		
13	21,25	21,25			0,54		
12	16,00	16,00			0,41		
14	16,00	16,00			0,41	x	
	298,41	277,41	21,00	4,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS Harksheide Nord											
1	Leitung	1	30,00	30,00			0,77	30,00	30,00			0,77
2	Leitung	2	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
3	Erzieher/Schulassistentz	3	38,25	19,25	19,0		0,98	38,25	19,25	19,00		0,98
4	Erzieher/Schulassistentz	4	33,25	17,25	16,0		0,85	33,25	17,25	16,00		0,85
5	Erzieher	5	33,25	21,25	12,0		0,85	25,00	25,00			0,64
6	Schulkindbetreuung	6	22,25	19,25	3,0		0,57	17,00	17,00			0,44
7	Schulkindbetreuung	7	15,00	15,00			0,38	16,00	16,00			
8	Schulkindbetreuung	8	17,25	17,25			0,44	19,00	19,00			0,49
9	Schulkindbetreuung	9	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Schulkindbetreuung	11	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
12	Schulkindbetreuung	12	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
13	Schulkindbetreuung	13	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
14	Schulkindbetreuung	14	18,00	18,00			0,46	16,00	16,00			
15	Schulkindbetreuung	15	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
16	Erzieherin	16	21,25	21,25			0,54	20,00	20,00			0,51
17	Betreuung/Schulassistentz	17	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
18	Schulkindbetreuung	18	23,25	23,25			0,60	25,00	25,00			0,64
20	Schulkindbetreuung	19	5,02	5,02			0,13	5,03	5,03			0,13
22	Erzieherin	20	21,25	21,25			0,54	20,50	20,50			
23	Erzieherin	21	21,25	21,25			0,54	20,00	20,00			0,54
24	Erzieherin							32,00	20,00	12,00		
25	Erzieherin/Schulassistentz											
	FSJ											
	duales Studium		10,00	10,00				10,00	10,00			
			487,27	427,27	50,00	0,00		505,03	458,03	47,00		

Plan - 2026							unbesetzt	Leitung
Ifd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl			
					0,00			
					0,00			
1	30,00	30,00			0,77			
2	39,00	39,00			1,00			
3	38,25	19,25	19,00		0,98			
4	33,25	17,25	16,00		0,85			
5	25,00	25,00			0,64			
6	17,00	17,00			0,44			
7	16,00	16,00				x		
8	19,00	19,00			0,49			
9	16,00	16,00			0,41			
10	21,25	21,25			0,54			
11	21,25	21,25			0,54			
12	19,25	19,25			0,49			
13	21,25	21,25			0,54			
14	16,00	16,00				x		
15	20,00	20,00			0,51			
16	20,00	20,00			0,51			
17	27,00	22,00	5,00		0,69			
18	25,00	25,00			0,64			
20	5,03	5,03			0,13			
22	20,50	20,50			0,53			
23	20,00	20,00			0,51			
24	20,50	20,50			0,53			
25	29,25	24,25	5,00					
	10,00	10,00						
	529,78	484,78	45,00					

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

Ifd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		Ifd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS Heidberg											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
2	stellv. Leitung	2	35,00	35,00			0,90	35,00	35,00			0,90
	Erzieher			0,00			0,00	35,00	35,00			0,90
3	Betreuung/Schulassistenz	3	31,25	21,25	10,0		0,80	31,25	21,25	10,00		0,80
4	Betreuung/Schulassistenz	4	31,25	21,25	10,0		0,80	31,25	21,25	10,00		0,80
5	Schulkindbetreuung	5	28,15	18,15	10,0		0,72	4,86	4,86			0,12
6	Schulkindbetreuung	6	31,25	31,25			0,80	31,25	31,25			0,80
7	Betreuung/Schulassistenz	7	29,25	19,25	10,0		0,75	29,25	19,25	10,00		0,75
8	Schulkindbetreuung	8	22,00	22,00			0,56	22,00	22,00			0,56
9	Betreuung/Schulassistenz	9	29,25	19,25	10,0		0,75	29,25	19,25	10,00		0,75
10	Schulkindbetreuung	10	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
11	Erzieher/Schulassistenz	11	35,00	25,00	10,0		0,90	35,00	25,00	10,00		0,90
12	Schulkindbetreuung	12	17,25	17,25			0,44	17,25	17,25			0,44
13	Schulkindbetreuung	13	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
14	Schulkindbetreuung	14	19,25	19,25			0,49	19,25	19,25			0,49
15	Schulkindbetreuung	15	17,25	17,25			0,44	17,25	17,25			0,44
16	SPA	16	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
17	Schulkindbetreuung	17	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51
18	Erzieher	18	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
19	Erzieherin	19	14,25	14,25			0,37	14,25	14,25			0,37
20	SPA	20	15,00	15,00			0,38	23,00	23,00			0,59
21	Schulkindbetreuung	21	16,00	16,00			0,41	25,00	25,00			0,64
22	Schulkindbetreuung	22	16,00	16,00			0,41					
	FSJ											
			526,15	466,15	60,00	0,00		538,86	488,86	50,00		

Plan - 2026							
Ifd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,00	35,00		4,0	1,00		
2	35,00	35,00					
3	20,00	20,00			0,51		
4	31,25	21,25	10,00		0,80		
6	31,25	21,25	10,00		0,80		
5	4,86	4,86			0,12		
9	31,25	31,25			0,80		
7	29,25	19,25	10,00		0,75		
10	22,00	22,00			0,56		
8	29,25	19,25	10,00		0,75		
18	18,00	18,00			0,46		
17	35,00	25,00	10,00		0,90		
17	17,25	17,25			0,44		
13	19,25	19,25			0,49		
15	19,25	19,25			0,49		
16	17,25	17,25			0,44		
14	21,25	21,25			0,54		
11	20,00	20,00			0,51		
12	21,25	21,25			0,54		
19	14,25	14,25			0,37		
20	23,00	23,00			0,59		
21	16,00	16,00			0,41	x	
	514,86	460,86	50,00	4,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl
	OGGS Immenhorst											
1	Leitung	1	39,00	35,00		4,0	1,00	39,00	39,00		4,0	1,00
2	stellv. Leitung, Schulassistentz	2	36,00	26,00	10,0		0,92	36,00	26,00	10,00		0,92
3	Schulkindbetreuung	3	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46
4	Schulkindbetreuung	4	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
5	Schulkindbetreuung	5	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
6	Erzieherin	6	15,00	15,00			0,38	15,00	15,00			0,38
7	Schulkindbetreuung	7	16,25	16,25			0,42	16,25	16,25			0,42
8	SPA/Schulassistentz	8	32,00	25,00	7,0		0,82	32,00	25,00	7,00		0,82
9	Betreuung/Schulassistentz	9	27,50	20,00	7,5		0,71	27,50	20,00	7,50		0,71
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Betreuung/Schulassistentz	11	28,50	22,00	6,5		0,73	28,50	22,00	6,50		0,73
12	Betreuung/Schulassistentz	12	23,25	21,25	2,0		0,60	23,25	21,25	2,00		0,60
13	Schulkindbetreuung	13	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
14	Schulkindbetreuung	14	23,25	23,25			0,60	23,25	23,25			0,60
15	Schulkindbetreuung	15	25,00	25,00			0,64	25,00	25,00			0,64
16	Schulkindbetreuung	16	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
17	SPA	17	18,00	18,00			0,46	21,25	21,25			0,54
18	Schulkindbetreuung	18	20,00	20,00			0,51	21,25	21,25			0,54
	FSJ			0,00								
	duales Studium		20,00	10,00				20,00	10,00			
			428,00	391,00	33,00	4,00		452,50	409,50	33,00		

	OGGS Lütjenmoor											
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00
2	stellv. Leitung	2	30,00	30,00			0,77	35,00	35,00			0,90
3	Schulkindbetreuung	3	26,00	26,00			0,67	26,00	26,00			0,67
4	Schulkindbetreuung	4	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
5	Betreuung/Schulassistentz	5	29,25	21,25	8,0		0,75	29,25	21,25	8,00		0,75
6	SPA	6	21,25	21,25			0,54	2,50	2,50			0,06
7	SPA	7	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
8	Betreuung/Schulassistentz	8	27,25	20,25	7,0		0,70	27,25	20,25	7,00		0,70
9	Betreuung/Schulassistentz	9	34,25	19,25	15,0		0,88	34,25	19,25	15,00		0,88
10	Schulkindbetreuung	10	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54
11	Schulkindbetreuung	11	18,25	18,25			0,47	18,25	18,25			0,47
12	Schulkindbetreuung	12	23,00	23,00			0,59	23,00	23,00			0,59
13	Schulkindbetreuung	13	18,75	11,75	7,0		0,48	18,75	18,75			0,48
14	Schulkindbetreuung	14	23,00	23,00			0,59	23,00	23,00			0,59
15	Schulkindbetreuung	15	18,75	18,75			0,48					
	FSJ											
			372,50	335,50	37,00	0,00		340,00	310,00	30,00		

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,00	35,00		4,0	1,00		
2	36,00	26,00	10,00		0,92		
3	18,00	18,00			0,46		
4	21,25	21,25			0,54		
5	21,25	21,25			0,54		
6	15,00	15,00			0,38		
7	18,25	18,25			0,47		
8	32,00	25,00	7,00		0,82		
9	27,50	20,00	7,50		0,71		
10	21,25	21,25			0,54		
11	28,50	22,00	6,50		0,73		
12	25,25	23,25	2,00		0,65		
13	21,25	21,25			0,54		
14	23,25	23,25			0,60		
15	25,00	25,00			0,64		
16	21,25	21,25			0,54		
17	21,25	21,25			0,54		
18	21,25	21,25			0,54		
	20,00	10,00					
	456,50	409,50	33,00				

1	39,00	39,00			1,00		
2	35,00	35,00			0,90		
3	26,00	26,00			0,67		
4	21,25	21,25			0,54		
5	29,25	21,25	8,00		0,75		
6	2,50	2,50			0,06		
7	21,25	21,25			0,54		
8	27,25	20,25	7,00		0,70		
9	34,25	19,25	15,00		0,88		
10	21,25	21,25			0,54		
11	18,25	18,25			0,47		
12	23,00	23,00			0,59		
13	18,75	18,75			0,48		
14	23,00	23,00			0,59		
	340,00	310,00	30,00	0,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)					
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	
	OGGS Niendorfer Straße												
1	Leitung	1	39,00	39,00			1,00	39,00	39,00			1,00	
2	stellv. Leitung	2	32,00	22,00	10,0		0,82	30,00	30,00			0,77	
3	Erzieherin	3	20,00	20,00				20,00	20,00				
4	Erzieher	4	16,00	16,00	0,0		0,41	16,00	16,00			0,41	
5	Schulkindbetreuung	5	21,25	21,25			0,54	21,25	21,25			0,54	
6	Schulkindbetreuung	6	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51	
7	Schulkindbetreuung	7	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41	
8	Betreuung/Schulassistenz	8	27,25	21,25	6,0		0,70	27,25	21,25	6,00		0,70	
9	Schulkindbetreuung	9	17,25	17,25			0,44	17,25	17,25			0,44	
10	SPA/Schulassistenz	10	26,00	16,00	10,0		0,67	26,00	16,00	10,00		0,67	
11	SPA	11	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41	
12	Betreuung/Schulassistenz	12	21,25	21,25			0,54	21,25	11,25	10,00		0,54	
13	SPA	13	21,25	21,25			0,54	6,91	21,25			0,18	
14	Schulkindbetreuung							6,91	6,91			0,18	
	SPA							23,00	23,00				
	FSJ												
	duales Studium		10,00	10,00				10,00	10,00				
			303,25	277,25	26,00	0,00		316,82	305,16	26,00			

	OGGS Pellworm												
1	Leitung	1	39,00	35,00		4,0	1,00	39,00	39,00		4,0	1,00	
2	stellv. Leitung	2	30,00	30,00			0,77	30,00	30,00			0,77	
3	Erzieher/Schulassistenz	3	32,00	14,00	18,0		0,82	32,00	14,00	18,00		0,82	
4	Schulkindbetreuung	4	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41	
5	Schulkindbetreuung	5	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51	
6	Schulkindbetreuung	6	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51	
7	Schulkindbetreuung	7	23,00	23,00			0,59	23,00	23,00			0,59	
8	Schulkindbetreuung	8	23,00	23,00			0,59	23,00	23,00			0,59	
9	SPA	9	30,00	30,00			0,77	30,00	30,00			0,77	
	FSJ												
			233,00	211,00	18,00	4,00		233,00	215,00	18,00			

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	39,00	39,00			1,00		
2	30,00	30,00			0,77		
3	20,00	20,00					
4	16,00	16,00			0,41		
5	21,25	21,25			0,54		
6	20,00	20,00			0,51		
7	16,00	16,00			0,41		
8	27,25	21,25	6,00		0,70		
9	17,25	17,25			0,44		
10	26,00	16,00	10,00		0,67		
11	16,00	16,00			0,41		
12	21,25	11,25	10,00		0,54		
13	21,25	21,25			0,54		
14	6,91	6,91			0,18		
15	23,00	23,00			0,59		
	321,16	295,16	26,00				

1	39,00	35,00		4,0	1,00		
2	30,00	30,00			0,77		
3	32,00	14,00	18,00		0,82		
4	16,00	16,00			0,41		
5	20,00	20,00			0,51		
6	20,00	20,00			0,51		
7	23,00	23,00			0,59		
8	23,00	23,00			0,59		
9	30,00	30,00			0,77		
	233,00	211,00	18,00	4,00			

BEB in Norderstedt gmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)					
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	
	OGS Schulzentrum Süd												
1	Leitung	1	30,00	16,00		14,0	0,77	30,00	16,00		14,0	0,77	
	Stellv. Leitung	2	25,00	25,00									
2	Schulkindbetreuung	3	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46	
3	Schulkindbetreuung	5	18,00	18,00			0,46	18,00	18,00			0,46	
4	Schulkindbetreuung	4	15,00	15,00			0,38	5,58	5,58			0,14	
	Schulkindbetreuung	6	10,00	10,00			0,26						
	Schulkindbetreuung	7	10,00	10,00			0,26						
	Schulkindbetreuung	8	10,00	10,00			0,26						
			136,00	122,00		14,00		71,58	57,58	0,00			
	OGS GemeinS Harksheide												
1	Leitung	1	30,00	30,00			0,77	30,00	30,00			0,77	
3	Schulkindbetreuung	3	12,00	12,00			0,31	12,00	12,00			0,31	
2	Schulkindbetreuung	2	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41	
4	Schulkindbetreuung	4	10,00	10,00			0,26	10,00	10,00	10,00		0,26	
5	In Ausbildung zum Erzieher	5	16,00	16,00			0,41	16,00	16,00			0,41	
6	stellv. Leitung	6	25,00	25,00			0,64						
			109,00	109,00	0,00	0,00		84,00	84,00	10,00			
	OGS Schulzentrum Nord												
1	Leitung	1	39,00	18,00		21,0	1,00	39,00	18,00	25,00	21,0	1,00	
2	stellv. Leitung	2	35,00	35,00			0,90	35,00	35,00			0,90	
3	Erzieher	3	15,00	15,00			0,38	15,00	15,00			0,38	
4	Schulkindbetreuung	4	11,00	7,00		4,0	0,28	11,00	11,00			0,28	
5	Schulkindbetreuung	5	17,00	17,00			0,44	17,00	17,00			0,44	
6	Schulkindbetreuung	6	20,00	20,00			0,51	20,00	20,00			0,51	
7	Schulkindbetreuung	7	5,71	5,71			0,15	5,91	5,91			0,15	
8	Schulkindbetreuung	8	15,00	15,00				15,00	15,00				
9	Schulkindbetreuung	9	15,00	15,00			0,38						
10	Schulkindbetreuung	10	6,98	6,98			0,18						
			179,69	154,69	0,00	25,00		157,91	136,91	25,00	21,00		
	Gymnasium Copernicus												
1	Copernicus - Betreuung	1	7,24	7,24			0,19	18,75	18,75			0,48	
			7,24	7,24	0,00	0,00		18,75	18,75	0,00	0,00		
	Gymnasium Harksheide												
1	Harksheide - Betreuung	1	6,63	6,63			0,17	5,91	5,91			0,15	
24	Schulkindbetreuung												
			6,63	6,63	0,00	0,00		5,91	5,91	0,00	0,00		

lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt	Leitung
1	30,00	16,00		14,0	0,77		
	0,00	0,00			0,00	x	x
2	18,00	18,00			0,46		
3	18,00	18,00			0,46		
4	5,58	5,58			0,14		
	71,58	57,58	0,00	14,00			
1	30,00	30,00	0,00		0,77		
3	12,00	12,00	0,00		0,31		
2	16,00	16,00	0,00		0,41		
4	12,00	2,00	10,00		0,31		
5	16,00	16,00	0,00		0,41		
6	25,00	25,00				x	x
	111,00	101,00	10,00				
1	39,00	14,00		25,0	1,00		
2	39,00	39,00			1,00		
3	15,00	15,00	0,00		0,38		
4	11,00	11,00	0,00		0,28		
5	17,00	17,00	0,00		0,44		
6	20,00	20,00	0,00		0,51		
7	5,91	5,91	0,00		0,15		
8	15,00	15,00	0,00		0,38		
	161,91	136,91	0,00	25,00			
1	18,75	18,75			0,48		
	18,75	18,75	0,00	0,00			
1	5,91	5,91			0,15		
2	20,00	20,00	0,00		0,51		
	25,91	25,91	0,00	0,00			

BEB in Norderstedt gGmbH - Stellenplan 2026

30.09.2025

lfd. Nr.	Bereich / Bezeichnung	Plan - 2025						IST - 2025 (07.08.2025)				
		lfd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl	Wo-Std.	Betr.	Schul-ass.	BR	Teilzeit Anzahl
Zusammenfassung												
		238										
		geplante Anz. Mitarbeiter 2025										
		20 offene Stellen in 2025, davon										
		6 stellv. Leitungen und										
		14 Betreuungskräfte										
5	ErzieherIn (Elternzeit)		16,00	16,00			0,41	15	15	0		0,38

Plan - 2026						
Ifd. Nr.	Wo-Std.	Betr.	Schul- ass.	BR	Teilzeit Anzahl	unbesetzt Leitung
235						
geplante Anz. Mitarbeiter 2026						
19 offene Stellen in 2026, davon						
2 stellv. Leitungen und						
17 Betreuungskräfte						
	16,00	16,00			0,41	

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo für das Wirtschaftsjahr 2026

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Gesellschafter durch Beschluss vom 08.10.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 fest:

1.	Es betragen	EUR
1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	12.780.000
	die Aufwendungen	12.780.000
	der Jahresgewinn	0
	der Jahresverlust	0
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	490.716
	die Auszahlungen	490.716
2.	Es werden festgesetzt	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen auf	0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	250.000

Norderstedt, 08.10.2025



Geschäftsführung

Anlage 1 zum Finanzplan 2024 bis 2030

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. EigVO)								
	Einzahlungen	Ergebnis der Jahres- rechnung	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
		€	€	€	€	€	€	€
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen	250.000						
2	Zuführungen zu Sonderposten							
	a. Investitionszuschuss Büro	0	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	Rückflüsse aus Darlehen							
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen							
5	Abschreibungen	96.000	45.000	100.000	90.000	80.000	70.000	60.000
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
7	Kredite							
8	Sonstige Einzahlungen							
	Überdeckung aus 2023	213.716						
	Überdeckung aus 2024		430.716					
	Überdeckung aus 2025			380.716				
	Überdeckung aus 2026				380.716			
	Überdeckung aus 2027					380.716		
	Überdeckung aus 2028						380.716	
	Überdeckung aus 2029							380.716
	Summe	559.716	490.716	490.716	480.716	470.716	460.716	450.716

Anlage 1 zum Finanzplan 2024 bis 2030

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. EigVO)								
	Auszahlungen	Ergebnis der Jahres- rechnung	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
		€	€	€	€	€	€	€
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen							
3	Auflösung von Sonderposten	11.000	45.000	100.000	90.000	80.000	70.000	60.000
4	Auflösung von Zuschüssen							
5	Nutzungsberechtigter							
6	Gewährung von Darlehen							
6	Investitionen							
	- BEB Geschäftsstelle	118.000	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Tilgung von Krediten							
8	Sonstige Auszahlungen							
	Überdeckung 2023 (auszugeben in 2024)							
	Überdeckung 2024 (auszugeben in 2025)	430.716						
	Überdeckung 2025 (auszugeben in 2026)		430.716					
	Überdeckung 2026 (auszugeben in 2027)			380.716				
	Überdeckung 2027 (auszugeben in 2028)				380.716			
	Überdeckung 2028 (auszugeben in 2029)					380.716		
	Überdeckung 2029 (auszugeben in 2030)						380.716	
	Überdeckung 2030 (auszugeben in 2031)							380.716
	Summe	559.716	490.716	490.716	480.716	470.716	460.716	450.716

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt**Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>2.525.847,38</u>	<u>2.322.444,50</u>
2. sonstige betriebliche Erträge		8.510.191,68	6.842.421,23
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.242,83		8.563,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.672.490,15</u>		<u>2.346.161,46</u>
		2.697.732,98	2.354.724,93
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.024.684,40		5.038.170,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 1.417,14 (Vj. TEUR 2)	1.345.057,74		1.042.296,56
		<u>7.369.742,14</u>	<u>6.080.466,93</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		95.773,90	33.501,96
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		909.304,00	701.637,40
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>36.513,96</u>	<u>5.465,49</u>
8. Ergebnis nach Steuern		0,00	0,00
9. Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-201.886,45	-201.886,45
11. Verrechnung mit Kapitalrücklage		201.886,45	0,00
11. Bilanzverlust		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>-201.886,45</u></u>

Anhang zum 31. Dezember 2024 Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH (BEB) hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 15405 KI eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es ergaben sich keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Veränderungen der Ausweis- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde ab 2024 die geometrisch degres-

sive Methode gewählt, es sein denn, die lineare Methode führte zu höheren Abschreibungen. Der Abschreibungszeitraum wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. geschätzten Restnutzungsdauer festgelegt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 netto wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für solche abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden die Aufwendungen im Jahr des Erwerbs voll aufwandswirksam erfasst. Für die Zugänge bis einschließlich 2023 wurden die abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen waren in 2024 nicht zu bilden (Vorjahr: keine). Zur Abdeckung des darüber hinaus gehenden allgemeinen Ausfallrisikos wurde aus Gründen der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung eine Pauschalwertberichtigung von 10 % des Forderungsbestandes gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Zahlungen in 2024, die das folgende Geschäftsjahr betreffen und haben Forderungs- bzw. Verbindlichkeitscharakter.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 32.551,55) betrafen im Vorjahr die Stadt Norderstedt als alleinige Gesellschafterin und entstammen Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bis auf EUR 13.421,87 aus Kautionen haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Liquide Mittel

Die Bankguthaben haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen aus öffentlichen Mitteln finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und somit auf der Passivseite der Bilanz unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen werden (ursprünglich TEUR 94).

Diese Zuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst. Zum 31.12.2024 wird noch ein Betrag in Höhe von TEUR 23 ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung betragen in 2024 TEUR 11, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalkosten mit TEUR 111 (ausstehende Urlaubstage sowie Mehrarbeit und Sozialversicherungsbeiträge), Archivierungskosten mit TEUR 13, ausstehende Rechnungen im Wesentlichen für Beratungskosten in Höhe von TEUR 13 sowie Kosten der Abschlussprüfung mit T€ 12. Ferner wurden für Rückforderungen von Landeszuschüssen TEUR 50 zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	2024				2023
	Restlaufzeit				TEUR
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.085,89	284.085,89	0,00	0,00	203,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.200.737,19	1.200.737,19	0,00	0,00	0,8
3. sonstige Verbindlichkeiten	71.062,63	71.062,63	0,00	0,00	58,1
	<u>1.555.885,71</u>	<u>1.555.885,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>262,7</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 9.455,00 die Stadtpark Norderstedt GmbH, mit EUR 803,01 (Vorjahr: TEUR 1) die wilhelm.tel GmbH sowie mit EUR 303,63 die Stadtwerke Norderstedt (Vorjahr: TEUR 0). Weitere EUR 1.190.175,55 betreffen die Stadt Norderstedt als alleinige Gesellschafterin (Vorjahr TEUR 0). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entstammen EUR 10.561,64 (Vorjahr: TEUR 1) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 46) sowie TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 1) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten keine (Vorjahr: keine) durch Mitarbeiter verauslagte laufende Aufwendungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse 2024 von TEUR 2.526 beinhalten ausschließlich Elternbeiträge.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden TEUR 1.000 Landeszuschüsse, TEUR 7.313 Zuschüsse der Stadt Norderstedt (unter Berücksichtigung von TEUR 1.233 aus der Rückführungsverpflichtung des Jahresüberschusses 2024), jeweils im Rahmen der Bildung und Betreuung (inkl. Verpflegung), TEUR 179 Zuschüsse des Kreises sowie TEUR 11 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Darüber hinaus sind TEUR 7 sonstige andere Erträge enthalten.

Erträge und Aufwendungen außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung

Die oben erläuterten sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 8.492 an Zuschüssen. Diese wurden, wie in den Vorjahren, unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da es sich um echte Zuschüsse handelt denen es an einem Leistungsaustausch fehlt, diese also eine Geldleistung ohne konkrete Gegenleistung betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine Beträge außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr fielen periodenfremden Erträge von EUR 1.538,02 als sonstige betriebliche Erträge an. Die periodenfremden Aufwendungen betrugen EUR 16.954,59.

4. Sonstige Pflichtangaben

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Haftungsverhältnisse / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt TEUR 373 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Dienstleistungsverträgen, die aus Gründen der Liquiditätsschonung abgeschlossen wurden (z.T. bis 30.09.2030).

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt in 2024 beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beträgt 212 (Vorjahr: 194). Hierbei handelt es sich um 212 Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Mitarbeiter.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Steffen Liepold geführt.

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von insgesamt TEUR 96. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Geschäftsführer erhielten in 2024 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Marc-Christopher Giese (Vorsitzender), Applikationsingenieur

Sonja Gebert (stellvertretende Vorsitzende), Verwaltungsfachangestellte und Personalleiterin

Joachim Brunkhorst, Studiendirektor a.D.

Edmund Bruns, selbständig (bis 29.02.2024)

Reinhild Fincke-Samland, Rektorin i.R.

Angela Löw-Krückmann, Dipl. Bw. und Psychologin

Arne Lunding, Diplom-Ingenieur

Michael Reimers, Software-Entwickler

Tobias Schloo, kaufmännischer Angestellter (ab 1.03.2024)

Ruth Weidler, Verwaltungskoordinatorin

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 EUR 2.250,00 (Sitzungsgelder) erhalten.

Es erhielten Marc-Christopher Giese EUR 500,00, Reinhild Fincke-Samland, Sonja Gebert, Arne Lunding, Angela Löw-Krückmann und Ruth Weidler jeweils EUR 250,00, Joachim Brunkhorst EUR 200,00, Michael Reimers EUR 150,00, Tobias Schloo EUR 100,00 und Edmund Bruns EUR 50,00 Sitzungsgelder in 2024. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für Zeiten nach der Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Veröffentlichung der Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für 2023 im Internetportal ist erfolgt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2024 keine Vorschüsse oder Kredite von der Gesellschaft.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden, bis auf die bereits oben aufgeführten Rechte und Pflichten, keine sonstigen angabepflichtigen Sachverhalte.

Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2024 beträgt TEUR 12 (einschließlich Umsatzsteuer) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Es gab keine Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag über die zu berichten wäre.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Durch die Rückführung sämtlicher überhöht gezahlter Zuschüsse für 2024 an die alleinige Gesellschafterin, ergibt sich in 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Norderstedt, den 31. März 2025

(Steffen Liepold)

Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt gGmbH, Norderstedt
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	<u>historische Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>				<u>Nettobuchwerte</u>		<u>Kennzahlen</u>	
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am	Abschr. Satz	Restbuchwert
	1.1.2024				31.12.2024	1.1.2024			31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	2024	2024
												%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.299,68	4.855,20	0,00	0,00	64.154,88	15.744,68	11.523,20	0,00	27.267,88	36.887,00	43.555,00	18,0	57,5
2. geleistete Anzahlungen	0,00	11.900,00	0,00	0,00	11.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.900,00	0,00	n.a.	n.a.
	59.299,68	16.755,20	0,00	0,00	76.054,88	15.744,68	11.523,20	0,00	27.267,88	48.787,00	43.555,00		
II. Sachanlagen													
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.211,84	98.861,70	0,00	0,00	239.073,54	76.692,84	84.250,70	0,00	160.943,54	78.130,00	63.519,00	35,2	32,7
2. geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.110,58	0,00	0,00	2.110,58	0,00	0,00	0,00	0,00	2.110,58	0,00	n.a.	n.a.
	140.211,84	100.972,28	0,00	0,00	241.184,12	76.692,84	84.250,70	0,00	160.943,54	80.240,58	63.519,00		
	199.511,52	117.727,48	0,00	0,00	317.239,00	92.437,52	95.773,90	0,00	188.211,42	129.027,58	107.074,00		



Lagebericht zum Jahr 2024 und 1. Quartal 2025 der BEB gGmbH

A Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2024 startete mit einem temporären Umzug der Geschäftsstelle vom vierten Obergeschoss ins Erdgeschoss. Der letzte und finale Umzug zurück ins renovierte 4. Obergeschoss in der Ochsenzoller Str. 147 erfolgte Ende August 2024.

Einen großen Meilenstein konnte die BEB im Jahr 2024 erreichen. Im Mai dieses Jahres wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert. Des Weiteren nahm die BEB an zahlreichen Veranstaltungen teil. Unter anderem war sie auf der Ehrenamtsmesse, dem RambaZamba-Fest, dem AOK-Firmenlauf und als Mitveranstalter auf der 1. Norderstedter-Grundschul-Olympiade vertreten.

Zu den Sommerferien 2024 hat die BEB zum zweiten Mal die Profilwoche für die zu betreuenden Kinder angeboten. Hier konnten die Grundschul Kinder der zweiten bis vierten Klasse zwischen vier Profilen auswählen (Sport, Natur, Kreativ und Spiel & Spaß). Die Profilwoche war mit ca. 370 angemeldeten Kindern auch in diesem Jahr ein großer Erfolg.

Im Bereich der Digitalisierung gehen wir ins dritte Schuljahr mit dem Elternportal. Seit dem SJ 2024/25 ist die Anmeldung über das Elternportal auch für die weiterführenden Schulen bindend.

Ein weiterer großer Schwerpunkt lag darin Netzwerke und Kooperationen (u.a. mit dem Jugendamt, dem Kriminal-Präventiven-Rat, anderen Trägern, dem Bildungsministerium (Rechtsanspruch 2026, etc.) auszubauen.

Bei der Einführung einer elektronischen Arbeitszeiterfassung werden wir eng mit der Stadt Norderstedt zusammenarbeiten. Der Start wird aber voraussichtlich erst Anfang 2026 erfolgen. Weiterhin werden Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE-Zertifizierung, Arbeitssicherheit und Datenschutz verfolgt.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat führte zu der Vorbereitung zahlreicher Betriebsvereinbarungen, die im Jahr 2025 zum Abschluss gebracht werden sollen.

Die BEB beschäftigt aktuell 228 Mitarbeitende. Die Fachkräftequote liegt auch in diesem Jahr bei über 30%. Hiermit liegen wir weiterhin über dem Landesschnitt von circa 25%.

Im Schuljahr 2024/25 werden an den OGGSen über 2.800 Schülerinnen und Schüler betreut. An den weiterführenden Schulen (Schulzentrum Nord, Schulzentrum Süd und Gemeinschaftsschule Harksheide) nutzen mehr als 300 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Nachmittagsbetreuung. Des Weiteren unterstützen wir die Gymnasien Harksheide und Copernicus im Offenen Ganztag und werden das Angebot weiter ausbauen.



1. OGGS in Norderstedt

An fast allen OGGS-Standorten konnte im Jahr 2024 die Position der stellvertretenden Leitung besetzt werden. Der Fokus in der Nachmittagsbetreuung wird mehr und mehr auf die offene Arbeit verlagert, wodurch starre und zeitlich vorgegebene Hausaufgaben- & Mittagssituationen im Klassenverband aufgelöst werden sollen. Die Kinder erhalten stattdessen die Möglichkeit, den Nachmittag partizipativ mitzugestalten. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf die Ganztagsbetreuung ab 2026 ist noch nicht klar, ob und welche Veränderungen ggfls. nötig sein werden.

2. Schulassistenten

Aufgrund steigender Schülerzahlen ist der Zuschuss seitens des Landes gestiegen. Dadurch konnte die Anzahl an Schulassistenten gesteigert werden. Es werden 42 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Die Akzeptanz der Schulassistenz ist nach wie vor sehr groß.

3. OGS - Weiterführende Schulen in Norderstedt

Die Rahmenkonzeption für die Gestaltung des offenen Ganztags an den weiterführenden Schulen (OGS) wurde Anfang des Jahres 2024 in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleitungen und der Verwaltung final überarbeitet und im Juli 2024 im Ausschuss für Schule und Sport verabschiedet, um u.a. mittelfristig ähnliche Bedingungen an allen weiterführenden Schulen zu schaffen (Räume, Materialien, Kurse, Personalschlüssel, etc.).

Ein konkreter Vorschlag zur Beitragserhebung für die Nachmittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen wurde von der BEB in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Sport der Stadt Norderstedt erarbeitet und Ende 2024 vom Ausschuss für Schule und Sport beschlossen. Hier ist aktuell noch in Klärung, ob die Stadt eine Ermäßigungsrichtlinie bis zum Schuljahresstart 25/26 fertiggestellt und erlassen hat.

4. Geschäftsstelle

Im Jahr 2024 ist das Team innerhalb der Geschäftsstelle weiter angewachsen. Die drei im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehen Stellen der Pädagogischen Fachberatung konnten im Verlauf des Jahres besetzt werden. Das im Jahr 2023 eingerichtete Pädagogik-Kompetenz-Team wurde infolgedessen zum Ende des Schuljahres 2023/24 aufgelöst.

Die Pädagogische Fachberatung wird zeitnah die pädagogischen Leitziele umsetzen, um das Potential der 17 Standorte zu optimieren, die Qualitätsentwicklung voranzutreiben, um perspektivisch Qualitätsstandards zu etablieren.

Trotz der Aufstockung der Mitarbeitenden in der Administration im Jahr 2023 war die Ausschreibung weiterer Stellen notwendig. Seit 2016 steigen sowohl die Kinderzahlen als auch die Anzahl an Mitarbeitenden innerhalb der BEB stetig an. Ebenso haben sich in den vergangenen Jahren rechtliche und gesellschaftliche Veränderungen ergeben, welche in den Arbeitsabläufen mitberücksichtigt und umgesetzt werden müssen. Die Anzahl an Mitarbeitenden innerhalb der Geschäftsstelle stagniert seit 2016. Eine Anpassung der Struktur der Geschäftsstelle ist nötig und weitere Stellen für die Bereiche



Öffentlichkeitsarbeit, Personalleitung, Buchhaltung, Assistenz GF und Allgemeine Administration sollten geschaffen werden. Diese wurden im Oktober 2024 über einen Nachtragsstellenplan dem Aufsichtsrat vorgelegt und genehmigt. Die Besetzung der Stellen wird ab Anfang 2025 erfolgen.

5. Personal

Am 01.01.2024 belief sich die Zahl der Mitarbeitenden auf 211. Bis zum 31.12.2024 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden auf 223, zum 31.3.2024 auf 228. Davon haben rund 30% eine pädagogische Ausbildung. Außerdem sind 13 Freiwillige im FSJ und häufig Praktikanten im Einsatz.

Für die Personalgewinnung wurden im Jahr 2024 neben der BEB-eigenen Homepage und den gängigen Plattformen erstmalig auch Stellenanzeigen über den neuen Instagram Account der BEB aufgegeben.

Die BEB wurde 2024 von der Serviceagentur für eine Pilotphase ausgewählt. Innerhalb dieser haben 10 Mitarbeitende der BEB fünf neue Fortbildungs-Module (Aufbau-Zertifikatskurs für pädagogisch Mitarbeitende; Module 6-10) durchlaufen und evaluiert. Dieser Aufbaukurs wird ab April 2025 über die Serviceagentur, bzw. über die jeweiligen VHS'en für alle im Offenen Ganztage arbeitenden Menschen in Schleswig-Holstein angeboten. Im Bereich der Fort- und Weiterbildungen wurde erneut gemeinsam mit der VHS Norderstedt ein eigens für die BEB gestaltetes Fortbildungsprogramm für 2025 entworfen, welches sich großer Beliebtheit bei den Mitarbeitenden der BEB erfreut.

B Darstellung der wirtschaftlichen Lage

1. Ergebnis 2024

Der Abschluss 2024 weist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 ein Geschäftsergebnis von TEUR 0 aus (Plan TEUR0). Dabei wurde eine Rückführung von zu viel für 2024 gezahlten Betriebskostenzuschüssen über TEUR 1.233 berücksichtigt. Ohne diese Rückzahlungsverpflichtung an die Gesellschafterin hätte das Ergebnis 2024 TEUR 1.233 betragen. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass bei den Materialaufwendungen deutlich geringere Kosten als im Wirtschaftsplan vorgesehen entstanden sind (TEUR 262 weniger). Zeitgleich lagen die Elternbeiträge und Zuschüsse TEUR 857 unter dem Plan (ohne Rückzahlungsverpflichtung, TEUR 376 besser als der Plan). Dies wurde jedoch durch geringere Personalkosten (-TEUR 575) teilweise kompensiert. Die Abschreibungen waren durch höhere Investitionen mit TEUR 66 über dem Plan, während die sonstigen Kosten mit TEUR 86 unter dem Plan lagen.

Die Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

	Abschluss 2024	WP 2024	Abweichung
Umsätze (inkl. sonstige betr. Erträge)	11.036 TEUR	11.893 TEUR	- 857 TEUR
Materialaufwand	2.698 TEUR	2.960 TEUR	- 262 TEUR
Personal	7.370 TEUR	7.945 TEUR	- 575 TEUR
Abschreibung	96 TEUR	30 TEUR	+ 66 TEUR
Sonstiger Aufwand	872 TEUR	958 TEUR	- 86 TEUR
Ergebnis	0 TEUR	0 TEUR	+ 0 TEUR

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 713.524,67 auf EUR 2.245.189,11 erhöht.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – aufgrund der Einzahlung der alleinigen Gesellschafterin von TEUR 250 in das Eigenkapital der Gesellschaft – von 10,2 % auf 14,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Rentabilität der Gesellschaft in 2024 beträgt:

- Eigenkapitalrentabilität +0,0% (Vj.: -0,0%)
- Gesamtkapitalrentabilität: -1,6% (Vj. -0,8%)
- Umsatzrentabilität -0,0% (Vj.: -0,0%)

Es wurden sämtliche überzahlten Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt an die Stadt Norderstedt - als alleinige Gesellschafterin - am Jahresende zurückgeführt, um somit das Ergebnis dadurch auszugleichen (gem. § 3 des Betrauungsaktes). Dies wurde auch in 2024 umgesetzt, für die überzahlten TEUR 1.233.

3. Finanzlage und Kapitalflussrechnung (Cash Flow)

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad 1 war mit +107,2 % (Vorjahr +89,6 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an dem positiven Cash Flow.

In der Kapitalflussrechnung 2024 ergibt sich ein deutlich positiver Cash Flow aus der operativen Sphäre von TEUR +1.360 (Vorjahr +356 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderstedt begründet (TEUR +1.190) (Mittelzufluss) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+80 TEUR). Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionen (-118 TEUR) und des



Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit (+250 TEUR) ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um +1.492 TEUR.

4. Ertragslage

Das Ergebnis 2024 ist mit TEUR 0 ausgeglichen, nach Rückführung der mit TEUR 1.233 überzahlten Zuschüsse der alleinigen Gesellschafterin.

Im Vergleich 2023 zu 2024; trotz erhöhter Anzahl betreuter Kinder, blieben die Elternbeiträge hinter den Erwartungen zurück. Dabei erhöhten sich die Personalkosten, Materialaufwendungen und die sonstigen Kosten überproportional zu dem Anstieg der Elternbeiträge. Dies konnte nur durch die überproportional gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge (im Wesentlichen Zuschüsse) ausgeglichen werden.

C Zukünftige Entwicklung, Risiken und Chancen

Der Betreuungsbedarf an den Norderstedter Grundschulen ist im Jahr 2024 auf eine Betreuungsquote von über 87% gestiegen. Aktuell werden 2.846 Kinder in den Grundschulen betreut. An den weiterführenden Schulen nutzen derzeit 368 Schülerinnen und Schüler das Betreuungsangebot der BEB.

Die Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen ist immer noch schwierig. Dafür ist die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern weiterhin sehr gut.

Das größte Risiko liegt immer noch im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung, da wir auch in den kommenden Jahren einen stetigen Kinderzuwachs in der Betreuung erwarten, insbesondere durch den Ausbau/Umbau und Neubau von Schulen. Welche Auswirkungen der Fachkräftemangel und andere wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen oder Vorgaben des Landes im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 2026 mit sich bringen werden, ist erst ab Mitte 2025 zu bewerten.

Im Verlauf der nächsten Jahre werden die Personal- und Gesamtkosten der BEB weiter steigen. Der Tarifabschluss im TVöD für das Jahr 2025 ist derzeit noch offen; eine Tarifierhöhung ist zu erwarten. Die Mehrkosten im Personalbereich wurden im Wirtschaftsplan 2025 bereits berücksichtigt.

Da für die Betreuung aller Kinder OGGS- und OGS-Landeszuschüsse beantragt und gezahlt wurden, besteht ein Risiko in der anteiligen Rückzahlung, sofern die Kinderzahlen nicht erreicht werden.

Die Zufriedenheit mit der Verpflegung ist auf hohem Niveau geblieben. Ausschreibungen im Bereich der Mittagsversorgung stehen erst für das Jahr 2026 an.

Ein großer Fokus wird im Jahr 2025 im Bereich der Digitalisierung liegen (Gehaltsabrechnung, Arbeitszeiterfassung etc.). Durch die neu gegründete Abteilung der



pädagogischen Fachberatung werden viele pädagogische Themen aufgegriffen (Pädagogisches Konzept, Partizipation etc.) und die Prozesse und Abläufe innerhalb der Geschäftsstelle und der Standorte befinden sich nach wie vor in der Weiterentwicklung. Aber auch die Themenfelder Leitbild, Unternehmenskultur, Werte und Haltung sind nach wie vor ein Schwerpunkt.

Für fast alle OGGS-Standorte wurde eine stellvertretende Leitung eingestellt. Derzeit gibt es nur noch eine offene Position an der OGGS Heidberg. Ob die Notwendigkeit einer stellvertretenden Leitung an den weiterführenden Schulen besteht, ist abhängig von den Anmeldezahlen an den OGSen. Grundsätzlich sind diese Stellen aber im Wirtschaftsplan eingepreist.

Die Erweiterung und gemeinsame Nutzung der Raumkapazität am Vor- und Nachmittag an den Schulstandorten bleibt ebenfalls eine große Aufgabe, bei der Stadt, Politik, Schule und die BEB eng zusammenarbeiten. Die BEB ist stark in geplante Umbauvorhaben involviert (Phase Null – OGGS Harkshörn und OGGS Pellworm, Neubau Aurikeltstieg), sodass die außerunterrichtliche Betreuung im Ganztag in diesen Projekten von Beginn an berücksichtigt wird.

An den weiterführenden Schulen sollen durch die Verabschiedung der Rahmenkonzeption im Jahr 2024 im Hinblick auf das Schuljahr 2025/26 ähnliche Rahmenbedingungen (Räume, Materialien, Kurse, Personalschlüssel, etc.) geschaffen werden. Dabei ist es wichtig, die beiden OGSen Gymnasium Harksheide und Copernicus Gymnasium eng zu begleiten. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden erstmalig Gebühren für die Nachmittagsbetreuung an den weiterführenden Schulen erhoben. Welche Auswirkungen dies auf die Anmeldezahlen haben wird, bleibt abzuwarten. Derzeit ist seitens der Stadt noch nicht klar, ob eine Ermäßigungsrichtlinie rechtzeitig fertiggestellt und verabschiedet werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die BEB insgesamt auf eine Erhebung von Betreuungsgebühren an den weiterführenden Schulen verzichten.

Die BEB möchte perspektivisch ihr Aufgabenfeld erweitern und im Bereich der Klassenassistenten/Schulbegleitung tätig werden. Pro Schulklasse soll eine zusätzliche Kraft von der BEB zur Verfügung gestellt werden. Dies würde stark zur Verzahnung von Vor- und Nachmittag beitragen und die Attraktivität der BEB als Arbeitgeber steigern. Hierzu besteht ein enger Austausch mit dem Jugendamt und der Stadt Norderstedt. Derzeit wird rechtlich geprüft, ob die BEB in Norderstedt gGmbH diese Aufgabe als Trägerin übernehmen darf.

Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist derzeit noch nicht absehbar, in welcher Höhe eine finanzielle Entlastung der Stadt Norderstedt ausfallen wird. Die Förderrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein ist aktuell in Arbeit und soll im Laufe des Jahres mit Wirkung zum 01.01.2026 in Kraft treten.

Durch die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote, wird die Entwicklung der BEB weiterhin als sehr positiv bewertet.



Selbstverständlich bleibt die Gesellschaft weiterhin auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt angewiesen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Dies ist durch den Betrauungsakt (in Kraft seit 01.01.2022) sichergestellt. Für das Jahr 2025 wird insofern wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Norderstedt, 31. März 2025

(gez. Steffen Liepold)

W I R T S C H A F T S P L A N
der
"DAS HAUS IM PARK GmbH"
Seniorenheim der Stadt Norderstedt
für das Geschäftsjahr
2 0 2 6



I N H A L T :

1.	Wirtschaftsplan	2026 Erläuterungen
2.	Erfogsplan	2026 - 2030
	Erfogsplan stationäre Pflege	2026 - 2030
	Erfogsplan Tagespflege	2026 - 2030
3.	Investitionsplan	2024 - 2029
4.	Bilanz	2024 - 2027
5.	Vermögensplan	2024 - 2026

Aufsichtsrat
Vorsitzender: G. Loewe
T. Borchers, P. Goetzke, L. Jürs, D. Kähler-von der Mühlen, N. Rackwitz, M. Reimers, S. de Vrée, D. Vorpahl
K. Rösel

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

"Das Haus im Park gGmbH"

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat der Gesellschafter durch Beschluss - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 festgestellt:

Es wird festgesetzt im Wirtschaftsplan 2026

1. Es betragen	EUR
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	5.162.900 €
die Aufwendungen	-5.117.400 €
der Jahresgewinn	45.500 €
der Jahresverlust	
1.2 im Vermögensplan	
die Einzahlungen	185.500 €
die Auszahlungen	185.500 €
2. Es werden festgesetzt:	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf	0 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
2.3 der Höchstbeträge der Kassenkredite auf	250.000 €

Norderstedt, den 27.08.2025
gez. M. Lesniewicz-Scheibel

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

Die Betriebsaufnahme der Einrichtung war 2003. Der Bau hat 4 Doppelzimmer und 72 Einzelzimmer, jeweils mit eigenem Duschbad, zudem 1 Pflegebad. Von der Heimaufsicht wurden 79 Plätze und ein Gästezimmer genehmigt. Davon sind 77 vollstationäre Pflegeplätze und 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Aufgrund des Pflegestärkungsgesetzes II, mit Wirkung ab 01.01.2017, werden bundesweit die bisherigen 3 Pflegestufen durch 5 Pflegegrade ersetzt. Parallel hierzu wurden die Refinanzierungsmodalitäten von Pflegeeinrichtungen ebenfalls neu geregelt. Als grundlegende Änderung in der Vergütungsstruktur ist die Einführung eines Basis-Pflegesatzes, der für alle Pflegegrade einheitlich ausfällt – der Einrichtungs-Einheitliche-Eigenanteil (EEE) für Pflegeleistungen. Der Eigenanteil des Bewohners ist bei allen Pflegegraden 2 bis 5 gleich.

Die durchschnittliche Auslastung lag in 2024 bisher bei rund 99,9 % oder rund 78,9 Bewohner*innen, bzw. bei rund 98,9% im ersten Halbjahr 2025.

Der aktuelle Tarifvertrag weist für 2025/2026 folgendes aus: Eine Entgelterhöhung ab April 2025 von 3% und eine Erhöhung ab Mai 2026 von 2,8%; Laufzeit der Tarifvereinbarung ist bis März 2027.

Die Pflegesätze für die Pflege und die Sätze für die zusätzliche Betreuung wurden daher zum 01. Mai 2025 angepasst; eine Aktualisierung zum 1. Mai 2026 ist höchst wahrscheinlich bzw. notwendig wegen der tariflichen Lohnsteigerungen. Für die Folgejahre entsprechen die Annahmen dem derzeitigen Kenntnisstand und sie werden lediglich mit pauschalen Steigerungen von ein bis zwei Prozent fortgeschrieben.

Die Einrichtung ist verpflichtet, die Pflegebuchführungsverordnung (PBV) (Bundesgesetzblatt I 1995, Seite 1528) anzuwenden. Die Gliederung des Erfolgs- und Finanzplanes folgt daher der Anordnung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Jahresabschlusses. Gewinne und Verluste verbleiben nach § 84 Abs. 2 SGB XI stets und ausschließlich bei der Einrichtung.

Der Wirtschaftsplan ist untergliedert in den *Bereich Pflege (SP)* und in den *Bereich Tagespflege (TP)*, sowie in einer *zusammenfassenden Darstellung*. Die Gliederung der Erfolgspläne entspricht der Gliederung des Jahresabschlusses.

Der Investitionsplan 2025 bis 2029 stellt alle geplanten Neu- und Ersatzinvestitionen der kommenden Jahre dar, inklusive der Investitionen für die Tagespflege. Die Verlegung des Parkplatzes und die bisherigen Planungskosten sind bereits erfolgte Investitionen für die Tagespflege. Im Gesamtvolumen der Investition für die Tagespflege und die

Erweiterung der stationären Pflege sowie den dazugehörigen Aufwendungen im Außenbereich sind rund 3,2 Mio. Euro geplant, davon sind rund 600.000 Euro als Eigenleistung aufzubringen. Diese wurden auch schon in den Jahren 2022 bis 2024 bereits durch Planungsleistungen und Verlegung des Parkplatzes teilweise erbracht.

Die Kredite für die Tagespflege in Höhe von 2,4 Mio. Euro wurden von der Bank Ende 2024 bewilligt. Die Gelder standen ab Oktober 2024 zur Verfügung. Die Bilanzübersicht antizipiert die Vermögensverhältnisse der Folgejahre.

Erläuterungen zum zusammengefassten Erfolgsplan Tagespflege (TP) und stationäre Pflege (SP)

zu 1.) Aufgrund der guten Nachfrage kann weiterhin mit einer stabilen Einnahmesituation gerechnet werden. Es ist mit einer Auslastung kalkuliert worden, die sich an den Durchschnitt der letzten Jahre unter Normalbetrieb orientiert. Neben der allgemeinen Pflegeleistung sind auch diverse andere Erträge direkt oder indirekt mit der Pflegeleistung verbunden, aufgeführt unter a bis j.

1.3 und 1.4.) sind Erträge und Aufwendungen zwischen der Stationären Pflege und der Tagespflege; das sind u.a. Dienstleistungen und Fremdleistungen für die Tagespflege erbracht durch die SP im geringen Umfang.

zu 2.) Die personelle Besetzung ist abhängig von der Anzahl der Bewohner und deren Verteilung auf die Pflegegrade. Sie entspricht den Anforderungen der Pflegekassen, bzw. dem Rahmenvertrag für vollstationäre Einrichtungen gemäß § 75 Abs. 1 SGB XI für Schleswig-Holstein, in der Fassung von Oktober 2024. Eine Anpassung der personellen Besetzung an eine eventuell stark veränderte Auslastung oder Verteilung der Pflegegrade ist möglich bzw. ggf. auch erforderlich.

In der Position 4.1) sind die Aufwendungen für Buchführungs- und Abschlusskosten und Trägerkosten (wie insb. Kosten für die Lohn- und Finanzbuchhaltung, den Jahresabschluss, die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß dem Kommunalprüfungsgesetz, und Aufsichtsratsvergütungen) mit eingestellt.

5.3.) beinhaltet die notwendigen bzw. gesetzlichen laufenden Aufwendungen für Service- und Wartungsverträge der technischen Anlagen und Ausstattung.

5.4.) beinhaltet die Aufwendungen für Instandhaltung des Gebäudes, der Außenanlagen und der Ausstattung.

6.2.) In den Positionen 6.2. sind die Zinsen für das laufende Darlehen des Baus aus 2003 bzw. nach Neustrukturierung aus 2019 zzgl. einer Erhöhung des Kreditrahmens um 500.000 Euro enthalten. Die Zinskonditionen wurden letztmalig zum 1.1.2020 neu geregelt. Die Zinsbindung besteht bis 2030; Zinssatz ist 0,89 Prozent per annum. 6.3) und 6.4.) sind die Aufwendungen für die Kredite für die Tagespflege und für die anteiligen Kosten die auf die Erweiterung der stationären Pflege entfallen ab 2025. Die Zinsbindung besteht für 10 bzw. 5 Jahre mit rund 4,01 bzw. 4,70 Prozent per annum.

Für eine bessere wirtschaftliche Stabilität wäre es sinnvoll bzw. notwendig, mindestens ein Verwaltung-Büro im Gebäude der Stationären Pflege nach dem Umzug in den Verwaltungsbau der TP in ein oder zwei Kurzzeitpflegezimmer umzubauen; der zusätzliche Umsatz aus 2 oder 4 Plätzen würde rund 100.000 bis 200.000 Euro betragen; die Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen ist ausreichend hoch. Dies ist aber bisher nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Erläuterungen zum Investitionsplan

Im Investitionsplan sind alle aktuell kurz- und mittelfristig geplanten Ersatz- und Neuinvestitionen für die Tagespflege und Stationäre Pflege bis zum Jahr 2029 dargestellt, und wie sich die einzelnen Investitionen auf die Jahre verteilen.

Erläuterungen zur Bilanzvorschau

Die Bilanzvorschau orientiert sich an der Gliederung des Jahresabschlusses und spiegelt die Veränderungen der Vermögensteile wider.

Erfolgsplan Gesamt SP & TP		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
		ERGEBNIS	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1.1.	Erträge Pflege- und Betreuungsleistungen	4.445.810	4.345.000	5.059.900	5.122.800	5.186.600	5.251.300	5.317.000
a	Pflegeleistungen	2.403.871	2.460.000	2.817.900	2.854.500	2.891.600	2.929.300	2.967.600
b	Ausbildungsumlage	52.114	50.000	57.900	58.700	59.500	60.300	61.100
c	Ausbildungsfonds Zuweisung	206.713	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
d	Ausbildungsfonds Aufwendungen	0	-45.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
e	Unterkunft	503.195	512.500	603.700	611.400	619.200	627.100	635.100
e	Verpflegung	426.743	427.500	468.100	474.600	481.200	487.900	494.700
f	Investitionskosten	515.801	545.000	678.500	686.400	694.400	702.500	710.700
g	§ 43b Betreuung	225.960	220.000	291.300	294.700	298.200	301.700	305.300
h	§ 8 Abs. 6 SGB XI / Pflegefachkraft	17.598	0	0	0	0	0	0
i	§ 84 Abs. 9 SGB XI / Pflegehilfskraft	41.563	0	0	0	0	0	0
j	§ 132g SGB V / Beratung	9.665	10.000	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
k	HGB §277 sonstige Umsätze (Wäsche)	42.103	25.000	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
l	Zuweisungen u. Zuschüsse	484	0	500	500	500	500	500
1.2.	Erträge Pflegehilfsmittel	0	0	0	0	0	0	0
1.3.	Erträge aus Fremdleistungen/Tagespflege	0	50.000	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000
1.4.	Erträge aus Mieten, Pachte Leasing/Tagespflege	0	30.000	0	0	0	0	0
1.5.	sonstige Erträge	218.769	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1	Erträge	4.664.579	4.455.000	5.162.900	5.225.800	5.289.600	5.354.300	5.420.000
2.1.	Löhne und Gehälter	-2.309.714	-2.495.000	-2.750.500	-2.801.300	-2.851.200	-2.901.900	-2.953.700
a	Löhne und Gehälter Pflege	-1.446.575	-1.535.000	-1.690.500	-1.720.000	-1.750.100	-1.780.800	-1.812.100
b	Löhne und Gehälter Ausbildung	-133.148	-100.000	-153.800	-158.500	-161.300	-164.100	-167.000
c	Löhne und Gehälter Betreuung	-162.258	-175.000	-214.500	-217.800	-221.200	-224.600	-228.100
d	Löhne und Gehälter Hauswirtschaft	-461.445	-480.000	-470.700	-480.100	-489.700	-499.500	-509.500
e	Löhne und Gehälter sonstige	-190.184	-235.000	-251.000	-254.900	-258.900	-262.900	-267.000
f	Löhne und Gehälter Zuschüsse	83.896	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2.2.	Sozialabgaben/Alterversorgung	-638.158	-599.600	-730.900	-743.900	-757.200	-770.700	-784.500
2.3.	sonstige Personalaufwendungen	-54.781	-50.000	-70.900	-72.000	-73.100	-74.300	-75.500
2	Personalkosten	-3.002.653	-3.144.600	-3.552.300	-3.617.200	-3.681.500	-3.746.900	-3.813.700
3.1.	Lebensmittelkosten	-179.602	-175.400	-216.400	-218.200	-220.000	-221.900	-223.800
3.2.	Energie, Wasser, Strom	-144.208	-163.100	-185.700	-187.200	-188.700	-190.200	-191.700
3.3.	Aufwendung Pflege und Betreuung	-26.215	-25.000	-29.500	-29.800	-30.100	-30.400	-30.700
3.4.	Wirtschaftsbedarf	-82.171	-90.000	-141.000	-141.800	-142.600	-143.400	-144.300
3.5.	Wirtschaftsbedarf Fremdleistung	-137.621	-95.000	-157.000	-158.400	-159.800	-161.200	-162.600
3.6.	Verwaltungsbedarf	-78.055	-100.000	-93.800	-94.600	-95.400	-96.200	-97.000
4.1.	Buchhaltungs-, Abschluss-, Prüfungskosten	-69.777	-68.000	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
4.2.	Steuern	-1.493	-500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
4.3.	Abgaben und Versicherungen	-29.649	-30.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
4.4.	Ausbildungsfonds	-41.604						
	Sachaufwendungen	-790.395	-747.000	-934.100	-940.700	-947.300	-954.000	-960.800
	Rohergebnis	871.531	563.400	676.500	667.900	660.800	653.400	645.500
5.1.	Abschreibungen	-234.942	-240.000	-325.000	-325.000	-325.000	-325.000	-325.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige SP (2.5%)	-129.840	-135.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige TP (2.5%)	0	0	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermögensg	-88.607	-80.000	-105.000	-105.000	-105.000	-105.000	-105.000
	Abschreibungen auf sonstige	-16.495	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5.2.	Mieten, Pachten, Leasing	-24.744	-60.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
5.3.	Wartung und Service	-32.126	-35.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
5.4.	Instandhaltung / Gebäude u. Techn. Anlagen	-126.307	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.049	-25.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
5	Neutrale Erträge und Aufwendungen	-459.168	-460.000	-527.000	-527.000	-527.000	-527.000	-527.000
6.1.	Zinsen und ähnliche Erträge	12.302	300	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP (alt von 2019)	-17.693	-13.000	-13.500	-12.000	-10.500	-8.900	-7.300
6.3.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP (400) neu	0	-18.000	-17.500	-14.000	-10.200	-6.500	-2.300
6.4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen TP (2000)	-7.000	-79.000	-78.000	-75.000	-72.000	-69.000	-66.000
6	Finanzanlagen	-12.391	-109.700	-104.000	-96.000	-87.700	-79.400	-70.600
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	399.972	-6.300	45.500	44.900	46.100	47.000	47.900
7.1.	Ausser-/Ordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
7.2.	Ausser-/Ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige und ausserordentliche Erträge und Aufwendur	-	-	-	-	-	-	-
	Jahresergebnis	399.972	-6.300	45.500	44.900	46.100	47.000	47.900

Erfolgsplan Stationäre Pflege		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
		ERGEBNIS	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1.1.	Erträge Stationäre Pflege	4.445.810	4.215.000	4.336.400	4.399.300	4.463.100	4.527.800	4.593.500
a	Pflegeleistungen	2.403.871	2.380.000	2.439.900	2.476.500	2.513.600	2.551.300	2.589.600
b	Ausbildungsumlage	52.114	50.000	52.900	53.700	54.500	55.300	56.100
c	Ausbildungsfonds Zuweisung	206.713	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
d	Ausbildungsfonds Aufwendungen		-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
e	Unterkunft	503.195	500.000	510.700	518.400	526.200	534.100	542.100
	Verpflegung	426.743	415.000	433.100	439.600	446.200	452.900	459.700
f	Investitionskosten	515.801	520.000	523.500	531.400	539.400	547.500	555.700
g	§ 43b Betreuung	225.960	220.000	229.300	232.700	236.200	239.700	243.300
h	§ 8 Abs. 6 SGB XI / Pflegefachkraft	17.598	0					
i	§ 84 Abs. 9 SGB XI / Pflegehilfskraft	41.563	0					
j	§ 132g SGB V / Beratung	9.665	10.000	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
k	HGB §277 sonstige Umsätze (Wäsche)	42.103	25.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
l	Zuweisungen u. Zuschüsse	484	0	500	500	500	500	500
1.2.	Erträge Pflegehilfsmittel	0	0	0	0	0	0	0
1.3.	Erträge aus Fremdleistungen/Tagespflege	0	35.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.4.	Erträge aus Mieten, Pachte Leasing/Tagespflege	0	30.000					
1.5.	sonstige Erträge	218.769	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1	Erträge	4.664.579	4.310.000	4.386.400	4.449.300	4.513.100	4.577.800	4.643.500
2.1.	Löhne und Gehälter	-2.309.714	-2.440.000	-2.411.500	-2.460.300	-2.510.200	-2.560.900	-2.612.700
c	Löhne und Gehälter Pflege	-1.446.575	-1.480.000	-1.475.500	-1.505.000	-1.535.100	-1.565.800	-1.597.100
d	Löhne und Gehälter Ausbildung	-133.148	-100.000	-135.800	-138.500	-141.300	-144.100	-147.000
e	Löhne und Gehälter Betreuung	-162.258	-175.000	-165.500	-168.800	-172.200	-175.600	-179.100
f	Löhne und Gehälter Hauswirtschaft	-461.445	-480.000	-470.700	-480.100	-489.700	-499.500	-509.500
g	Löhne und Gehälter sonstige	-190.184	-235.000	-194.000	-197.900	-201.900	-205.900	-210.000
h	Löhne und Gehälter Zuschüsse (AA)	83.896	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2.2.	Sozialabgaben/Altersversorgung	-638.158	-591.600	-650.900	-663.900	-677.200	-690.700	-704.500
2.3.	sonstige Personalaufwendungen	-54.781	-45.000	-55.900	-57.000	-58.100	-59.300	-60.500
2	Personalkosten	-3.002.653	-3.076.600	-3.118.300	-3.181.200	-3.245.500	-3.310.900	-3.377.700
3.1.	Lebensmittelkosten	-179.602	-173.400	-181.400	-183.200	-185.000	-186.900	-188.800
3.2.	Energie, Wasser, Strom	-144.208	-158.100	-145.700	-147.200	-148.700	-150.200	-151.700
3.3.	Aufwendung Pflege und Betreuung	-26.215	-25.000	-26.500	-26.800	-27.100	-27.400	-27.700
3.4.	Wirtschaftsbedarf	-82.171	-70.000	-83.000	-83.800	-84.600	-85.400	-86.300
3.5.	Wirtschaftsbedarf Fremdleistung	-137.621	-70.000	-139.000	-140.400	-141.800	-143.200	-144.600
3.6.	Verwaltungsbedarf	-78.055	-75.000	-78.800	-79.600	-80.400	-81.200	-82.000
4.1.	Buchhaltungs-, Abschluss-, Prüfungskosten	-69.777	-60.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
4.2.	Steuern	-1.493	-500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
4.3.	Abgaben und Versicherungen	-29.649	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
4.4.	Ausbildungsfonds (siehe 1.1.d)	-41.604						
	Sachaufwendungen	-790.395	-662.000	-755.600	-762.200	-768.800	-775.500	-782.300
				-				
	Rohergebnis	871.531	571.400	512.500	505.900	498.800	491.400	483.500
5.1.	Abschreibungen	-234.942	-240.000	-257.000	-257.000	-257.000	-257.000	-257.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige SP (2,5%)	-129.840	-135.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige TP (2,5%)	0	0					
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermögensge	-88.607	-80.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
	Abschreibungen auf sonstige	-16.495	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5.2.	Mieten, Pachten, Leasing	-24.744	-30.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5.3.	Wartung und Service	-32.126	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
5.4.	Instandhaltung / Gebäude u. Techn. Anlagen	-126.307	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.049	-25.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
5	Neutrale Erträge und Aufwendungen	-459.168	-430.000	-457.000	-457.000	-457.000	-457.000	-457.000
6.1.	Zinsen und ähnliche Erträge	12.302	300	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP (alt von 2019)	-17.693	-13.000	-13.500	-12.000	-10.500	-8.900	-7.300
6.3.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP (400) neu	0	-18.000	-17.500	-14.000	-10.200	-6.500	-2.300
6.4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen TP (2000) neu	-7.000	-79.000					
6	Finanzanlagen	-12.391	-109.700	-26.000	-21.000	-15.700	-10.400	-4.600
				-				
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	399.972	31.700	29.500	27.900	26.100	24.000	21.900
7.1.	Ausser-/Ordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
7.2.	Ausser-/Ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige und ausserordentliche Erträge und Aufwendung	-	-	-	-	-	-	-
				-				
	Jahresergebnis	399.972	31.700	29.500	27.900	26.100	24.000	21.900

Erfolgsplan Tagespflege		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
		ERGEBNIS	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1.1.	Erträge Tagespflege	-	130.000	723.500	723.500	723.500	723.500	723.500
a	Pflegeleistungen	-	80.000	378.000	378.000	378.000	378.000	378.000
b	Ausbildungsumlage	-	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
c	Ausbildungsfonds Zuweisung	-	0	0	0	0	0	0
d	Ausbildungsfonds Aufwendungen	-	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
e	Unterkunft	-	12.500	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000
e	Verpflegung	-	12.500	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
f	Investitionskosten	-	25.000	155.000	155.000	155.000	155.000	155.000
g	§ 43b Betreuung	-	0	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
h	§ 8 Abs. 6 SGB XI / Pflegefachkraft	-	0					
i	§ 84 Abs. 9 SGB XI / Pflegehilfskraft	-	0					
j	§ 132g SGB V / Beratung	-	0					
k	HGB §277 sonstige Umsätze	-	0	500	500	500	500	500
l	Zuweisungen u. Zuschüsse	-	0	0	0	0	0	0
1.2.	Erträge Pflegehilfsmittel	-	0	0	0	0	0	0
1.3.	Erträge aus Fremdleistungen/Tagespflege / Fahrdienst	-	15.000	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
1.4.	Erträge aus Mieten, Pachte Leasing/Tagespflege	-	0	0	0	0	0	0
1.5.	sonstige Erträge	-	0	0	0	0	0	0
1	Erträge	0	145.000	776.500	776.500	776.500	776.500	776.500
2.1.	Löhne und Gehälter	-	-55.000	-339.000	-341.000	-341.000	-341.000	-341.000
c	Löhne und Gehälter Pflege	-	-55.000	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
d	Löhne und Gehälter Ausbildung	-	0	-18.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
e	Löhne und Gehälter Betreuung	-	0	-49.000	-49.000	-49.000	-49.000	-49.000
f	Löhne und Gehälter Hauswirtschaft	-	0	0	0	0	0	0
g	Löhne und Gehälter sonstige	-	0	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
h	Löhne und Gehälter Zuschüsse	-	0					
2.2.	Sozialabgaben/Alternversorgung	-	-8.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
2.3.	sonstige Personalaufwendungen	-	-5.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
2	Personalkosten	0	-68.000	-434.000	-436.000	-436.000	-436.000	-436.000
3.1.	Lebensmittelkosten	-	-2.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
3.2.	Energie, Wasser, Strom	-	-5.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
3.3.	Aufwendung Pflege und Betreuung	-	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
3.4.	Wirtschaftsbedarf / Fahrdienst	-	-20.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000
3.5.	Wirtschaftsbedarf / Fremdleistung SP	-	-25.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
3.6.	Verwaltungsbedarf / Fremdleistung SP	-	-25.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
3.7.	Buchhaltungs-, Abschluss-, Prüfungskosten	-	-8.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
4.1.	Steuern	-	0	0	0	0	0	0
4.2.	Abgaben und Versicherungen	-	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4.3.	Ausbildungsfonds	-	0	0	0	0	0	0
	Sachaufwendungen	0	-85.000	-178.500	-178.500	-178.500	-178.500	-178.500
	Rohergebnis	0	-8.000	164.000	162.000	162.000	162.000	162.000
5.1.	Abschreibungen	-	0	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige SP	-	0					
	Abschreibungen auf Gebäude, planmäßige TP	-	0	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
	Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen und Vermögensge	-	0	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
	Abschreibungen auf sonstige	-						
5.2.	Mieten, Pachten, Leasing	-	-30.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5.3.	Wartung und Service	-	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5.4.	Instandhaltung / Gebäude u. Techn. Anlagen	-	0	0	0	0	0	0
5.5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-	0	0	0	0	0	0
5	Neutrale Erträge und Aufwendungen	-	-30.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
6.1.	Zinsen und ähnliche Erträge	-	0	0	0	0	0	0
6.2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP	-	0					
6.3.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen SP (400) neu	-	0					
6.4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen TP (2000)	-	0	-78.000	-75.000	-72.000	-69.000	-66.000
6	Finanzanlagen	0	0	-78.000	-75.000	-72.000	-69.000	-66.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-38.000	16.000	17.000	20.000	23.000	26.000
7.1.	Ausser-/Ordentliche Erträge	-	0	0	0	0	0	0
7.2.	Ausser-/Ordentliche Aufwendungen	-	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige und ausserordentliche Erträge und Aufwendung	0	0	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	0	-38.000	16.000	17.000	20.000	23.000	26.000

INVESTITIONSPLAN		2025 - 2029					Stand:	Aug 25
Nr.		Gesamt	2024	2025	2026	2027	2028	2029
		Planung in €	IST in €	Ansatz in €	Ansatz in €	Ansatz in €	Ansatz in €	Ansatz in €
1	2	3	5	6	7	8	9	10
1.1.	Einrichtung u. Ausstattung Wohnbauten	350.000 €	136.717 €	180.000 €	40.000 €	35.000 €	65.000 €	50.000 €
	Tagespflege	130.000 €	0 €	150.000 €				
	Schließanlage Bewohnerzimmer	30.000 €	0 €		0 €	15.000 €	15.000 €	0 €
	Brandmeldeanlage	60.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Rufanlage	30.000 €	10.998 €	10.000 €	20.000 €	0 €	30.000 €	30.000 €
	Pflegebetten	50.000 €	3.200 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
	Zimmerausstattung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Wanddeko Foyer	0 €	0 €					0 €
	sonstiges	50.000 €	16.495 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
1.2.	Med.-pflegerische Ausstattung	25.000 €	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	sonstiges	25.000 €	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1.3.	Wirtschaftsausstattung	125.000 €	109.635 €	30.000 €	25.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	Tagespflege	40.000 €	0 €	20.000 €	20.000 €			
	Kühlzelle	55.000 €	70.500 €					
	Lüftung	5.000 €		5.000 €	0 €			
	sonstiges	25.000 €	15.841 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1.4.	Verwaltungsausstattung	90.000 €	40.800 €	30.000 €	30.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	Tagespflege	50.000 €	0 €	25.000 €	25.000 €			
	W-LAN	15.000 €	40.800 €					
	sonstiges	25.000 €	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1.5.	Fahrzeuge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	PKW Bus	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10.000 €	10.000 €
1.6.	Gebäude/Aussenanlagen	3.115.000 €	622.425 €	1.305.000 €	555.000 €	80.000 €	55.000 €	55.000 €
	SP Stationäre Pflege	450.000 €	0 €	200.000 €	250.000 €			
	TP Tagespflege	2.200.000 €	347.130 €	1.000.000 €	200.000 €			
	Aussenanlagen	200.000 €	245.245 €	100.000 €	100.000 €			
	PhotovoltaikAnlage m. Speicher	0 €	9.350 €					
	Fettabscheider	25.000 €		0 €	0 €	25.000 €		
	Unterflur Container	15.000 €	20.700 €					
	Fassadensanierung	200.000 €	0 €	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
	sonstiges	25.000 €	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1	Investitions-Planung	3.705.000 €	909.577 €	1.550.000 €	655.000 €	130.000 €	135.000 €	120.000 €
2.1.	Jahresüberschuß TP	38.000 €	0 €	-38.000 €	16.000 €	17.000 €	20.000 €	23.000 €
2.1.	Jahresüberschuß SP	139.200 €	399.970 €	31.700 €	29.500 €	27.900 €	26.100 €	24.000 €
2.2.	Abschreibungen lfd. Jahr	1.540.000 €	234.942 €	240.000 €	325.000 €	325.000 €	325.000 €	325.000 €
2.3.	Abschreibungen aus Vorjahren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.	Rücklagen Zuführung -/Auflösung +	-812.200 €	-25.335 €	-783.700 €	284.500 €	-239.900 €	-236.100 €	-252.000 €
2.5.	Kredite mit einer Laufzeit über 1 Jahr							
	Sozialbank	2.400.000 €	300.000 €	1.700.000 €				
	Sozialbank	400.000 €	0 €	400.000 €				
2.6.	sonstige	0 €	0 €	0 €				
2	Mittelherkunft	3.705.000 €	909.577 €	1.550.000 €	655.000 €	130.000 €	135.000 €	120.000 €
3	Über-/Unterdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Wirtschaftsplan 2026
Das Haus im Park gGmbH

AKTIVA	2024 IST	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	PASSIVA	2024 IST	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Anlagevermögen					Eigenkapital				
Immat. Verm.Gegenstände	2 T€	0 T€	10 T€	7 T€	gezeichnetes Kapital	2.000 T€	2.000 T€	2.000 T€	2.000 T€
					Kapitalrücklage	2.975 T€	2.975 T€	2.950 T€	2.950 T€
Finanzanlagen	296 T€	296 T€	296 T€	296 T€	Gesellschafter Darlehen				
					Beteiligung TP	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sachanlagen					Verlustvortrag	-1.168 T€	-768 T€	-723 T€	-678 T€
Gebäude und Grundstücke	4.632 T€	4.611 T€	7.400 T€	7.400 T€	Jahresüberschuss/Verlust	400 T€	46 T€	45 T€	46 T€
Technische Anlagen	366 T€	320 T€	380 T€	380 T€					
Einrichtung und Ausstattung	341 T€	200 T€	350 T€	350 T€					
Fahrzeuge	0 T€	20 T€	0 T€	0 T€					
Anlagen in Bau	374 T€	300 T€	0 T€	0 T€					
Umlaufvermögen					Rückstellung				
Bestände	8 T€	15 T€	15 T€	15 T€	sonstige	108 T€	50 T€	50 T€	50 T€
Forderungen					Verbindlichkeiten				
Lieferung und Leistung	52 T€	70 T€	50 T€	50 T€	Lieferung und Leistung	237 T€	50 T€	50 T€	50 T€
sonstige	5 T€	15 T€	15 T€	15 T€	Banken	2.161 T€	1.850 T€	4.250 T€	4.150 T€
Kassenbestände	746 T€	406 T€	196 T€	146 T€	sonstige	69 T€	10 T€	50 T€	50 T€
					Bewohner	43 T€	40 T€	40 T€	40 T€
Rechnungsabgrenzung	26 T€	0 T€	0 T€	0 T€	Rechnungsabgrenzung	23 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Bilanzsumme	6.848 T€	6.253 T€	8.712 T€	8.659 T€		6.848 T€	6.253 T€	8.712 T€	8.659 T€

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026								
Auszahlungen								
Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2024 in EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		Auszahlungen 2026 in EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2026 in EUR	Auszahlungen 2025 in EUR		Gesamtauszahlungs- bedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	
2		3				4	5	6
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter							
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil							
4	Auflösung von ZuschüssenNutzungsberechtigter							
5	Gewährung von Darlehen	- €		- €				GmbH Tagespflege
6	Investitionen für							
	Stationäre Pflege	- €		154.000 €	246.000 €	400.000 €		
	Tagespflege	- €		2.453.000 €	347.000 €	2.400.000 €	400.000 €	Neubau
7	Tilgung von Krediten	140.000 €		178.400 €	176.600 €			
8	Sonstige Auszahlungen	45.500 €						
9	Über-/Unterdeckung	- €		- €				
	Summe	185.500 €		2.785.400 €	769.600 €			

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Einzahlung

	Einzahlungen	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2024	Erläuterungen
Nr.	Bezeichnung	2026 in EUR	2025 in EUR		
	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen der Gemeinden				
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- €	- €	- €	
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse, sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	325.000 €	220.000 €	234.940 €	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- €	- €	167.609 €	
9	Kredite	- €	2.100.000 €	300.000 €	Tagespflege
10	Sonstige Einzahlungen	- €	- €	- €	
11	Über-/Unterdeckung	-139.500,00 € -	465.400 €	67.051 €	
	Summe	185.500 €	2.785.400 €	769.600 €	

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA			PASSIVA		
	€	2023 €		€	2023 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.495,00	2. Kapitalrücklage	2.975.330,68	2.975.330,68
II. Sachanlagen			3. Verlustvortrag	-1.167.840,62	-1.211.180,11
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.632.077,69		4. Jahresüberschuss	399.972,46	43.339,49
2. Technische Anlagen	366.267,00	4.499.500,69		4.207.462,52	3.807.490,06
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	341.513,00	274.406,00	B. Rückstellungen		
4. Fahrzeuge	657,00	286.037,00	1. Sonstige Rückstellungen	107.934,01	88.755,85
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	373.970,88	4.632,00	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen		246.301,64	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.742,13	271.588,82
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.160.698,08	2.031.258,94
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Verbindlichkeiten	68.854,12	66.852,83
I. Vorräte			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 537,47 (€ 50,00)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.414,66	4. Verwahrgeldkonto	45.465,44	60.649,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.416,61	23.331,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.712,49	142.210,87			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.721,72	13.995,92			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		869.503,45			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.921,71			
	6.850.572,91	6.349.926,94		6.850.572,91	6.349.926,94

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	€	€	2023 €
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	2.906.258,06		2.581.697,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	929.938,91		847.559,14
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	51.227,47		58.924,88
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	515.801,10		489.421,99
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	42.103,36		57.614,16
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	484,26		20.170,37
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>218.769,80</u>	4.664.582,96	<u>346.572,60</u> 4.401.960,86
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.364.494,87		-2.231.530,70
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-638.158,25</u>		<u>-569.312,82</u>
- davon für Altersversorgung € -123.442,55 (€ -110.775,17)		-3.002.653,12	-2.800.843,52
8. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-179.602,01		-175.959,38
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-144.208,51		-136.691,78
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	<u>-387.902,82</u>		<u>-360.352,03</u>
		-711.713,34	-673.003,19
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen		-72.683,79	-75.594,04
10. Mieten, Pacht, Leasing		<u>-24.743,60</u>	<u>-24.975,21</u>
Zwischenergebnis		852.789,11	827.544,90
11. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-234.942,87		-224.643,24
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00		-82,44
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-164.433,15		-515.409,51
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-41.049,15</u>	<u>-440.425,17</u>	<u>-25.465,92</u>
Zwischenergebnis		412.363,94	61.943,79
14. Erträge aus Finanzanlagen	12.301,80		319,04
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-24.693,28</u>	-12.391,48	-18.923,34
16. Jahresüberschuss		<u>399.972,46</u>	<u>43.339,49</u>

Anhang

zum

31. Dezember 2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die "Das Haus im Park" gGmbH hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HR B 4629 NO eingetragen.

2. Allgemein Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2024 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Größenabhängige Erleichterungen für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (in der Fassung vom 7. August 2021) unter Beachtung des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibung bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungshöhe des Gebäudes beträgt aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Gegebenheiten 2,5 % p. a.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert (hier Rückstellungen aus Lebensarbeitszeit). Der Wert des saldierten Vermögens zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 62.232,52.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zunächst zu Anschaffungskosten aktiviert und am Bilanzstichtag nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls zum niedrigeren Marktwert (Kurs) bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagenvermögens sind dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme eines Betrages von rd. TEUR 1 (Vorjahr rd. TEUR 1) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4).

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag bilanziert. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 399.972,46 mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Positionen Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlusserstellung bzw. -prüfung, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und für nicht genommenen Urlaub und Überstunden enthalten.

Die Restlaufzeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	236,7	236,7 (271,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.160,7	178,2 (176,6)	1.982,5 (1.854,6)	1.253,5 (1.132,1)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	68,9	68,9 (83,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verwahrgeldkonto (Vorjahr)	45,5	45,5 (43,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Summe (Vorjahr)	2.511,8	529,3 (575,7)	1.982,5 (1.854,6)	1.253,5 (1.132,1)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Grundschuld in Höhe von 4.700,0 TEUR auf dem Betriebsgrundstück "Adlerkamp 5" in Norderstedt besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1).

IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung des Personalaufwands entfallen EUR 123.442,55 (Vorjahr: EUR 110.775,17) auf Altersversorgung.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge i. H. von TEUR 211 enthalten. Sie stehen im Zusammenhang mit einem Schadensfall aus Vorjahren.

V. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung und Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Geschäftsführung der "Das Haus im Park" gGmbH durch die Geschäftsführerin:

- Frau Maja Lesniewicz-Scheibel, Norderstedt, Dipl.-Pflegerin.

Die Geschäftsführerin, Frau Maja Lesniewicz-Scheibel, ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 75,1 TEUR erhalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 61 (Vorjahr: 59) angestellte Mitarbeiter. Die Berechnung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB.

2. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus laufenden Leasingverträgen und betragen ca. 25 TEUR p. a. (Angabe bis 1 Jahr).

3. Altersversorgungsverpflichtungen

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern.

Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Ihre Leistungen finanziert die VBL über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden.

4. Aufsichtsrat

		€
Herr Gunnar Löwe (Vorsitzender)	Privatier	400,00
Frau Rösel (ohne Stimmrecht)	Sozialderzernentin	
Herr Lasse Jürs	Verwaltungsfachangestellter	150,00
Herr Michael Reimers	Software-Entwickler	150,00
Frau Dagmar Kähler-von der Mühlen	Steuerfachangestellte	150,00
Herr Thorsten Borchers	Diplom-Volkswirt	200,00
Frau Nicole Rackwitz	kaufmännische Angestellte	200,00
Frau Susan de Vrée	Controllerin	200,00
Herr Peter Goetzke	Rentner	100,00
Frau Doris Vorpahl	Rentnerin	<u>200,00</u>
		<u>1.750,00</u>

5. Prüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 13 und entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen.

6. Gemeinnützigkeit, Steuerbefreiung

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

7. Angabe zum Mutterunternehmen

Die Stadt Norderstedt stellt einen Konzernabschluss auf. Die Gesellschaft wird in diesem vollkonsolidiert. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses erfolgt aufgrund § 93 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein.

Norderstedt, den 31. März 2025

.....
Maja Lesniewicz-Scheibel

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 €	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 01.01.2024 €	Geschäftsjahr €	Abgänge €	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.569,40	3.451,00	0,00	0,00	54.020,40	50.566,40	959,00	0,00	51.525,40	2.495,00	3,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	50.569,40	3.451,00	0,00	0,00	54.020,40	50.566,40	959,00	0,00	51.525,40	2.495,00	3,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.243.743,35	199.080,38	157.990,96	64.494,71	7.349.327,48	2.744.242,66	130.996,09	157.988,96	2.717.249,79	4.632.077,69	4.499.500,69
- darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen € 2.568.248,00 (€ 2.435.671,00)	5.179.913,66	199.080,38	157.990,96	64.494,71	5.285.497,79	2.744.242,66	130.996,09	157.988,96	2.717.249,79	2.568.248,00	2.435.671,00
2. Technische Anlagen	288.155,14	109.635,37	0,00	0,00	397.790,51	13.749,14	17.774,37	0,00	31.523,51	366.267,00	274.406,00
- darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen € 20.134,00 (€ 0,00)	0,00	20.709,32	0,00	0,00	20.709,32	0,00	575,32	0,00	575,32	20.134,00	0,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	748.788,23	136.717,41	9.623,04	0,00	875.882,60	462.751,23	81.238,41	9.620,04	534.369,60	341.513,00	286.037,00
- darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs, Festwerte in Betriebsbauten € 132.760,00 (€ 43.957,00)	132.603,85	114.624,77	6.716,75	0,00	240.511,87	88.646,85	25.820,77	6.715,75	107.751,87	132.760,00	43.957,00
4. Fahrzeuge	27.542,02	0,00	0,00	0,00	27.542,02	22.910,02	3.975,00	0,00	26.885,02	657,00	4.632,00
- darunter: Fahrzeuge € 657,00 (€ 4.632,00)	27.542,02	0,00	0,00	0,00	27.542,02	22.910,02	3.975,00	0,00	26.885,02	657,00	4.632,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.301,64	192.163,95	0,00	64.494,71-	373.970,88	0,00	0,00	0,00	0,00	373.970,88	246.301,64
- darunter: für Betriebsbauten € 347.130,69 (€ 200.136,77)	200.136,77	165.323,76	0,00	18.329,84-	347.130,69	0,00	0,00	0,00	0,00	347.130,69	200.136,77
Summe Sachanlagen	8.554.530,38	637.597,11	167.614,00	0,00	9.024.513,49	3.243.653,05	233.983,87	167.609,00	3.310.027,92	5.714.485,57	5.310.877,33
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	296.009,68	0,00	0,00	296.009,68	0,00	0,00	0,00	0,00	296.009,68	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	296.009,68	0,00	0,00	296.009,68	0,00	0,00	0,00	0,00	296.009,68	0,00
Summe Anlagevermögen	8.605.099,78	937.057,79	167.614,00	0,00	9.374.543,57	3.294.219,45	234.942,87	167.609,00	3.361.553,32	6.012.990,25	5.310.880,33

Lagebericht

zum

31. Dezember 2024

- 1 Präambel**
- 2 Finanzlage**
- 3 Belegungssituation**
- 4 Personalsituation**
- 5 Geschäftsverlauf**
- 6 Gebäude und Außenanlagen**
- 7 Tagespflege**
- 8 Nachtragsbericht**
- 9 Nachhaltigkeitsbericht**
- 10 Risiko und Chancen der zukünftigen Entwicklung**
- 11 Prognose**

1. Präambel

Zuhause in naturnaher Umgebung: Das Haus im Park ist ein Seniorenheim der Stadt Norderstedt. Die moderne Senioreneinrichtung mit Demenzschwerpunkt bietet 79 Menschen ein angenehmes Wohn- und Lebensumfeld. Das Haus im Park liegt in einer beschaulichen Wohngegend in Norderstedt Friedrichsgabe und ist umgeben von einem knapp 10.000 m² großen, parkähnlichen Garten mit altem Baumbestand.

Im Umkreis von 5 km gibt es 9 weitere vollstationäre Einrichtungen mit rund 700 Plätzen. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen kommt zunehmend von der älteren Bevölkerung aus der unmittelbaren Umgebung, aber auch mittelbar durch jüngere Einwohner*innen des näheren Umfeldes, die für ihre Angehörigen von außerhalb einen Platz suchen.

Die unmittelbare Nähe zu Hamburg führt ebenfalls zu einer stetigen Nachfrage nach Pflegeplätzen, insbesondere aus den Krankenhäusern heraus.

Verschiedene Gründe führen zu einem Einzug in ein Pflegeheim:

- Der allgemeine demographische Wandel ist durch eine zunehmend ältere und damit pflegebedürftige Bevölkerung geprägt.
- Die Versorgung ist zu Hause nicht mehr möglich.
- Alleinlebende, sturzgefährdete Menschen.
- Alleinlebende, demente Menschen.
- Menschen ohne Betreuung durch Familie oder Freunde.
- Die Pflegeperson kommt an ihre Grenzen.

Das Haus im Park ermöglicht Menschen ein Zuhause mit einer angenehmen und vertrauensvollen Atmosphäre. Das Team bestehend aus rund 60 Mitarbeiter*innen der Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft sowie Verwaltung - geprägt von einem ganzheitlichen Pflege- und Betreuungskonzept - ist immer für die Bewohner*innen da. Im Umgang mit den Bewohner*innen und innerhalb des Teams wird sich mit Offenheit, Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung und Respekt begegnet.

Eine moderne Pflegeeinrichtung stellt nicht nur ein umfassendes und qualifiziertes Versorgungs- und Betreuungskonzept für die Bewohner*innen bereit. Es sollte sich ebenfalls als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Das Haus im Park gewährt eine große Auswahl an Fort- und Weiterbildungen, verschiedenste Möglichkeiten der Work-Life-Balance bzw. vielfältige Softskills und schafft durch die Bereitstellung technischer und zeitgemäßer Ausstattungen ein angenehmes Arbeitsumfeld. Eine umfangreiche Unterstützung erhält das Team durch diverse Kooperationspartner und das Ehrenamt.

Das „Haus im Park“ fühlt sich eng mit der Natur und Gesellschaft verbunden. Der Fokus der stetigen Betriebsoptimierung ist neben der wirtschaftlichen Ausrichtung auch dauerhaft auf mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgerichtet.

2. Finanzlage

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist per 31.12.2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 399.972,46 aus.

Eine ausreichende Liquidität war das ganze Jahr über gegeben. Zum Bilanzstichtag betrugen die liquiden Mittel EUR 746.469,62.

KONTO		2024 1. Quartal 31. Mrz	2024 2. Quartal 30. Jun	2024 3. Quartal 30. Sep	2024 4. Quartal 31. Dez
Stand zum:					
HASPA	GIRO	85.058 €	30.123 €	119.501 €	125.746 €
Ev. Bank	GIRO	312.748 €	337.894 €	856.543 €	130.344 €
Ev. Bank	SPAR	5 €	5 €	5 €	62 €
Ev. Bank	Tagesgeld	500.000 €	500.000 €	0 €	0 €
SozialBank	GIRO				138.730 €
SozialBank	GIRO				7.872 €
SozialBank	Tagesgeld				100.000 €
SozialBank	Tagesgeld				200.000 €
SozialBank	Depot				300.000 €
SUMME		897.811 €	868.022 €	976.049 €	1.002.754 €
Ev. Bank	DARLEHEN	-2.075.419 €	-2.031.258 €	-1.898.922 €	-1.854.613 €
GESAMT		-1.177.608 €	-1.163.236 €	-922.873 €	-851.859 €

Der Kredit mit einem Restwert zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1.854.613 wurde planmäßig bedient.

Die Finanzlage im Geschäftsjahr 2024 zeigt, dass sowohl die Ertrags- als auch die Aufwandsseite von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurde. Besonders im Bereich der Personalaufwendungen gab es ab März 2024 eine tariflich vereinbarte Erhöhung der Löhne und Gehälter um 200 € sowie 5,5% für jede*n Mitarbeiter*in gemäß TVÖD. Bis zum 30. Juni 2024 waren die Erträge und Aufwendungen weitgehend stabil, jedoch gab es offene Heimkosten in Höhe von rund 50.000 Euro für drei Bewohner, die auf lange Bearbeitungszeiten beim SHT zurückzuführen waren.

Im November kam es aufgrund des Versterbens mehrerer Bewohner*innen mit Pflegegrad 5 zu einem Rückgang der Einnahmen.

Positiv zu vermerken ist, dass 211.000 Euro als außerordentliche Erträge verbucht wurden, die aus Zahlungen der Provinzial für unseren Wasserschaden stammen. Die ordnungsgemäße buchhalterische Erfassung dieser außerordentlichen Erträge sowie der Verbindlichkeiten gegenüber der Sanierungsfirma Artus und den Ausgaben für die Instandhaltung wurde zum 31. Dezember 2024 im Rahmen der Wirtschaftsprüfung des Geschäftsjahres 2024 mit geprüft.

2.1 Pflegesatzverhandlung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Kostenträger seitens der Geschäftsführung nicht zu Pflegesatzverhandlungen aufgefordert. Die Gehaltssteigerung vom März 2024 wurde in der Pflegesatzverhandlung 2023 einkalkuliert.

Die nächste Pflegesatzverhandlung ist im Geschäftsjahr 2025 geplant und zu erwarten.

3. Belegungssituation

Im Geschäftsjahr 2024 lag die Auslastung bei durchschnittlich 99,39 %.

In 2024 war die Bewohnerstruktur durchschnittlich zu ca. 22 % von männlichen Bewohnern geprägt. Bei der Altersstruktur weisen die Bewohner*innen eine Spannbreite von 65 bis über 94 Jahre auf. Dabei bilden die 80- bis 89-Jährigen die größte Gruppe mit rund 57% der Bewohner*innen. Ca. 30 % der Bewohner*innen sind über 90 Jahre alt und vorrangig weiblich. Betrachtet man die verschiedenen Diagnosen, ist die Bewohnerstruktur zu zwei Drittel an Demenz erkrankt. Hinzu kommen Diagnosen wie z.B. Morbus Parkinson, chronische Atemwegserkrankungen, koronare Krankheitsbilder und Depressionen.

Der Pflegegradmix lag im Jahresdurchschnitt wieder bei Pflegegrad 3.

Belegung nach Pflegegraden 2024

2024 Belegung	2024 1. Quartal			2024 2. Quartal			2024 3. Quartal			2024 4. Quartal			2024			
PG	Anzahl	Tage	Prozent	Anzahl	Tage	Prozent	Anzahl	Tage	Prozent	Anzahl	Tage	Prozent	Anzahl Bewohner	Tage	Prozent	
0	0,00	0	0,00%	0,00	0	0,00%	0,00	0	0,00%	0,00	0	0,00%	0	0	0	0,00%
1	1,00	91	1,28%	1,00	91	1,26%	1,00	92	1,26%	1,00	92	1,29%	1	1	366	1,35%
2	20,00	1820	25,67%	21,56	2004	27,25%	20,25	1863	25,45%	21,07	1938	27,20%	20,72	27	7583	27,90%
3	30,35	2762	38,96%	29,25	2692	36,96%	29,29	2695	36,81%	30,88	2841	39,87%	29,87	42	10933	40,22%
4	22,08	2009	28,34%	22,08	1997	27,90%	23,28	2142	29,25%	20,63	1898	26,63%	22,33	31	8172	30,07%
5	4,48	408	5,75%	5,24	417	6,62%	5,76	530	7,24%	4,60	423	5,94%	5,02	8	1838	6,76%
Summe	77,91	7090	100%	79,13	7201	100%	79,58	7322	100%	78,18	7192	100%	78,94	109	28892	100%
Belegungsquote	98,62%			100,16%			100,73%			98,96%			99,92%			
durchschn.PG	3,12			3,11			3,16			3,12			3,32			

Belegung	2024				2023				Veränderung 2024/2023	
PG	Anzahl	Bewohner	Tage	Prozent	Anzahl	Bewohner	Tage	Prozent	Bewohner	Tage
0	0	0	0	0,00%	0,01	2	4	0,01%	-2	-4
1	1	1	360	1,35%	1,1	2	401	1,48%	-1	-41
2	20,72	27	7544	27,90%	17,61	35	6427	23,71%	-8	1117
3	29,87	42	10709	40,22%	31,24	48	11402	42,07%	-6	-693
4	22,33	31	8023	30,07%	17,67	28	6451	23,79%	3	1572
5	5,02	8	1796	6,76%	6,55	8	2389	8,82%	0	-593
Summe	78,94	109	28432	100%	74,18	123	27074	100%	14	1358
Belegungsquote	99,92%				93,90%					
durchschn.PG	3,32				3,14					

Einzüge/Aufnahmen und beendete Pflegen:

2024											
Belegung	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		2024		
	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	Gesamt
Aufnahme	7	5	4	3	5	2	2	9	18	19	37
Beendet	6	1	3	5	5	5	5	4	19	15	34
Verstorben	6	1	3	1	5	1	4	0	18	3	21

2023											
Belegung	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		2023		
	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	Gesamt
Aufnahme	7	6	12	10	8	6	8	4	35	26	61
Beendet	9	6	4	7	6	8	8	4	27	25	52
Verstorben	8		3	1	4	0	7	1	22	2	24

2022											
Belegung	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		2022		
	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	VZP	KZP	Gesamt
Aufnahme	7	21	11	25	4	10	6	1	28	57	85
Beendet	8	16	9	26	6	19	6	1	29	62	91
Verstorben	8	2	7	2	3	3	6		24	7	31

Anfragen nach Kurzzeitpflege und nach vollstationärer Pflege waren weiterhin stark vorhanden, sowohl von privater Seite als auch insbesondere aus den Krankenhäusern; allerdings konnten zum Jahresanfang, wie zuvor beschrieben, aufgrund der Bausituation keine Aufnahmen für eine Vollbelegung erfolgen.

4. Personalsituation

Im Geschäftsjahr 2024 war die Personalsituation insgesamt stabil und motiviert. Vakante Stellen konnten zügig durch Mundpropaganda oder Online-Stellengesuche nachbesetzt werden. Kurzfristige Engpässe in den Bereichen Pflege und Küche wurden durch Leihpersonal ausgeglichen. Im Pflegebereich gab es einige personen- und verhaltensbedingte Kündigungen, insbesondere im ungelernten Pflegehelferbereich. Zum 01.07.2024 konnten zwei Stellen erfolgreich nachbesetzt werden, jedoch ergab sich in der ersten Jahreshälfte ein Personalüberhang von durchschnittlich 2,77 Vollzeitstellen. Der Arbeitsvertrag einer langzeiterkrankten Mitarbeiterin im Pflegebereich wurde zum 31.03.2024 außergerichtlich beendet. Die durchschnittliche Pflegefachkraftquote lag 2024 bei 43,19 %.

Das Team der sozialen Betreuung wurde nach zwei Kündigungen zu Beginn des Jahres verstärkt. Im Küchenteam gab es im dritten Quartal einige Kündigungen, darunter die des Hauswirtschaftsleiters. Im vierten Quartal wurde das Küchenteam durch die Einstellung von drei neuen Servicekräften sowie eines neuen Kochs und Hauswirtschaftsleiters wieder gestärkt.

Im Ausbildungsbereich zur generalistischen Pflegefachkraft und Pflegeassistentin waren im ersten Quartal sechs Auszubildende in der dreijährigen Ausbildung und zwei in der Assistenz-ausbildung aktiv. Im dritten Quartal konnte die Anzahl der Ausbildungsverträge auf neun erhöht werden. Derzeit betreuen drei Praxisanleiter*innen die Auszubildenden kompetent und fachgerecht. Die gesamte Krankheitsquote mit Lohnfortzahlung lag im Geschäftsjahr 2024 bei 11,58% noch unterdurchschnittlich im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.

Abwesenheiten 2024	Tage	von	01. Jan	bis	31. Dez	Prozent	
Bereich	Gesamt	Arb. Tage	AU Tage	mLFZ	oLFZ	gesamt	mLFZ
Pflege	7.836	6964	872	641	231	11,13%	8,18%
Betreuung	957	754	203	74	129	21,21%	7,73%
Hauswirtschaft	3.347	2.912	435	383	52	13,00%	11,44%
Verwaltung/Haustechnik	1.033	1.017	16	9	7	1,55%	0,87%
Gesamt	13.173	11.647	1.526	1.107	419	11,58%	8,40%

5. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 verlief größtenteils ohne besondere Vorkommnisse, wobei der Fokus auf dem Alltagsgeschäft und der Digitalisierung der Verwaltung lag. Im August 2023 begann die Verwaltung mit dem Projekt „Digitales Dokumentationsmanagement“, unterstützt durch das IT-Systemhaus Friedrich-Karl Schröder aus Hamburg. Ziel ist eine papierarme Verwaltung und papierlose Archivierung. Im ersten Quartal 2024 wurden die technischen Voraussetzungen für den digitalen Rechnungseingangsprozess geschaffen, gefolgt von Schulungen und einer Testphase im zweiten Quartal. Im dritten Quartal wurde das Projekt „Digitaler Rechnungslauf“ erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen.

Im zweiten Quartal 2024 lag der Schwerpunkt neben den Alltagsaufgaben auf dem Jahresabschluss für 2023, dessen Ergebnisse in der zweiten Aufsichtsratssitzung am 12.06.2024 präsentiert wurden. Es fanden keine nennenswerten externen Prüfungen statt.

Im Juli 2024 wurde ein größeres Upgrade der Pflegedokumentationssoftware MedifoxDan durchgeführt, unterstützt durch Schulungen des Pflegepersonals im zweiten Quartal.

Die jährliche Regelprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen fand am 25. und 26.07.2024 statt, und das Prüfprotokoll liegt vor. Im dritten Quartal gab es keine weiteren externen Prüfungen. Am 19.11.2024 fand der jährliche Angehörigenabend statt, gefolgt von einer unangemeldeten Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt am 03.12.2024 und der jährlichen Regelprüfung durch die Wohn-Pflege-Aufsicht am 04.12.2024, deren Prüfprotokoll ebenfalls vorliegt.

Der Dezember 2024 war geprägt von verschiedenen (vor-)weihnachtlichen Aktivitäten, darunter Plätzchen backen, musikalische Adventnachmittage, ein Fotoshooting mit Weihnachtsalpakas, eine Lichterfahrt und die Bewohnerweihnachtsfeier.

6. Gebäude und Außenanlagen

Im Januar 2024 begann der Bau der Unterflurmüllcontainer, der Anfang April 2024 abgeschlossen wurde. Der neue Mitarbeiterparkplatz, dessen Bau Mitte Oktober 2023 startete, wurde ebenfalls im zweiten Quartal 2024 fertiggestellt. In der Zwischenzeit entstanden ein neuer überdachter Fahrradstellplatz sowie ein neuer Sperrmüllplatz mit Unterflurcontainern.

Für die zweite Jahreshälfte 2024 war die Erneuerung der Kühlzellen im Küchenbereich geplant, die Ende Oktober begonnen und Anfang November abgeschlossen wurde.

Zudem muss die Notruf-Klingelanlage erneuert werden, da das über 20 Jahre alte „Ackermann“-System abgekündigt wurde und keine Ersatzteile mehr verfügbar sind. Der Austausch der Anlage auf das neue „ConDigi“ Lichtrufsystem ist für das Ende des Geschäftsjahres vorgesehen.

Des Weiteren konnten mit den Stadtwerken neue Strompreise verhandelt werden, die von 15,60 ct/kWh auf 9,55 ct/kWh gesenkt wurden. Diese neuen Preise gelten ab dem 01.01.2025.

Im Rahmen der Energieeinsparung und Nachhaltigkeit wurden zum Jahresende 2024 für alle Bewohnerzimmer sogenannte Energiewächter angeschafft. Diese Geräte werden an den Fenstern installiert und sind mit der Heizung gekoppelt, sodass die Heizung automatisch herunterreguliert wird, wenn ein Fenster geöffnet wird, und wieder auf die Wunschtemperatur hochreguliert wird, sobald das Fenster geschlossen ist.

7. Tagespflege / neue Büroräume / Parkplatz

Im Rahmen des Neubauprojekts „Tagespflege“ wurden Anfang 2024 Gespräche zur Kreditaufnahme mit der Sozialbank aufgenommen, nachdem kein akzeptables Angebot von der Evangelischen Bank vorlag. Ein Grundsatzangebot der Sozialbank lagen im zweiten Quartal 2024 vor, und die erforderlichen Unterlagen wurden der Geschäftsführung zur Prüfung bereitgestellt. Weitere Kreditgespräche fanden Ende Mai 2024 statt.

Anfang August 2024 wurde der Kreditantrag für das Bauvorhaben genehmigt, und die Darlehensverträge wurden zur Unterschrift an die Geschäftsführung gesendet.

Die Baustelleneinrichtung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten besprochen und die notwendigen Voraussetzungen umgesetzt. Am 21.10.2024 begannen die ersten Aufräumarbeiten für den Neubau, bei denen bereits Obstbäume, Sträucher und Zäune entfernt wurden. Ein im Baufeld liegendes Stromkabel wurde umverlegt. Im Dezember 2024 wurden die Garagen abgerissen und die Erdabtragungsarbeiten abgeschlossen. Einige Bäume mussten gefällt werden, und weitere Vermessungsarbeiten wurden durchgeführt. Der nächste Schritt im Bauprozess ist die Erstellung des Bodenfundaments. Dies ist für das 1. Quartal 2025 geplant.

8. Nachtragsbericht

8.1 Gebäude und Außenanlagen

Der Leitungswasserschaden vom Dezember 2020 wurde zum Dezember 2024 vollständig behoben und die letzten Zahlungen zwischen Versicherungsgeber und –nehmer wurde final getätigt.

8.2. Pflegesatzverhandlungen 2025/2026

Die Berechnungen für die nächste Pflegesatzverhandlung finden derzeit durch die Geschäftsführung statt.

Auch die Forderungen der Gewerkschaft nach einer Tarifierhöhung von 8 % plus 3 zusätzliche freie Tage sowie die Flexibilisierung der Arbeitszeit durch ein innovatives Arbeitszeitkonto werden in zwei weiteren Tarifrunden im 1. Quartal 2025 noch diskutiert.

Eine Pflegesatzanpassung ist daher zu Beginn 2025 unabwendbar.

9. Nachhaltigkeitsbericht

Wie können Pflegeeinrichtungen den Spagat zwischen steigenden Anforderungen und ökologischer Verantwortung meistern? Die Antwort darauf liegt in der nachhaltigen Gestaltung des Pflegealltags. Angesichts knapper Ressourcen, des Fachkräftemangels und hoher Arbeitsbelastung scheint die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen wie eine zusätzliche Herausforderung.

Doch gerade in der Pflege, die einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden von Menschen hat, spielt Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Von der Reduktion von Abfällen bis hin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen: Nachhaltigkeit in der Pflege bietet nicht nur ökologische Vorteile, sondern fördert gleichzeitig die Effizienz und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

9.1 Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Pflege?

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet in der Pflege einen bewussten Umgang mit den Ressourcen, um die Umwelt zu schützen und die biologische Vielfalt zu bewahren. Beispiele dafür sind die Nutzung energieeffizienter Geräte, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Optimierung von Heiz- und Kühlsystemen.

Die ökonomische Nachhaltigkeit in der Pflege zielt auf wirtschaftliche Stabilität und Effizienz ab. Durch die Senkung von Energieverbrauch und Abfallkosten sowie die Einführung effizienter Prozesse reduzieren Pflegeeinrichtungen ihre Betriebskosten.

Soziale Nachhaltigkeit konzentriert sich auf die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und einer hohen Lebensqualität. Dies bedeutet, ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu fördern, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu sichern. Gleichzeitig muss auch die Pflegequalität im Mittelpunkt stehen, die auf die individuellen Bedürfnisse und die Würde der Bewohner*innen Rücksicht nimmt.

Die Umsetzung nachhaltiger Strategien in Pflegeeinrichtungen steht vor erheblichen Hürden, die deren Einführung und langfristigen Erfolg erschweren.

- **Finanzielle Einschränkungen:** Pflegeeinrichtungen arbeiten oft mit begrenzten Budgets, was Investitionen in nachhaltige Technologien wie energieeffiziente Geräte erschwert, besonders bei gleichzeitig hohen Pflegestandards.
- **Fehlendes Wissen und Bewusstsein:** Ohne Schulungen und klare Informationen mangelt es vielen Pflegekräften an Wissen über nachhaltige Arbeitsweisen, was Potenziale für umweltfreundliche Alternativen ungenutzt lässt.
- **Zeitmangel im Pflegealltag:** Hohe Arbeitsbelastung und enge Zeitpläne machen es schwierig, neue nachhaltige Maßnahmen in den Arbeitsablauf zu integrieren, da diese oft als zusätzliche Belastung empfunden werden.
- **Regulatorische Hürden:** Gesetzliche Vorschriften sind häufig nicht flexibel genug, um nachhaltige Veränderungen leicht zu ermöglichen, was zu zusätzlichem bürokratischem Aufwand führt.

Vorteile und Anreize zur Förderung nachhaltiger Pflege sind:

- **Kostensenkung und finanzielle Unterstützung:** Nachhaltige Maßnahmen wie Energieeinsparung oder Müllreduktion senken langfristig die Betriebskosten und werden oft durch staatliche Förderprogramme finanziell unterstützt.
- **Verbesserung des öffentlichen Images:** Nachhaltigkeit stärkt das Ansehen der Einrichtung, was die Attraktivität für potenzielle Mitarbeitende und Fachkräfte steigert und eine positive Außenwirkung auf Patienten und Angehörige hat.
- **Mitarbeiterzufriedenheit und Fachkräftesicherung:** Ein umweltbewusstes Handeln fördert die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und hilft, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.
- **Transparente Kommunikation und Vertrauen:** Zertifizierungen oder Nachhaltigkeitsberichte schaffen Transparenz und Vertrauen bei Patienten, Angehörigen und der Öffentlichkeit, indem Erfolge klar kommuniziert werden.

9.2 Nachhaltige Maßnahmenvorschläge in der Pflege

Nachhaltigkeit in Pflegeeinrichtungen erfordert gezielte Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck verringern, die Wirtschaftlichkeit steigern und das soziale Engagement fördern. Einige Beispiele wären:

1. Ökologische Alternativprodukte verwenden

Im Pflegealltag gibt es viele Produkte, die durch schadstofffreie und ökologische Varianten ersetzt werden können, ohne an Qualität einzubüßen. Beispiele sind ökologische Reinigungs- und Waschmittel sowie Recyclingprodukte wie Toilettenpapier oder Einmalhandtücher. Auch die Umstellung auf Mehrwegartikel, wie Stoffservietten oder wiederverwendbare Becher, trägt zur Müllvermeidung bei.

2. Nachhaltiges Mobiliar beschaffen

Beim Kauf neuer Möbel sollten ökologische Kriterien beachtet werden. Pflegebetten, Sessel und andere Möbelstücke, die mit Umweltzertifikaten ausgezeichnet sind, reduzieren den ökologischen Fußabdruck der Einrichtung. Zudem bieten solche Produkte oft eine höhere Qualität und Langlebigkeit.

3. Regionale und saisonale Produkte fördern

Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben hilft, lange Transportwege und damit CO₂-Emissionen zu vermeiden. Dies gilt besonders für Lebensmittel in der Kantine, aber auch für medizinische Produkte, die regional bezogen werden können. Saisonale Lebensmittel verringern den Bedarf an energieintensiven Importen.

4. Energiesparende Technik einsetzen

Pflegeeinrichtungen können durch den Einsatz energieeffizienter Technik langfristig Kosten senken und gleichzeitig die Umwelt schützen. Die Umrüstung auf moderne Geräte, Wärmeschutzverglasungen oder Fassadenoptimierungen steigert die Energieeffizienz. Auch die Installation von Photovoltaikanlagen macht die Einrichtung unabhängiger von steigenden Strompreisen.

5. Wasserverbrauch reduzieren

Maßnahmen zur Wassereinsparung, wie spezielle Wasserhahnaufsätze, können den Verbrauch erheblich senken. Dies ist besonders in Einrichtungen mit hohem Wasserbedarf, wie Pflegeheimen, von großer Bedeutung. Investitionen in wassersparende Geräte wie Waschmaschinen und Geschirrspüler tragen zusätzlich zur Ressourcenschonung bei.

6. Nachhaltige Kleidung anbieten

Pflegekleidung sollte aus nachhaltigen Materialien bestehen, wie nachwachsenden Rohstoffen oder recycelten Fasern. Kleidungsstücke wie Kasacks und Kittel, die ein Öko-Label tragen, sorgen dafür, dass auch in der Pflege die Umweltbelastung durch Textilien verringert wird.

7. Mitarbeiter für Nachhaltigkeit sensibilisieren

Ein nachhaltiges Bewusstsein im Team ist unerlässlich, um umweltfreundliche Maßnahmen effektiv umzusetzen. Regelmäßige Schulungen und Informationskampagnen helfen, Pflegekräfte für nachhaltige Alternativen zu sensibilisieren und aktiv einzubinden. Sein Sie gleichzeitig offen für Vorschläge aus der Belegschaft, um weitere Verbesserungen zu entwickeln.

8. Alte Produkte spenden

Medizinische Geräte und Mobiliar, die nicht mehr den westlichen Standards entsprechen, können in Entwicklungsländern oder in osteuropäischen Krankenhäusern eine große Hilfe sein. Bemühen Sie sich darum, solche Produkte über karitative Organisationen wie Caritas oder das Rote Kreuz zu spenden und so Ressourcen sinnvoll weiterzuverwenden.

9. Papierlos arbeiten

Die Digitalisierung von Prozessen und Dokumentationen reduziert den Papierverbrauch erheblich. Elektronische Patientenakten, digitale Berichte und Online-Kommunikation minimieren den Bedarf an Papier und tragen gleichzeitig zur Effizienzsteigerung bei.

10. Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln

Eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie stellt sicher, dass alle Maßnahmen koordiniert und kontinuierlich umgesetzt werden. Die Strategie sollte konkrete Ziele, Verantwortlichkeiten und regelmäßige Überprüfungen umfassen, um die Fortschritte zu messen und zu verbessern. Durch eine transparente Kommunikation dieser Strategie gegenüber Mitarbeitern und der Öffentlichkeit stärken Sie das Engagement der Einrichtung.

11. Mülltrennung organisieren

In Pflegeeinrichtungen fallen große Mengen Abfall an, und eine effiziente Mülltrennung ist essenziell. Vor allem im klinischen Alltag sind Verpackungen aus Hygienegründen oft unvermeidbar. Dennoch lässt sich durch eine konsequente Trennung des Mülls ein großer Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Infektiöse Abfälle unterliegen dabei strengen Vorschriften, um den Infektionsschutz zu gewährleisten. Andere Abfälle müssen, wie im Haushalt, ordnungsgemäß nach Papier, Kunststoff, Glas und Restmüll sortiert werden. So können Sie wertvolle Rohstoffe recyceln und die Sicherheit im Umgang mit Gefahrgut erhöhen.

12. Plastikverbrauch reduzieren

Auch wenn Plastik aus praktischen Gründen nicht vollständig vermeidbar ist, lässt sich der Verbrauch erheblich reduzieren. Eine der einfachsten Maßnahmen ist der Einsatz von Mehrwegprodukten und Verpackungen. Statt Einwegplastik können Sie Glas- oder Papierbehälter verwenden. Dies gilt sowohl für den Transport von Lebensmitteln als auch für die Verpackung von Verbrauchsmaterialien im Pflegealltag. Durch den bewussten Verzicht auf Plastik lässt sich nicht nur der Abfall verringern, sondern es ergeben sich auch oft Einsparungen bei den Kosten.

13. Nachhaltiges Gebäudemanagement umsetzen

Berücksichtigen Sie beim Bau und der Renovierung von Pflegeeinrichtungen umweltfreundliche Kriterien berücksichtigen. Eine gute Isolierung hilft, den Energieverbrauch für Heizung und Kühlung zu senken, während natürliche Belüftungssysteme die Luftqualität verbessern und den Einsatz von Klimaanlage reduzieren. Zudem tragen nachhaltige Baumaterialien und die Nutzung von erneuerbaren Energien, wie Solarenergie, dazu bei, die ökologischen Auswirkungen des Gebäudebetriebs zu minimieren.

9.3 Nachhaltige Praxisbeispiele im „Das Haus im Park gGmbH“

9.3.1 Ökologische Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

- Installation einer Photovoltaikanlage
- Nutzung von Fernwärme
- Installation von Energiewächtern an die Heizkörper
- Mülltrennung
- Wassereinsparung durch spezielle Wasserhahnaufsätze und Dusch-köpfe
- *Papierarmes Büro z.B.:*
- *Buchhaltung:* die Rechnungen von Lieferanten werden nur noch digital bearbeitet, kein ausdrucken oder per Post verschicken
- *Personal:* Gehaltsabrechnungen: nur noch digital vom MA abrufbar, wird nicht mehr postalisch versandt
- Personalakten werden 2025 ebenfalls digitalisiert
- *Pflege:* vollständige digitale Bewohnerdokumentation

9.3.2 Soziale Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

- *aktives Gesundheitsmanagement:*

- a) Ergonomische Arbeitsplätze in den Dienstzimmern und Büros
- b) Aktive Pause mit unserer Physiotherapeutin
- c) Obstkörbe

- *VBL-Angebot:* trägt maßgeblich und nachhaltig zur langfristigen Sicherung der Altersversorgung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei

9.3.3 Wirtschaftliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

- Zahlung tarifgebundener Löhne

- Angebot von Weiterbildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten

- *nachhaltige Mobilitätsangebote:*

- a) Jobradangebot
- b) HVV –Zuschussangebot

- Einsatz recycelter Materialien und Mehrwegsysteme

Mit diesen klaren Bekenntnissen zur Nachhaltigkeit möchte die ‚Das Haus im Park gGmbH‘ auch in Zukunft Verantwortung übernehmen und ihren Beitrag dazu leisten, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu bewahren.

10. Chancen und Risiko der zukünftigen Entwicklung

10.1 Chancen

Die Implementierung der generalistischen Ausbildung wird sich perspektivisch positiv auf die Fachkräfteentwicklung in der Einrichtung auswirken. Durch die Übernahme von Auszubildenden nach deren Abschluss können Renteneintritte oder andere Ausfälle kompensiert werden.

Im Zuge der Umsetzung des neuen Personalbemessungssystems nach dem Gesundheitsverbesserungs- und Weiterentwicklungsgesetzes (GVWG) nach §113c SGB XI bestehen die Chancen einer wirklich bedarfsgerechten Personalausstattung. Bedarfsgerecht bezieht sich in diesem Kontext auf die Anforderungen der Nutzer als auch auf die Anforderungen der Mitarbeitenden nach verantwortlicher und vollständiger Arbeitsgestaltung. Das GVWG beinhaltet eine Anpassung des Personalqualifikationsniveaus als auch der Personalanhaltswerte. Es erfolgt ein Personalzuwachs insbesondere im Bereich der Pflegefachassistenz. Darunter fallen Pflegepersonen, die je nach Bundesland eine ein- oder zweijährige staatlich anerkannte Ausbildung zur*m Pflegehelfer*in abgeschlossen haben. Es wird zukünftig keine generell geltenden Personalschlüssel geben, sondern es werden einrichtungsindividuelle Personalbedarfe ermittelt. Damit gehen eine Qualitätssteigerung und eine spürbare Verantwortungszunahme der Pflegefachkräfte und Führungskräfte einher.

Mittels zahlreicher Fort-, Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten wird die Verfügbarkeit von qualifizierten und geeigneten Pflegekräften gefördert. Klassischen Risiken in der Altenpflege wie z.B. Schäden infolge von Minderleistung in der Pflege oder fehlerhafter Umgang mit akuten Schäden und Pflegeproblemen kann zeitnah entgegengewirkt werden. Dies wiederum kann sich positiv auf die Belegungsentwicklung auswirken.

Mit dem Bau der Tagespflege wird ein neues – teilstationäres – Angebot innerhalb der Gesellschaft implementiert. Dies führt zum einen zur Attraktivitätssteigerung auf dem Interessentenmarkt, als auch auf dem Arbeitsmarkt, für all diejenigen, die Interesse an einem teilstationären Pflegeangebot haben. Für die Gesellschaft ergibt sich durch die Erweiterung des Leistungsspektrums ein Zugewinn an Qualität, eine bessere Abgrenzung von Mitbewerbern sowie eine noch wirksamere Etablierung im Pflegesektor.

10.2 Risiken

Aus Sicht des Arbeitsmarktes ist der nachhaltig dramatische Fachkräftemangel in der Altenpflege hinderlich, die erforderliche Fachkraftquote von 50% zu erreichen und eventuell offene Stellen qualitativ nachzubeseetzen.

Das neue Angebot Tagespflege beinhaltet nicht nur Chancen, sondern birgt auch Risiken. Es kann beispielhaft durch nicht ausreichend wirksame Akquise zu Anlaufschwierigkeiten der neuen Einrichtung kommen. Durch eine ungenügende Belegung mit Tagesgästen kann es zu finanziellen Anlaufverlusten kommen, die anfänglich durch den Mutterbetrieb abgedeckt werden müssten aber und auch könnten.

11. Prognose

Die Pflegebranche in Deutschland befindet sich in einer Phase des Umbruchs, in der Innovation Pflege und Digitalisierung Pflegesektor zu den Schlüsselkonzepten für die zukünftige Ausrichtung des Sektors zählen. Innovative Versorgungsansätze werden immer wichtiger, um einer alternden Bevölkerung gerecht zu werden und die Qualität der Pflege zu verbessern, während die Digitalisierung zu effizienteren Prozessen und einer besseren Vernetzung führt.

Durch attraktive Arbeitnehmerangebote, wie z.B. Work-Life-Balance-Dienstplanung, das Deutschlandticket, die Kita-Zulage, betriebliches Gesundheitsmanagement, das JOBRAD-Angebot usw. werden verbesserte Arbeitsbedingungen in der Einrichtung „Das Haus im Park“ geschaffen. Dadurch werden mittel- und langfristig Grundlagen geschaffen, um den Erhalt und die Zufriedenheit des Bestandpersonals und eine schnellere Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu sichern.

„Das Haus im Park“ hat sich zudem auf den Weg gemacht, die Einführung bzw. den Ausbau der Digitalisierung sowohl im Pflege- als auch im Verwaltungsbereich voran zu bringen. Mittels Telemedizin Systeme, digitale Gesundheitsplattformen, digitales Dokumentations- und Archivsystem und weitere werden mittelfristig zu Zeitersparnis, Verringerung von Fehlern, einfachere Zugänglichkeit, Entlastung des Pflegepersonals von routinemäßigen Tätigkeiten, verbesserter Koordination der Pflege sowie personalisierten Betreuung führen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird von einer sehr guten Auslastung ausgegangen. Der Bedarf an vollstationären Unterbringungsmöglichkeiten für hochgradig pflegebedürftige Menschen ist höher als das Angebot am Standort und der Umgebung.

Insgesamt wird die Marktsituation für die Einrichtung für die nächsten Jahre als positiv bewertet. Die Verweildauer der Bewohner*innen wird sich zwar aufgrund des späteren Einzugsalters und steigender Morbidität weiter verkürzen, was zu einer höheren Arbeitsbelastung führen wird, dennoch wird die Nachfrage nach vollstationären Plätzen gleich hoch bleiben.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wird die Einrichtung mit der federführenden Pflegekasse erneut in Pflegesatzverhandlungen treten müssen, um die bereits bekannten und noch zu antizipierenden Steigerungen im Lohnsektor, als auch Veränderungen bei der Personalstruktur und den Nachwirkungen der Inflation zu verhandeln.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem positiven Jahresergebnis von 32 TEUR gerechnet. Diese Wirtschaftsplanung berücksichtigt Annahmen bezüglich des Ergebnisses der kommenden Tarifrunde, des Ergebnisses der Pflegesatzverhandlung oder etwaige Unterstützungsmöglichkeiten aus Hilfsfonds.

Die Geschäftsführung steht dem Fortbestehen der Einrichtung für 2025 und folgende Jahre sehr positiv gegenüber.

Norderstedt, den 31.03.2025

Maja Lesniewicz-Scheibel
Einrichtungsleitung/ Geschäftsführung

Christian Lüthje
Prokurist

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr 2026



Inhalt:

	Seite
1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	1
2. EGNO Erfolgsplan mit Erläuterungen	2 - 4
2.1 Vermögensplan	5 - 6
2.2 Investitionsplan	7
2.3 Stellenübersicht	8
3. Nordport	9
3.1 Erfolgsplan	10
3.2 Vermögensplan	11 - 12
4. Frederikspark	13
4.1 Erfolgsplan	14
4.2 Vermögensplan	15 - 16
5. Strategische Flächensicherung	17
5.1 Erfolgsplan	18
5.2 Vermögensplan	19 - 20
6. Ulzburger Straße / Rüsternweg	21
6.1 Erfolgsplan	22
6.2 Vermögensplan	23 - 24
7. Schmuggelstieg	25
7.1 Vermögensplan	26 - 27
8. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken	28
9. Kreditübersicht	29
10. Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2026	30
Anhang Finanzplan der EGNO	

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Die EGNO - Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH ist in den folgenden Aufgabengebieten für die Stadt Norderstedt tätig: Grundstücksentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunaler Hochbau. Zudem bewirtschaftet die EGNO zwei eigene Bürogebäude.

Grundstücksentwicklung

Zur Grundstücksentwicklung gehören die Treuhandbereiche Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung die Ulzburger Straße/Rüsternweg. Zudem wurde am 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet, deren Komplementärin die EGNO GmbH und deren Kommanditistin die Stadt Norderstedt ist. In dem Bereich der Grundstücksentwicklung sind EGNO GmbH und EGNO KG treuhänderisch für die Stadt Norderstedt tätig. Dies gilt bis zum 31.12.2025.

Die Tätigkeit der Grundstücksentwicklung wird ab dem 01.01.2026 von dem neuen in Gründung befindlichen Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung übernommen.

Wirtschaftsförderung

Ziel der Tätigkeit der EGNO ist es, die Stadt Norderstedt als Wirtschaftsstandort in der Metropolregion zu präsentieren, Unternehmen zur wirtschaftlichen Bereicherung sowie zur Sicherung von Arbeitsplätzen anzusiedeln, Veranstaltungen durchzuführen und Netzwerke zu betreiben, zentrale Anlaufstelle für Unternehmen zu sein und in der Region mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten.

In der Wirtschaftsförderung ist die EGNO Auftragnehmerin der Stadt Norderstedt.

Kommunaler Hochbau

Seit 2015 ist die EGNO als Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt tätig. Sie errichtet kommunale Gebäude und übernimmt die kaufmännische Bewirtschaftung. Bisher gebaut hat die EGNO für die Stadt eine Dreifeldsporthalle mit Dojo (Tarpnbekhalle), zwei Unterkünfte für Geflüchtete sowie zwei Wohngebäude nach dem Norderstedter Modell. Im Bau befinden sich das Bildungshaus Norderstedt sowie das Schulzentrum-Süd (Campus Glashütte). Zudem befindet sich der Neubau der Grundschule Aurikelstieg in Planung.

Kontorhaus und weiteres Gebäude

Die EGNO hat ihren Sitz im Kontorhaus in Norderstedt-Mitte. Im Kontorhaus sind weitere Gewerbeflächen an Mieter:innen für Büros und Praxen vermietet. Zudem vermietet die EGNO ein Gebäude am Kreisel Ochsenzoll, das mittelfristig einer neuen Entwicklung weichen soll.

EGNO - Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Der Wirtschaftsplan 2025 umfasst einen Erfolgsplan, einen Vermögensplan, einen Finanzplan, einen Investitionsplan sowie eine Stellenübersicht. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2026 wurde auf der Basis des Jahresabschlusses 2024 und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des ersten Halbjahres 2025 aufgestellt. Die Erträge im GmbH-Bereich setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Kostenersätzen der Treuhandbereiche und der Geschäftsbesorgung im Bereich Hochbau (Bau und Bewirtschaftung), den Einnahmen der Wirtschaftsförderung sowie der Vermietung der EGNO-eigenen Bürogebäude.

Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Ulzburger Straße / Rüsternweg

In diesem Wirtschaftsplan werden die bisherigen Treuhandbereiche nicht mehr abgebildet. Sie gehen ab dem 01.01.2026 in den neuen Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung über. Für den Eigenbetrieb gibt es einen gesonderten Wirtschaftsplan. Die EGNO wird weiterhin in der Grundstücksentwicklung tätig sein, dann beauftragt durch den Eigenbetrieb.

Schmuggelstieg und Entwicklungsmaßnahme Norderstedt

Für die Fördermittelprojekte Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Marktviertel Schmuggelstieg und die Entwicklungsmaßnahme Norderstedt wurden zu Beginn 2025 die Schlussabrechnungen fertiggestellt und durch die IB-SH beschieden. Damit sind diese Bereiche rechtskräftig abgerechnet und werden im Wirtschaftsplan nicht weiter geführt.

2. ERFOLGSPLAN
GmbH-Bereich

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Prognose 2025 €	Planansatz 2025 €	Planansatz 2026 €
1	Umsatzerlöse	330.942	165.255	320.000	381.000 ¹⁾	320.000
2	Grundstücks- und sonst. Erlöse	2.463.842	1.420.976	2.716.000	2.786.000	2.752.000
3	Materialaufwand					
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	201.595	95.925	220.000	220.000	220.000
4	Personalaufwand					
	Löhne und Gehälter	1.474.318	789.838	1.580.000	1.650.000	1.700.000
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	308.129	169.219	338.000	340.000	350.000
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.629	55.909	112.000	150.000	112.000
6	Bestandsveränderung Grundstücke					
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Wifö)	676.399	265.754	747.500	768.000 ¹⁾	598.500
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.114	5.476	11.000		10.000
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.828	215.062	49.500	39.000	101.500
11	Sonstige Steuern	11.000	5.933	11.000	12.000	12.000
12	Jahresergebnis	<u>3.828</u>	<u>209.129</u>	<u>38.500</u>	<u>27.000</u>	<u>89.500</u>

nachrichtlich zum Ergebnis 2024:

Den Werbungskosten NORDGATE in Höhe von T€ 242 stehen Umsatzerlöse in gleicher Höhe gegenüber.

1) In den Erlösen und dem Aufwand 2025 sind € 150.000 zur Gründung des Eigenbetriebs enthalten.

Erläuterungen zum Erfolgsplan
GmbH-Bereich

1 Umsatzerlöse

- Miete/Erträge aus Betriebskosten für gewerblich genutzte Räume im Kontorhaus und Segeberger Chaussee 1-7

- Kostenersatz Trägerleistungen in den Treuhandbereichen

Kostenersatz Nordport

Kostenersatz Frederikspark

Kostenersatz Strategische Flächensicherung

Kostenersatz Ulzburger Str. / Rüsternweg

Kostenersatz Schmuggelstieg

Kostenersatz Entwicklungsmaßnahme

Erlöse Eigenbetrieb

Wirtschaftsförderung (inkl. Revitalisierung)

Nordgate

Hochbau

Bewirtschaftung

- Sonstige Erlöse

Vorbereitung der Neustrukturierung Treuhandvermögen

- Erträge aus Beteiligungen (Haftungsvergütung EGNO GmbH & Co. KG)

- Allgemeine Geschäftsführung für die EGNO GmbH & Co. KG (Buchhaltung, Jahresabschlüsse ...)

- Geschäftsführung für die EGNO GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit der Treuhand für die Stadt Norderstedt

Vergütung Nordport

Vergütung Frederikspark

Vergütung Strategische Flächensicherung

Jahresrechnung 2024	Stand Jun 25	Prognose 2025	Planansatz 2025	Planansatz 2026
€	€	€	€	€
330.942	165.255	320.000	381.000	320.000
162.841	70.575	120.000	118.000	
273.254	167.806	300.000	315.000	
248.595	197.268	380.000	422.000	
11.095	6.059	15.000	41.000	
9.364	748	1.000	0	
13.771	-	10.000	0 €	
				750.000
314.521	153.261	320.000	320.000	714.000
47.752	43.836	45.000	45.000	45.000
783.818	495.291	850.000	800.000	788.000
455.043	257.850	450.000	405.000	395.000
		150.000	150.000	0
5.000	-	5.000	5.000	
5.194	-	10.000	10.000	
		0	13.000	
		0	35.000	
		0	47.000	
2.661.190	1.557.949	2.976.000	3.107.000	3.012.000

2 Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde / betriebsfremde Erträge, sonstige Sachbezüge

3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

Aufwendungen für das Geschäftshaus und Europcar sowie die Bewirtschaftung der ABU OWN und SEC (Instandhaltung KH, Energie, Reinigung, Versicherung, Hausmeister etc.)

133.594	28.282	60.000	60.000	60.000
201.595	95.925	220.000	220.000	220.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan
GmbH-Bereich

	Jahresrechnung 2024	Stand Jun 25	Prognose 2025	Planansatz 2025 €	Planansatz 2026 €
4 <u>Personalaufwand</u>					
Löhne und Gehälter	1.474.318	789.838	1.580.000	1.650.000	1.700.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	308.129	169.219	338.000	340.000	350.000
5 <u>Bestandsveränderungen, Grundstücksabgang</u>					
6 <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>					
planmäßige Abschreibung auf das Geschäftshaus sowie sonstige Anlagevermögen	120.629	55.909	112.000	150.000	112.000
7 <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
Raumkosten - Heizung - Strom - Reinigung - Instandhaltung	67.881	26.087	42.000	25.000	35.000
Reise- und Kfz-Kosten	43.241	23.340	49.000	55.000	52.000
Bürobedarf	1.043	509	1.000	2.000	1.000
Telekommunikationskosten, Porto, Persoanzeigen, s.b. Aufwendungen	36.333	17.219	45.000	60.000	60.000
Fortbildung und Sonstiges	18.821	14.113	20.000	30.000	35.000
Bewirtungskosten, Aufsichtsratsspesen	11.609	2.425	4.500	5.000	4.500
Werbekosten	88.389	24.160	48.000	50.000	48.000
Wirtschaftsförderungsmaßnahmen (Allg. Wifö, Revitalisierung, IDB ...)	133.985	30.582	100.000	100.000	100.000
Versicherungen	13.814	10.304	15.000	16.000	15.000
Beiträge (NoMa, IHK, DVWE, AGV, Pact NoMi)	57.882	35.609	58.000	60.000	58.000
EDV einschließl. Liegenschaftsmanagement, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.272	49.365	100.000	125.000	110.000
Rechts- und Beratungskosten, Buchführungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Veröffentlichung	67.129	32.041	115.000	90.000	80.000
	676.399	265.754	597.500	618.000	598.500
8 <u>Vorbereitung der Neustrukturierung Treuhandvermögen</u>			150.000	150.000	0
9 <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>					
Zinserträge aus Festgeldern	1.114	5.476	11.000		10.000
10 <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>					
Zinsaufwendungen für das Geschäftshaus, Grundstück Buckhörner Moor					
11 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	14.828	215.062	49.500	39.000	101.500
12 <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>					
13 <u>Sonstige Steuern</u> (Grundsteuer, Kfz-Steuer)	11.000	5.933	11.000	12.000	12.000
14 <u>Jahresergebnis</u>	3.828	209.129	38.500	27.000	89.500

2.1 VERMÖGENSPLAN

GmbH-Bereich

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €	Planansatz 2026 €
1	Abschreibungen	120.629	55.909	150.000	112.000
2	Sonstige Einzahlungen a. Unterdeckung			85.000	120.000
	insgesamt:	120.629	55.909	235.000	232.000

2.1 VERMÖGENSPLAN
GmbH-Bereich

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €	Planansatz 2026 €
1	Instandhaltung Kontorhaus/ Europcar	22.776	9.739	115.000	105.000
2	Sonstige Auszahlungen Überdeckung	97.853	46.170	120.000	127.000
	insgesamt:	120.629	55.909	235.000	232.000

2.2 INVESTITIONSPLAN

GmbH-Bereich

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Kontorhaus	90.000	80.000	40.000	40.000	40.000
2	Europcar	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		105.000	85.000	45.000	45.000	45.000

2.3 Stellenübersicht

Planansatz 2025 Kapazität	Planansatz 2026 Kapazität	Bezeichnung	Vergütungsgruppe	Tätigkeitsbereich
1,0	1,0	Angestellte	AV AT	Geschäftsführer
1,0	1,0	Angestellter	AV AT	Prokurist - Hochbau
4,3	4,5	Angestellte	AV Wohnungswirtschaft	Rechnungswesen, Finanzen, Controlling , Personal
1,0	1,0	Angestellte	AV Wohnungswirtschaft	Sekretärin / Assistentin der Geschäftsführer
13,5	13,5	Angestellte	AV Wohnungswirtschaft	Projektleitung Nordport, Frederikspark, Ulzburger Straße / Rüsternweg, Schmuggelstieg Projektentwicklung Abrechnung Entwicklungsmaßnahme Wirtschaftsförderung, Vertrieb Projekt-/ Stadt-/ Standortmarketing Immobilienbewirtschaftung Strategische Flächensicherung, Hochbau
3,0	3,0	gewerbl. Beschäftigte	AV Wohnungswirtschaft	Bewirtschaftung Hochbau nachrichtlich: 2 x 0,5 Werkstudent:innen
23,8	24,0			

3. Betriebszweig Nordport

1. Planungsrecht

Im Gewerbegebiet Nordport gelten die B-Pläne B 242 und B 245, B 245 1. Änderung, sowie B 245 2. Änderung.

2. Grunderwerb

Der Grunderwerb ist abgeschlossen.

3. Erschließung

Die Erschließungsanlagen in den B-Plänen 242 und 245 sind vollständig hergestellt. Die Sanierung des CKW-Schadens im B 242 ist vorerst abgeschlossen. Eine Detailuntersuchung des CKW-Schadens kam zu dem Ergebnis, dass eine weitere Sanierung nicht verhältnismäßig sei. Zur Überwachung des Schadens findet ein

4. Finanzierung

Die Finanzierung wird im Rahmen der Tätigkeit als Eigenbetrieb zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

5. Vermarktung

Die Vermarktung der B 242 und 245 erfolgt unter der Dachmarke Nordport. In den Quartieren wurden bereits Grundstücke in einer Größenordnung von 23 ha verkauft.

Dieser Treuhandbereich wird ab dem 01.01.2026 in den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung übergehen und dort als gesonderter Betriebszweig geführt werden.

3.1 ERFOLGSPLAN
NORDPORT

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	17.064 <i>17.064</i>	9.881 <i>9.881</i>	1.253.000 <i>1.253.000</i>
2	Sonstige betriebliche Erträge	100		
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	578.509		751.800
4	Sonst. betriebl. Aufwendungen	246.784	118.221	203.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.426		302.000
7	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
8	Sonstige Steuern	3.699	27.193	5.000
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.174.254	-135.533	-8.800

3.2 VERMÖGENSPLAN NORDPORT

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Kredite			
2	Grundstückserlöse <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>			1.253.000 1.253.000
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	17.165	9.881	
4	Sonstige Einzahlungen	577.711	97.669	
	insgesamt:	594.876	107.550	1.253.000

3.2 VERMÖGENSPLAN NORDPORT

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten			
2	Erschließungskosten	8.095		38.000
3	Planungs- und Vermessungskosten			
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG, Kosten der treuhänderischen Tätigkeit</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	170.969	72.778	163.000 140.000 16.000 7.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten			
6	Zinsaufwendungen	362.426		302.000
7	Vermarktungskosten	53.386	34.772	40.000
8	Tilgung von Krediten			710.000
9	Sonstige Auszahlungen Überdeckung			
	insgesamt:	594.876	107.550	1.253.000

4. Betriebszweig FREDERIKSPARK

1. Planungsrecht

Auf Basis des Rahmenplanes "Friedrichsgabe-Nord" werden im Frederikspark die Planungen weiter vorangetrieben. Die B-Pläne 247, 255, 256, 284, 300, 311 und 330 haben bereits Rechtskraft. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt werden weitere Bebauungspläne vorbereitet. Entsprechend eines Beschlusses der Politik kann die Sondergebietsfläche für nicht zentrenrelevanten Einzelhandel auch als reine Gewerbefläche für interessante Unternehmen entwickelt werden.

2. Grunderwerb

Der Grunderwerb für die rechtskräftigen B-Pläne ist erfolgt. Es werden mit allen Eigentümern von potentiellen Entwicklungsflächen im Frederikspark Gespräche zum Erwerb der Flächen geführt.

Für die südliche Entwicklung des Frederikspark fehlen noch zwei wesentliche Flächen. Mit den Eigentümern werden Verhandlungen geführt.

Ab dem 01.01.2026 werden die Grunderwerbe durch den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung durchgeführt.

3. Vermarktung

Seit 2008 wird das neue Stadtquartier erfolgreich unter dem Namen Frederikspark vermarktet.

Dieser Treuhandbereich wird ab dem 01.01.2026 in den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung übergehen und dort als gesonderter Betriebszweig geführt werden.

4.1 ERFOLGSPLAN
FREDERIKSPARK

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	209.000		
2	Sonstige betriebliche Erträge	54.152	30.823	45.000
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.660.244		
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	403.779	267.442	491.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	417.539	618.740	824.000
7	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
8	Sonstige Steuern	5.056	20.901	5.000
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.223.466	-876.260	-1.275.000

4.2 VERMÖGENSPLAN

FREDERIKSPARK

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Kredite			
2	Grundstückserlöse	209.000		
	EGNO GmbH	209.000		
	EGNO KG			
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	54.152	30.823	45.000
4	Sonstige Einzahlungen	1.573.885	889.946	5.313.000
	insgesamt:	1.837.037	920.769	5.358.000

4.2 VERMÖGENSPLAN

FREDERIKSPARK

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>		6	3.454.000 3.454.000
2	Erschließungskosten	1.104.501	76.270	519.000
3	Planungs- und Vermessungskosten		30.661	70.000
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	307.136 307.136	187.718 187.718	431.000 375.000 42.000 14.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	-20.714		
6	Zinsaufwendungen	417.539	618.740	824.000
7	Vermarktungskosten	28.575	7.374	60.000
8	Tilgung von Krediten			
9	Sonstige Auszahlungen			
	insgesamt:	1.837.037	920.769	5.358.000

5. Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung

Die EGNO tätig auf Basis der Beschlüsse von Aufsichtsrat und Stadtvertretung strategische Grunderwerbe im Stadtgebiet Norderstedt und entwickelt neue städtische Projekte. Mehrere Projekte sind im Rahmen der strategischen Flächensicherung in Bearbeitung.

Ab dem 01.01.2026 werden die Grunderwerbe durch den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung durchgeführt.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Glashütte wurde mit dem Bebauungsplan 289 entwickelt. Die Erschließungsstraße Bürgermeister-Bombeck-Straße ist hergestellt. Von ursprünglich 11 Grundstücken befindet sich noch eins im Eigentum des Eigenbetriebes.

In 2015 wurde in Friedrichsgabe ein ca. 2,8 ha großes Gewerbegrundstück erworben. Ein Teil des Grundstücks, das mit einem Bürogebäude bebaut war, wurde an die Stadt übertragen und durch die EGNO mbH im Rahmen der Geschäftsbesorgung Hochbau zu einer Unterkunft für Geflüchtete umgebaut. Die verbleibende Fläche wird für eine weitere gewerbliche Entwicklung vorgehalten.

Die Grundstück Buckhörner Moor im Bebauungsplan 291 wurde an den Wettbewerbsgewinner verkauft, der dort Wohnungsbau hergestellt hat. Der Bebauungsplan hat 2018 Rechtskraft erhalten. Das Projekt ist abgeschlossen.

Im Rahmen der Strategischen Flächenentwicklung wurden von der Stadt Hamburg am Harkshörner Weg Wohnbauflächen erworben. Zum Gebiet gehören auch Flächen für einen Grünzug. Im Flächennutzungsplan der Stadt teilt sich der Bereich in zwei Wohnbauflächen auf. Östlich gelegen hat der B-326 "Kringelkrugweg" bereits Rechtskraft erhalten. Für die westliche Fläche läuft das Rahmenplanverfahren. Bis 2025 soll das Verfahren abgeschlossen werden, damit die Fläche entwickelt und bebaut werden kann.

Nördlich der Ohechaussee sollen weitere Flächen für Ausgleich und Ersatz gesichert werden. Für den Bereich Ausgleich und Ersatz werden kontinuierlich Kooperationsgespräche mit der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein, einem Tochterunternehmen der Stiftung Naturschutz, geführt, um den Flächenpool im Bereich Ausgleich und Ersatz weiterzuentwickeln.

Die Strategische Flächensicherung hält mehrere Ökokonten und Ausgleichsflächen für zu leistenden Ausgleich und Ersatz in Entwicklungsbereichen der Stadt.

Die Grüne Heyde ist eines der größten Wohnentwicklungsprojekte der Stadt Norderstedt. Auch hier wird derzeit der Rahmenplan entwickelt. Es ist Ziel, das Quartier nach DGNB Platin zertifizieren zu lassen. Der Eigenbetrieb ist in zwei Quartieren der Grünen Heyde Eigentümerin von Flächen. Der Rahmenplan soll 2025 beschlossen werden. Im Anschluss wird für die einzelnen Quartiere Planungsrecht geschaffen.

Der Eigenbetrieb ist Eigentümerin von zwei Flächen am Kreisel Ochsenzoll. Für beide Flächen werden unabhängig voneinander Konzepte entwickelt, damit die Flächen vermarktet werden können.

Der Eigenbetrieb ist Eigentümerin einer ca. 8 ha großen Fläche in Glashütte. Im Sommer 2025 wurde das Rahmenplanverfahren gestartet. Ziel ist es, die Fläche als Wohn-, Misch- und Gewerbefläche zu entwickeln.

Die Finanzierung wird im Rahmen der Tätigkeit als Eigenbetrieb zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

Dieser Treuhandbereich wird ab dem 01.01.2026 in den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung übergehen und dort als Hauptbetriebszweig geführt werden.

5.1 ERFOLGSPLAN

Strategische Flächensicherung

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Umsatzerlöse <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG</i>			270.000 270.000
2	Sonstige betriebliche Erträge	20.303	20.968	15.000
3	Bestandsveränderung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	1.989.551		135.000
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	352.209	248.726	598.000
5	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.317	167.700	1.210.000
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag			
8	Sonstige Steuern	10.805	43.767	10.000
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.587.579	-439.225	-1.668.000

5.2 VERMÖGENSPLAN
Strategische Flächensicherung

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Kredite			
2	Grundstückserlöse <i>EGNO GmbH THB</i> <i>EGNO KG</i>			270.000 270.000
3	Bewirtschaftungserträge	20.303	20.968	15.000
4	Sonstige Einzahlungen Unterdeckung	1.215.316	15.614.394	13.132.000
	insgesamt:	1.235.619	15.635.362	13.417.000

5.2 VERMÖGENSPLAN
Strategische Flächensicherung

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i>	1.056.899	15.539.088	11.562.000 <i>11.562.000</i>
2	Erschließungskosten	3.710	2.699	
3	Planungs- und Vermessungskosten	107.569	32.180	47.000
4	Kostenanteil Treuhänder <i>EGNO GmbH</i> <i>EGNO KG</i> <i>EGNO KG, Kosten der allgemeinen Geschäftstätigkeit</i>	329.644	232.632	568.000 <i>502.000</i> <i>56.000</i> <i>10.000</i>
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten	52.845	49.760	
6	Zinsaufwendungen			1.210.000
7	Vermarktungskosten	14.596	11.635	30.000
8	Tilgung von Krediten			
9	Sonstige Auszahlungen Überdeckung			
	insgesamt	1.235.619	15.635.362	13.417.000

6. Betriebszweig Ulzburger Straße / Rüsternweg

Dieser Bereich beinhaltet lange eine der letzten nicht bebauten Flächen in Norderstedt-Mitte. Inzwischen sind die Grundstücke - abgesehen von einer Fläche südlich des Redders - verkauft und überwiegend bebaut.

1. Planungsrecht

Nördlich des Rechenzentrums / südlich des Rüsternweges ist der B-324 im Verfahren.

Die weitere Planung sieht eine gemischte Nutzung von Gewerbe und Wohnen vor.

Der B-314 nördlich des Rüsternweges hat Rechtskraft erlangt. Verschiedene Wohnungsbaugesellschaften haben auf den Baufeldern 3 und 4 die Bauvorhaben fertiggestellt. Auf Baufeld 2 wird aktuell gebaut, der Baustart für Baufeld 1 soll im Oktober 2025 erfolgen.

Folgende Nutzungen sind bereits entstanden oder im Bau: Wohnen, Servicewohnen mit ergänzenden Dienstleistungs- und Pflegeangeboten sowie eine KiTa. Insgesamt werden ca. 300 Wohneinheiten entstehen. 30 % der Wohnungen wurden im südlichen Baufeld 4 von der blu GmbH, einer Tochtergesellschaft der August Prien, als Geförderter Wohnungsbau im Rahmen eines Modellprojektsprojekts für CO2-Einsparungen errichtet.

2. Grunderwerb/ Verkauf

Die Grundstücke sind überwiegend im Eigentum der EGNO, Teilflächen entlang der U-Bahn sowie der Ulzburger Straße gehören der Stadt Norderstedt.

3. Erschließung

Die Erschließung der Wohnbauflächen erfolgt über drei Stichstraßen, die der Bauträger hergestellt hat und nach Fertigstellung der Bebauung an die Stadt Norderstedt übertragen wird.

4. Finanzierung

Die Finanzierung wird im Rahmen der Tätigkeit als Eigenbetrieb zu Kommunalkreditkonditionen sichergestellt.

Dieser Treuhandbereich wird ab dem 01.01.2026 in den Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung übergehen und dort als gesonderter Betriebszweig geführt werden.

6.1 ERFOLGSPLAN

Ulzburger Straße / Rüsternweg

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Umsatzerlöse	8.400	4.000	
2	Sonstige betriebliche Erträge	300		
3	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	273.664		
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.167	336.504	49.000
5	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.004		
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag			
8	sonstige Steuern	51	7.608	1.000
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-286.186	-340.112	-50.000

6.2 VERMÖGENSPLAN
Ulzburger Straße / Rüsternweg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Kredite			
2	Grundstückserlöse			
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge			
4	Sonstige Einzahlungen	19.885	336.437	112.000
	insgesamt:	19.885	336.437	112.000

6.2 VERMÖGENSPLAN
Ulzburger Straße / Rüsternweg

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten			
2	Erschließungskosten			
3	Planungs- und Vermessungskosten			45.000
4	Kostenanteil Treuhänder	12.594	6.795	49.000
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten			
6	Zinsaufwendungen	4.004		
7	Vermarktungskosten	3.287	428	18.000
8	Tilgung von Krediten		329.214	
9	Sonstige Auszahlungen Unterdeckung			
	insgesamt:	19.885	336.437	112.000

7. Entwicklungsgebiet Schmuggelstieg

Die Stadt Norderstedt wurde mit Bescheid der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) vom 31.10.2008 Zuwendungsempfängerin im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Dieses Programm zielte darauf ab, die Stadt- und Ortsteilzentren als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als attraktive Orte zum Wohnen und Leben zu erhalten und zu entwickeln. Der Geltungsbereich des Fördergebietes umfasste neben dem Schmuggelstieg und der Straße Am Tarpenufer den Bereich vom Knoten Ochsenzoll bis zur Ohechaussee/Höhe Aldi-Markt sowie die Ulzburger Straße bis zur Einmündung Breslauer Straße.

Die Stadt Norderstedt hat mit Bescheid der IB-SH vom 10.01.2024 den Prüfvermerk über die Abrechnung der Städtebauförderungsmittel erhalten. Es waren demnach 372.226,90 € an das Land zu erstatten. Dieser Betrag wurde vom Konto Schmuggelstieg beglichen. Über den Restbetrag wurde zwischen Stadt und EGNO im Jahr 2025 abgerechnet.

Die Stadt Norderstedt hat mit Bescheid der IB-SH vom 10.01.2024 den Prüfvermerk über die Abrechnung der Städtebauförderungsmittel erhalten. Es waren demnach 372.226,90 € an das Land zu erstatten. Dieser Betrag wurde vom Konto Schmuggelstieg beglichen. Über den Restbetrag wurde zwischen Stadt und EGNO im Jahr 2025 abgerechnet.

Die Stadt hat damit im Schmuggelstieg einen Zuschuss in Höhe von 574.573,10 € bekommen. Mit diesen Mitteln wurde insbesondere der Umbau der Straße Am Tarpenufer finanziert. Zudem wurden das zweijährige Quartiersmanagement sowie vorbereitende Untersuchungen und Maßnahmen bezahlt. Der Abschlussbericht wurde dem Land vorgelegt. Der Treuhandbereich ist abgeschlossen und wird im Wirtschaftsplan nicht mehr dargestellt.

7.1 VERMÖGENSPLAN

Schmuggelstieg

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Städtebauförderungsmittel Bund, Land			
2	Städtebauförderungsmittel Stadt			
3	zusätzliche Eigenmittel der Stadt Norderstedt			
4	Zins- und Bewirtschaftungserträge			
5	Sonstige Einzahlungen	377.225	748	
	insgesamt:	377.225	748	

7.1 VERMÖGENSPLAN

Schmuggelstieg

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresrechnung 2024 €	Stand Jun 25 €	Planansatz 2025 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten			
2	Erschließungskosten			
3	Planungs- und Vermessungskosten			
4	Kostenanteil Treuhänder	4.998	748	
5	Baugrund-/Sanierung-/Abbruchkosten			
6	Zinsaufwendungen			
7	Vermarktungskosten			
8	Rückzahlung Fördermittel	372.227		
9	Sonstige Auszahlungen			
	insgesamt:	377.225	748	

8. Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung

für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen Zuwendung für die allgemeine Wirtschaftsförderung	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
	Auszahlungen keine sich auswirkenden Auszahlungen geplant					

9. Kreditübersicht

Bezeichnung	bewilligter Kreditrahmen €	IST Inanspruchnahme per 31.12.2024 €	IST Inanspruchnahme per 30.06.2025	voraussichtliche Inanspruchnahme per 31.12.2025 €	voraussichtliche Inanspruchnahme per 31.12.2026 €
EGNO mbH					0
Treuhandvermögen	85.000.000	52.500.000	70.000.000	83.082.252	
insgesamt:	85.000.000	52.500.000	70.000.000	83.082.252	0

10. Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 25.09.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1. Es betragen

1.1 in den Erfolgsplänen:

1.1.1 Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (Seite 2)

die Erträge	€	3.082.000
die Aufwendungen	€	2.992.500
der Jahresgewinn	€	89.500

1.2 in den Vermögensplänen:

1.2.1 Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

die Einzahlungen (Seite 5)	€	232.000
die Auszahlungen (Seite 6)	€	232.000

2. Es werden neu festgesetzt:

2.1 der Höchstbetrag der Kassenkredite	€	1.000.000

Norderstedt, 10.12.2025
Ort, Datum



Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer



Dr. Christoph Magazowski
Geschäftsführer

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2024

Aktivseite	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.092,00	4.543,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.973.148,84	3.071.125,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.025,00	6.676,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.787,00	44.991,00
	<u>3.021.960,84</u>	<u>3.122.792,84</u>
	3.023.052,84	3.127.335,84
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.328,71	14.893,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.130,24	37.595,66
3. Forderungen gegen Gesellschafter	842.904,66	1.229.458,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.105,22	1.103,82
	<u>923.468,83</u>	<u>1.283.051,38</u>
II. <u>Flüssige Mittel</u>		
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.528.316,45	1.217.797,27
	<u>2.451.785,28</u>	<u>2.500.848,65</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	40.717,73	38.127,07
Summen	<u><u>5.515.555,85</u></u>	<u><u>5.666.311,56</u></u>
 Treuhandvermögen	 60.900.919,26	 68.247.464,49

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2024

Passivseite	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	3.727.650,00	3.727.650,00
II. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	1.008.563,44	996.442,65
III. <u>Bilanzgewinn</u>		
1. Gewinnvortrag	514.577,13	514.577,13
2. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-14.944,65</u>	<u>12.120,79</u>
	5.235.845,92	5.250.790,57
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. sonstige Rückstellungen	101.609,30	154.894,69
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. erhaltene Anzahlungen	76.638,71	116.925,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.381,15	24.600,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	5.343,80
4. sonstige Verbindlichkeiten	74.218,93	111.244,03
davon aus Steuern € 72.003,65 (2023: € 106.379,83)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.110,53 (2023: € 2.003,49)		
	<u>172.238,79</u>	<u>258.113,80</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	5.861,84	2.512,50
Summen	<u><u>5.515.555,85</u></u>	<u><u>5.666.311,56</u></u>
Treuhandverbindlichkeiten	60.900.919,26	68.247.464,49

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 - 31.12.2024

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.933.411,79	2.833.321,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	106.641,96	62.461,61
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	201.592,23	177.515,87
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.491.002,90	1.371.929,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 23.849,53 (2023: € 22.550,68)	<u>291.445,12</u> 1.782.448,02	<u>262.022,78</u> 1.633.951,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.629,61	156.755,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	940.441,83	888.878,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung € 1.113,52 (2023: € 401,49)	1.113,52	401,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung € 0,00 (2023: € 0,13)	0,00	318,13
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-3.944,42</u>	<u>38.764,66</u>
10. Sonstige Steuern	<u>11.000,23</u>	<u>26.643,87</u>
11. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u><u>-14.944,65</u></u>	<u><u>12.120,79</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2024

Die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH hat ihren Sitz in Norderstedt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel (HRB 1210 NO).

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft, die jedoch ihren Jahresabschluss nach den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufzustellen hat und daher die für die Bilanzierung kleiner Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen nicht in Anspruch nimmt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine Veränderungen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben werden, zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von mehr als € 250,00 (netto) aber nicht mehr als € 800,00 (netto) wurden entsprechend der jeweils gültigen steuerlichen Regelungen sofort abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter € 250,00 (netto) werden als Aufwand des Geschäftsjahres erfasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von € 842.904,66 (Vorjahr: € 1.229.458,39) ausgewiesen. Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden – wie im Vorjahr – nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Posten, die nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen der Gesellschaft, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Aktive latente Steuern ergeben sich aus sich in späteren Jahren ausgleichenden Bewertungsunterschieden zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in den Bilanzpositionen Sonstige Rückstellungen (Jubiläumsrückstellungen, Rückstellung für Archivierungskosten) sowie aus berücksichtigungsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen. Vom Wahlrecht gem. § 274 HGB wurde dahingehend Gebrauch gemacht, dass kein Ansatz im Jahresabschluss erfolgte.

Die Gesellschafterversammlung hat am 28.06.2024 beschlossen, den Jahresüberschuss 2023 i.H.v. € 12.120,79 wie folgt zu verwenden: € 12.120,79 Zuführung zu „Andere Gewinnrücklagen“.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins gemäß Vorgabe der Deutschen Bundesbank abgezinst. Dies gilt für Rückstellungen für Aufbewahrung und Archivierung sowie Jubiläen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen sächliche Verwaltungsaufwendungen, Personalarückstellungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

	Bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	31.12.2024 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	76.638,71 (116.925,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	76.638,71 (116.925,03)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (Vorjahr)	21.381,15 (24.600,94)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	21.381,15 (24.600,94)
3. Sonst. Verbindlichkeiten (Vorjahr)	74.218,93 (111.244,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	74.218,93 (111.244,03)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00 (5.343,80)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (5.343,80)
(Vorjahr)	172.238,79 (258.113,80)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	172.238,79 (258.113,80)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

• Erträge aus Grundstücksentwicklung	T€	733
• Erträge aus Hochbau und Bewirtschaftung	T€	1.239
• Miet- und Grundstückserträge	T€	331
• Wirtschaftsförderung und Sonstiges	T€	631

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen der Krankenkassen für Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. T€ 940 (Vorjahr: T€ 889) werden im Wesentlichen sächliche Verwaltungskosten ausgewiesen.

In der Bilanz wird „unter dem Strich“ Treuhandvermögen der Treugeberin Stadt Norderstedt für die Bereiche Strategische Flächensicherung, Ulzburger Straße, Schmuggelstieg, Nordport, Frederikspark ausgewiesen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine weiteren Geschäfte, die nicht nach § 251 HGB bzw. § 285 HGB anzugeben wären und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 13 für die Abschlussprüfung. Weitere Leistungen werden nicht erbracht.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemeinsam mit der Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG als Treuhänderin für Verbindlichkeiten aus Krediten mit einem Nominalwert in Höhe von € 52,5 Mio. Bei der hierfür durch die Stadt Norderstedt gewährten Bürgschaft handelt es sich nicht um eine Bürgschaft im eigentlichen Sinne, sondern um die Bestätigung der Stadt als Treugeber, dass diese Darlehen auf Rechnung der Stadt aufgenommen wurden.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden – außer mit der Gesellschafterin – nicht getätigt.

Feststehende Verpflichtungen

Es bestehen längerfristige Softwarepflegeverträge, Leasingverträge für Kfz, Betriebsausstattung und Supportverträge mit dem Softwarehersteller der Buchhaltungssoftware. Aus längerfristigen vertraglichen Vereinbarungen resultieren finanzielle Verpflichtungen von derzeit T€ 97 per anno.

Sonstige Angaben und Erläuterungen

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte von Herrn Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann und Herr Dr. Christoph Magazowski geführt.

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von insgesamt T€ 171. Diese Bezüge erhielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr an:

Gunnar Becker	Vorsitzender	Ab 31.01.2024	Kaufmann
Katrin Fedrowitz			Notariatsvorsteherin
Jette Förster			Steuerberaterin
Marc-Christopher Giese			Application Engineer
Hans-Joachim Grote			Innenminister a.D.
Angela Löw-Krückmann			Dipl. Kauffrau und Psychologin
Tobias Mährlein			Buchhändler
Reimer Rathje			Unternehmer
Elke Christina Roeder	beratendes Mitglied	Bis 09.01.2024	Oberbürgermeisterin
Katrin Schmieder	beratendes Mitglied	Ab 10.01.2024	Oberbürgermeisterin
Nicolai Steinhau-Kühl	stv. Vorsitzender		Chemie-Ingenieur
Stephanie Suhrbier			Apothekerin
Susan de Vrée			Betriebswirtin

Für den Aufsichtsrat wurden in 2024 € 2.550,00 aufgewendet.

Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 20 kaufmännisch tätige Arbeitnehmende einschließlich der Geschäftsführung sowie 2 gewerblich tätige Arbeitnehmer beschäftigt.

Negative Entwicklungen könnten sich sowohl aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Rezession) als auch weltweiten Veränderungen der politischen Lage und der Beziehungen der Staaten untereinander ergeben. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und regelmäßigen Überprüfungen wird davon ausgegangen, dass die Geschäftsmodelle der EGNO ausreichend robust, krisenresistent und flexibel sind, so dass sich hieraus auch zukünftig keine existenzgefährdenden Risiken ergeben werden.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 14.944,65 wie folgt zu verwenden: € 14.944,65 Belastung auf „Andere Gewinnrücklagen“.

Norderstedt, den 04. April 2025

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH


Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer


Dr. Christoph Magazowski
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
gem. § 268 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					B u c h w e r t						
	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2024	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2024	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreib. im lfd. Jahr	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufwand für Ingangsetzung und Erweiterung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Wirtschaftsgüter																
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Rechte an solchen Werten und Rechten	182.739,73	0,00	0,00	0,00	182.739,73	178.196,73	3.451,00	0,00	0,00	181.647,73	4.543,00	0,00	0,00	0,00	3.451,00	1.092,00
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	182.739,73	0,00	0,00	0,00	182.739,73	178.196,73	3.451,00	0,00	0,00	181.647,73	4.543,00	0,00	0,00	0,00	3.451,00	1.092,00
Sachanlagen																
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Bauten auf fremden Grundstücken	6.147.585,08	0,00	0,00	0,00	6.147.585,08	3.076.459,24	97.977,00	0,00	0,00	3.174.436,24	3.071.125,84	0,00	0,00	0,00	97.977,00	2.973.148,84
Maschinen und maschinelle Anlagen	12.315,11	0,00	0,00	0,00	12.315,11	5.639,11	651,00	0,00	0,00	6.290,11	6.676,00	0,00	0,00	0,00	651,00	6.025,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.433,84	16.346,61	0,00	0,00	389.780,45	328.442,84	18.550,61	0,00	0,00	346.993,45	44.991,00	16.346,61	0,00	0,00	18.550,61	42.787,00
Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	6.533.334,03	16.346,61	0,00	0,00	6.549.680,64	3.410.541,19	117.178,61	0,00	0,00	3.527.719,80	3.122.792,84	16.346,61	0,00	0,00	117.178,61	3.021.960,84
Finanzanlagen																
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	6.716.073,76	16.346,61	0,00	0,00	6.732.420,37	3.588.737,92	120.629,61	0,00	0,00	3.709.367,53	3.127.335,84	16.346,61	0,00	0,00	120.629,61	3.023.052,84

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Mit der Stadtgründung von Norderstedt am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt.

Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträgerin, seit 1983 als Wirtschaftsförderung, seit 1991 als Grundstücksträgerin der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Die EGNO ist als Treuhänderin der Stadt seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten beauftragt. Hierzu gehören der Nordport und der Frederikspark. Seit 2009 ist die EGNO im Rahmen der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet tätig.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören auch die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben und deren Bewirtschaftung beauftragt.

Im Geschäftsjahr haben 5 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklungsträgerschaft

Die Entwicklungsmaßnahme Norderstedt mit ihren drei Teilbereichen Harkshörn, Norderstedt-Mitte und Glashütte, welche sowohl Gewerbe- als auch Wohn- und Dienstleistungsquartiere umfassen, wurde von 1973 bis zum 01.07.2004 durchgeführt.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der EGNO lag seit Abschluss der Maßnahme in der Abrechnung des Treuhandvermögens mit einem Gesamtvolumen von rund 139 Mio. €. Zum Jahresende 2009 wurde das Treuhandvermögen bei der EGNO beendet.

Am 20.11.2024 wurde die Schlussabrechnung für die Entwicklungsmaßnahme bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) eingereicht. Zuvor war das noch laufende Widerspruchsverfahren zu einem Grundstückserlös mit einer teilweisen Abhilfe, die seitens Stadt und EGNO akzeptiert wurde, beendet worden.

Die Schlussabrechnung erging am 16.01.2025 und stellte fest, dass letztmalig Fördermittel in Höhe von 830.445,34 € an die IB-SH zu erstatten seien. Es handelt sich dabei um 619.039,35 € Bundes- und 211.405,99 € Landesmittel.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Damit verbleibt der Stadt Norderstedt von den ursprünglich gewährten Fördermitteln in Höhe von 12.987.836,36 € ein Zuschuss über 1.252.799,04 €.

2.2. Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut.

Nachdem die letzte Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ nicht realisierbar war, wurde die Schlussabrechnung vorbereitet. Diese wurde am 29.08.2024 der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) vorgelegt. Die IB-SH hat am 10.10.2024 den Prüfvermerk erteilt und festgestellt, dass weitere Fördermittel in Höhe von 372.226,90 € an die IB-SH zu erstatten seien. Damit hat die Stadt Norderstedt einen Zuschuss in Höhe von 574.573,10 € erhalten.

Über das Guthaben, welches bei der EGNO geführt wird, wird die EGNO Anfang 2025 mit der Stadt abrechnen.

2.3. Wirtschaftsförderung/Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der konstruktive Austausch mit Unternehmer:innen, Multiplikator:innen und Institutionen im Vordergrund. Regelmäßig ist die EGNO Gastgeberin für Wirtschaft, Bildung, Verbände und Politik, um das Networking innerhalb der Wirtschaft zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Initiativen und Unternehmen wie Norderstedt Marketing e.V., Netzwerk Inklusion sowie den Stadtwerken Norderstedt besteht fort. Die EGNO ist zudem regelmäßig auf Messen und Veranstaltungen anwesend, um den Wirtschaftsstandort Norderstedt zu vertreten.

Die **Jobtour Norderstedt** fand im November mit 30 Unternehmen und über 500 Schüler:innen statt. Das ist die größte Teilnehmer:innenzahl seit Beginn der Jobtour vor 10 Jahren. Die Webseite jobtour-norderstedt.de dient dauerhaft als Plattform für die Berufsorientierung, so dass ganzjährig ein Informationsangebot für Schüler:innen über Norderstedter Unternehmen zur Verfügung steht. Das Programm **mint:pink** Norderstedt ist ausgelaufen, es soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt durch ein geändertes Format ersetzt werden.

Die EGNO und die Stadtwerke Norderstedt haben ihre Zusammenarbeit in 2024 unter dem Projektnamen **Norderstedter Zukunftsdialog** mit weiteren Veranstaltungen zu den Themen Inklusion sowie Klimaschutz erfolgreich fortgesetzt.

Das Event **Parkfunkeln**, ein Netzwerktreffen mit dem Fokus, Norderstedt als attraktiven Standort zu präsentieren und Geschäftskontakte zu festigen, fand im August 2024 statt.

Die EGNO lud im Juli 2024 anlässlich ihres **50. Geburtstags** Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie Wegbegleiter:innen zu einem informativen Netzwerkabend ein. Die Rückmeldungen zu dieser besonderen Veranstaltung waren sehr positiv.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Im Zeichen von 50 Jahre EGNO standen auch die **Social-Media-Aktivitäten**, die inhaltlich weiter ausgebaut wurden. Insbesondere bei LinkedIn gewinnt die EGNO erheblich an Follower:innen und steht aktuell bei über 900. Die Zielgruppe der ortsansässigen Unternehmer:innen ist bei LinkedIn gut vertreten.

Norderstedt hat seit März 2024 ein Kontor des **Hanse Innovation Campus**, einem Projekt der Lübecker Hochschulen das sich zum Ziel gesetzt hat, die Angebote der Hochschulen in die Fläche und zur Wirtschaft zu tragen. Die EGNO stellt Räume für ein zeitweises Projektmanagement vor Ort zur Verfügung und bietet mit dem Innovationskontor eine Plattform für Unternehmen.

Norderstedt ist im Rahmen der Initiative **Gateway49**, die Start-ups in Schleswig-Holstein fördert, um die Gründungsdynamik im Land nachhaltig zu unterstützen, ein sogenannter Satellit. Die EGNO begleitet das Projekt.

Die EGNO unterstützt den **PACT** Norderstedt-Mitte bei der Attraktivierung des Quartiers. Die Maßnahme wird im Rahmen des PACT 2.0 seit 2022 fortgeführt.

Mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 sind die Standortanfragen im **Vertrieb** deutlich zurückgegangen. Seitdem ist ein in etwa gleichbleibendes Niveau von rund 180 Anfragen pro Kalenderjahr festzustellen.

Im Jahr 2024 wurden 182 Standortanfragen registriert. Gegenüber dem Jahr 2023 bedeutet dies einen Anstieg um 5 % gegenüber dem Anfragewert in 2023.

Die ersten Monate dieses Jahres (bis einschließlich April) und der September waren recht Anfragestark und lagen im Niveau etwa 40% über den Vorjahreswerten. Die übrigen Monate lagen jedoch im Mittel etwa 35% unter den Vorjahreswerten. Die hohe Volatilität in den Nachfragewerten spiegelt auch die Veränderungen und Unsicherheiten in der Wirtschaft wider.

Nach dem jüngsten ifo Geschäftsklimaindex hat sich die Stimmung bei dem Unternehmen in Deutschland wieder etwas verbessert. Die Unternehmen zeigen sich demnach etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Auch die Erwartungen haben sich zuletzt wieder etwas aufgehellt, bleiben aber von Skepsis geprägt.

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bewerten die Unternehmen mittlerweile als größtes Risiko (gefolgt von Fachkräftemangel und Arbeitskosten). Dies sind auch die Hauptursachen für die anhaltende Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen, was sich entsprechend in der Anfragestatistik zeigt.

Mit über 40.000 Teilnehmenden und 1.778 Ausstellenden zählte die **EXPO REAL** in München 2024 zu den wichtigsten Immobilienmessen in Europa. Die EGNO war Ausstellerin auf dem Hamburg Stand, einem der größten Messestände dieser Fachmesse und präsentierte ihre Premiumgewerbeflächen am Hamburg Airport sowie weitere innovative Projekte der Stadt. Hierfür entwickelte die EGNO eigens eine iPad-Anwendung, die unter www.egno.info ebenso online verfügbar ist. Oberbürgermeisterin Schmieder und EGNO-Geschäftsführer Bertermann nahmen öffentlichkeitswirksam zwei DGNB-Zertifizierungen für den Campus Glashütte entgegen. Zudem unterzeichnete Bertermann in München eine

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Metropolregion Hamburg.

Um über die Entwicklung in den Gewerbegebieten informiert zu sein, nutzt die EGNO eine **Gewerbeimmobilien-Datenbank** (IDB). Diese bildet den Leerstand von Gewerbeimmobilien ab, die von Makler:innen, Verwalter:innen oder Eigentümer:innen angeboten werden. Die IDB ist ein leistungsfähiges Instrument, das über die reine Vermittlung von Immobilien hinausgeht. Sie bringt nicht nur die Angebots- und Anfrageseite besser zueinander, sondern bietet zusätzlich einen umfassenden Überblick über die Angebots- und Nachfragesituation.

NORDGATE

Die Standortmarketingkooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit 2008 erfolgreich zusammen. Die EGNO führt die Kooperation mit Unterstützung der Wirtschaftsagentur Neumünster. Dabei ist die EGNO als Geschäftsbesorgerin tätig, während die Wirtschaftsagentur Neumünster über eine entsprechende Beauftragung in die operative Arbeit einbezogen ist.

NORDGATE bietet einen 360°-Überblick über alle verfügbaren Gewerbegrundstücke der NORDGATE-Kommunen. Dieses Angebot wird in on- und offline Kampagnen beworben und in der täglichen Arbeit mit Interessent:innen eingesetzt. Zum 3. Mal nahm NORDGATE auf der neuen Immobilienmesse Real Estate Arena in Hannover teil – als einzige Vertretung kommunaler Wirtschaftsförderungen Schleswig-Holsteins. Mit einem Podiumsbeitrag von Prof. M. Braungart präsentierte sich NORDGATE als grüne Zukunftsregion. Im Oktober nutzte NORDGATE die Messepräsenz auf der EXPO REAL in München für eine Podiumsrunde zum Thema Wasserstoff-Tankstelle, H2 Hub, mit Hadi Teherani Solar und den anwesenden Ober-/Bürgermeister:innen.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien sowie die Anzahl der angesiedelten Unternehmen haben sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bewegt. Mit Blick auf die veränderte Marktsituation wurden nach Workshops in 2023 im Jahr 2024 drei strategische Fokusgruppen gegründet, die die Arbeit aufgenommen haben. Die Ergebnisse der drei Fokusthemen Flächenaktivierung, Neue Energie und Kommunikation werden in 2025 sortiert und intensiver bearbeitet. Die Ausrichtung Schleswig-Holsteins als Energiewendeland sowie die Ansiedlungsstrategie des Landes sollen dabei berücksichtigt werden.

REVITALISIERUNG

Die EGNO erschließt neue Standorte wie den Nordport und den Frederikspark. Sie setzt zudem aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit Jahrzehnten auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete. Ziel ist dabei, für ansiedlungs- oder erweiterungswillige Unternehmen auch in bestehenden Lagen attraktive Standorte in Norderstedt zu bieten.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den Jahren 1960 bis 1980, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Konstellationen bei den Akteurinnen und Akteuren, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückstände an Gebäuden und Anlagen sowie Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor zehn Jahren begonnen, die Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden gemeinsam mit den Unternehmen bewegt. Die IGN stärkt das Image des Standortes und die Verbundenheit der Unternehmen durch gemeinsame Interessenwahrnehmung.

Die EGNO hat in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt eine Gewerbegebietsuntersuchung in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in 2024 vorlagen. Die letzte Untersuchung fand 2015 statt. Die Ergebnisse dienen dazu, Kenntnis über den aktuellen Unternehmensbestand und die vorhandenen Branchen in den acht Norderstedter Gewerbegebieten zu erlangen. Die Gewerbegebietsuntersuchung hat gezeigt, dass Norderstedt einen gesunden Branchenmix hat, der sich in wirtschaftlichen Krisen als besonderes resilient gezeigt hat.

Die EGNO wird die Erkenntnisse aus der Gewerbegebietsuntersuchung für ihre Tätigkeiten nutzen.

Das Land Schleswig-Holstein hat einen sogenannten Gewerbeflächen-Entwicklungsfond aufgelegt, in dem Fördermittel für Gebietsentwicklungen und die Aufwertung von Flächen (z. B. Altlastenstandorte) zur Verfügung stehen. Die EGNO ist mit der Investitionsbank und dem Wirtschaftsministerium SH im Gespräch und prüft, ob das Programm für Standorte in Norderstedt in Frage kommt.

2.4. Gebäudebewirtschaftung

Die EGNO bewirtschaftet eigene Immobilien und Immobilien der Stadt Norderstedt. Eigene Immobilien sind das Geschäftshaus, Rathausallee 64 – 66, mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten (8 Einheiten sind vermietet, eine Einheit nutzt die EGNO selbst) sowie das bebaute Grundstück, Segeberger Chaussee 1-7, mit zwei vermieteten Gewerbeeinheiten.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Unterkünfte für Geflüchtete in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a.

Im September 2022 wurde ihm Rahmen des Norderstedter Modells (NoMo) ein Mehrfamilienhaus am Harkshörner Weg fertiggestellt. Das Mehrfamilienhaus mit 26 Wohnungen wird seit Oktober 2022 von der EGNO bewirtschaftet.

Im November 2023 wurde ein Mehrfamilienhaus mit 38 Wohnungen im Buschweg/Lavendelweg fertiggestellt und wird seitdem ebenfalls von der EGNO bewirtschaftet.

Für die Tarpenbekhalle übernimmt die EGNO im Auftrag der Stadt die Hausmeisterdienste.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

3. Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

3.1 Nordport

Das Bauvorhaben von Safran Helicopters Engines Deutschland befindet sich im Bau und soll in der zweiten Jahreshälfte 2025 bezogen werden.

Das Bestandsgebäude Ohechaussee 301 auf dem Baufeld D ist weiterhin vermietet. Es werden verschiedene Alternativen zur Beendigung des Mietverhältnisses geprüft.

Für die Gewerbeflächen im Nordport besteht weiterhin eine gute Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung notwendig, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in nachgefragter Lage anzubieten. Die Ankaufsverhandlungen für benötigte Grundstücke gestalten sich schwierig.

3.2 Frederikspark

Das Unternehmen Emutec Grid Systems hat mit dem Bau des neuen Standortes am Frederiksdamm begonnen. Das Bürogebäude soll zum Sommer 2025 bezogen werden.

Im B-256 ist der Neubau des Büro- und Geschäftshauses bezogen worden. Das Gebäude bietet Platz für den neuen Standort des Unternehmens Blue Expeditors und vier Wohnungen.

Im B-284 wurde eine 1.100 m² große Fläche an das Unternehmen "Ihre Autowerkstatt" verkauft. Das Unternehmen betreibt in der Tycho-Brahe-Kehre bereits eine Autowerkstatt und will sein Angebot erweitern. Die für die Bebauung notwendige temporäre Zufahrt und Erschließung wurden bereits errichtet.

Die Grünzüge in den Bebauungsplänen 256 und 330 sowie der Geh- und Radweg im B-284 sind fertiggestellt worden.

Im Frederikspark sind damit alle Erschließungsanlagen und Grünzüge der rechtskräftigen Bebauungspläne hergestellt.

3.3 Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung werden Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt. Dies betrifft sowohl Wohn- und Gewerbestandorte als auch Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Die Strategische Flächensicherung wurde in 2022 durch den Aufsichtsrat bestärkt. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die über die Instrumente der Bauleitplanung hinausgehen und für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind.

Die Grunderwerbe in der Strategischen Flächensicherung werden durch die EGNO mbH & Co. KG vorgenommen.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

In 2024 wurden 77.000 Ökopunkte zur Anrechnung für weitere städtebauliche Projekte der EGNO erworben.

3.3.1 Bürgermeister-Bombeck-Straße

Im B-289 steht noch eine 1 ha große Gewerbefläche zur Verfügung. Die Fläche dient als Reservefläche für die Ansiedlung eines passenden Unternehmens.

3.3.2 Harkshörner Weg

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Wegs in Harksheide wird zurzeit der Rahmenplan aufgestellt.

Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünzügen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2025 ist der Abschluss der Rahmenplanung vorgesehen.

Die anschließenden Wettbewerbsverfahren sollen unterschiedliche Schwerpunkte in Planung, Nutzung, Wohnform und Materialität setzen.

3.4 Ulzburger Straße/Rüsternweg

Im Projekt 4 Höfe sind die Baufelder 3 und 4 fertiggestellt.

Auf Baufeld 4 wurde durch die blu GmbH ein Modellprojekt für CO₂-reduziertes Bauen im Geförderten Wohnungsbau realisiert.

Auf Baufeld 3 wurden von Struck / Behrendt Wohnungen mit Servicewohnen sowie eine KiTa errichtet.

Auf den Baufeldern 1 und 2 sollen bis 2027 weitere Wohnungen entstehen.

3.5 Grüne Heyde

Die Grüne Heyde ist die größte Wohngebietsentwicklung in Norderstedt. In sieben Teilbereichen sollen hier mehr als 1.500 Wohneinheiten entwickelt werden. Im Sommer 2025 soll der Rahmenplan für die Grüne Heyde durch die Politik beschlossen werden.

Der EGNO gehören in drei der Heyden Grundstücke.

Durch Bauträgerverfahren sollen die Flächen entwickelt werden. Wesentlicher Punkt im Rahmenplan Grüne Heyde sind die Mobility-Hubs, welche die Verkehre an den jeweiligen Eingängen bündeln sollen.

3.6 Beteiligung Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und übernimmt die Geschäftsführung der neuen Gesellschaft. Die Stadt Norderstedt ist Kommanditistin der Gesellschaft.

Gegenstände der Gesellschaft sind

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

Ziel dieser Gründung ist die klarere Trennung der Tätigkeiten in der Grundstücksentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Die EGNO mbH wird nur noch die bestehenden Treuhandvermögen in ihrem Bestand betreuen. Neue Grundstücke werden künftig durch die EGNO GmbH & Co. KG als Treuhänderin für die Stadt Norderstedt erworben, verwaltet und veräußert.

3.7 Gründung des Eigenbetriebes „Strategische Flächenentwicklung“

Mit Beschluss am 08.07.2024 hat der Hauptausschuss die Verwaltung damit beauftragt, die Umwandlung der Treuhandvermögen in einen Eigenbetrieb zu prüfen und diese für den 01.01.2026 zu planen. Ziel hierbei ist, die bisherige Handlungsfähigkeit und Flexibilität zu erhalten.

Seitdem arbeitet eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden der Stadt Norderstedt und der EGNO mit externer Unterstützung an der Umsetzung dieses Beschlusses.

4. Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Für das Projekt Bildungshaus wurden die Entwurfsplanung Leistungsphase 3 (LP 3) und die Genehmigungsplanung (LP 4) im März 2022 abgeschlossen.

Der Bauantrag wurde im März 2022 eingereicht. Im Herbst 2023 wurde mit der Realisierung des Bauvorhabens begonnen, so dass zum Jahresende 2023 die Bodenplatte des Kellergeschosses fertiggestellt wurde.

Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Mitte des Jahres 2025 vorgesehen, die Inbetriebnahme des Gebäudes wird voraussichtlich im 3. Quartal 2026 erfolgen.

Im November 2024 wurden der Hauptausschuss und der Kulturausschuss darüber informiert, dass das Investitionsvolumen um ca. 10 Mio. € auf 57,77 Mio. € gestiegen ist. Ursächlich für die Kostensteigerung sind insbesondere höhere Planungskosten, die aus dem Prototypencharakter des Bildungshauses resultieren und Vergabeverluste auf Grund von Baukostensteigerung.

Am 17.12.2024 hat die Stadtvertretung der Erhöhung der Gesamtinvestitionskosten auf 57,77 Mio. € und der entsprechenden Änderung der 1. Nachtragshaushaltssatzung zugestimmt.

Für das Projekt Campus Glashütte wurde im Januar 2024 der Bauantrag eingereicht. Die Erteilung der Baugenehmigung ist mittlerweile erfolgt. Die Ausführungsplanung ist weitestgehend abgeschlossen, aktuell befindet sich das Projekt in der Leistungsphase 7

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

(Ausschreibung) und für die vorbereitenden Arbeiten (z.B. Leitungsverlegungen) bereits in der Leistungsphase 8.

Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist geplant für den Sommer 2028.

Für das Schulneubau Grundschule Lütjenmoor (GSA) mit angegliederter KiTa wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt, der im Januar 2023 mit einer Jurysitzung und der anschließenden Festlegung des Architekturbüros abgeschlossen wurde.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Entwurfsphase (LP 3). Der für dieses Projekt notwendige neue Bebauungsplan ist im Prozess, die erste öffentliche Auslegung findet im Februar 2025 statt.

Abhängig vom Verlauf des B-Plan-Verfahrens und anderen Faktoren ist die Nutzungsaufnahme für Mitte 2029 geplant.

Mit dem Norderstedter Modell (NoMo) geht die Stadt Norderstedt innovative Wege in der Wohnraumschaffung. Die Wohngebäude nach dem Norderstedter Modell sind auf besondere Zielgruppen zugeschnitten.

Die NoMos Harkshörner Weg und Buschweg/Lavendelweg sind solche Projekte (siehe Punkt 2.4), eine weitere NoMo ist in Planung.

5. Wirtschaftliche Lage

5.1 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt im Geschäftsjahr 3.727.650 €.

5.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 2.493 T€ zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 251 T€ ergibt sich Ende 2024 eine Finanzierungsüberdeckung von 2.242 T€ (2023: Finanzierungsüberdeckung 2.193 T€).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 325 T€ positiv, der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist negativ (15 T€). Der Cashflow aus der Finanztätigkeit ist 0 T€. Der Finanzmittelbestand erhöht sich um 310 T€.

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Das Jahresergebnis beträgt -15 T€ (Vorjahr 12 T€) und liegt damit unter der geplanten Größenordnung (31 T€). Die Abweichung ergibt sich aus den Aufwendungen der Veranstaltung zum 50. Geburtstag der EGNO.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt – 0,28 % gegenüber 0,23 % im Vorjahr.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 94,93 % (Vorjahr 92,67 %).

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachkommen.

Die Gesellschaft erhält von der Stadt Norderstedt Ersatz ihrer Aufwendungen für die Bereiche: Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten in den Projekten Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 €, die darüber hinaus gehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemeine Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an den von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätzen orientiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem gestiegenen Ergebnis und mit ausreichender Liquidität gerechnet.

5.3 Hinweise auf Chancen der künftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der weiteren Alterung der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wurde auch in 2024 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung fortgefahren. Diese ist ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts.

Mit der Auflage eines neuen Gewerbeflächenentwicklungsfonds trägt nun auch das Land Schleswig-Holstein diesem Thema und den besonderen Herausforderungen Rechnung.

In Gesprächen mit der Investitionsbank SH und dem Wirtschaftsministerium werden die sich hieraus für Norderstedt ergebenden Möglichkeiten identifiziert.

Mit der Übernahme von kommunalen Hochbauvorhaben wurde die wirtschaftliche Basis der Gesellschaft weiter ausgebaut. Aktuell wird darüber hinaus geprüft, die Autonomie und Autarkie der EGNO zu stärken.

Mit der Überführung der Treuhandvermögen in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2026 ist eine dauerhaft stabile Lösung gefunden, die die bisherige Handlungsfähigkeit und Flexibilität erhält.

Betriebliche Fort- und Weiterbildung wird seitens der Geschäftsführung im angemessenen Rahmen durchgeführt und unterstützt.

5.4 Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

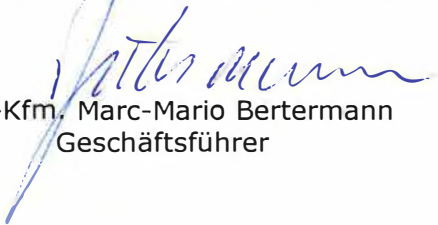
In der Aufsichtsratssitzung am 27.03.2025 wurde im Rahmen des implementierten Risikomanagement-Prozesses der fortgeschriebene Bericht zur Darstellung der aktuellen Geschäftsrisiken vorgelegt.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Negative Entwicklungen könnten sich sowohl aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Rezession) als auch weltweiten Veränderungen der politischen Lage und der Beziehungen der Staaten untereinander ergeben. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und regelmäßigen Überprüfungen wird davon ausgegangen, dass die Geschäftsmodelle der EGNO ausreichend robust, krisenresistent und flexibel sind, so dass sich hieraus auch zukünftig keine existenzgefährdenden Risiken ergeben werden.

Norderstedt, den 04. April 2025

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH


Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer


Dr. Christoph Magazowski
Geschäftsführer



*Eigenbetrieb **Strategische
Flächenentwicklung***

Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung (ESFE)	
ESFE Erläuterung	3
ESFE Erfolgsplan	4
ESFE Vermögensplan	5 - 6
ESFE Investitionsplan	7
ESFE Finanzplan	8 - 10
ESFE Stellenübersicht	11
2 Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung (HBZ SF)	
HBZ SF Erläuterung	12
HBZ SF Erfolgsplan	13
HBZ SF Vermögensplan	14
HBZ SF Investitionsplan	15
HBZ SF Finanzplan	16
3 Betriebszweig Nordport (BZ NP)	
BZ NP Erläuterung	17
BZ NP Erfolgsplan	18
BZ NP Vermögensplan	19
BZ NP Investitionsplan	20
BZ NP Finanzplan	21
4 Betriebszweig FREDERIKSPARK (BZ FP)	
BZ FP Erläuterung	22
BZ FP Erfolgsplan	23
BZ FP Vermögensplan	24
BZ FP Investitionsplan	25
BZ FP Finanzplan	26
5 Betriebszweig Ulzburger Straße (BZ Ulz)	
BZ Ulz Erläuterung	27
BZ Ulz Erfolgsplan	28
BZ Ulz Vermögensplan	29
BZ Ulz Investitionsplan	30
BZ Ulz Finanzplan	31
7 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken	32
8 Kreditübersicht	33
9 Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2026	34

1. Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

Der Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung (ESFE) wird ab dem 01.01.2026 die Aufgaben und Inhalte der Treuhandbereiche der EGNO übernehmen. Die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH wird die Durchführung der Aufgaben übernehmen.

Der Eigenbetrieb wird die strategische Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten in der Stadt durchführen. Ebenso die Sicherstellung von Ausgleich und Ersatz. Die ehemaligen Treuhandbereiche Nordport, Frederikspark, Ulzburger Straße und Strategische Flächensicherung werden von dem Eigenbetrieb übernommen.

Betriebszweige

Der Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung (ESFE) wird die Entwicklung der Stadt in unterschiedlichen Betriebszweigen durchführen. Die ehemaligen Treuhandbereiche Nordport (NP), FREDERIKSPARK (FP) und Ulzburger Straße (ULZ), werden als Betriebszweig (BZ) geführt. Die Strategische Flächensicherung (SF) und die derzeitigen Teilprojekte werden als Hauptbetriebszweig geführt (HBZ). Teilprojekte der Strategischen Flächensicherung können zu einem späteren Zeitpunkt als gesonderte Betriebszweige (GBZ) geführt werden. Zur Durchführung der Aufgaben werden Grundstücke erworben, beplant, erschlossen, vermarktet und anschließend verkauft.

Finanzierung

Der Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung finanziert seine Tätigkeit mit Krediten und Finanzeinlagen der Stadt Norderstedt. Die Kredite sind durch den Haushalt der Stadt Norderstedt abgesichert.

Die Finanzierung erfolgt durch mehrere Finanzierungsbausteine und wird regelmäßig angepasst. Kurzfristige unterjährige Finanzbedarfe werden in der Regel mit einem variablen Finanzierungsbaustein abgebildet. Dieser kann in der benötigten Größenordnung in Anspruch genommen werden.

Die benötigte Liquidität wird in den Vermögens- und Finanzplänen der Betriebszweige und des Hauptbetriebszweiges als sonstige Ein- und Auszahlung abgebildet und durch die Finanzierung des Eigenbetriebes Strategische Flächenentwicklung sichergestellt.

Aktivierung von Kosten

Der Eigenbetrieb Strategische Flächensicherung bilanziert nach den Vorgaben des HGB. Aktiviert werden sämtliche Kosten des Grunderwerbs, der Erschließung sowie der hierfür erforderlichen Planung, Baugrunduntersuchungen und Abbrucharbeiten, soweit diese im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung des Vermögensgegenstandes stehen. Darüber hinaus werden Fremdkapitalzinsen sowie Geschäfts- und Gemeinkosten aktiviert, sofern sie projektbezogen zugeordnet werden können und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Als Herstellungszeitraum gilt die Phase von Beginn der Erschließungs- und Ausführungsplanung (HOAI-Phase 4) bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme.

Kosten, die ausschließlich dem Halten oder Vorhalten von Grundstücken dienen, werden nicht aktiviert. Die Aktivierung erfolgt in angemessenem Umfang und auf Basis einer nachvollziehbaren Dokumentation. Diese Vorgehensweise folgt den handelsrechtlichen Vorgaben (§ 255 HGB) und anerkannten Handlungsempfehlungen. Damit wird sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel transparent eingesetzt werden, die Bilanzierung prüfungssicher erfolgt und zugleich der größtmögliche wirtschaftliche Nutzen für die Stadt erreicht wird.

Ergebnis

Die Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Entwicklung von Grundstücken. In der Anfangsphase der Projekte werden investive Maßnahmen, wie Erwerb und Erschließung, getätigt. Dies führt zunächst in der Investitionsphase zu Verlusten. Diese werden nach der Entwicklung der Grundstücke durch Flächenverkäufe kompensiert. Aktuell befinden sich die großen Projekte wie z.B. M5, Grüne Heyde oder Harkshörner Weg im Hauptbetriebszweig in der Investitionsphase. Dies führt zu dem in 2026 ausgewiesenen Verlust von € -1,865 Mio.. Es wird bei allen Projekten auf Basis der Projektkalkulationen von einem positiven Ergebnis nach Projektabschluss ausgegangen.

1.1 ERFOLGSPLAN Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

Erträge des ESFE

Nr.	Bezeichnung		Planansatz 2026 €
1.1	Umsatzerlöse		3.979.000
1.2	Sonstige betriebliche Erträge		65.000
1.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge oder Zuweisungen		
		<u>Summe</u>	<u>4.044.000</u>

Aufwendungen des ESFE

Nr.	Bezeichnung		Planansatz 2026 €
1	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.387.000
2.1	Sonstige betriebliche Aufwendungen Vermarktung		142.000
2.2	Sonstige betriebliche Aufwendungen Bürobedarf (Briefpapier ...)	100	
	Beiträge Kammern und Verbände	150	
	Sonstige (NK Geldverkehr ...)	500	
	Telekommunikationskosten, Porto	50	
	Bewirtungskosten, Ausschussspesen	5.000	
	Versicherungen	8.000	
	Buchführungs-/Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Veröffentlichung	50.000	63.800
3	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar		1.074.000
4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar		2.218.000
6	Sonstige Steuern		25.000
		<u>Summe</u>	<u>5.909.800</u>
Jahresergebnis des ESFE			<u>-1.865.800</u>

1.2 VERMÖGENSPLAN Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

Einzahlungen des ESFE

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	
	1.1 HBZ SF	
	1.2 BZ NP	1.303.000
	1.3 BZ FP	2.676.000
	1.4 BZ ULZ	
	Summe	<u>3.979.000</u>
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge	
	2.1 HBZ SF	15.000
	2.2 BZ NP	5.000
	2.3 BZ FP	45.000
	2.4 BZ ULZ	
	Summe	<u>65.000</u>
3	Sonstige Einzahlungen	
	3.0 ESFE Einzahlungen aus dem Vorjahr	
	3.1 HBZ SF	4.497.000
	3.2 BZ NP	
	3.3 BZ FP	
	3.4 BZ ULZ	227.000
	Summe	<u>4.724.000</u>
4	Unterdeckung	
	4.0 ESFE	
	Summe	
	insgesamt:	<u>8.768.000</u>

Auszahlungen des ESFE

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Investitionstätigkeit in Grundstücksentwicklung	
1.1	HBZ SF	4.489.000
1.2	BZ NP	
1.3	BZ FP	959.000
1.4	BZ ULZ	225.000
	Summe	<u>5.673.000</u>
2	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	
2.1	HBZ SF	23.000
2.2	BZ NP	6.000
2.3	BZ FP	13.000
2.4	BZ ULZ	2.000
	Summe	<u>44.000</u>
3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
3.1	HBZ SF	
3.2	BZ NP	
3.3	BZ FP	11.000
3.4	BZ ULZ	
	Summe	<u>11.000</u>
4	Sonstige Auszahlungen	
4.1	HBZ SF	
4.2	BZ NP	1.302.000
4.3	BZ FP	1.738.000
4.4	BZ ULZ	
	Summe	<u>3.040.000</u>
5	Überdeckung, Einzahlung im Folgejahr	
5.0	ESFE	
	Summe	
	insgesamt:	<u>8.768.000</u>
	Saldo	<u>0</u>

1.3 INVESTITIONSPLAN Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

Investitionen in Grundstücksentwicklung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Planansatz 2027 €	Planansatz 2028 €	Planansatz 2029 €	Planansatz 2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
	1.1 HBZ SF	4.257.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	500.000
	1.2 BZ NP					
	1.3 BZ FP		3.454.000			
	1.4 BZ ULZ					
	Summe	<u>4.257.000</u>	<u>5.954.000</u>	<u>2.500.000</u>	<u>2.500.000</u>	<u>500.000</u>
2	Erschließungskosten					
	2.1 HBZ SF			750.000	6.013.000	3.354.000
	2.2 BZ NP		400.000	200.000	516.000	
	2.3 BZ FP	527.000	2.103.000	2.813.000	1.583.000	3.652.000
	2.4 BZ ULZ		153.000	153.000		
	Summe	<u>527.000</u>	<u>2.656.000</u>	<u>3.916.000</u>	<u>8.112.000</u>	<u>7.006.000</u>
3	Planungs- und Vermessungskosten					
	3.1 HBZ SF	182.000	303.000	424.000	336.000	93.000
	3.2 BZ NP					
	3.3 BZ FP	38.000	50.000	50.000	55.000	31.000
	3.4 BZ ULZ	23.000	45.000	23.000		
	Summe	<u>243.000</u>	<u>398.000</u>	<u>497.000</u>	<u>391.000</u>	<u>124.000</u>
4	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten					
	4.1 HBZ SF	50.000				
	4.2 BZ NP		590.000		140.000	
	4.3 BZ FP	394.000	291.000	467.000	291.000	
	4.4 BZ ULZ	202.000				
	Summe	<u>646.000</u>	<u>881.000</u>	<u>467.000</u>	<u>431.000</u>	
5	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar					
	5.1.1 HBZ SF	23.000	28.000	31.000	35.000	36.000
	5.1.2 BZ NP	6.000	6.000	5.000	5.000	4.000
	5.1.3 BZ FP	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
	5.1.4 BZ ULZ	2.000	2.000	1.000		
	Summe	<u>44.000</u>	<u>50.000</u>	<u>51.000</u>	<u>54.000</u>	<u>54.000</u>
6	Zinsaufwendungen aktivierbar					
	6.1.1 HBZ SF			27.000	218.000	125.000
	6.2.1 BZ NP		283.000	305.000	79.000	50.000
	6.3.1 BZ FP	11.000	64.000	102.000	57.000	136.000
	6.4.1 BZ ULZ					
	Summe	<u>11.000</u>	<u>347.000</u>	<u>434.000</u>	<u>354.000</u>	<u>311.000</u>
	Investitionen	<u>5.728.000</u>	<u>10.286.000</u>	<u>7.865.000</u>	<u>11.842.000</u>	<u>7.995.000</u>

1.4 FINANZPLAN Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung

Einzahlungen des ESFE

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen					
	1.1 HBZ SF		1.791.000		3.446.000	18.113.000
	1.2 BZ NP	1.303.000	3.477.000	2.253.000	8.050.000	7.192.000
	1.3 BZ FP	2.676.000	4.755.000	9.153.000	9.555.000	6.629.000
	1.4 BZ ULZ			2.425.000		
	Summe	<u>3.979.000</u>	<u>10.023.000</u>	<u>13.831.000</u>	<u>21.051.000</u>	<u>31.934.000</u>
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge					
	2.1 HBZ SF	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	2.2 BZ NP	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	2.3 BZ FP	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
	2.4 BZ ULZ					
	Summe	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>
3	Sonstige Einzahlungen					
	3.1 HBZ SF					
	3.2 BZ NP					
	3.3 BZ FP					
	3.4 BZ ULZ					
	Summe					
4	Aufnahme von Krediten / Abruf der Kreditlinie					
	4.0 ESFE	63.800	63.800	63.800	63.800	63.800
	4.1 HBZ SF	6.288.000	3.174.000	6.367.000	8.451.000	
	4.2 BZ NP					
	4.3 BZ FP		2.320.000			
	4.4 BZ ULZ	287.000	276.000			
	Summe	<u>6.638.800</u>	<u>5.833.800</u>	<u>6.430.800</u>	<u>8.514.800</u>	<u>63.800</u>
	insgesamt:	<u>10.682.800</u>	<u>15.921.800</u>	<u>20.326.800</u>	<u>29.630.800</u>	<u>32.062.800</u>

Auszahlungen des ESFE

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
	1.1 HBZ SF	4.257.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	500.000
	1.2 BZ NP					
	1.3 BZ FP		3.454.000			
	1.4 BZ ULZ					
	Summe	<u>4.257.000</u>	<u>5.954.000</u>	<u>2.500.000</u>	<u>2.500.000</u>	<u>500.000</u>
2	Erschließungskosten					
	2.1 HBZ SF			750.000	6.013.000	3.354.000
	2.2 BZ NP		400.000	200.000	516.000	
	2.3 BZ FP	527.000	2.103.000	2.813.000	1.583.000	3.652.000
	2.4 BZ ULZ		153.000	153.000		
	Summe	<u>527.000</u>	<u>2.656.000</u>	<u>3.916.000</u>	<u>8.112.000</u>	<u>7.006.000</u>
3	Planungs- und Vermessungskosten					
	3.1 HBZ SF	182.000	303.000	424.000	336.000	93.000
	3.2 BZ NP					
	3.3 BZ FP	38.000	50.000	50.000	55.000	31.000
	3.4 BZ ULZ	23.000	45.000	23.000		
	Summe	<u>243.000</u>	<u>398.000</u>	<u>497.000</u>	<u>391.000</u>	<u>124.000</u>
4.1	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar					
	4.1.1 HBZ SF	23.000	28.000	31.000	35.000	36.000
	4.1.2 BZ NP	6.000	6.000	5.000	5.000	4.000
	4.1.3 BZ FP	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
	4.1.4 BZ ULZ	2.000	2.000	1.000		
	Summe	<u>44.000</u>	<u>50.000</u>	<u>51.000</u>	<u>54.000</u>	<u>54.000</u>
4.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar					
	4.2.1 HBZ SF	562.000	684.000	737.000	832.000	856.000
	4.2.2 BZ NP	149.000	149.000	126.000	126.000	95.000
	4.2.3 BZ FP	315.000	326.000	326.000	326.000	326.000
	4.2.4 BZ ULZ	48.000	52.000	26.000		
	Summe	<u>1.074.000</u>	<u>1.211.000</u>	<u>1.215.000</u>	<u>1.284.000</u>	<u>1.277.000</u>

5	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten					
	5.1 HBZ SF	50.000				
	5.2 BZ NP		590.000		140.000	
	5.3 BZ FP	394.000	291.000	467.000	291.000	
	5.4 BZ ULZ	202.000				
	Summe	<u>646.000</u>	<u>881.000</u>	<u>467.000</u>	<u>431.000</u>	
6.1	Zinsaufwendungen aktivierbar					
	6.1.1 HBZ SF			27.000	218.000	125.000
	6.2.1 BZ NP		283.000	305.000	79.000	50.000
	6.3.1 BZ FP	11.000	64.000	102.000	57.000	136.000
	6.4.1 BZ ULZ					
	Summe	<u>11.000</u>	<u>347.000</u>	<u>434.000</u>	<u>354.000</u>	<u>311.000</u>
6.2	Zinsaufwendungen nicht aktivierbar					
	6.1.2 HBZ SF	1.199.000	1.378.000	1.757.000	1.741.000	2.010.000
	6.2.2 BZ NP	301.000	279.000	301.000	73.000	59.000
	6.3.2 BZ FP	718.000	758.000	829.000	693.000	612.000
	6.4.2 BZ ULZ					
	Summe	<u>2.218.000</u>	<u>2.415.000</u>	<u>2.887.000</u>	<u>2.507.000</u>	<u>2.681.000</u>
7	Vermarktungskosten					
	7.1 HBZ SF	30.000	87.000	156.000	237.000	237.000
	7.2 BZ NP	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	7.3 BZ FP	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	7.4 BZ ULZ	12.000	24.000	24.000		
	Summe	<u>142.000</u>	<u>211.000</u>	<u>280.000</u>	<u>337.000</u>	<u>337.000</u>
8	Sonstige Auszahlungen					
	8.0 ESFE	63.800	63.800	63.800	63.800	63.800
	8.1 HBZ SF					
	8.2 BZ NP					
	8.3 BZ FP					
	8.4 BZ ULZ					
	Summe	<u>63.800</u>	<u>63.800</u>	<u>63.800</u>	<u>63.800</u>	<u>63.800</u>
9	Tilgung von Krediten / Rückführung der Kreditlinie					
	9.1 HBZ SF					10.917.000
	9.2 BZ NP	812.000	1.735.000	1.281.000	7.076.000	6.949.000
	9.3 BZ FP	645.000		4.537.000	6.521.000	1.843.000
	9.4 BZ ULZ			2.198.000		
	Summe	<u>1.457.000</u>	<u>1.735.000</u>	<u>8.016.000</u>	<u>13.597.000</u>	<u>19.709.000</u>
	insgesamt:	<u>10.682.800</u>	<u>15.921.800</u>	<u>20.326.800</u>	<u>29.630.800</u>	<u>32.062.800</u>
	Saldo	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

1.5 STELLENÜBERSICHT Eigenbetriebes Strategische Flächenentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden auf Grundlage von § 2 Abs. 5 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Strategische Flächenentwicklung durch die EGNO mbH geführt.

Der Eigenbetrieb wird von zwei Werkleiter:innen geführt. Als Organe des Eigenbetriebes werden diese an dieser Stelle nachrichtlich aufgeführt.

Marc-Mario Bertermann, Dr. Christoph Magazowski

2. Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung

Allgemeines

Die Strategische Flächensicherung dient der Flächenvorsorge im gesamten Norderstedter Stadtgebiet, um städtebaulich wichtige Grundstücke im Sinne und zum Wohl der Stadt Norderstedt zu entwickeln. Für den Erwerb von Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie von Ökopunkten kommt ein Erwerb auch außerhalb der Stadtgrenzen in Frage.

Es gibt zum einen punktuelle Projekte, dazu gehören die Grundstücke am Kreisel Ochsenzoll und die Gewerbefläche an der Oadby-and-Wigston-Straße. Außerdem gibt es große Gebietsentwicklungen mit den Rahmenplangebieten Harkshörner Weg (Wohngebiet nördlich und südlich vom Harkshörner Weg), Grüne Heyde (Wohngebiet zwischen Mühlenweg und Harckesheyde) und Glashütte M5 (Mischgebiet zwischen dem Glashütter Kirchenweg, Hummelsbütteler Steindamm und Fuchsmoorweg). Bereits abgeschlossen oder nahezu vollendet sind die Wohngebietsentwicklung B-291 am Buckhörner Moor sowie das Gewerbegebiet B-289 in der Bürgermeister-Bombeck-Kehre in Glashütte.

In der Strategischen Flächensicherung werden aktuell folgende Teilprojekte geführt.

- SF Allgemein
- SF Glashütte M5
- SF Grüne Heyde – Norder Heyde
- SF Grüne Heyde – Heyde Zentrum
- SF Harkshörner Weg
- SF B-152, Oadby-and-Wigston-Straße
- SF B-289 Bürgermeister-Bombeck-Kehre
- SF B-291 Buckhörner Moor

Projekte der Strategischen Flächensicherung können zukünftig aus dem Hauptbetriebszweig herausgelöst und als Gesonderter Betriebszweig geführt werden.

Grunderwerb

Der Grunderwerb berücksichtigt die Investitionen der Teilprojekte und geplante Flächenerwerbe.

Planung

Der Rahmenplan SF Glashütte M5 befindet sich im Verfahren. Im Juni fand die erste Bürger:innenbeteiligung statt. Auf Basis des Rahmenplanes wird Planrecht geschaffen.

Der Rahmenplan SF Grüne Heyde soll zum Jahresende durch die Politik beschlossen werden. Der Eigenbetrieb wird auf Basis des Rahmenplanes und des Gestaltungshandbuchs die Quartiere Norder Heyde und Heyde Zentrum entwickeln.

Der Rahmenplan SF Harkshörner Weg soll ebenfalls Anfang des Jahres 2026 durch die Politik beschlossen werden. Auf der Basis soll Planrecht geschaffen werden. Der bereits rechtskräftige Bebauungsplan B-326 ist ebenfalls Bestandteil des Harkshörner Weges.

Die einzelnen Höfe des Harkshörner Weges werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten (wie Wohngemeinschaften, ökologisches Bauen) entwickelt.

Für die Fläche SF B-152 Oadby-and-Wigston-Straße soll durch eine B-Planänderung bedarfsgerechtes Planungsrecht geschaffen werden

Erschließung / Grün

Die Erschließung und das Grün werden nach Schaffung des Planungsrechtes durch den Eigenbetrieb hergestellt. Die Grünflächen werden im engen zeitlichen Kontext zu Erschließung und Verkauf geschaffen.

Die Erschließung und das Grün der bereits entwickelten Bebauungspläne B-289 und B-291 sind hergestellt.

Altlasten

Mit ggf. vorhandenen schädlichen Bodenveränderungen wird nach Gebiet und Nutzungsart bedarfsgerecht umgegangen. Rückbauten von nicht nutzbaren Bestandsgebäuden werden an dieser Stelle berücksichtigt.

Vermarktung / Verkauf

Es ist geplant, die Wohnbauflächen der Strategischen Flächensicherung im Rahmen von Konzeptvergaben zu veräußern. Das Eigentum der Flächen und die Vergabeform bieten eine größtmögliche Einflussnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Stadt.

Geschäfts- und Gemeinkosten

Die Geschäfts- und Gemeinkosten für die Strategische Flächenentwicklung werden im Rahmen der jeweiligen Projektlaufzeit berücksichtigt.

Finanzierung

Die Finanzierung wird in der Erläuterung des ESFE beschrieben.

2.1 ERFOLGSPLAN Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung

Erträge des HBZ Strategische Flächensicherung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1.1	Umsatzerlöse	
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	15.000
1.3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
1.4	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge oder Zuweisungen	
	Summe	<u>15.000</u>

Aufwendungen des HBZ Strategische Flächensicherung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
2.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	562.000
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen - Vermarktung -	30.000
4.1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen aktivierbar	
4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar	1.199.000
5	Steuern auf Einkommen und Ertrag	
6	Sonstige Steuern	10.000
	Summe	<u>1.801.000</u>
	Jahresergebnis	<u>-1.786.000</u>

2.2 **VERMÖGENSPLAN Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung**

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Kredite	
2	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	15.000
4	Sonstige Einzahlungen	4.497.000
	insgesamt:	4.512.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Investitionstätigkeit in Grundstücksentwicklung	4.489.000
2	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	23.000
3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
4	Tilgung von Krediten	
5	Sonstige Auszahlungen	
	insgesamt:	4.512.000

2.3 INVESTITIONSPLAN Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung

Investitionen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Planansatz 2027 €	Planansatz 2028 €	Planansatz 2029 €	Planansatz 2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten	4.257.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	500.000
2	Erschließungskosten			750.000	6.013.000	3.354.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	182.000	303.000	424.000	336.000	93.000
4	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	50.000				
5	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	23.000	28.000	31.000	35.000	36.000
6	Zinsaufwendungen aktivierbar			27.000	218.000	125.000
	insgesamt:	4.512.000	2.831.000	3.732.000	9.102.000	4.108.000

2.4 FINANZPLAN Hauptbetriebszweig Strategische Flächensicherung

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen		1.791.000		3.446.000	18.113.000
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3	Sonstige Einzahlungen	6.288.000	3.174.000	6.367.000	8.451.000	
	insgesamt:	6.303.000	4.980.000	6.382.000	11.912.000	18.128.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten	4.257.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	500.000
2	Erschließungskosten			750.000	6.013.000	3.354.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	182.000	303.000	424.000	336.000	93.000
4.1	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	23.000	28.000	31.000	35.000	36.000
4.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	562.000	684.000	737.000	832.000	856.000
5	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	50.000				
6.1	Zinsaufwendungen aktivierbar			27.000	218.000	125.000
6.2	Zinsaufwendungen nicht aktivierbar	1.199.000	1.378.000	1.757.000	1.741.000	2.010.000
7	Vermarktungskosten	30.000	87.000	156.000	237.000	237.000
9	Sonstige Auszahlungen					10.917.000
	insgesamt:	6.303.000	4.980.000	6.382.000	11.912.000	18.128.000

3. Betriebszweig Nordport

Allgemeines

Der Nordport ist ein 28 ha großes Gewerbegebiet im Süden von Norderstedt. Es liegt direkt an der Grenze zu Hamburg und profitiert damit besonders von der Lagegunst innerhalb der Metropolregion. Auf Grundlage der rechtskräftigen Bebauungspläne B-242 und B-245 2. Änderung sind neben Logistik- und Produktionsflächen hochwertige Büronutzungen entstanden. Erschlossen wird das Gebiet über die Straßen Nordportbogen, Spelterstraße, Casioplatz und Südportal. Es gibt zudem eine Grüne Mitte mit einem Viewpoint auf startende und landende Flugzeuge. Weltunternehmen wie Tesa und Casio haben ihr Head Quarter bzw. ihre Europazentrale im Nordport. Hinzu kommen namhafte Unternehmen wie Serrala, Safran Helicopter Engines Germany und Condair. Ein Hotel im Südportal, direkt an der Flughafenumgehung, macht den Nordport noch attraktiver. Die Grundstücke werden zielgerichtet an ausgewählte Unternehmen verkauft, welche die Lage und Internationalität benötigen, die das Gebiet bietet.

Das Projektende wird für das Jahr 2030 angenommen.

Grunderwerb

Für den Nordport wurden alle zur Entwicklung benötigten Flächen erworben.

Planung

Die Planung und Planrechtschaffung für den Nordport sind mit den rechtskräftigen Bebauungsplänen 242 und 245 abgeschlossen.

Erschließung / Grün

Die Erschließungsstraßen sind vollständig hergestellt.

Die planerisch vorgesehenen Grünflächen und Regenrückhaltebecken sind hergestellt.

Altlasten / Baugrund

Im Bebauungsplan 242 befinden sich teilweise schädliche Bodenveränderungen auf den Bauflächen. Diese haben für die geplanten Nutzungen keine Auswirkungen. Im Rahmen der zukünftigen Bauprojekte werden die schädlichen Bodenveränderungen berücksichtigt. Ebenso findet der Umgang mit dem örtlichen Baugrund in den Kosten Berücksichtigung.

Vermarktung / Verkauf

Von den 28 ha Gewerbeflächen stehen noch ca. 6,1 ha zur Verfügung.

Geschäfts- und Gemeinkosten

Die Geschäfts- und Gemeinkosten für den Nordport werden bis zum Ende der Projektlaufzeit im Jahr 2030 berücksichtigt.

Finanzierung

Die Finanzierung wird in der Erläuterung des ESFE beschrieben.

3.1 ERFOLGSPLAN Betriebszweig Nordport

Erträge des BZ Nordport

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1.1	Umsatzerlöse	1.303.000
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	5.000
1.3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
1.4	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge oder Zuweisungen	
	<u>Summe</u>	<u>1.308.000</u>

Aufwendungen des BZ Nordport

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	782.000
2.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	149.000
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen - Vermarktung -	40.000
4.1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen aktivierbar	
4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar	301.000
5	Steuern auf Einkommen und Ertrag	
6	Sonstige Steuern	5.000
	<u>Summe</u>	<u>1.277.000</u>
	Jahresergebnis	<u>31.000</u>

3.2 **VERMÖGENSPLAN Betriebszweig Nordport**

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Kredite	
2	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	1.303.000
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	5.000
4	Sonstige Einzahlungen	
insgesamt:		1.308.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Investitionstätigkeit in Grundstücksentwicklung	
2	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	6.000
3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
4	Tilgung von Krediten	
5	Sonstige Auszahlungen	1.302.000
insgesamt:		1.308.000

3.3 INVESTITIONSPLAN Betriebszweig Nordport

Investitionen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Planansatz 2027 €	Planansatz 2028 €	Planansatz 2029 €	Planansatz 2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
2	Erschließungskosten		400.000	200.000	516.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten					
4	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten		590.000		140.000	
5	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	6.000	6.000	5.000	5.000	4.000
6	Zinsaufwendungen aktivierbar		283.000	305.000	79.000	50.000
	insgesamt:	6.000	1.279.000	510.000	740.000	54.000

3.4 FINANZPLAN Betriebszweig Nordport

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	1.303.000	3.477.000	2.253.000	8.050.000	7.192.000
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	Sonstige Einzahlungen					
	insgesamt:	1.308.000	3.482.000	2.258.000	8.055.000	7.197.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
2	Erschließungskosten		400.000	200.000	516.000	
3	Planungs- und Vermessungskosten					
4.1	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	6.000	6.000	5.000	5.000	4.000
4.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	149.000	149.000	126.000	126.000	95.000
5	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten		590.000		140.000	
6.1	Zinsaufwendungen aktivierbar		283.000	305.000	79.000	50.000
6.2	Zinsaufwendungen nicht aktivierbar	301.000	279.000	301.000	73.000	59.000
7	Vermarktungskosten	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
9	Sonstige Auszahlungen	812.000	1.735.000	1.281.000	7.076.000	6.949.000
	insgesamt:	1.308.000	3.482.000	2.258.000	8.055.000	7.197.000

4. Betriebszweig FREDERIKSPARK

Allgemeines

Der Frederikspark ist ein 200 Hektar großes Quartier im Norden von Norderstedt. Hier entstehen Flächen für Wohnen, Arbeit und Freizeit. Auf Grundlage des Rahmenplans Friedrichsgabe-Nord wurden bereits diverse rechtskräftige Bebauungspläne entwickelt: B-247, B-255, B-256, B-284, B-300, B-311, B-330. Zudem ist der B-298 im Verfahren. Weitere Bebauungspläne werden folgen. Der Frederikspark befindet sich nördlich und südlich der Quickborner Straße auf der Westseite der AKN-Trasse. Die Haltestellen Friedrichsgabe und Quickborner Straße befinden sich im Gebiet, das seit dem Jahr 2008 unter dem Namen Frederikspark vermarktet wird. Sowohl zahlreiche Bewohner:innen, besonders in der Kuno-Liesenberg-Kehre sowie dem Hermann-Klingenberg-Ring, als auch viele namhafte Unternehmen haben sich im Frederikspark niedergelassen. Dazu gehören die Bestandsunternehmen Kiesow und Jungheinrich sowie die Zimmerei Wittorf, Delta Handels GmbH, Ihre Autowerkstatt, Microdrop, Voss-IT, Emutec und MTH/GTH. Weitere Neuzugänge sind die psychosomatischen Tageskliniken, eine KiTa, ein Hospiz sowie eine Grundschule in privater Trägerschaft. Das Quartier wird langfristig entwickelt.

Die Straßen Am Umspannwerk und Lawaetzstraße wurden entsprechend ausgebaut. Die Gewerbeflächen sind über die Tycho-Brahe-Kehre sowie den Frederiksdamm, der zukünftig an die K113 herangeführt werden soll, erschlossen. Zum Frederikspark gehören auch Grundstücke nordwestlich der K113 (Kothla-Järve-Straße), die für ein Sondergebiet für nicht zentrenrelevanten Einzelhandel vorgesehen sind. Hier können alternativ auch Gewerbeflächen entstehen.

Das Projektende wird für das Jahr 2034 angenommen.

Grunderwerb

Der Grunderwerb im Frederikspark ist, abgesehen von wenigen Flächen im südwestlichen Bereich, vollständig erfolgt. Es laufen Verhandlungen über die verbleibenden Flächen, die in der Kalkulation berücksichtigt sind. Zum Flächenbestand gehört auch ein Grundstück auf Quickborner Stadtgebiet für die Anbindung vom Frederiksdamm an die K113.

Planung

Die Planrechtschaffung im Frederikspark beruht auf dem Rahmenplan Friedrichsgabe-Nord. Dieser sieht eine Quartiersentwicklung mit Wohnen, Mischgebiet und Gewerbe vor. Er enthält auch Teile der Westtangente von Norderstedt und übergeordnete Grünzüge. Bisher haben die sieben Bebauungspläne Rechtskraft erhalten. Weitere Bebauungspläne werden folgen.

Erschließung / Grün

Die Erschließungsstraßen Beim Umspannwerk und Lawaetzstraße sind fertiggestellt ebenso, wie die Straßen für die Quartierserschließung. Die Straßen Tycho-Brahe-Kehre und Frederiksdamm werden im Rahmen der weiteren Entwicklung verlängert. Die übergeordneten Grünflächen inklusive der Spielanlagen in den rechtskräftigen Bebauungsplänen sind hergestellt und werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Altlasten

Die teilweise auf den Flächen im Frederikspark vorhandenen schädlichen Bodenveränderungen haben für die geplanten Nutzungen keine Auswirkungen. Der Umgang mit dem Baugrund in einem Bauvorhaben ist im Projekt berücksichtigt.

Vermarktung / Verkauf

Insgesamt stehen im Frederikspark ca. 42 ha Flächen für Wohnen und Arbeiten zur Verfügung. Wesentliche Teile der Wohnbauflächen wurden bereits verkauft und bebaut. Von den 33 ha Gewerbeflächen wurden bisher 7,6 ha veräußert. Für 17 ha ist noch Planungsrecht zu schaffen.

Geschäfts- und Gemeinkosten

Die Geschäfts- und Gemeinkosten für den Frederikspark werden bis zum Ende der Projektlaufzeit im Jahr 2034 berücksichtigt.

Finanzierung

Die Finanzierung wird in der Erläuterung des ESFE beschrieben.

4.1 ERFOLGSPLAN Betriebszweig FREDERIKSPARK

Erträge des BZ FREDERIKSPARK

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1.1	Umsatzerlöse	2.676.000
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	45.000
1.3	Zinsaufwendungen aktivierbar	11.000
1.4	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge oder Zuweisungen	
	<u>Summe</u>	<u>2.732.000</u>

Aufwendungen des BZ FREDERIKSPARK

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.606.000
2.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	315.000
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen - Vermarktung -	60.000
4.1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen aktivierbar	11.000
4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar	718.000
5	Steuern auf Einkommen und Ertrag	
6	Sonstige Steuern	5.000
	<u>Summe</u>	<u>2.715.000</u>
	Jahresergebnis	<u>17.000</u>

4.2 VERMÖGENSPLAN Betriebszweig FREDERIKSPARK

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Kredite	
2	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	2.676.000
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	45.000
4	Sonstige Einzahlungen	
	insgesamt:	2.721.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Investitionstätigkeit in Grundstücksentwicklung	959.000
2	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	13.000
3	Zinsaufwendungen aktivierbar	11.000
4	Tilgung von Krediten	
5	Sonstige Auszahlungen	1.738.000
	insgesamt:	2.721.000

4.3 INVESTITIONSPLAN Betriebszweig FREDERIKSPARK

Investitionen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Planansatz 2027 €	Planansatz 2028 €	Planansatz 2029 €	Planansatz 2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten		3.454.000			
2	Erschließungskosten	527.000	2.103.000	2.813.000	1.583.000	3.652.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	38.000	50.000	50.000	55.000	31.000
4	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	394.000	291.000	467.000	291.000	
5	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
6	Zinsaufwendungen aktivierbar	11.000	64.000	102.000	57.000	136.000
	insgesamt:	983.000	5.976.000	3.446.000	2.000.000	3.833.000

4.4 FINANZPLAN Betriebszweig FREDERIKSPARK

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	2.676.000	4.755.000	9.153.000	9.555.000	6.629.000
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
3	Sonstige Einzahlungen		2.320.000			
	insgesamt:	2.721.000	7.120.000	9.198.000	9.600.000	6.674.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten		3.454.000			
2	Erschließungskosten	527.000	2.103.000	2.813.000	1.583.000	3.652.000
3	Planungs- und Vermessungskosten	38.000	50.000	50.000	55.000	31.000
4.1	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	13.000	14.000	14.000	14.000	14.000
4.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	315.000	326.000	326.000	326.000	326.000
5	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	394.000	291.000	467.000	291.000	
6.1	Zinsaufwendungen aktivierbar	11.000	64.000	102.000	57.000	136.000
6.2	Zinsaufwendungen nicht aktivierbar	718.000	758.000	829.000	693.000	612.000
7	Vermarktungskosten	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
9	Sonstige Auszahlungen	645.000		4.537.000	6.521.000	1.843.000
	insgesamt:	2.721.000	7.120.000	9.198.000	9.600.000	6.674.000

5. Betriebszweig Ulzburger Straße/Rüsternweg

Allgemeines

Das Gebiet Ulzburger Straße/Rüsternweg liegt in Norderstedt-Mitte in zentraler Lage. Es liegt zwischen der Ulzburger Straße und der U-Bahntrasse und unterteilt sich in einen südlichen Teil (vom sogenannten Redder bis zum Buchenweg) und einen nördlichen Teil (vom Redder bis zur Heidbergstraße). Im südlichen Teil sind bereits das Rechenzentrum der Stadtwerke mit Bürogebäude sowie ein Blockheizkraftwerk (BHKW) entstanden. Hier befindet sich noch ein freies Grundstück, welches als Mischgebiet bebaut werden kann.

Im nördlichen Teil, im Bereich des Geltungsplanes des Bebauungsplanes Nr. 314 (B-314), entstehen Wohnungen. Auf einem der vier Baufelder wurde ein Modellprojekt für CO₂-Einsparungen im Geförderten Wohnungsbau errichtet (Baufeld 4). Das Baufeld 3 beinhaltet Servicewohnen, eine KiTa und anteilig Geförderten Wohnungsbau. Die Bauvorhaben auf den Baufeldern 1 und 2 befinden sich im Bau. Dort entstehen Eigentums- und Mietwohnungen.

Das Projektende wird für das Jahr 2028 angenommen.

Grunderwerb

Für den Betriebszweig Ulzburger Straße wurden alle zur Entwicklung benötigten Flächen erworben.

Planung

Der nördliche Bebauungsplan Nr. 314 ist rechtskräftig, ebenso der Bebauungsplan Nr. 271 für das Rechenzentrum im Süden der Fläche. Für die Fläche zwischen Redder und Rechenzentrum wird der Bebauungsplan 324 als Mischgebietsfläche entwickelt.

Erschließung / Grün

Die innere Erschließung des B-314 wird von den Bauträger:innen hergestellt und an die Stadt übergeben. Für die Bauabschnitte 3 und 4 ist dies bereits erfolgt.

Altlasten

Die schädlichen Bodenveränderungen im B-314 beruhen auf der Baumaßnahme der U1 in Norderstedt Mitte und sind im Projekt berücksichtigt. Sie haben keine Auswirkungen auf die geplanten Nutzungen.

Vermarktung / Verkauf

Die Wohnbaufläche im B-314 wurde im Rahmen eines Investorenauswahlverfahrens vergeben und verkauft. Die Mischgebietsfläche im B-324 soll ebenfalls im Rahmen einer Konzeptvergabe veräußert werden.

Geschäfts- und Gemeinkosten

Die Geschäfts- und Gemeinkosten für die Ulzburger Straße/Rüsternweg werden bis zum Ende der Projektlaufzeit im Jahr 2028 berücksichtigt.

Finanzierung

Die Finanzierung wird in der Erläuterung des ESFE beschrieben.

5.1 ERFOLGSPLAN Betriebszweig Ulzburger Straße

Erträge des BZ Ulzburger Straße

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1.1	Umsatzerlöse	
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	
1.3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
1.4	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge oder Zuweisungen	
	<u>Summe</u>	

Aufwendungen des BZ Ulzburger Straße

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
2.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	48.000
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen - Vermarktung -	12.000
4.1	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar	
4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen nicht aktivierbar	
5	Steuern auf Einkommen und Ertrag	
6	Sonstige Steuern	5.000
	<u>Summe</u>	<u>65.000</u>
	Jahresergebnis	<u>-65.000</u>

5.2 **VERMÖGENSPLAN Betriebszweig Ulzburger Straße**

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Kredite	
2	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen	
3	Zins- und Bewirtschaftungserträge	
4	Sonstige Einzahlungen	227.000
	insgesamt:	227.000

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €
1	Investitionstätigkeit in Grundstücksentwicklung	225.000
2	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	2.000
3	Zinsaufwendungen aktivierbar	
4	Tilgung von Krediten	
5	Sonstige Auszahlungen	
	insgesamt:	227.000

5.3 INVESTITIONSPLAN Betriebszweig Ulzburger Straße

Investitionen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 €	Planansatz 2027 €	Planansatz 2028 €	Planansatz 2029 €	Planansatz 2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
2	Erschließungskosten		153.000	153.000		
3	Planungs- und Vermessungskosten	23.000	45.000	23.000		
4	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	202.000				
5	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	2.000	2.000	1.000		
6	Zinsaufwendungen aktivierbar					
	insgesamt:	227.000	200.000	177.000		

5.4 FINANZPLAN Betriebszweig Ulzburger Straße

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen			2.425.000		
2	Zins- und Bewirtschaftungserträge					
3	Sonstige Einzahlungen	287.000	276.000			
	insgesamt:	287.000	276.000	2.425.000		

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Erwerbs- und Erwerbsnebenkosten					
2	Erschließungskosten		153.000	153.000		
3	Planungs- und Vermessungskosten	23.000	45.000	23.000		
4.1	Geschäfts- und Gemeinkosten aktivierbar	2.000	2.000	1.000		
4.2	Geschäfts- und Gemeinkosten nicht aktivierbar	48.000	52.000	26.000		
5	Baugrund-, Sanierungs- und Rückbaukosten	202.000				
6.1	Zinsaufwendungen aktivierbar					
6.2	Zinsaufwendungen nicht aktivierbar					
7	Vermarktungskosten	12.000	24.000	24.000		
9	Sonstige Auszahlungen			2.198.000		
	insgesamt:	287.000	276.000	2.425.000		

6. Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung

für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
1	Einzahlungen	0	0	0	0	0
2	Auszahlungen	0	0	0	0	0

7. Kreditübersicht

7.1 Kreditlinie

	01.01.2026 €	Zugänge 2026 €	31.12.2026 €
ESFE Eigenbetrieb Strategische Flächenentwicklung	75.000.000	10.000.000	85.000.000

7.2 Finanzierungsbausteine

Die Finanzierung setzt sich aus folgenden Finanzierungsbausteinen zusammen.

2020 Baustein 1	10.000.000		10.000.000
2024 Baustein 1	10.000.000		10.000.000
2025 Baustein 1	20.000.000		20.000.000
2025 Baustein 2	10.000.000		10.000.000
2025 Baustein 3	10.000.000		10.000.000
2026 Baustein 1 noch auszuschreiben		10.000.000	10.000.000
2025 Baustein 4 variabel	15.000.000		15.000.000
	<u>75.000.000</u>	<u>10.000.000</u>	<u>85.000.000</u>

8. Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026 des Eigenbetriebes Strategische Flächenentwicklung

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Hauptausschuss durch Beschluss vom 10.12.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

	Planansatz
	2026
1. Es betragen	€
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	<u>4.044.000</u>
die Aufwendungen	<u>5.909.800</u>
der Jahresgewinn	
der Jahresverlust	<u>-1.865.800</u>
1.2 im Vermögensplan	
die Einzahlungen	<u>8.768.000</u>
die Auszahlungen	<u>8.768.000</u>

2. Es werden festgesetzt	
der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>10.000.000</u>
2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	<u>0</u>
2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	<u>1.000.000</u>

Norderstedt

Ort, Datum

Marc-Mario Bertermann
Werkleiter

Dr. Christoph Magazowski
Werkleiter

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2024

Aktivseite	31.12.2024		31.12.2023
	€	€	€
A. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen Kommanditisten	<u>22.686,14</u>	22.686,14	20.110,55
 II. <u>Flüssige Mittel</u>			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		24.549,41	22.560,79
		<u>47.235,55</u>	<u>42.671,34</u>

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Bilanz zum 31.12.2024

Passivseite

31.12.2024

31.12.2023

	€	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Kommanditkapital</u>			
1. Haftkapital		5.000,00	5.000,00
2. variables Kapital		0,50	0,50
		<u>5.000,50</u>	<u>5.000,50</u>
II. <u>Jahresüberschuss</u>		0,00	0,00
B. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	42.130,24		37.595,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	1,96		1,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1,96 (2023: € 1,96)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>102,85</u>	42.235,05	73,22
davon aus Steuern € 102,85 (2023: € 73,22)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 102,85 (2023: € 73,22)			
		<u>47.235,55</u>	<u>42.671,34</u>

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 - 31.12.2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	19.063,98	16.899,62
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>19.063,98</u>	<u>16.899,62</u>
3. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2024

Die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG hat ihren Sitz in Norderstedt und ist beim Amtsgericht Kiel unter der Nr. HRA 8901 KI in das Handelsregister eingetragen.

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG EINSCHLIESSLICH DER VORNAHME STEUERRECHTLICHER MASSNAHMEN**Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften gleichgestellte Personengesellschaften erstellt. Nach den in § 267 HGB i. V. m. § 264a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft einer Kleinstkapitalgesellschaft gleichgestellt, die jedoch ihren Jahresabschluss nach den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufzustellen hat und daher die für die Bilanzierung Kleinstkapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen nicht in Anspruch nimmt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Forderungen gegen Kommanditisten betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 22.686,14 (Vorjahr: 20.110,55 €). Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden nicht.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, bestehen nicht.

Steuerliche Latenzen bestehen nicht.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenersatz aus Treuhandtätigkeiten € 19.063,98

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. € 19.063,98 (Vorjahr: 16.899,62 €) werden im Wesentlichen sächliche Verwaltungskosten ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für Verbindlichkeiten aus Krediten mit einem Nominalwert in Höhe von € 52,5 Mio. Bei der hierfür durch die Stadt Norderstedt gewährten Bürgschaft handelt es sich nicht um eine Bürgschaft im eigentlichen Sinne, sondern um die Bestätigung der Stadt als Treugeber, dass diese Darlehen auf Rechnung der Stadt aufgenommen wurden.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen keine weiteren Geschäfte, die nicht nach § 251 HGB bzw. § 285 HGB anzugeben wären und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden – außer mit den Gesellschaftern – nicht getätigt.

Sonstige Angaben und Erläuterungen

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, deren Geschäfte während des abgelaufenen Geschäftsjahres von Herrn Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann und Herrn Dr. Christoph Magazowski geführt wurden.

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr an:

Gunnar Becker	Vorsitzender	Ab 31.01.2024	Kaufmann
Katrin Fedrowitz			Notariatsvorsteherin
Jette Förster			Steuerberaterin
Marc-Christopher Giese			Application Engineer
Hans-Joachim Grote			Innenminister a.D.
Angela Löw-Krückmann			Dipl. Kauffrau und Psychologin
Tobias Mährlein			Buchhändler
Reimer Rathje			Unternehmer
Elke Christina Roeder	beratendes Mitglied	Bis 09.01.2024	Oberbürgermeisterin
Katrin Schmieder	beratendes Mitglied	Ab 10.01.2024	Oberbürgermeisterin
Nicolai Steinhau-Kühl	stv. Vorsitzender		Chemie-Ingenieur
Stephanie Suhrbier			Apothekerin
Susan de Vrée			Betriebswirtin

Für ihre Rolle als Komplementärin in der EGNO mbH & Co. KG erhält die EGNO mbH eine Haftungsvergütung von € 5.000,00 jährlich und für die Übernahme der Geschäftsführung Ersatz ihrer Aufwendungen.

Die alleinige Kommanditistin ist die Stadt Norderstedt.

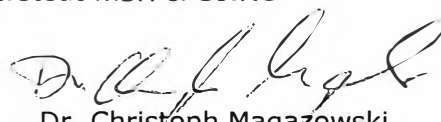
Negative Entwicklungen könnten sich sowohl aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Rezession) als auch weltweiten Veränderungen der politischen Lage und der Beziehungen der Staaten untereinander ergeben. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und regelmäßigen Überprüfungen wird davon ausgegangen, dass die Geschäftsmodelle der EGNO ausreichend robust, krisenresistent und flexibel sind, so dass sich hieraus auch zukünftig keine existenzgefährdenden Risiken ergeben werden.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 0,00 € entsprechend § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages so zu verwenden, dass dem Kommanditisten 20 % auf dem Kapitalkonto II und 80 % auf ihrem Darlehenskonto gutgeschrieben wird.

Norderstedt, den 04. April 2025

Entwicklungs-und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG


Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer


Dr. Christoph Magazowski
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG wurde zum 01.01.2015 durch Beschlüsse des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 gegründet.

Die EGNO ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Gegenstände der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin/Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

Im Geschäftsjahr haben 5 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

2. Wirtschaftsbericht / Grundstückserwerbe

2.1. Nordport

Es gab im Nordport seit 2018 keine Grunderwerbe, da der EGNO alle Grundstücke, auf denen Gewerbeansiedlungen möglich sind, bereits gehören.

Aufgrund des Nachfragedrucks und der begrenzten Anzahl von Gewerbeflächen besteht nach wie vor die Notwendigkeit, neue attraktive Gewerbeflächen zu entwickeln. Aus diesem Grund ist die Erweiterung des Nordport zu forcieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können. Die Ankaufsverhandlungen der notwendigen Grundstücksflächen gestalten sich schwierig.

Grundstücksgeschäfte wurden im Jahr 2024 im Nordport nicht getätigt.

2.2. Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Dies betrifft sowohl Wohn- und Gewerbebestandorte als auch Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Die Strategische Flächensicherung wurde in 2022 durch den Aufsichtsrat bestärkt. Eine strategische Bevorratung von Grundstücken bietet für die Stadt Norderstedt Steuerungsmöglichkeiten, die über die Instrumente der Bauleitplanung hinausgehen und für ein geordnetes und nachhaltiges Wachstum entscheidend sind.

Im August wurde ein Kaufvertrag über eine 87.130 m² große Fläche in Glashütte geschlossen. Die Fläche wird im Flächennutzungsplan als M5 bezeichnet und soll als Mischgebietsfläche (Wohnen und Gewerbe) entwickelt werden.

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co.KG, Norderstedt

Im Februar wurde eine 1.224 m² große Fläche am Kreisel Ochsenzoll erworben. Die Fläche war mit einem nicht nutzbaren Gebäude bebaut, welches mittlerweile zurückgebaut wurde. Die Fläche ist die Erweiterung eines Grundstücks, das der EGNO bereits gehört. Die am Stadteingang von Norderstedt gelegenen Flächen sollen für Wohnungsbau entwickelt werden.

Ein ehemaliges Wohngebäude an der Harckesheyde wurde Anfang des Jahres 2024 zurückgebaut.

2.3 Frederikspark

Grundstücksgeschäfte wurden im Jahr 2024 im Frederikspark nicht getätigt.

Für die Entwicklung des Frederikspark werden weitere Flächen benötigt. Die EGNO beabsichtigt, diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

3. Wirtschaftliche Lage

3.1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) und entspricht genau dem Plan.

Die Eigenkapitalquote beträgt 10,59 %.

Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

3.2. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

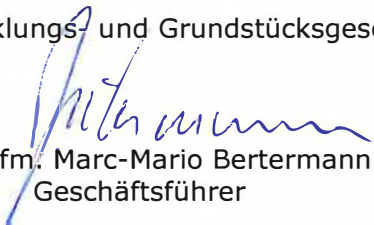
In der Aufsichtsratssitzung am 27.03.2025 wurde im Rahmen des implementierten Risikomanagement-Prozesses der fortgeschriebene Bericht zur Darstellung der aktuellen Geschäftsrisiken vorgelegt.

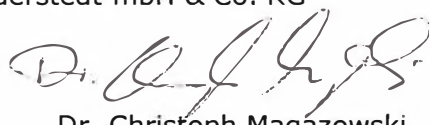
Negative Entwicklungen könnten sich sowohl aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (Rezession) als auch weltweiten Veränderungen der politischen Lage und der Beziehungen der Staaten untereinander ergeben. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und regelmäßigen Überprüfungen wird davon ausgegangen, dass die Geschäftsmodelle der EGNO ausreichend robust, krisenresistent und flexibel sind, so dass sich hieraus auch zukünftig keine existenzgefährdenden Risiken ergeben werden.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben. Mit der Überführung der Treuhandvermögen in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2026 erfolgt die Auflösung der KG. Die bisherige Handlungsfähigkeit und Flexibilität der EGNO bleiben mit Gründung des Eigenbetriebes erhalten.

Norderstedt, den 04. April 2025

Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG


Dipl.-Kfm. Marc-Mario Bertermann
Geschäftsführer


Dr. Christoph Magazowski
Geschäftsführer

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

erstellt am 17. September 2025
Version 1.4

Der Wasserschaden aus Mai 2022 hat weiterhin erheblichen Einfluss auf den Betrieb der TriBühne und entsprechend auf den Wirtschaftsplan. Die Sanierungsmaßnahmen haben im Herbst 2024 begonnen. Mit der Aufnahme eines Einspielbetriebs ist im 4. Quartal 2026 zu rechnen. Eine reguläre Aufnahme des Spielbetriebs ist für den Jahreswechsel geplant. Bis dahin wird ein Betrieb der TriBühne weiterhin nicht möglich sein. Während des Einspielbetriebs ist nur mit verringerten Einnahmen zu rechnen. Zudem entstehen für die Betriebsaufnahme Vorlaufkosten (für z.B. Personal und Werbemaßnahmen), die sich entsprechend negativ auf das Ergebnis auswirken.

Seit dem Wasserschaden werden alle Veranstaltungen, bei denen dies möglich ist, ins Kulturwerk am See verschoben. Die Kunden nehmen dies weiterhin gut an. Auch die Abo-Reihe wird weiterhin bis zum Sommer 2027 im KaS stattfinden müssen, da ein Wechsel der Spielstätte während einer Abo-Saison nur schwer umzusetzen ist. Die Abo-Saison läuft von Juli eines Jahres bis in den Juni des Folgejahres. Die Deckungsbeiträge durch den Betrieb des Kulturwerks können die Mindereinnahmen durch den Wegfall der TriBühne nicht kompensieren. Es wird daher mit einem Jahresfehlbetrag von 199.600 Euro gerechnet. Zur Sicherstellung der Liquidität ist ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 380.000 Euro notwendig (vgl. Pos. 2.2.3. / Sonstige betriebliche Erträge). Dieser Betrag liegt etwas unter dem Bedarf des Vorjahres. Zur Entlastung des städtischen Haushalts wurden die Werbemaßnahmen für die Betriebsaufnahme der TriBühne knapp kalkuliert und kein Budget für Eröffnungsfeierlichkeiten eingeplant.

Bemerkungen zum Erfolgsplan:

1. Umsatzerlöse

Wir rechnen weiterhin mit steigenden Erlösen in der Hopfenliebe. Diese entstehen unter anderem durch neue Formate wie z.B. einem regelmäßigen AfterWork. Auch gehen wir davon aus, dass mit Jahreswechsel 2025/2026 der Ust.-Satz wieder reduziert und sich dadurch das Konsumverhalten ändern wird. Mit Erhöhung der Ust. von sieben auf 19 Prozent mussten wir feststellen, dass der Durchschnittsbongleich geblieben ist. Die Gäste haben zur Kompensation der Mehrkosten z.B. ein Getränk weggelassen oder den Nachtisch gespart. In Folge waren die Bruttoumsätze gleich geblieben (die Nettoumsätze fielen aber entsprechend niedriger aus). Wir setzen darauf, dass sich dieser Effekt wieder umkehren wird. Mit der Betriebsaufnahme der TriBühne Ende 2026 gehen wir zudem von Mehreinnahmen im Veranstaltungscatering aus sowie von positiven Effekten auf die Umsätze des TicketCorners.

Die Erlöse aus Sonstigen Dienstleistungen schlüsseln wir zum besseren Verständnis nun stärker in den Erläuterungen zum Erfolgsplan auf. Hierbei handelt es sich vor allem um die Erstattung von verauslagten Kosten und Vergütung von Leistungserbringung für die Stadt Norderstedt. Dies beinhaltet, wie in den Vorjahren, Maßnahmen zur Instandhaltung und technischen Betreuung des Kulturwerks am See sowie des Musikschul-Kubus. Neu kommt das Bildungshaus (BiNo) hinzu. Hier übernimmt die MeNo im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags den technischen Betrieb des Gebäudes und erbringt Dienstleistungen im Bereich Hausservice, Medien- und Veranstaltungstechnik.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbleiben grundsätzlich auf Vorjahresniveau bzw. entsprechen dem in 2025 aufgestellten Finanzplan. Wir gehen dabei davon aus, dass der Zuschuss für die Abo-Reihen trotz der angespannten Haushaltslage nicht gekürzt wird.

Zur Kompensation der durch die Sanierung verursachten Ertragsausfälle bzw. Liquiditätssicherung wird in 2026 zusätzlich ein Zuschuss in Höhe von 380 TEuro benötigt. In 2025 wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 200 TEuro bereitgestellt. Der Betrag im Vorjahr fiel geringer aus, da bei der Erstellung des Wirtschaftsplans bereits abzusehen war, dass rd. 240 TEuro durch die Auflösung der Betriebskostenrückstellungen freigesetzt werden.

Die Mehreinnahmen durch die Betriebsaufnahme der TriBühne Ende 2026 werden für die Vorlaufkosten für Personal und Werbung benötigt und können nicht dazu beitragen den Zuschussbetrag zu senken.

3. Materialaufwand

In Relation zum Ertrag sinken die Materialkosten leicht von 17,45 % (2025) auf 16,22 % in 2026, da mehr Leistungen (z.B. Grünpflege, technische Betreuung von Veranstaltungen) inhouse erbracht werden. Die Personalkosten steigen hierdurch, fallen jedoch geringer aus als die dafür bisher aufgebrachten Materialkosten.

4. Personalaufwand

Für eine reguläre Aufnahme des Spielbetriebs (ohne Sanierungseinschränkungen) ab Ende 2026 muss das Team erweitert werden. Für Vermarktung der Spielstätte sowie Buchung und Vorbereitung von Veranstaltungen muss teils mit bis zu 12 Monaten Vorlauf gerechnet werden. Zudem weisen Berufsverbände anhaltend daraufhin, dass für die entsprechende Personalsuche derzeit mit bis zu 18 Monaten Vorlauf gerechnet werden sollte. Sollte eine Stellenbesetzung kurzfristig möglich sein, sollte diese Chance genutzt werden, da nicht sicherzustellen ist, dass die Stelle auch zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden kann. Für diesen Fall ist im Personalbudget ein entsprechender Puffer hinterlegt.

In Folge des größeren Personalstamms müssen auch die Führungsstrukturen entsprechend angepasst werden. Auch hierfür muss mit Mehrkosten gerechnet werden.

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr auch durch die zuvor genannte Leistungserbringung für das Bildungshaus. Die Kosten der MeNo werden zwar mit einem Gewinnaufschlag von zehn Prozent weiterberechnet - ein relativer Vergleich der Kosten mit dem Vorjahr ist jedoch nicht mehr gegeben.

Wie unter Pos. 3. Materialaufwand bereits angemerkt, werden in 2026 mehr Leistungen inhouse erbracht (z.B. Grünpflege), die zu einer Verschiebung der Kosten führen.

5. Abschreibungen

Für eine bessere Übersicht haben wir die Abschreibungen stärker aufgefächert.

Wie bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 erläutert, ist der Abschreibungsanteil für das Inventar des KaS, das im Rahmen der Auflösung der Treuhandvereinbarung auf die MeNo übergehen sollte, kleiner als erwartet ausgefallen.

Für das Jahr 2025 sind die GWGs geringer ausgefallen als erwartet. Auch für 2026 gehen wir von einer geringen GWG-Quote aus, so dass die Investitionen sich stärker auf die Folgejahre verteilen und dadurch die jährliche Gesamtsumme für die Abschreibungen sinkt.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch die Betriebsaufnahme der TriBühne, als auch in Folge der allgemeinen Umsatzsteigerung, fallen auch die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen höher aus. In Relation zu den Erträgen jedoch mit 31,86 % für 2026 etwas geringer als im Vorjahr mit 34,57 %.

Insbesondere bei den Energie- und Betriebskosten sowie den Reinigungsaufwendungen gehen wir durch allgemeine Preissteigerungen, sowie der Betriebsaufnahme der TriBühne, von Mehrkosten aus.

Durch den Ausbau der Zahlungsmöglichkeiten per EC-Karte steigen die Kosten im Bereich "Nebenkosten Geldverkehr" weiter an. Dieser Schritt ist notwendig, um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und vereinfacht die Abrechnung. Auch das Bargeld-Handling reduziert sich. Damit verringern sich auch die Gefahren von Diebstahl sowie von Fehlern in der Herausgabe von Wechselgeld.

Die Position 6.24/Sonstigen Aufwendungen haben wir für mehr Transparenz stärker aufgeschlüsselt. Diese Kosten setzen sich vor allem aus verauslagten Kosten für das Amt 68 sowie der Vorsteuerkorrektur zusammen. Die verauslagten Kosten für Amt 68 werden durch die Erlöse unter Pos. 1.5.1/Sonstige Dienstleistungen eins zu eins kompensiert.

Stellenplan

Der Stellenplan für 2026 bleibt in etwas auf dem Plan-Niveau von 2025, da hier seinerzeit bereits zum größten Teil die benötigten Stellen für eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs der TriBühne berücksichtigt worden sind.

Im Bereich Geschäftsführung wurden 1,0 VZÄ in Form von Stabsstellen im Vergleich zum Vorjahr gestrichen, um das Budget nicht zu stark zu belasten. Diese Stellen sind aktuell unbesetzt, werden jedoch spätestens in 2027 besetzt werden müssen, um die steigenden Anforderungen an die Unternehmensleitung (Betrieb TriBühne, Betrieb Bildungshaus) abfangen zu können. Die Besetzung der Stelle für Personalangelegenheiten und -Entwicklung würde mit einer Reduktion von Fremdkosten einhergehen und ab einem bestimmten Punkt die Gesamtkosten sogar reduzieren. Ob dieser Punkt bereits in 2026 erreicht werden kann und eine Besetzung sinnvoll ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Aktuell ist lediglich die Stelle im Stellenplan hinterlegt, jedoch nicht in den Personalkosten. Mit Besetzung der Stelle käme es zu einer Kostenverschiebung zwischen Fremd- und Personalkosten.

Aktuell ist die Stelle der Teamleitung in der Projektplanung unbesetzt und die Tätigkeiten werden durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Mit der Betriebsaufnahmen der TriBühne ist dies so nicht mehr zu leisten - daher ist eine Stellenbesetzung geplant.

Durch die Tätigkeiten im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrag für das Bildungshaus müssen zusätzliche Stellen geschaffen werden. Teils wird das Personal aus dem TicketCorner mit eingeplant werden. Diese Mehrkosten werden unter Pos. 1.5.4/Erlöse sonstige Dienstleistungen mit einem Gewinnaufschlag von zehn Prozent kompensiert.

Mit Aufnahme des Spielbetriebs der TriBühne ist mit Mehraufwand in der Buchhaltung zu rechnen. Auch gibt es aktuell nur eine gelernte Bilanzbuchhalterin im Team. Im Fall von Urlaub und Krankheit greifen wir derzeit auf angelerntes Personal zurück. Mit Blick auf die Zukunft ist zur Sicherstellung der Betriebsabläufe jedoch ergänzend höher qualifiziertes Personal nötig. In Folge werden die VZÄ von 2,4 auf 3,0 Stellen angehoben (ohne Entlassung von Bestandspersonal).

Prognose

Sollten gemäß aktuellem Bauzeitenplan im 4. Quartal 2026 die Sanierungsmaßnahmen der TriBühne abgeschlossen sein, kann wieder mit Mehreinnahmen gerechnet werden. Diese werden jedoch nicht die damit einhergehenden Vorlaufkosten für Personal und Werbung kompensieren können. Daher ist zur Liquiditätssicherung weiterhin ein zusätzlicher Zuschuss notwendig.

Auch für das Jahr 2027 ist mit keinem ausgeglichenen Betriebsergebnis zu rechnen. Die lange Schließzeit der TriBühne durch Corona sowie dem Wasserschaden hat zur Folge, dass viele Stammkunden sich eine alternative Spielstätte gesucht haben. Der Aufwand für die Rückgewinnung dieser Kunden ist mit dem Aufwand für die Gewinnung von Neukunden zu vergleichen. Damit einher gehen erhöhte Vertriebskosten und die Auslastung wird erst nach und nach ein altes Niveau erreichen können. Das erste reguläre Betriebsjahr wird daher noch stark von Werbemaßnahmen und Mehraufwand im Vertrieb sowie in der Veranstaltungsumsetzung geprägt sein.

	PLAN 2026 EUR	(03.05.25) PLAN 2025 EUR	(18.08.24) PLAN 2025 EUR	IST 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	2.830.300	2.255.000	1.996.000	2.209.275
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.639.000	1.642.500	1.405.500	1.738.506
3. Materialaufwand	740.000	680.000	678.000	662.448
4. Personalaufwand	2.375.400	1.965.000	1.950.000	1.861.334
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173.000	197.000	212.000	197.804
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.379.200	1.347.400	1.031.800	1.398.240
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600	800	1.300	943
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-198.900	-292.700	-471.600	-172.923
9.1 außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9.1 außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10. Sonstige Steuern	700	700	700	598
11. Jahresergebnis	-199.600	-293.400	-472.300	-173.520

	PLAN 2026	(03.05.25) PLAN 2025	(18.08.24) PLAN 2025	Abweichung zu Mai 2025	IST 2024	Bemerkungen zum PLAN 2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse						
1.1. Erlöse Veranstaltungen	766.500	641.000	337.000	125.500	716.069	Kalkulation auf Basis Vorjahre zzgl. Erlöse Einspielbetrieb (Voraussetzung: keine Verringerung städtische Veranstaltungen)
1.2. Erlöse Kartenvorverkauf	54.000	49.000	54.000	5.000	43.665	Kalkulation auf Basis Vorjahre
1.3. Erlöse Veranstaltungsgastronomie	225.000	160.000	160.000	65.000	179.704	Ausbau des Angebots, erste Veranstaltungen in der Tribüne
1.4. Erlöse Brauhaus	1.520.000	1.305.000	1.345.000	215.000	1.197.912	Ausbau des Angebots, erste Veranstaltungen in der Tribüne
1.5. Erlöse Sonstige Dienstleistungen		100.000	100.000	-100.000	71.925	
1.5.1. Verauslagungen Amt 68	12.000			12.000		Kalkulation auf Basis Vorjahre vgl. Pos. 6.24.2.
1.5.2. Verauslagungen Musikschul-Kubus	2.800			2.800		
1.5.3. HBT Musikschul-Kubus	30.000			30.000		Weiterberechnung von Hausmeisterdiensten
1.5.4. Bildungshaus	200.000			200.000		Kalkulation gemäß Geschäftsbesorgung
1.5.3. Sonstiges	20.000			20.000		
Zwischensumme Umsatzerlöse	2.830.300	2.255.000	1.996.000	2.055.500	2.209.275	
2. Sonstige betriebliche Erträge						
2.1. Erträge Kulturarbeit durch Kulturamt				0		
2.1.1. Abo-Reihen	220.000	220.000	220.000	0	220.000	
2.1.2. Kulturträger KaS	0	0	0	0	0	
2.2. Betriebskostenzuschuss				0		
2.2.1. Betriebskostenzuschuss Tribüne	580.000	580.000	580.000	0	580.000	
2.2.2. Betriebskostenzuschuss KaS	350.000	350.000	350.000	0	450.000	
2.2.3. Zuschuss Ertragsausfall Sanierung	380.000	200.000	200.000	180.000	350.000	Sicherstellung Liquidität & Eigenkapital
2.3. Zuschuss Instandhaltung/Modernisierung	50.000	50.000	50.000	0	50.000	
2.4. Periodenfremde Erträge	0	2.500	2.500	-2.500	0	
2.5. Sonstige Erträge	59.000	240.000	3.000	-181.000	88.506	Auflösung von Sonderposten (ca. 49 TEUR), Rest div. Auflösung von Rückstellungen
Zwischensumme Sonstige betriebl. Erträge	1.639.000	1.642.500	1.405.500	55.500	1.738.506	

	PLAN 2026	PLAN 2025	PLAN 2025	Abweichung zu Mai 2025	IST 2024	Bemerkungen zum PLAN 2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
3. Materialaufwand						
3.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	478.300	405.000	400.000	73.300	393.588	Kalkulation auf Basis Vorjahre
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	261.700	275.000	278.000	-13.300	268.860	Kalkulation auf Basis Vorjahre Erbringung von Leistungen inhouse
Zwischensumme Materialaufwand	740.000	680.000	678.000	321.700	662.448	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betriebl. Erträge</i>	<i>16,56%</i>	<i>17,45%</i>	<i>19,93%</i>		<i>16,78%</i>	
4. Personalaufwand						
4.1. Löhne und Gehälter	1.900.300	1.610.000	1.600.000	290.300	1.530.092	Kosten gemäß Stellenplan
4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	475.100	355.000	350.000	120.100	331.241	Kalkulation auf Basis der gesetzlichen Vorgaben
Zwischensumme Personalaufwand	2.375.400	1.965.000	1.950.000	410.400	1.861.334	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betriebl. Erträge</i>	<i>53,15%</i>	<i>50,42%</i>	<i>57,33%</i>		<i>47,15%</i>	
5. Abschreibungen des Anlagevermögens & Sachanlagen						
5.1. auf immaterielle Vermögensgegenstände	5.500					Fortschreibung auf Basis der Vorjahre
5.2. auf materielle Vermögensgegenstände	157.500					
5.3. GWG	10.000					fallen geringer aus, als ursprünglich angenommen (inkl. 2025)
Zwischensumme Abschreibungen	173.000	197.000	212.000	0	197.804	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betriebl. Erträge</i>	<i>3,87%</i>	<i>5,05%</i>	<i>6,23%</i>		<i>5,01%</i>	

	PLAN 2026	PLAN 2025	PLAN 2025	Abweichung zu Mai 2025	IST 2024	Bemerkungen zum PLAN 2026
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
6.1. Mieten und Pachten	140.000	135.000	112.000	5.000	103.598	gemäß Miet-/Pachtverträge zzgl. Puffer Einspielbetrieb TriBühne
6.2. Energie- und Betriebskosten	275.000	235.000	280.000	-40.000	331.865	Mehrkosten durch Kostensteigerung & Betriebsaufnahme TriBühne
6.3. Reinigungsaufwendungen und Abfallbeseitigung	113.500	100.000	85.000	13.500	125.278	kalkuliert auf Basis Vorjahre zusätzl. Kosten Betrieb TriBühne
6.4. Instandhaltung und Wartungskosten	190.000	183.000	120.000	7.000	171.797	kalkuliert auf Basis Vorjahre zusätzl. Kosten Betrieb TriBühne
6.5. Versicherungen	49.500	45.000	36.000	4.500	43.732	Kalkuliert auf Basis der Vorjahre zzgl. Kostensteigerungen Wegfall 15% Rabattl wg. 29 TEUR Schaden in 2020 auf die Vermögeneigenschadenversicherung
6.6. Gebühren und Beiträge	13.000	18.000	14.000	-5.000	18.145	Markenrechtsverlängerungen fallen erst in 2035 wieder an
6.7. EDV-Kosten, Kartenvorverkaufssysteme	92.000	85.000	73.000	7.000	81.639	Kalkulation auf Basis Vorjahre teils Umgliederung von Positionen
6.8. Kfz-Kosten	10.000	16.000	16.000	-6.000	6.006	Kalkulation auf Basis Vorjahre mehrere Standorte
6.9. Werbung, Inserate, Druckerzeugnisse u.Ä.	110.000	105.000	75.000	5.000	102.889	Kalkulation auf Basis Vorjahre Wegfall von rd. 35 TEUR Sponsoring TriBühne Marathon (6 TEUR), externe Grafikkosten & KIN zzgl. Werbkosten Betriebsaufnahme TB
6.10. Bewirtung	5.500	5.500	5.500	0	3.163	Kalkuliert auf Basis der Vorjahre keine Änderung erwartet
6.11. Reisekosten	3.000	2.000	2.000	1.000	1.787	Basis Vorjahre zzgl. Ausbau Netzwerkarbeit
6.12. Porto, Frachten	4.000	4.000	3.000	0	3.589	Kalkuliert auf Basis der Vorjahre keine Änderung erwartet
6.13. Telefon, Fax	5.000	4.500	6.500	500	4.670	Kostensteigerung durch Personalzuwachs
6.14. Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	5.000	5.000	4.000	0	4.615	Kalkuliert auf Basis der Vorjahre keine Änderung erwartet
6.15. Aufsichtsratsvergütungen u.Ä.	2.000	2.000	9.000	0	2.050	
6.16. Seminar- und Fortbildungskosten	25.000	22.400	15.000	2.600	23.296	Kalkulationsbasis: 600,00 € je VZÄ Durchschnittswert pro MA in 2023: 1.347 € Erhebung Institut der deutschen Wirtschaft gemäß
6.17. Abschluß- und Prüfungskosten	14.700	16.000	12.500	-1.300	15.586	Angebot Schomerus zzgl. 1 TEUR für Veröffentlichung
6.18. Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	57.000	60.000	24.000	-3.000	57.750	Kalkulation auf Basis Vorjahre Gaststättenlaubnis für TriBühne
6.19. Betriebsbedarf	70.000	65.000	35.000	5.000	62.331	Kalkulation auf Basis Vorjahre zzgl. Betriebsaufnahmen TriBühne
6.20. Aufwand aus Anlageabgängen	0	10.000	0	-10.000	2.915	
6.21. Nebenkosten Geldverkehr	23.000	17.000	17.000	6.000	16.400	Basis Vorjahre zzgl. Ausbau EC-Zahlung & Co.
6.22. Periodenfremde Aufwendungen	0	2.000	2.000	-2.000	581	
6.23. Spenden	0	0	0	0	0	keine Spenden geplant
6.24. Sonstige Aufwendungen		210.000	75.000	-210.000	214.557	
6.24.1. Vorsteuerkorrektur	155.000					auf Basis Steuerschlüssel 2024
6.24.2. Kostenauslage Amt 68	12.000					vgl. Pos. 1.5.1. Kostenneutralität
6.24.1. Sonstiges	5.000					
6.25. Grundsteuer	0	0	10.300	0	0	umgeliert in Pos. 6.6
Zwischensumme Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.379.200	1.347.400	1.031.800	98.300	1.398.240	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betriebl. Erträge</i>	<i>30,86%</i>	<i>34,57%</i>	<i>30,33%</i>		<i>35,42%</i>	

	PLAN 2026	PLAN 2025	PLAN 2025	Abweichung zu Mai 2025	IST 2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Bemerkungen zum PLAN 2026
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	64	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600	800	1.300	-200	943	gemäß Tilgungsplan
9. Ergebnis gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-198.900	-292.700	-471.600	1.280.800	-172.923	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betrbl. Erträge</i>	<i>-4,45%</i>	<i>-7,51%</i>	<i>-13,86%</i>		<i>-4,38%</i>	
9.1 außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	
9.1 außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	
10. Sonstige Steuern	700	700	700	0	598	Kalkuliert auf Basis der Vorjahre keine Änderung erwartet
11. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-199.600	-293.400	-472.300	1.280.800	-173.520	
<i>relativer Anteil zu 1. Umsatzerlösen & 2. Sonstige betrbl. Erträge</i>	<i>-4,47%</i>	<i>-7,53%</i>	<i>-13,89%</i>		<i>-4,40%</i>	
Berechnung Cashflow:						
abzgl. Tilgung Kredite	-20.000					
abzgl. gezahlte Zinsen	-600					
abzgl. Abnahmen von Rückstellungen						
abzgl. Abnahme von Vorräte, Forderungen LuL						
abzgl. Abnahme von Verbindlichkeiten LuL						
abzgl. Auszahlungen Invest Sachanlagen	-350.000					
abzgl. Auszahlungen Invest immat. Anlagen						
zzgl. Abschreibungen	163.000					
zzgl. Korrekturposten Investitionskostenzuschuss	301.200					
zzgl. Auflösung Sonderposten AfA	49.000					
zzgl. Zunahme von Rückstellungen	5.000					
zzgl. Zunahme von Vorräte, Forderungen LuL						
zzgl. Zunahmen von Verbindlichkeiten LuL						
zzgl. Verluste aus Abgängen Anlagevermögen						
zzgl. Zinsaufwendungen						
Free Cashflow	-52.000					
Berechnung Liquidität:						
Liquidität zum 01.01. (inkl. Ticketgelder)	122.600			gemäß Sparerechnung mit Stand 11.07.2025		
Free Cashflow	-52.000					
Liquidität zum 31.12. PLAN	70.600					
abzgl. liquiditätswirksame Rückstellungen						
abzgl. Ticketgelder	20.000					
abzgl. Sonstiges						
freie Liquidität zum 31.12. PLAN	50.600					
Überprüfung Eigenkapital						
Eigenkapital am 01.01.	348.810			gemäß Sparerechnung mit Stand 11.07.2025		
zzgl. Korrekturposten Investitionskostenzuschuss	301.200					
Verrechnung mit Jahresergebnis	-199.600					
Eigenkapital zum 31.12. PLAN	450.410					

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026

erstellt am 17. September 2025



Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2024	Erläuterungen
		2026 in EUR	2025 in EUR		
1	Zuweisungen der Gemeinde	350.000,00	50.000,00	200.000,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	120.000,00	118.500,00	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	
4	Rückflüsse aus Darlehen	-	-	-	
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	Ertragszuschüsse	-	-	-	
	Sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	
7	Abschreibungen	163.000,00	197.000,00	197.804,00	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	10.000,00	2.914,94	
9	Kredite	-	-	-	
10	Sonstige Einzahlungen / Jahresgewinn	242.841,00	634.140,93	517.107,64	
	Summe	755.841,00	1.011.140,93	1.036.326,58	

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026

erstellt am 17. September 2025



Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2024 in EUR	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterungen
		Auszahlungen 2026 in EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2026 in EUR	Auszahlungen 2025 in EUR		Gesamtaus- zahlungsbedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	210.000,00	-	-	-	
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-	-	
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	
5	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	
6	Investitionen für							
	TriBühne	230.000,00	50.000,00	-		280.000,00	-	
	Kulturwerk am See	20.000,00	50.000,00	25.000,00	7.744,16	95.000,00	25.000,00	
	Ticket Corner	-	-	-	-	-	-	
	Hopfenliebe & Gastro	-	-	16.000,00	36.776,57	-	-	
	Gemeinsame Anlagen	100.000,00	100.000,00	25.000,00	164.144,44	225.000,00	25.000,00	
7	Tilgung von Krediten	20.000,00	-	20.000,00	20.000,00	-	-	
8	Sonstige Auszahlungen	385.841,00	-	715.141,00	807.661,41	-	-	
	Summe	755.841,00	200.000,00	1.011.141,00	1.036.326,58	600.000,00	50.000,00	

A	Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)						
Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Einzahlungen							
1	Zuweisungen der Gemeinde	50.000,00	350.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	120.000,00	-	-	-	-	-
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-	-
4	Rückflüsse aus Darlehen	-	-	-	-	-	-
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	-	-	-
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
	Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-	-
	Sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	-	-	-
7	Abschreibungen	197.000,00	163.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000,00	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Einzahlungen / Jahresgewinn	634.140,93	242.841,00	535.841,00	905.841,00	1.275.841,00	1.645.841,00
	Summe	1.011.140,93	755.841,00	950.841,00	1.320.841,00	1.690.841,00	2.060.841,00
Auszahlungen							
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	210.000,00	-	-	-	-	-
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-	-
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-
5	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-
6	Investitionen	-	230.000,00	50.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
	TriBühne	-	20.000,00	50.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
	Kulturwerk am See	25.000,00	-	-	-	-	-
	Ticket Corner	-	-	-	-	-	-
	Hopfenliebe & Gastro	16.000,00	-	-	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	25.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
7	Tilgung von Krediten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
8	Sonstige Auszahlungen	715.141,00	385.841,00	730.841,00	1.100.841,00	1.470.841,00	1.840.841,00
	Summe	1.011.141,00	755.841,00	950.841,00	1.320.841,00	1.690.841,00	2.060.841,00

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§16 Nr. 2 EigVO) in EUR							
Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Einzahlungen							
	Zuweisungen der Gemeinde						
	zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-	-
	Betriebskostenzuschuss TriBühne	580.000,00	580.000,00	580.000,00	580.000,00	580.000,00	580.000,00
	Zuschuss Ertragsausfall durch Sanierung	200.000,00	380.000,00	-	-	-	-
1	Betriebskostenzuschuss Kulturwerk am See	350.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00
	Modernisierung und Instandhaltung	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
	Zuschuss Investition	50.000,00	350.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
	zum Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-
2	Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen							
	Ableferungen an die Gemeinde						
	von Gewinnen	-	-	-	-	-	-
	von Konzessionsabgaben	-	-	-	-	-	-
	von Verwaltungskostenbeiträgen	-	-	-	-	-	-
	von Eigenkapitalentnahmen	-	-	-	-	-	-
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	-	-	-	-	-	-

Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2026

erstellt am 17. September 2025



Stellenübersicht		Plan	IST	Plan	IST
Nr.	Bezeichnung	2026	30.06.2025	2025	30.06.2024
		Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen
1	Geschäftsführung				
1.1	Geschäftsführer:in	1,000	1,000	1,000	1,000
1.2	Assistenz der Geschäftsführung	1,000	0,563	1,000	0,400
1.3	Referent:in für Personalangelegenheiten & -Entwicklung	0,500	0,000	0,500	0,000
	<i>Besetzung erst in 2027</i>				
1.4	Referent:in für Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung	0,000	0,000	0,500	0,000
	<i>Besetzung erst in 2027</i>				
1.5	Stabsstelle Controlling	0,000	0,000	0,500	0,000
	<i>Besetzung erst in 2027</i>				
1.6	Stabsstelle Unternehmenskommunikation & Social Media	1,000	1,000	1,000	1,000
	Zwischensumme Projektmanagement	3,500	2,563	4,500	2,400
2	Technische Angestellte				
2.1	Technische Leitung	1,000	1,000	1,000	1,000
2.2	Veranstaltungstechniker	6,000	2,500	4,000	3,500
2.3	Haustechniker & Gärtner	1,000	0,500	1,000	0,500
2.4	Auszubildende	2,000	1,000	1,000	1,000
	Zwischensumme Technische Angestellte	10,000	5,000	7,000	6,000
3	Projektmanagement				
3.1	Teamleitung	1,000	0,000	1,000	0,000
3.2	Beschäftigte im Projektmanagement	3,500	3,000	3,000	3,000
3.3	Werbung, PR & Social Media	1,000	1,000	1,000	1,000
3.4	Veranstaltungsleitung	1,000	0,000	1,000	0,000
3.5	Auszubildende	2,000	0,000	1,000	1,000
	Zwischensumme Projektmanagement	8,500	4,000	7,000	5,000
4	Ticket Corner				
4.1	Teamleitung Ticket Corner	0,750	0,750	0,750	0,750
4.2	Beschäftigte im Ticket Corner	0,750	0,750	1,250	1,250
	Zwischensumme Ticket Corner	1,500	1,500	2,000	2,000
5	Bildungshaus				
5.1	Betriebsleitung Bildungshaus	1,000			
	Zwischensumme Bildungshaus	1,000	0,000	0,000	0,000
6	Buchhaltung				
6.1	Kaufmännische Leitung	1,000	0,800	0,000	0,000
6.2	Abteilungsleitung	0,000	0,000	0,800	0,800
6.3	Beschäftigte in der Buchhaltung	2,000	1,550	1,600	1,550
	Zwischensumme Buchhaltung	3,000	2,350	2,400	2,350
7	Gastronomie "Hopfenliebe"				
7.1	Leitung & Verwaltung	2,750	2,130	2,250	2,250
7.2	Küche	6,750	6,313	6,500	5,000
7.3	Service	5,000	4,500	6,000	4,250
7.4	Auszubildende	1,000	0,000	1,000	1,000
7.5	zzgl. div. Aushilfen				
	Zwischensumme "Hopfenliebe"	15,500	12,943	15,750	12,500
8	Veranstaltungsgastronomie				
8.1	Leitung & Verwaltung	1,000	0,500	1,500	0,500
8.2	Küche	0,000	0,000	0,000	0,000
8.3	Service	2,625	1,625	1,625	1,625
8.4	zzgl. div. Aushilfen				
	Zwischensumme Veranstaltungsgastronomie	3,625	2,125	3,125	2,125
		45,625	30,480	41,775	32,375

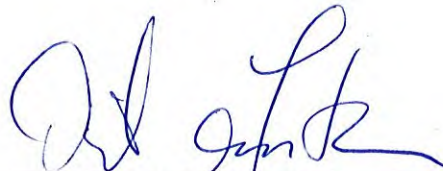
In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 19.09.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1. Es betragen

1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	4.469.300,00 €
	die Aufwendungen	4.668.900,00 €
	der Jahresgewinn	
	der Jahresverlust	- 199.600,00 €
1.2	in den Vermögensplänen	
	die Einnahmen	755.841,00 €
	die Ausgaben	755.841,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0,00 €
2.2	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	200.000,00 €



Dirk Jantzen
Geschäftsführer



Benjamin Mattai
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2024
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

AKTIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.338,00	18
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.317,00	118
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.503,91	47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	397.940,20	364
	535.761,11	529
	555.099,11	547
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	54.758,36	70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.440,19	73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.923,13	15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.689,90	7
	140.053,22	95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	450.686,67	536
	645.498,25	701
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.342,43	49
	1.264.939,79	1.297

PASSIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125
II. Kapitalrücklage	208.511,68	209
III. Bilanzgewinn	77.496,10	251
	411.007,78	585
B. Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen	134.198,06	0
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.720,00	20
2. Sonstige Rückstellungen	366.961,17	205
	387.681,17	225
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.000,00	140
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.100,38	40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.552,55	57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.056,04	10
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.265,26	97
6. Sonstige Verbindlichkeiten	139.078,55	143
	332.052,78	487
	1.264.939,79	1.297

Gewinn- und Verlustrechnung 2024
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

	2024 €	2023 T€
1. Umsatzerlöse	2.209.275,39	2.363
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.738.506,09	1.597
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-393.588,11	-406
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-262.859,70</u>	<u>-436</u>
	<u>-656.447,81</u>	<u>-842</u>
4. Rohergebnis	3.291.333,67	3.118
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.530.092,31	-1.429
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-331.241,26</u>	<u>-360</u>
	-1.861.333,57	-1.789
6. Abschreibungen	-197.804,17	-174
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.404.295,21</u>	<u>-1.002</u>
8. Betriebsergebnis	-172.099,28	153
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,28	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-887,76</u>	<u>-1</u>
11. Finanzergebnis	-823,48	-1
12. Sonstige Steuern	<u>-597,89</u>	<u>-1</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-173.520,65	151
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>251.016,75</u>	<u>100</u>
15. Bilanzgewinn	<u><u>77.496,10</u></u>	<u><u>251</u></u>

Anhang zum 31. Dezember 2024

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HR B 4351 NO eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags ist die Durchführung einer Jahresabschlussprüfung vorzunehmen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der Stadt Norderstedt enthalten. Das Betriebsanwesen befindet sich im Eigentum der Stadt Norderstedt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Es wird auf die Angaben zum Nachtragsbericht verwiesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten nicht mehr als EUR 800,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG als geringwertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben und im Anlagenspiegel im gleichen Jahr als Abgang gezeigt.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe des erkennbaren Ausfallrisikos gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** weist Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten** betrifft einen von der Stadt Norderstedt gewährten Investitionskostenzuschuss. Dieser wird über die Laufzeit der begünstigten Wirtschaftsgüter erfolgswirksam aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Feststellungen hinsichtlich der Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung der Jahre 2016 bis 2019 sowie aus der Lohnsteueraußenprüfung der Jahre 2020 bis 2023. Die Nachforderungsbescheide des Finanzamts sind noch nicht ergangen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen das laufende Verrechnungskonto mit der Stadt Norderstedt. Sie entfallen auf Lieferungen und Leistungen sowie auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr TEUR 142), nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr TEUR 41), Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 17), zu erwartende Nachzahlungen aus einer laufenden Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 20) sowie aus Rückforderungen der November- & Dezemberhilfen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	größer 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.000,00 (140.000,00)	20.000,00 (20.000,00)	80.000,00 (80.000,00)	20.000,00 (40.000,00)
2. Erhaltene Anzahlungen	30.100,38 (40.371,60)	30.100,38 (40.371,60)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.552,55 (57.013,01)	27.552,55 (57.013,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.056,04 (10.000,00)	6.056,04 (10.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.265,26 (96.537,85)	9.265,26 (96.537,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	139.078,55 (143.265,82)	139.078,55 (143.265,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR -3 (Vorjahr TEUR -0,1). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten Steuern in Höhe von 29.337,58€.

Treuhandforderungen / Treuhandverbindlichkeiten

Das Treuhandverhältnis "Kulturwerk am See" endete zum 31.12.2023, so dass per 31.12.2024 weder Forderungen noch Verbindlichkeiten existieren.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.209 (Vorjahr TEUR 2.363) wurden im Inland überwiegend durch Veranstaltungen, Veranstaltungsbeteiligungen, vereinnahmte Mieten sowie durch Gastronomie erzielt.

4. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 113 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen. Miet- und Pachtverträge werden aus Gründen der Liquiditätsschonung abgeschlossen.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt im Jahr 2024 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 35 (Vorjahr 39). Davon 15 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 20 Mitarbeiter im technisch-/gewerblichen Bereich.

Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr beträgt die voraussichtliche Höhe des Abschlussprüfers 14 T€.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Dirk Jantzen, Kaufmann

Herr Benjamin Mattai, Bilanzbuchhalter

Der Geschäftsführer Herr Dirk Jantzen erhielt im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von insgesamt TEUR 105. Für die kaufmännischen Dienstleistungen des Geschäftsführers Herrn Benjamin Mattai wurden im Geschäftsjahr 2024 TEUR 6 gezahlt. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Geschäftsführer erhielten im Jahr 2024 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren bzw. sind:

Herr Tobias Mährlein (Vorsitzender), Vergütung 2024: 400€

Herr Gunnar Becker (stellv. Vorsitzender), Unternehmer, Vergütung 2024: 200€

Herr Tobias Schloo (bis 03/2023), Business Analyst, Vergütung 2024: 100€

Frau Sabine Fahl, Fraktionssekretärin, Vergütung 2024: 250€

Frau Kornelia Wangelin, Dipl. Hdl./Ausbilderin, Vergütung 2024: 200€

Herr Friedhelm Voß, Dipl. Kaufmann, Vergütung 2024: 250€

Herr Thomas Witte, selbstständiger Vermögensberater, Vergütung 2024: 200€

Frau Denise Schloo, Beamtin, Vergütung 2024: 100€

Frau Ingrid Betzner-Lunding, Rentnerin, Vergütung 2024: 200€

Herr Bernd Andt, Rentner, Vergütung 2024: 150€

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten pro Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 50,00, der Vorsitzende EUR 100,00. Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 2.050,00. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Jahr 2024 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden keine weiteren abgabepflichtigen Sachverhalte.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten. Aufgrund des bestehenden Betrauungsakts mit der Stadt Norderstedt ist von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 173.520,65€ mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre zu verrechnen.

Norderstedt, den 2. April 2025

gez. Dirk Jantzen
Geschäftsführer

gez. Benjamin Mattai
2. Geschäftsführer

Anlage

zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Norderstedt

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.768,71	17.545,45	13.896,70	56.417,46	35.262,71	15.710,45	13.893,70	37.079,46	19.338,00	17.506,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.359.284,38	0,00	0,00	2.359.284,38	2.241.398,38	20.569,00	0,00	2.261.967,38	97.317,00	117.886,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.336.436,69	24.418,86	35.870,80	1.324.984,75	1.289.020,78	31.325,86	35.865,80	1.284.480,84	40.503,91	47.415,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.661.945,44	166.700,86	81.149,51	1.747.496,79	1.297.600,30	130.198,86	78.242,57	1.349.556,59	397.940,20	364.345,14
	5.357.666,51	191.119,72	117.020,31	5.431.765,92	4.828.019,46	182.093,72	114.108,37	4.896.004,81	535.761,11	529.647,05
	5.410.435,22	208.665,17	130.917,01	5.488.183,38	4.863.282,17	197.804,17	128.002,07	4.933.084,27	555.099,11	547.153,05

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Lagebericht | Geschäftsjahr 2024

Stand 03.03.2025



■ Grundlagen des Unternehmens

Zweck des Unternehmens (im Folgenden „MeNo“) ist vor allem die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Norderstedt. Die Basis hierfür bildet der geschlossene Betrauungsakt mit der Stadt Norderstedt.

Betrieb der Veranstaltungsstätten „TriBühne“ und „Kulturwerk am See“:

Unter den Namen „TriBühne“ und „Kulturwerk am See“ betreibt und bewirtschaftet die MeNo zwei städtische Mehrzwecksäle. Dabei handelt es sich um Veranstaltungsstätten für Konzerte, Theater, Messen, Tagungen u. ä. Veranstaltungen.

Die MeNo übernimmt neben den Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auch den operativen Betrieb. Hierzu zählt neben der Vermietung der Räumlichkeiten auch die Wahrnehmung der gesetzlichen Betreiberpflichten.

Darüber hinaus bewirbt die MeNo die „TriBühne“ und das „Kulturwerk am See“ aktiv und nimmt den Vertrieb gegenüber anderen Kulturveranstaltern und Mietern wahr.

Umsetzung städtischer Abo-Veranstaltungen:

Im Auftrag der Stadt Norderstedt setzt die MeNo mehrere Abo-Reihen um. Hierbei zeichnet sich die Gesellschaft vollumfänglich verantwortlich – von der programmatischen Gestaltung über Bewerbung, Umsetzung bis zur Abrechnung.

Gastronomische Dienstleistungen:

Hauptsächlich in den Veranstaltungsstätten „TriBühne“ und „Kulturwerk am See“ übernimmt die MeNo die gastronomische Versorgung der Gäste (Künstlercatering, Einlass- & Pausenbewirtung, Buffets u.Ä.).

Betrieb eines Restaurants:

Die an die „TriBühne“ angeschlossene Gastronomieeinheit wird durch die MeNo als „Brauhaus Hopfenliebe“ bewirtschaftet und bietet Platz für bis zu 199 Gäste, verteilt auf den Hauptgastrraum und drei Nebenräume.

Durchführung von Messen und anderen Veranstaltungen:

Zur kulturellen Förderung setzt die MeNo als örtlicher Veranstalter Tourneeproduktionen im Stadtgebiet - vornehmlich in der „TriBühne“ sowie dem „Kulturwerk am See“ - um. Ergänzt wird diese Tätigkeit von der Konzeption und Durchführung von Eigenproduktionen sowie der Umsetzung von Messen.

Betrieb einer Vorverkaufsstelle:

Die MeNo betreibt unter dem Namen „TicketCorner“ eine Vorverkaufsstelle und stellt so den stationären Vertrieb von Eintrittskarten im Stadtgebiet sicher.

Der „TicketCorner“ setzt zudem den Vorverkauf und die Tages-/Abendkasse für die Abo-Reihen, eigene Veranstaltungen sowie auf Anfrage für Fremdveranstalter und Kulturträger um.

■ Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Branchenumfragen zeigen auf, dass die Veranstaltungsbranche sich von den Einschnitten der Corona-Pandemie bisher noch nicht wieder ganz erholt hat. Dies zeichnet sich insbesondere durch verringerte Mietanfragen für Business Veranstaltungen, als auch durch niedrige Besucherzahlen, im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau, aus. In Folge verringern sich nicht nur die Einnahmen, sondern auch die Umverteilung von Fixkosten ist beschränkt und Hebeleffekte bleiben aus bzw. verringern sich. Die Wirtschaftlichkeit von Veranstaltungen im Allgemeinen ist daher negativ beeinflusst.

Auch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wirkt sich ergänzend dazu negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus. Auch wenn sich die Inflationsrate mittlerweile abgeschwächt hat, so bleiben die Beschaffungskosten weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies schlägt sich negativ auf das Konsumverhalten nieder und führt zu niedrigeren Deckungsbeiträgen. Mehrkosten können nicht in jedem Bereich eins zu eins an die Verbraucher weitergegeben werden. Höheren Umsätzen stehen demnach entsprechende Kosten entgegen.

Die Umsatzsteuererhöhung in der Gastronomie seit dem 01.01.2024 hat sich ebenfalls nachteilig ausgewirkt. So bleiben die Besucherzahlen grundsätzlich konstant, jedoch hat sich der „Durchschnittsbau“ (Bruttoumsatz) nicht entsprechend erhöht. Die Gäste sparen sich ein zusätzliches Getränk, teilen sich den Nachtisch oder lassen ihn komplett wegfallen. Nach Abzug der Umsatzsteuer verbleibt so ein geringerer Nettoumsatz als im Vorjahr, der die Ertragslage entsprechend negativ beeinflusst.

Dies zeigt sich auch bei den Vereinen und Unternehmen der freien Wirtschaft. Bruttobudgets wurden nicht aufgestockt, teils sogar verringert. Gerade der für die Monate November und Dezember wichtige Vorweihnachtsumsatz war rückläufig.

■ Lage des Unternehmens

Allgemein:

Der Wasserschaden in der „TriBühne“ aus Mai 2022 wirkt sich weiterhin - so auch auf das abgelaufene Geschäftsjahr - negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus.

Ertragslage:

Die MeNo hat 2024 insgesamt 156 Veranstaltungen durchgeführt, davon 22 in der „TriBühne“ und 134 im „Kulturwerk am See“. Dies entspricht einer Anhebung um 3 % (2023: 152 Veranstaltungen).

Die Kapazitäten, besonders der Räumlichkeiten der „TriBühne“ sind weiterhin bedingt durch den Wasserschaden nicht ausgelastet gewesen. Durch die anhaltende Verlagerung der Veranstaltungen in das „Kulturwerk am See“ konnte ein Umsatzrückgang im Veranstaltungsbereich vermieden werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden folgende Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt:

220 T € für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit und
1.430 T € für die allgemeinen Betriebskosten, Ertragsausfall und Instandhaltung.

Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere durch die Zahlung eines Inflationsausgleichs um 72 T € auf 1.861 T € erhöht. Zum Stichtag 31.12.2024 wurden 35 Personen in Voll- und Teilzeit beschäftigt (2023: 39 Personen).

Das operative Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 174 T € (Vorjahr: Gewinn 151 T €) aus.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme sank von 1.297 T € auf 1.265 T € (-2,5 %). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) verringerte sich von 45,1 % im Jahr 2023 auf 32,5 % im Jahr 2024.

Finanzlage:

Der Cashflow betrug in 2024 145 T € (Vorjahr 264 T €). Die Gesellschaft ist im Jahr 2024 jederzeit in der Lage gewesen, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

■ Chancen- und Risikomanagement

Zur Früherkennung und Abwehr von Risiken sowie der Nutzung von Chancen ist ein Chancen- und Risikomanagement eingeführt worden, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Für die Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird die Liquidität ständig überwacht.

Ein fortlaufendes Monitoring der Vorverkaufszahlen stellt den optimalen Ressourceneinsatz (Werbung, Personal u.Ä.) für die Veranstaltungsumsetzung sicher.

Das Unternehmen verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. In 2024 sind hierdurch keine Zahlungsausfälle zu verzeichnen.

■ Erläuterung und Bewertung wesentlicher Chancen und Risiken

Bedingt durch den Wasserschaden im Mai 2022 kommen wesentliche Sanierungsmaßnahmen auf das Unternehmen zu. Hierdurch wurde eine sorgfältige Planung durch Fachkräfte erforderlich. Die gesamten Maßnahmen werden das Unternehmen vermutlich bis in das Wirtschaftsjahr 2027 hinein begleiten.

Damit einher gehen entsprechende Einnahmeausfälle. Zeitgleich bietet sich die Chance, das Veranstaltungshaus „TriBühne“ zukunftsfähig aufzustellen und so künftig am Markt entsprechend attraktiv auftreten zu können. Ein entsprechendes Konzept wurde erstellt und die benötigten Gelder durch den zuständigen Ausschuss der Stadt genehmigt.

Der Trend hin zu digitalen Events nimmt spürbar ab. Digitale Events werden jedoch weiterhin ein fester Bestandteil der Veranstaltungsbranche bleiben – dies gilt insbesondere für kleinere Formate. Als Veranstaltungsstätte ist das Kerngeschäft jedoch durch Präsenzveranstaltungen geprägt. Hier ist auf die neuen Anforderungen der Kunden, wie z.B. hybride Elemente mit einzubinden, agil zu reagieren, um weiterhin eine gute Auslastung sicherstellen zu können.

Ob die Neuwahlen zum Deutschen Bundestag im Februar eine positive Wirkung auf die zurückhaltende Kaufhaltung der Enderbraucher und Auftragsvergaben durch Unternehmen haben wird und sich die Wirtschaftslage verbessert, bleibt abzuwarten. Ebenfalls muss die politische Neuausrichtung der USA beobachtet werden, da diese auf die gesamteuropäische und auch deutsche Wirtschaftslage nicht zu unterschätzende Auswirkungen haben kann.

Abzuwarten bleibt auch, ob die neue Bundesregierung die Umsatzsteuererhöhung in der Gastronomie wieder rückgängig machen wird. Dies würde schlagartig zu einer dringend notwendigen Entlastung führen bzw. Mittel freisetzen, die benötigt werden, um die hohen Kosten abzufangen.

In dieser angespannten Lage bleibt nur der Blick nach vorn. Neue Konzepte müssen erarbeitet und umgesetzt werden, um so für eine höhere Auslastung im Kulturwerk am See als auch in der Hopfenliebe zu sorgen. Die bisherigen Vertriebsaktivitäten können noch weiter ausgebaut werden und bieten entsprechend Potential. Erste Schritte sind hier bereits unternommen worden, können jedoch, auf Grund von fehlenden Fachkräften, derzeit nicht so vorangetrieben werden, wie es dringend erforderlich und wünschenswert wäre.

Vor dem Hintergrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie der weiterhin hohen Nachfrage nach Fach- und Führungskräften steigen die Anforderungen an das Personalmanagement. Es gilt Personal zu halten, weiterzuentwickeln und den Bedarf längerfristig zu planen.

■ Prognosebericht

Die Besucherzahlen erholen sich weiter, werden jedoch weiterhin unter dem Vor-Corona-Niveau liegen.

Die Auswirkungen der aktuell angespannten weltpolitische Lage kann nicht eingeschätzt werden. Es ist jedoch mit negativen Auswirkungen zu rechnen.

Der Betrieb der „TriBühne“ wird in den Jahren 2025 und 2026 weiterhin stark durch die Folgen des Wasserschadens bzw. die notwendigen Sanierungsmaßnahmen eingeschränkt sein.

Die Nachfrage nach Tickets im TicketCorner wird weiter rückläufig sein. Der Markt zeigt, dass Veranstaltungskarten mittlerweile vor allem Online gekauft werden. Der TicketCorner bietet so vor allem den nicht technikaffinen Kaufenden eine entsprechende Anlaufstelle.

Aufgrund des geschlossenen Betrauungsakt mit der Stadt Norderstedt und den damit einhergehenden Zuschüssen, geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Betrieb auf unbestimmte Zeit gesichert ist.

Norderstedt, den 2. April 2025

gez. Dirk Jantzen
Geschäftsführer

gez. Benjamin Mattai
Geschäftsführer

Versand: 11.07.2025

Aufsichtsrat: 23.07.2025

Norderstedter BildungsGesellschaft gGmbH
Jugendaufbauwerk
1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2025



Norderstedt, 10.07.2025

1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2025

I. Vorbericht: Erläuterungen zum Nachtrags-Wirtschaftsplan I 2025	3-4
II. Erlösprognose Nachtrag 2025	5
III. Erfolgsplan Nachtrag 2025	6
IV. Stellenübersicht	7
V. Vermögensplan Einzahlungen	8
VI. Vermögensplan Auszahlungen	9
VII. Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2025	10
 <u>Anlagen zum Wirtschaftsplan</u>	
VIII. Finanzplan 2025	11
IX. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken	12

Aufgabenfelder der NoBiG

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Jugendaufbauwerk mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte und Integrationsprojekte mit jungen Flüchtlingen. Ein weiterer integraler Bestandteil ist die inklusive Ausbildung. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren und durchzuführen. Hinzu kommt das Ziel, auch mit jungen Menschen mit wenig bis sehr wenig schulischen Grundlagen eine Perspektive zu entwickeln. Die Zielgruppe, mit der wir arbeiten, verschiebt sich zunehmend in diese Richtung. Wir bieten der aus den Regelangeboten in Schule und Ausbildung gefallenen Zielgruppe eine Alternative im Übergang Schule/Beruf. Die Aufteilung der Übersicht in Maßnahmeblöcke dient dazu, die Projekte zusammenzufassen, die gemeinsamen Ressourcen nutzen. Der Verteilung diverser Mitarbeiter und Räume auf verschiedene Projekte erschwert die Ermittlung der Deckungsbeiträge einzelner Maßnahmen.

Aktuelle Entwicklung

Räume

Keine Änderungen soweit, außer, dass die Räumung des Aurikelstiegs vorläufig für Anfang 2027 vorgesehen ist.

Personal:

Die NoBiG geht mit umgerechnet ca. 31,07 Vollzeitstellen in den Nachtrag per 09/2025. Es sind im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen im Overhead und Dienstleistungsbereich geplant, bzw. bereits umgesetzt. Im Bereich Pädagogik konnten wir Stundenreduzierungen per Sept. 2025 erreichen, ohne die Kollegen zu verlieren.

Sonstiges

Da die Gesellschaft nunmehr die Ausschreibungssituation nicht kompensieren kann, müssen neue Maßnahmen zur Umstrukturierung der NoBiG geprüft werden.

Maßnahmen und Projekte:

1. Das **Berufsvorbereitungsprojekt (BvB)** läuft noch bis Anfang September 2027. Im Juni 2025 haben sechs von sechs Teilnehmenden bei uns den ersten allgemeinen Schulabschluss nachgeholt. Hier kooperieren wir mit der Gemeinschaftsschule Harksheide, welche die Prüfungen abnimmt. Im Frühjahr 2026 muss die Arbeitsagentur eine Option für weitere zwei Jahre ziehen. Im Moment gehen wir davon aus, dass dies passiert. Andererseits sparen auch die Arbeitsagenturen. Die Option muss von uns nicht angenommen werden, wenn sich eine defizitäre Durchführung abzeichnet und dies nicht über andere Maßnahmen kompensiert werden kann.

Maßnahme block I	Seit Herbst 2024 führen 5 Jugendliche bei uns eine unterstützte, theoriereduzierte Ausbildung fort. Die Zuweisung erfolgt über die Arbeitsagentur und wird über ein sog. "persönliches Budget" der TN finanziert. Die Zwischenprüfung wurde von allen gut bestanden. Die Agentur für Arbeit weist auch im Herbst 2025, trotz erfolgreicher Arbeit der NoBiG, keine weiteren Azubis zu. Die Folge wäre, dass Personal eingestellt werden müsste, um die ca. 500 Essen pro Tag herstellen zu können. Damit würden die Mensen entgültig im Minus laufen bzw. den Overhead belasten. In der Maßnahme "Berufsorientierung" durchlaufen Schüler und Schülerinnen (SuS) der 7ten und 8ten Klassen aus acht kooperierenden Gemeinschaftsschulen, und neu, zwei Gymnasien, Potentialanalysen mit anschließenden 6-8 Praxistagen in unseren Werkstätten. Die Werkstätten befinden sich zum größten Teil im Aurikelstieg und in der Bahnhofstraße. Für das Jahr 2025 wurden die Landesmittel komplett getrichen. Zuzeit versuchen wir, mit dem gegebenen Mitteln zusätzliche Klassen im Herbst zu akquirieren, um dies auszugleichen und sind auch schon erfolgreich dabei. Die kooperierenden Schulen sind grundsätzlich: GemS Harksheide, GemS am Ossenmoor, GemS Friedrichsgabe, Willy Brand Schule, Copernicus Gymnasium, Lessinggymnasium, die DBS aus Kaltenkirchen, Schule am Rehn, Olzeborchschule und Gerns Kisdorf. Es sind nicht zwingend alle Schule in jeder Antragsrunde vertreten. Grund können Termin- oder Kapazitätsgründe sein.
Maßnahme block II	Die Produktionsschule ist seit Mai 2015 im Portfolio und wird bis zum Juni 2027 ohne Ausschreibung weiterlaufen. Die Produktionsschule wurde im Juni 2025 reduziert und bis 2027 optioniert. Das Jugendamt Norderstedt hat, wie auch das Jugendamt des Kreises, verpflichtend zwei Teilnehmende pro Standort in ihren Haushalt aufgenommen. Die Produktionsschule ist eine wichtige Maßnahme für die völlig aus dem (Schul)System gefallenen Jugendlichen und kompensiert z.T. das entfallene Schulabsentistenprojekt, welches aufgrund nicht vorhandener Mittel seit August 2024 nicht fortgeführt werden konnte. Zurzeit befinden wir uns in einer Ausschreibung der Agentur für Arbeit für ein Projekt "Vermittlung und Integration Geflüchteter". Mit einem für uns wirtschaftlichen Preis versuchen wir die Ausschreibung für uns zu gewinnen. Um damit offene Stellenanteile aus z.B. der geschrumpften BVB zu finanzieren. Zur Wiederaufnahme eines Projektes zur Prävention von Schulabsentismus waren wir mit der BEB und dem Jugendamt im Gespräch. Die NoBiG hat einen Konzeptentwurf vorgelegt. Im WP war eine vorhandene Vollzeitstelle für diese Zielgruppe geplant, da der Bedarf hoch ist. Das Projekt ist nicht zustande gekommen.
Maßnahme block III	Im Handlungskonzept (seit 2007) arbeiten Coaches/Pädagogen in den Flexklassen der Gemeinschaftsschule am Ossenmoorpark und am BBZ Norderstedt. Der Neuantrag mit einer Laufzeit bis Juli 2026 wurde bewilligt.
Maßnahme block IV	Arbeitsgelegenheiten (AGH): Das Projekt ist zurzeit bis Januar 2026 mit einer reduzierten Wochenstundenzahl (von 30 auf 20) bewilligt.
	Die Hybridprojekte mit Privatkunden haben wir weiter ausgebaut, mussten dieses Engagement aber aufgrund von Wettbewerbsrechtlichen Bedenken einstellen. Die NoBiG beteiligt sich seit November 2019 an einem bis 2020 landesfinanzierten Projekt (MOODLE) zur Digitalisierung der Lernumgebung für Reha-und andere Teilnehmende. In Zusammenarbeit mit neun weiteren Jugendaufbauwerken bauen wir die Plattform weiter aus und stellen mit fünf Wochenstunden den Administrator. Diese Stunden werden an die LAG weiter berechnet und über eine Umlage finanziert.

II - Erlösprognose

Erlösprognose 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2025									Anteil op. Gesch.
GB Jugend								1.055.405 €	74%
GB Erwachsene								92.167 €	6,4%
Summer Maßnahmeerlöse								1.147.572 €	
Erlöse Mensen wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Lessing Gymnasium, Copernicus Gymnsium, Förderzentrum Hasenstieg)								281.825 €	20%
Gesamterlöse aus dem operativen Geschäftsbetrieb								1.429.397 €	
Sonstige Erlöse								90.000 €	
Summe Erlöse								1.519.397 €	
Laufzeit im Planjahr									
Geschäftsbereich-JAW		von	bis	IST	PLAN	TN	Anzahl Monate in 2025	Σ 2025	Anteil
Maß-nahme-block I	1.	Berufsvorbereitung (2024-2025)	11.09.2024	10.09.2025	x	28,25	8	232.650,00 €	24%
		Berufsvorbereitung (2025-2026)	11.09.2025	10.09.2026	x	26	4	106.600,00 €	
		unterstützte Beschäftigung "Aktivierung"	01.09.2024	28.02.2025	x	1	2	2.600,00 €	
	2.	unterstützte Beschäftigung "Aktivierung"	01.03.2025	30.09.2025		x	6	- €	5%
		Unterstützte Beschäftigung/BAE Küche bis 07.2026	01.08.2023	31.07.2026	x	5	12	64.752,00 €	
		Unterstützte Beschäftigung/BAE Küche ab 08.2024	01.08.2024	31.07.2027	x	0	0	- €	
	3.	Berufsorientierungsprogramm Gemeinschaftsschulen	01.01.2024	31.07.2026	x	785	12	337.865,00 €	24%
Maß-nahme-block II		Produktionsschule	01.07.2021	30.06.2025	x	7,59	5	58.193,08 €	9%
	4.	Produktionsschule	06.06.2025	05.06.2026	x	4,3	6	34.443,00 €	
		Produktionsschule Finanzierung über das Jugendamt Norderstedt	06.06.2025	05.06.2026	x	2,0	6	15.870,84 €	
	5.	Vermittlung und Integration von Flüchtlingen	01.10.2025	31.01.2026		x	9,0	30.827,52 €	
	5.	Kommunales Projekt Schulabsentismusprävention mit der BEB	01.01.2025	31.12.2025		x	12		
Maß-nahme-block III		HK PLuS GemS	01.08.2024	31.07.2026	x	25	12	41.296,75 €	11%
	6.	HK PLuS AV-SH	01.08.2024	31.07.2026	x	100	12	79.966,00 €	
		Überbetriebliche Berufsorientierung (Coaching) ÜSB	01.01.2025	31.07.2025	x	18	7	24.535,00 €	
		Überbetriebliche Berufsorientierung (Coaching) ÜSB	01.08.2025	01.07.2026		x	18	17.525,00 €	
Maß-nahme-block IV	7.	Arbeitsgelegenheiten (AGH)	01.01.2024	31.01.2025	x	12	1	9.000,00 €	6%
		Arbeitsgelegenheiten (AGH)	01.02.2025	31.01.2026	x	15	11	83.167,47 €	
	8.	Hybridprojekte mit Privatkunden	01.01.2025	31.12.2025		x	12	1.000,00 €	0,1%
	9.	"MOODLE" Digitalisierung der Lernumgebung	01.01.2025	31.12.2025	x		12	7.280,00 €	0,5%
Summe der JAW - Maßnahmen						1056		1.147.571,66 €	100%
Bereits akquirierter Umsatzanteil:								1.098.219,14 €	96%
Ausschreibungs- bzw. Antragsabhängiger Umsatzanteil:								49.352,52 €	4%

III - Erfolgsplan

Erfolgsplan NoBiG-JAW 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2025				
Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025 (beschlossen am 14.11.2024)	1. Nachtrag 2025	Abw. Plan/1. Nachtrag
Erlöse GB Jugend-JAW		1.241.000 €	1.055.400 €	- 185.600 €
Erlöse GB Erwachsene	1.865.392 €	132.800 €	92.200 €	- 40.600 €
Erlöse Dienstleistungen und Mensen		265.000 €	281.800 €	16.800 €
Zwischen Σ	1.865.392 €	1.638.800 €	1.429.400 €	- 209.400 €
sonstige betr. Erträge (Sonderposten Zuschüsse (noch 20 Jahre))	87.711 €	90.000 €	90.000 €	- €
Σ Erlöse	1.953.103 €	1.728.800 €	1.519.400 €	- 209.400 €
Personalaufwand Pädagogik	1.754.544 €	1.345.700 €	1.342.400 €	- 3.300 €
Honorare/Dienstleistungen fremd vergeben	133.212 €	40.000 €	46.800 €	6.800 €
Aus und Weiterbildung (zusätzliche REZA Qualifikationen) verpflichtend	6.200 €	5.000 €	6.600 €	1.600 €
Personalaufwand Verwaltung/Dienstleistung		345.300 €	390.300 €	45.000 €
Σ Personalaufwand	1.893.956 €	1.736.000 €	1.786.200 €	50.200 €
Rohertrag	59.147 €	- 7.300 €	- 266.800 €	- 259.500 €
Anteil Päd. Personal incl. Honorar am Umsatz		80%	91%	11%
Anteil Ges. Personal incl. Honorar am Umsatz	97%	100%	118%	18%
Materialkosten	189.168 €	190.000 €	178.600 €	- 11.400 €
Lehr- und Lernmittel (ab 2022 Projektlernmittel)	38.553 €	35.000 €	32.700 €	- 2.300 €
Σ Materialaufwand	227.721 €	225.000 €	211.300 €	- 13.700 €
Abschreibungen (incl. Forderungsabschr. 114.000)	96.000 €	96.000 €	96.000 €	- €
Reparatur, Instandhaltung incl. Fassade i.H.v.	20.453 €	15.000 €	315.700 €	300.700 €
Bewirtschaftung	95.320 €	95.000 €	94.900 €	- 100 €
Miete und Pachten	143.440 €	143.000 €	144.800 €	1.800 €
Fahrzeugkosten	8.652 €	5.800 €	6.500 €	700 €
Σ Betriebsaufwand	267.865 €	258.800 €	561.900 €	303.100 €
Buchführung/Beratung	41.346 €	42.000 €	35.500 €	- 6.500 €
Versicherungen/Beiträge	40.985 €	41.000 €	36.400 €	- 4.600 €
Bürobedarf	5.655 €	3.400 €	2.400 €	- 1.000 €
Telefon/Internet/Porto	15.904 €	16.000 €	11.400 €	- 4.600 €
EDV-Kosten	59.039 €	36.500 €	41.400 €	4.900 €
Sonstige Kosten	4.777 €	7.500 €	9.700 €	2.200 €
Σ Verwaltungsaufwand	167.706 €	146.400 €	136.800 €	- 9.600 €
Werbung (WebSite, cl)	3.559 €	2.000 €	700 €	- 1.300 €
Reisekosten	5.970 €	5.000 €	3.000 €	- 2.000 €
Bewirtung	3.402 €	700 €	200 €	- 500 €
Σ Vertriebsaufwand	12.931 €	7.700 €	3.900 €	- 3.800 €
Gesamtkosten ohne Personal und Honorar	772.223 €	733.900 €	1.009.800 €	275.900 €
Gesamtkosten	2.666.179 €	2.469.900 €	2.796.000 €	326.100 €
Betriebsergebnis	- 713.076 €	- 741.200 €	- 1.276.600 €	- 535.400 €
neutraler Aufwand incl. Sonderabschreibung aus 2019 nur in 2023	163.134 €	50.000 €		- 50.000 €
neutraler Ertrag			- €	- €
neutrales Ergebnis	- 163.134 €	- 50.000 €	- €	50.000 €
Betriebskostenzuschuss Stadt Norderstedt		800.000 €	800.000 €	- €
Zuschuss Mensen			24.800 €	
Summe Zuschüsse		800.000 €	824.800 €	24.800 €
Summe Zuschüsse	674.840 €	800.000 €	824.800 €	24.800 €
neutrales Ergebnis incl. Zuschüsse	511.706 €	750.000 €	824.800 €	74.800 €
Betriebsergebnis + Zuschüsse	- 201.370 €	8.800 €	451.700 €	460.500 €
Ergebnis vor Steuern	- 201.370 €	8.800 €	451.700 €	460.500 €
Steuern Eink. U. Ertrag	846 €			- €
Nicht verwendete Zuschüsse				- €
vorläufiges Ergebnis	- 202.216 €	8.800 €	451.700 €	460.500 €

IV - Stellenübersicht

Stellenübersicht 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan I 2025 (VZ-Aquivalent)						
Ergebnis	Planansatz	IST		Plan 1.		
2023	2024	OKT 24	Plan 2025	Nachtrag	Profession	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	2025		Tätigkeitsbereiche siehe Vorbericht
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung	alle Maßnahmen und Projekte
0,63	0,63	1,00	-	-	Schnittstelle Sparte/Agenturgeschäft, Stellvertretung GF mit Prokura	alle Maßnahmen und Projekte
0,88	0,88		-	-	Spartenentwicklung und Unternehmenskommunikation bis Aug. 2023	zusätzliche Maßnahmen und Projekte außerhalb der Ausschreibungen mit Einnahmen und Unterstützung des Agenturgeschäftes mit Internetauftritt etc.
3,77	3,77	3,76	2,63	2,10	OV	Verwaltung
		0,64	2,23	2,60	Dienstleistungen intern	Küchenhilfen, AS, Hausmeister und QM Stundenanteile
3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	Bereichsleitung	Entscheidungsverantwortung, aber überwiegend Finanzierung über Maßnahmen (Sozialpädagogen bzw. Coach)
14,59	14,59	12,74	12,38	12,40	Ausbilder und Lehrkräfte	alle Maßnahmen und Projekte
7,97	7,97	8,12	7,90	7,40	Sozialpädagogik und Casemanagement	alle Maßnahmen und Projekte
		0,51	0,51	0,51	Psychologe	BVB und Azubis
3,00	3,00	3,00	2,00	2,00	Auszubildende	Küche
34,84	34,84	33,77	31,65	31,07		
14,00	10,00	6,00	5,00	5,00	BAE Maßnahmen und Fachpraktiker aus dem persönlichen Budget Stark sinkend aufgrund von Nichtzuweisung durch die AA	

V - Vermögenspl. Einzahlungen

Nr.	Einzahlungen	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2023	
	Bezeichnung	Plan 2025 in EUR	Nachtrag 2025 in EUR	2024 in EUR		
	2	3	4	5	6	7
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen		500.000 €		- €	Zuführung Kapitalrücklage
2	Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschüsse JAW-Bau				10.172 €	
3	Rückflüsse aus Darlehen					
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie					
5	Abschreibungen	96.000 €	96.000 €	96.000 €	96.102 €	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	- €	
7	Aufnahme von Darlehen					
8	Sonstige Einzahlungen					
	Überdeckung 2022, zu vereinnahmen in 2023				227.468 €	
	Überdeckung 2023, zu vereinnahmen in 2024			214.032 €		
	Überdeckung 2024, zu vereinnahmen in 2025	189.232 €	189.232 €			
	<i>Summe</i>	287.232 €	787.232 €	312.032 €	333.742 €	

VI - Vermögenspl. Auszahlungen

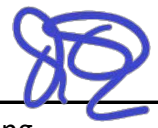
	Auszahlungen	Planansatz				Erläuterungen
	Bezeichnung	laufende und geplante Maßnahmen / Projekte		Verpflichtungs-ermächtigungen	Auszahlungen	
		Plan 2025 in EUR	Nachtrag 2025 in EUR	2025 in EUR	2024 in EUR	2023 in EUR
	2	3	4	5	6	7
1	Rückzahlung von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
3	Auflösung von Sonderposten	76.800 €	76.800 €		76.800 €	78.241 €
	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5	Gewährung von Darlehen					
6	Investitionen für					
	- immaterielle Vermögensgegenstände					2.380 €
	- bewegliches Vermögen	20.000 €	20.000 €		20.000 €	12.360 €
	- JAW-Anbau	- €	- €		- €	- €
7	Tilgung von Darlehen	26.000 €	26.000 €		26.000 €	26.729 €
8	sonstige Auszahlungen					
9	- Überdeckung 2022 (zu vereinnahmen 2023)					214.032 €
10	- Überdeckung 2023 (zu vereinnahmen 2024)				189.232 €	
11	- Überdeckung 2024 (zu vereinnahmen 2025)	164.432 €	664.432 €			
	Summe	287.232 €	787.232 €		312.032 €	333.742 €

VII - Zusammenstellung

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo für den Nachtrags-Wirtschaftsplan I 2025

1.	Es betragen		EUR
1.1.	im Erfolgsplan		
	die Erträge	2.344.200	
	die Aufwendungen	2.796.000	
	der Jahresgewinn		
	der Jahresverlust	-451.700	
1.2.	im Vermögensplan		
	die Einzahlungen	787.232,00	
	die Auszahlungen	787.232,00	
2.	Es werden festgesetzt		EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf		0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		400.000,00

Norderstedt, 17.09.2025



Geschäftsführung

VIII- A1 - Finanzplan

Anlage 1 zum Finanzplan 2025 bis 2029

Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. EigVO)							
Bezeichnung	Nachtrag 2025	2025	2026	2027	2028	2029	
Einzahlungen							
1. Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen	500.000 €						
2. Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschuss JAW-Anbau							
3. Rückflüsse aus Darlehen							
4. Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen							
Abschreibungen							
- Anlage- und bewegliches Vermögen	96.000 €	96.000 €	96.160 €	96.288 €	96.390 €	96.472 €	
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	
7. Kredite							
8. Sonstige Einzahlungen	189.232 €	189.232 €	164.432 €	139.792 €	115.280 €	90.870 €	
9. <i>Summe</i>	787.232 €	287.232 €	262.592 €	238.080 €	213.670 €	189.342 €	
Auszahlungen							
Rückzahlung von Eigenkapital							
1. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen							
2. Auflösung von Sonderposten	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €	
3. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
4. Gewährung von Darlehen							
5. Investition für							
- Sonstige Investitionen	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
6. Tilgung von Darlehen	26.000 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €	
7. Sonstige Auszahlungen	664.432 €	164.432 €	139.792 €	115.280 €	90.870 €	66.542 €	
8. <i>Summe</i>	787.232 €	287.232 €	262.592 €	238.080 €	213.670 €	189.342 €	

IX. Haushalt Stadt

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2	Zuführung zum Eigenkapital durch Stadt Norderstedt	500.000				
3	Verlustausgleich Vorjahre durch Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
	Tilgung von Darlehen der Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0

Norderstedter BildungsGesellschaft gGmbH
Jugendaufbauwerk
Wirtschaftsplan 2026



Norderstedt, 17.09.2025

1. Wirtschaftsplan 2026

I. Vorbericht: Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	3-4
II. Erlösprognose 2026	5
III. Erfolgsplan 2026	6
IV. Stellenübersicht	7
V. Vermögensplan Einzahlungen	8
VI. Vermögensplan Auszahlungen	9
VII. Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2026	10
 <u>Anlagen zum Wirtschaftsplan</u>	
VIII. Finanzplan 2026	11
IX. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken	12

Aufgabenfelder der NoBiG

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Jugendaufbauwerk mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte und Integrationsprojekte mit jungen Flüchtlingen. Ein weiterer integraler Bestandteil ist die inklusive Ausbildung. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren und durchzuführen. Hinzu kommt das Ziel, auch mit jungen Menschen mit wenig bis sehr wenig schulischen Grundlagen eine Perspektive zu entwickeln. Die Zielgruppe, mit der wir arbeiten, verschiebt sich zunehmend in diese Richtung. Wir bieten der aus den Regelangeboten in Schule und Ausbildung gefallenen Zielgruppe eine Alternative im Übergang Schule/Beruf. Die Aufteilung der Übersicht in Maßnahmeblöcke dient dazu, die Projekte zusammenzufassen, die gemeinsamen Ressourcen nutzen. Der Verteilung diverser Mitarbeiter und Räume auf verschiedene Projekte erschwert die Ermittlung der Deckungsbeiträge einzelner Maßnahmen.

Aktuelle Entwicklung

Räume

Keine Änderungen soweit, außer, dass die Räumung des Aurikelstiegs vorläufig für Anfang 2027 vorgesehen ist.

Personal:

Die NoBiG geht mit umgerechnet ca. 29,32 Vollzeitstellen in den Nachtrag per 09/2025. Es sind im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen im Overhead und Dienstleistungsbereich geplant, bzw. bereits umgesetzt. Im Bereich Pädagogik konnten wir Stundenreduzierungen per Sept. 2025 erreichen, ohne die Kollegen zu verlieren. Auf der Grundlage der geplanten Umsätze wird es Freisetzungen geben müssen, wenn für die nicht finanzierten Stellenanteile keine anderen Kostenträger gefunden werden.

Sonstiges

Da die Gesellschaft nunmehr die Ausschreibungssituation nicht kompensieren kann, müssen neue Maßnahmen zur Umstrukturierung der NoBiG geprüft werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist eine Planung für den Zeitraum 2028-2030 unter Einbezug der von der Firma BANSBACH ECONUM Unternehmensberatung GmbH aktuell zu erarbeitenden, zukünftigen Handlungsalternativen aus der Organisationsuntersuchung nicht möglich. Dies wird auch im Laufe des Septembers noch nicht möglich sein. Aus diesem Grund wird auf dem Blatt ‚IX. Haushalt Stadt‘ vorgeschlagen, den Zuschuss zum aktuellen Zeitpunkt für die Folgejahre fortzuschreiben.“

Maßnahmen und Projekte:

- Das **Berufsvorbereitungsprojekt (BvB)** läuft noch bis Anfang September 2027. Im Juni 2025 haben sechs von sechs Teilnehmenden bei uns den ersten allgemeinen
1. Schulabschluss nachgeholt. Hier kooperieren wir mit der Gemeinschaftsschule Harksheide, welche die Prüfungen abnimmt. Eine weitere Optionsziehung in 2027 muss von uns nicht angenommen werden, wenn sich eine defizitäre Durchführung abzeichnet und dies nicht über andere Maßnahmen kompensiert werden kann.

Maßnahme block I	Seit Herbst 2024 führen 5 Jugendliche bei uns eine unterstützte, theoriereduzierte Ausbildung (Unterstützte Beschäftigung/BAE Küche) fort. Die Zuweisung erfolgt über die Arbeitsagentur und wird über ein sog. "persönliches Budget" der TN finanziert. Die Zwischenprüfung wurde von allen gut bestanden. Die Agentur für Arbeit 2. weist auch im Herbst 2025, trotz erfolgreicher Arbeit der NoBiG, keine weiteren Azubis zu. Die Folge wäre, dass Personal für die Mensen eingestellt werden müsste, um die ca. 500 Essen pro Tag herstellen zu können. Damit würden die Mensen entgültig im Minus laufen bzw. den Overhead belasten. Wir führen die unterstützte Beschäftigung nach dem sogenannten "Persönlichen Budget" der Reha Teilnehmenden seit mehr als 10 Jahren durch. In der Maßnahme "Berufsorientierung" durchlaufen Schüler und Schülerinnen (SuS) der 7ten und 8ten Klassen aus acht kooperierenden Gemeinschaftsschulen, und neu, zwei Gymnasien, Potentialanalysen mit anschließenden 6-8 Praxistagen in unseren Werkstätten. Die Werkstätten befinden sich zum größten Teil im Aurikelstieg und in der Bahnhofstraße. Für das Jahr 2025 wurden die Landesmittel komplett getrichen. Die kooperierenden Schulen sind grundsätzlich: GemS Harksheide, GemS am Ossenmoor, GemS Friedrichsgabe, Willy Brand Schule, Copernicus Gymnasium, Lessinggymnasium, die DBS aus Kaltenkirchen, Schule am Rhen, Olzeborchschule und 3. Gerns Kisdorf. Es sind nicht zwingend alle Schule in jeder Antragsrunde vertreten. Gründe können Termin- oder Kapazitätsprobleme sein. Das Projekt wurde, abweichend von den Planzahlen, die beantragt und mit den Schulen besprochen wurden, mit einem Risiko von 10% des Umsatzes bewertet. Damit werden Anwesenheitsschwankungen der SuS berücksichtigt. Diese entstehen zurzeit nicht ausschließlich durch Krankheit oder Umzug. Vielmehr spiegeln sich auch in diesem Projekt stark die Schulabsentismustendenz und die Belastungsstörungen der SuS wieder.
Maßnahme block II	Die Produktionsschule ist seit Mai 2015 im Portfolio und wird bis zum Juni 2027 ohne Ausschreibung weiterlaufen. Die Produktionsschule wurde im Juni 2025 reduziert und bis 2027 optioniert. Das Jugendamt Norderstedt hat, wie auch das Jugendamt des Kreises, verpflichtend zwei Teilnehmende pro Standort in ihren Haushalt 4. aufgenommen. Die Produktionsschule ist eine wichtige Maßnahme für die völlig aus dem (Schul)System gefallenen Jugendlichen und kompensiert z.T. das entfallene Schulabsentistenprojekt, welches aufgrund nicht vorhandener Mittel aus Bund und Land seit August 2024 nicht fortgeführt werden konnte.
Maßnahme block III	Im Handlungskonzept (seit 2007) arbeiten Coaches/Pädagogen in den Flexklassen der Gemeinschaftsschule am Ossenmoorpark und am BBZ Norderstedt. Der 5. Neuantrag mit einer Laufzeit bis Juli 2026 wurde bewilligt. Ein Förderaufruf für den Zeitraum Aug. 2026 bis Juli 2028 wird vom Bildungsministerium des Landes angekündigt. Das Budget ist noch nicht bekannt, sodass in der Erlösprognose ein Risiko von 25% des bisherigen Umsatzes eingerechnet wurde.
Maßnahme block IV	Arbeitsgelegenheiten (AGH): Das Projekt ist zurzeit bis Januar 2026 mit einer reduzierten Wochenstundenzahl (von 30 auf 20) bewilligt. Das JC hat der NOBIG auf 6. Nachfrage mitgeteilt, dass das Projekt weitergeführt werden soll. Die Bedingungen werden ab November 2025 verhandelt. Da nicht klar ist, ob wir bei den gleichen TN-Zahlen bleiben werden, ist auch dieses Projekt auf 90% des derzeitigen Umsatzes abgestuft worden.
	Die NoBiG beteiligt sich seit November 2019 an einem bis 2020 landesfinanzierten Projekt (MOODLE) zur Digitalisierung der Lernumgebung für Reha-und andere Teilnehmende. 7. In Zusammenarbeit mit neun weiteren Jugendaufbauwerken bauen wir die Plattform weiter aus und stellen mit fünf Wochenstunden den Administrator. Diese Stunden werden an die LAG weiter berechnet und über eine Umlage finanziert.

II - Erlösprognose

Erlösprognose Wirtschaftsplan 2026									Anteil op. Gesch.	
	GB Jugend						1.100.800 €	71,95%		
	GB Erwachsene						79.193 €	5,18%		
	Summer Maßnahmeerlöse						1.179.993 €			
	Erlöse Mensen wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Lessing Gymnasium, Copernicus Gymnsium, Förderzentrum Hasenstieg)						350.000 €	22,88%		
	Gesamterlöse aus dem operativen Geschäftsbetrieb						1.529.993 €			
	Sonstige Erlöse (Auflösung Sonderposten)						90.000 €			
	Summe Erlöse						1.619.993 €			
Laufzeit im Planjahr										
Geschäftsbereich-JAW		von	bis	IST	PLAN	TN	Anzahl Monate in 2026	Σ 2026	Anteil	
Maßnahme-block I	1.	Berufsvorbereitung (2024-2025)	11.09.2025	10.09.2026	x		28	8	229.600,00 €	22,5%
		Berufsvorbereitung (2025-2026)	11.09.2026	10.09.2027	x		28	4	114.800,00 €	
	2.	Unterstützte Beschäftigung/BAE Küche bis 07.2026	01.08.2023	31.07.2026	x		5	7	47.215,00 €	3,1%
		Unterstützte Beschäftigung/BAE Küche ab 08.2026	01.08.2026	31.07.2029	x		0	5	- €	
	3.	Berufsorientierungsprogramm Gemeinschaftsschulen AntragsR 2024	01.01.2025	31.07.2026	x		172	7	103.200,00 €	24,4%
	Berufsorientierungsprogramm Gemeinschaftsschulen AntragsR 2025	01.01.2026	31.07.2027		x	500	12	270.000,00 €		
Maßnahme-block II	4.	Produktionsschule	01.07.2021	30.06.2027	x		4	12	68.707,68 €	6,6%
		Produktionsschule Finanzierung über das Jugendamt Norderstedt	01.07.2025	30.06.2027	x		2	12	31.741,92 €	
Maßnahme-block III	5.	HK PLuS GemS	01.08.2024	31.07.2026	x		25	7	41.296,75 €	14,9%
			01.08.2026	31.07.2028		x	25	5	22.123,26 €	
		HK PLuS AV-SH	01.08.2024	31.07.2026	x		75	7	79.966,00 €	
			01.08.2026	31.07.2028		x	75	5	42.838,93 €	
	6.	Überbetriebliche Berufsorientierung (Coaching) ÜSB	01.01.2026	31.12.2027		x	18	12	42.060,00 €	
Maßnahme-block IV	7.	Arbeitsgelegenheiten (AGH)		31.01.2026	x		14	1	7.265,44 €	5,2%
		Arbeitsgelegenheiten (AGH)	01.02.2026	31.01.2027		x	14	11	71.927,86 €	
8.		Moodle Dienstleistung an LAG JAW	01.01.2026	31.12.2026	x			12	7.250,00 €	
Summe der JAW - Maßnahmen						985		1.179.992,84 €	100%	
Bereits akquirierter Umsatzanteil:								731.042,79 €		
Ausschreibungs- bzw. Antragsabhängiger Umsatzanteil:								448.950,05 €		

III - Erfolgsplan

Erfolgsplan NoBiG-JAW Wirtschaftsplan 2026				
	Ist 2024	Plan 2025 (beschlossen am 14.11.2024)	NT-Plan 2025 (vorgelegt am 23.07.2025)	WP 2026
Erlöse GB Jugend-JAW		1.241.000 €	1.055.400 €	1.100.800 €
Erlöse GB Erwachsene	1.865.392 €	132.800 €	92.200 €	79.200 €
Erlöse Dienstleistungen und Mensen		265.000 €	281.800 €	350.000 €
Zwischen Σ	1.865.392 €	1.638.800 €	1.429.400 €	1.530.000 €
sonstige betr. Erträge (Sonderposten Zuschüsse (noch 20 Jahre))	87.711 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Σ Erlöse	1.953.103 €	1.728.800 €	1.519.400 €	1.620.000 €
Personalaufwand Pädagogik	1.754.544 €	1.345.700 €	1.342.400 €	1.243.300 €
- PK Überhang gesamt				296.300 €
- PK Überhang ggfs. abbaubar				158.100 €
Honorare/Dienstleistungen fremd vergeben	133.212 €	40.000 €	46.800 €	49.200 €
Aus und Weiterbildung (zusätzliche REZA Qualifikationen) verpflichtend	6.200 €	5.000 €	6.600 €	4.800 €
Personalaufwand Verwaltung/Dienstleistung		345.300 €	390.300 €	289.700 €
Σ Personalaufwand	1.893.956 €	1.736.000 €	1.786.200 €	1.725.100 €
Rohertrag	59.147 €	7.300 €	266.800 €	105.100 €
Anteil Päd. Personal incl. Honorar am Umsatz		80%	91%	80%
Anteil Ges. Personal incl. Honorar am Umsatz	97%	100%	118%	106%
Materialkosten Mensen, Kiosk und Catering	189.168 €	190.000 €	190.000 €	157.500 €
Materialkosten sonstige mit anschließender Erstattung				14.300 €
Lehr- und Lernmittel (ab 2022 Projektlernmittel)	38.553 €	35.000 €	35.000 €	26.300 €
Σ Materialaufwand	227.721 €	225.000 €	211.300 €	198.100 €
Abschreibungen	96.000 €	96.000 €	96.000 €	96.000 €
Reparatur, Instandhaltung	20.453 €	15.000 €	15.000 €	16.700 €
Bewirtschaftung	95.320 €	95.000 €	95.000 €	96.800 €
Miete und Pachten	143.440 €	143.000 €	143.000 €	144.900 €
Fahrzeugkosten	8.652 €	5.800 €	5.800 €	4.500 €
Σ Betriebsaufwand	267.865 €	258.800 €	561.900 €	262.900 €
Buchführung/Beratung	41.346 €	42.000 €	42.000 €	35.000 €
Versicherungen/Beiträge	40.985 €	41.000 €	41.000 €	37.200 €
Bürobedarf	5.655 €	3.400 €	3.400 €	2.700 €
Telefon/Internet/Porto	15.904 €	16.000 €	16.000 €	13.700 €
EDV-Kosten	59.039 €	36.500 €	36.500 €	41.500 €
Sonstige Kosten	4.777 €	7.500 €	7.500 €	17.000 €
Σ Verwaltungsaufwand	167.706 €	146.400 €	136.800 €	147.100 €
Werbung (WebSite, cl)	3.559 €	2.000 €	2.000 €	600 €
Reisekosten	5.970 €	5.000 €	5.000 €	4.200 €
Bewirtung	3.402 €	700 €	700 €	200 €
Σ Vertriebsaufwand	12.931 €	7.700 €	3.900 €	5.100 €
Gesamtkosten ohne Personal und Honorar	772.223 €	733.900 €	1.009.800 €	709.100 €
Gesamtkosten	2.666.179 €	2.469.900 €	2.796.000 €	2.434.200 €
Betriebsergebnis	- 713.076 €	- 741.200 €	- 1.276.600 €	- 814.200 €
neutraler Aufwand (Zinsen, Arbeitsrechtsstreit, Abfindungen)	163.134 €	50.000 €		10.000 €
neutraler Ertrag				- €
neutrales Ergebnis	- 163.134 €	- 50.000 €	- €	- 10.000 €
Betriebskostenzuschuss Stadt Norderstedt		800.000 €	800.000 €	800.000 €
Zuschuss Mensen			24.800 €	24.800 €
Summe Zuschüsse		800.000 €	824.800 €	824.800 €
Summe Zuschüsse	674.840 €	800.000 €	824.800 €	824.800 €
neutrales Ergebnis incl. Zuschüsse	511.706 €	750.000 €	824.800 €	814.800 €
Betriebsergebnis + Zuschüsse	- 201.370 €	8.800 €	- 451.700 €	600 €
Ergebnis vor Steuern	- 201.370 €	8.800 €	- 451.700 €	600 €
Steuern Eink. U. Ertrag	846 €			
Nicht verwendete Zuschüsse				
vorläufiges Ergebnis	- 202.216 €	8.800 €	- 451.700 €	600 €

IV - Stellenübersicht

Stellenübersicht Wirtschaftsplan I 2026 (VZ-Aquivalent)					
<i>Dezember</i>	<i>Planansatz</i>	<i>Plan 1.</i>			
<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>Nachtrag</i>	<i>Plan 2026</i>	<i>Profession</i>	
<i>Anzahl</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2025</i>	<i>Anzahl</i>		<i>Tätigkeitsbereiche siehe Vorbericht</i>
		<i>Anzahl</i>			
1,00	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung	alle Maßnahmen und Projekte
3,77	2,63	2,10	1,54	OV	Verwaltung
	2,23	2,60	3,63	Dienstleistungen intern	Küchenhilfen, AS, IT, Hausmeister und QM Stundenanteile
3,00	3,00	3,00	3,00	Bereichsleitung	Entscheidungsverantwortung, aber überwiegend Finanzierung über Maßnahmen (Sozialpädagogen bzw. Coach)
14,59	12,38	12,40	11,38	Ausbilder und Lehrkräfte	alle Maßnahmen und Projekte
7,97	7,90	7,40	6,88	Sozialpädagogik und Casemanagement	alle Maßnahmen und Projekte
	0,51	0,51	0,51	Psychologe	BVB und Azubis
3,00	2,00	2,00	2,00	Auszubildende	Küche
33,33	31,65	31,07	29,94		
14,00	10,00	5,00	5,00	BAE Maßnahmen und Fachpraktiker aus dem persönlichen Budget	
			bis Juni 26	Stark sinkend aufgrund von Nichtzuweisung durch die AA	

V - Vermögenspl. Einzahlungen

	Einzahlungen	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2024	
Nr.	Bezeichnung	Plan 2026 in EUR	2025 in EUR		
	2	3	4	5	6
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen			- €	Zuführung Kapitalrücklage
2	Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschüsse JAW-Bau			14.643 €	
3	Rückflüsse aus Darlehen				
4	Veräußerungen von Beteiligungen sowie				
5	Abschreibungen	96.000 €	96.000 €	92.701 €	
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	1.440 €	
7	Aufnahme von Darlehen				
8	Sonstige Einzahlungen				
	- Überdeckung 2023, zu vereinnahmen in 2024			214.032 €	
	- Überdeckung 2024, zu vereinnahmen in 2025		199.463 €		
	- Überdeckung 2025, zu vereinnahmen in 2026	174.663 €			
	<i>Summe</i>	272.663 €	297.463 €	322.816 €	

VI - Vermögenspl. Auszahlungen

Auszahlungen	Planansatz				Erläuterungen
Bezeichnung	laufende und geplante Maßnahmen / Projekte Plan 2026 in EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen Plan 2026 in EUR	Auszahlungen 2025 in EUR	2024 in EUR	
2	3	4	5	6	
Rückzahlung von Eigenkapital					
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
Auflösung von Sonderposten	76.800 €		76.800 €	76.938 €	Neubau, Nutzungsrecht Altbau
Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
Gewährung von Darlehen					
Investitionen für					
- immaterielle Vermögensgegenstände				- €	
- bewegliches Vermögen	20.000 €		20.000 €	19.146 €	
- JAW-Anbau	- €		- €	- €	
Tilgung von Darlehen	26.000 €		26.000 €	27.269 €	
sonstige Auszahlungen					
- Überdeckung 2023 (zu vereinnahmen 2024)				199.463 €	
- Überdeckung 2024 (zu vereinnahmen 2025)			174.663 €		
- Überdeckung 2025 (zu vereinnahmen 2026)	149.863 €				
Summe	272.663 €		297.463 €	322.816 €	

VII - Zusammenstellung

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo für den Wirtschaftsplan 2026

1.	Es betragen		EUR
1.1.	im Erfolgsplan		
	die Erträge	2.444.800	
	die Aufwendungen	2.444.200	
	der Jahresgewinn	600	
	der Jahresverlust		
1.2.	im Vermögensplan		
	die Einzahlungen	272.663,00	
	die Auszahlungen	272.663,00	
2.	Es werden festgesetzt		EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf		0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		400.000,00
			
Norderstedt, 17.09.2025		Geschäftsführung	

VIII- A1 - Finanzplan

Anlage 1 zum Finanzplan 2026 bis 2030

Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. EigVO)						
Bezeichnung		2026	2027	2028	2029	2030
Einzahlungen						
1.	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen					
2.	Zuführungen zu Sonderposten Investitionszuschuss JAW-Anbau					
3.	Rückflüsse aus Darlehen					
4.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
	Abschreibungen					
	- Anlage- und bewegliches Vermögen	96.000 €	96.160 €	96.288 €	96.390 €	96.472 €
	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
7.	Kredite					
8.	Sonstige Einzahlungen	174.663 €	149.863 €	125.223 €	100.711 €	76.301 €
9.	Summe	272.663 €	248.023 €	223.511 €	199.101 €	174.773 €
Auszahlungen						
	Rückzahlung von Eigenkapital					
1.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen					
2.	Auflösung von Sonderposten	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €	76.800 €
3.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
4.	Gewährung von Darlehen					
5.	Investition für					
	- Sonstige Investitionen	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
6.	Tilgung von Darlehen	26.000 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €
7.	Sonstige Auszahlungen	149.863 €	125.223 €	100.711 €	76.301 €	51.973 €
8.	Summe	272.663 €	248.023 €	223.511 €	199.101 €	174.773 €

IX. Haushalt Stadt

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt Norderstedt auswirken (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR	2030 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2	Zuführung zum Eigenkapital durch Stadt Norderstedt	0				
3	Verlustausgleich Vorjahre durch Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
	Tilgung von Darlehen der Stadt Norderstedt	0	0	0	0	0

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	31.12.2023 EUR		EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.882,00	8.442,00	II. Kapitalrücklage	700.000,00		500.000,00
II. Sachanlagevermögen				III. Verlustvortrag	-579.906,47		-377.690,66
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.298.333,00		1.374.236,00	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-137.118,37		-202.215,81
2. technische Anlagen und Maschinen	13.776,00		16.244,00	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		54.906,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.762,00		37.588,00			7.975,16	0,00
		1.356.871,00	1.428.068,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.161.032,44	1.223.327,84
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	1.458,23		898,52
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		3.500,00	3.500,00	2. Sonstige Rückstellungen	74.560,00		36.531,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						76.018,23	37.429,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.581,86		178.419,90	D. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.942,32		10.565,35	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.961,29		379.041,72
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.983,18		17.286,02	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		5.530,49
		209.507,36	206.271,27	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.175,75		40.051,09
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		16.847,73	7.209,52	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.710,71		6.245,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.176,91	2.326,25	5. sonstige Verbindlichkeiten	16.911,42		19.097,24
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	54.906,47	- davon aus Steuern EUR 14.681,94 (Vj. TEUR 15)		348.759,17	449.966,15
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. TEUR 2)			
		<u>1.593.785,00</u>	<u>1.710.723,51</u>			<u>1.593.785,00</u>	<u>1.710.723,51</u>

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt**Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.648.488,02	1.925.815,36
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	717,77
3. Gesamtleistung		1.648.488,02	1.926.533,13
4. sonstige betriebliche Erträge		900.032,46	744.509,58
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	203.444,39		216.448,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	92.171,13		163.792,74
		295.615,52	380.241,02
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.435.017,43		1.454.740,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	306.282,79		311.083,00
		1.741.300,22	1.765.823,21
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		92.701,25	96.101,77
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		523.058,03	613.001,43
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		32.181,41	17.245,09
10. Ergebnis nach Steuern		-136.318,95	-201.369,81
11. sonstige Steuern		799,42	846,00
12. Jahresfehlbetrag		-137.118,37	-202.215,81

Anhang zum 31. Dezember 2024 Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG) hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HR B 8819 KI eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Es ergaben sich keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Wesentlichen Veränderungen der Ausweis- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben. Für solche abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden die Aufwendungen im Jahr des Erwerbs voll aufwandswirksam erfasst.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung entspricht dem strengen Niederstwertprinzip. Fremdkapitalzinsen werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfolgte zu den angefallenen Herstellungskosten mit den Einzelkosten sowie den notwendigen Gemeinkosten.

Die **Forderungen** wurden zu Nennwerten angesetzt. Es waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Zahlungen in 2024, die das folgende Geschäftsjahr betreffen und haben Forderungs- bzw. Verbindlichkeitscharakter.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadt Norderstedt als Gesellschafterin in Höhe von EUR 11.942,32. Diese betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

In 2024 wurde, zur Stärkung des Eigenkapitals, die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 200 von der Gesellschafterin beschlossen und auch vollumfänglich eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen aus öffentlichen Mitteln finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und somit auf der Passivseite der Bilanz unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen werden (ursprünglich TEUR 2.621 abzgl. Zuschussrückzahlungen von TEUR 46).

Diese Zuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst. Zum 31.12.2024 wird noch ein Betrag in Höhe von TEUR 1.161 ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung betragen in 2024 TEUR 77, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückzahlungsverpflichtungen mit TEUR 40, ausstehende Rechnungen für Beratungskosten in Höhe von TEUR 13, TEUR 11 für Personalkosten (ausstehender Urlaub sowie Überstunden), sowie Kosten der Abschlussprüfung mit TEUR 10.

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten sind im Einzelnen folgende Posten zusammengefasst:

	2024	Restlaufzeit			2023
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	von mehr als	TEUR
	EUR	EUR	EUR	5 Jahren EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	296.961,29	201.381,58	95.579,71	0,00	379
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	6
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.175,75	32.175,75	0,00	0,00	40
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.710,71	2.710,71	0,00	0,00	6
5. sonstige Verbindlichkeiten	16.911,42	16.911,42	0,00	0,00	19
	<u>348.759,17</u>	<u>253.179,46</u>	<u>95.579,71</u>	<u>8.707,12</u>	<u>450</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der wilhelm.tel GmbH (EUR 572,55) sowie gegenüber Stadtwerke Norderstedt (EUR 2.138,16). Diese Verbindlichkeiten entstammten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) sowie keine (Vorjahr TEUR 2) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 123.399,03 durch eine Grundschuld Dritter besichert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.342 auf das Segment Jugendaufbauwerkprojekte, und mit TEUR 306 auf Kantinenerlöse.

Erträge und Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung und Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Betriebskostenzuschüsse mit TEUR 800, sonstige periodenfremde Erträge mit TEUR 21 sowie mit TEUR 77 aus der bereits genannten Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 207 Raumkosten, die zum einen Mietverträge unbeweglicher Vermögensgegenstände und zum anderen Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten eigener Grundstücke und Gebäude sowie fremd angemieteter Räumlichkeiten betreffen sowie mit TEUR 48 Forderungsverluste aus der Ausbuchung nicht mehr werthaltiger Forderungen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr fielen periodenfremde Erträge von EUR 20.919,87 für die Jahre 2022 bis 2023 an. Die periodenfremden Aufwendungen betrugen EUR 33.043,55 und betreffen die Geschäftsjahre 2022 und 2023.

4. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 73 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (z.T. bis 31. Januar 2027).

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der im Durchschnitt in 2024 beschäftigten Arbeitnehmer – ohne Geschäftsführer – beträgt 40 (Vorjahr: 40). Hierbei handelt es sich um 40 Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Mitarbeiter.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Marlen Reimers, Kaufmännische Leitung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von insgesamt TEUR 75. Davon erhielt Marlen Reimers TEUR 75 als reguläre Vergütung. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Geschäftsführer erhielten in 2024 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Ruth Weidler (Vorsitzende), kaufmännische Angestellte

Michael Reimers (stellvertretender Vorsitzender), Softwareentwickler

Ulrich Gailun, Außenhandelskaufmann

Nicole Eichel, Rechtsanwältin

Daniel Hagemann (ab 21. März 2024), Unternehmer

Achim Jansen (bis 21. März 2024), IT-Berater

Mascha Kühl, Lehrerin

Andreas Münster, Elektroinstallateurmeister

Doris Vorpahl, Rentnerin

Kornelia Wangelin, Dipl.-Handelslehrerin

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 2.450,00. Diese Sitzungsgelder entfielen mit EUR 600,00 auf Ruth Weidler, mit EUR 300,00 auf Doris Vorpahl, mit jeweils EUR 250,00 auf Michael Reimers, Ulrich Gailun, Nicole Eichel, Mascha Kühl und Daniel Hagemann sowie mit EUR 150,00 auf Andreas Münster und Kornelia Wangelin. Diese Bezüge enthielten keine erfolgsbezogenen Komponenten bzw. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Leistungen für die Zeit nach Beendigung der Tätigkeit für die Gesellschaft wurden nicht zugesagt.

Die Veröffentlichung der Vergütungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates im Internetportal ist für 2023 erfolgt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2024 keine Vorschüsse oder Kredite der Gesellschaft.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt erstellt als Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen des Konzerns, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Konzernmutter ist bei dieser in Norderstedt hinterlegt.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden Honorare für Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 10 als Rückstellung aufwandswirksam erfasst.

Sonstige Angaben

Es wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Die Gesellschaft konnte bis zum Erstellungszeitpunkt zu jeder Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Zudem konnte die Gesellschaft in 2025 bis zum Ende der Erstellung des Jahresabschlusses fortgeführt werden. Es ist jedoch anzumerken, dass die Gesellschaft von der Finanzierung durch die Stadt Norderstedt als alleinige Gesellschafterin abhängig ist. Ohne die Finanzmittel z.B. Betriebskostenzuschüsse und Investitionszuschüsse der Gesellschafterin wäre die Fortführung des Unternehmens nicht möglich.

Nachtragsbericht

Neben dem bereits gesagten gab es keine Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag über die zu berichten wäre.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 137.118,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 14. März 2025

Geschäftsführerin
(Marlen Reimers)

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Nettobuchwerte		Kennzahlen	
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am	durchschnittlicher	
	1.1.2024				31.12.2024	1.1.2024			31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	Abschr. Satz	Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	2024	2024
												%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.925,37	0,00	0,00	5.169,46	13.755,91	10.483,37	2.556,00	5.165,46	7.873,91	5.882,00	8.442,00	18,6	42,8
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.530.058,63	0,00	0,00	0,00	2.530.058,63	1.155.822,63	75.903,00	0,00	1.231.725,63	1.298.333,00	1.374.236,00	3,0	51,3
2. technische Anlagen und Maschinen	29.395,95	0,00	0,00	0,00	29.395,95	13.151,95	2.468,00	0,00	15.619,95	13.776,00	16.244,00	8,4	46,9
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.981,03	19.146,25	0,00	49.463,87	309.663,41	302.393,03	11.774,25	49.265,87	264.901,41	44.762,00	37.588,00	3,8	14,5
	2.899.435,61	19.146,25	0,00	49.463,87	2.869.117,99	1.471.367,61	90.145,25	49.265,87	1.512.246,99	1.356.871,00	1.428.068,00		
	2.918.360,98	19.146,25	0,00	54.633,33	2.882.873,90	1.481.850,98	92.701,25	54.431,33	1.520.120,90	1.362.753,00	1.436.510,00		

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

für das Geschäftsjahr 2024 der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH.

<u>1</u>	<u>BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE.....</u>	<u>2</u>
1.1	ENTWICKLUNG DER BRANCHE.....	2
1.2	MITTELFRISTIGE AUSWIRKUNGEN AUF DIE JUGENDAUFBAUWERKE	5
1.3	BEREITS REALISIERTE AUSWIRKUNGEN	5
1.4	RISIKOANALYSE	5
<u>2</u>	<u>UMSATZ- UND ABSATZENTWICKLUNG</u>	<u>8</u>
2.1	PRODUKTE UND BELEGUNGEN AM 31.12.2024 IM ÜBERBLICK	8
2.2	GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE IN 2024:	8
2.3	PERSONALBESTAND	9
<u>3</u>	<u>DARSTELLUNG DER LAGE</u>	<u>9</u>
3.1	VERMÖGENSLAGE	9
3.2	FINANZLAGE UND KAPITALFLUSSRECHNUNG (CASHFLOW)	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
3.3	ERTRAGSLAGE	10
<u>4</u>	<u>KÜNFTIGE ENTWICKLUNG: PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.....</u>	<u>10</u>

Einleitung

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, Präventive Schulprojekte.

Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung für Jugendliche zu organisieren. Hinzu kommt das Ziel, auch mit jungen Menschen mit wenig bis sehr wenigen schulischen Grundlagen eine Perspektive zu entwickeln. Die Zielgruppe, mit der wir arbeiten, verschiebt sich zunehmend in diese Richtung.

Ein weiteres, von der gesamten Landesarbeitsgruppe der Jugendaufbauwerke Schleswig-Holstein, angestrebte Ziel ist es, dem Land in Erinnerung zu rufen, dass die Einrichtungen als Instrument des Landes, der Kreise und Kommunen mit ihren gesamten Ressourcen zur Verfügung stehen. Wir können der aus den Regelangeboten in Schule und Ausbildung gefallenen Zielgruppe eine Alternative im Übergang Schule/Beruf bieten.

Da sich die öffentlich geförderten Maßnahmen stetig verkleinern, suchen wir neue Wege für die Finanzierung sinnvoller Projekte, um die Ressourcen halten zu können.

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Entwicklung der Branche

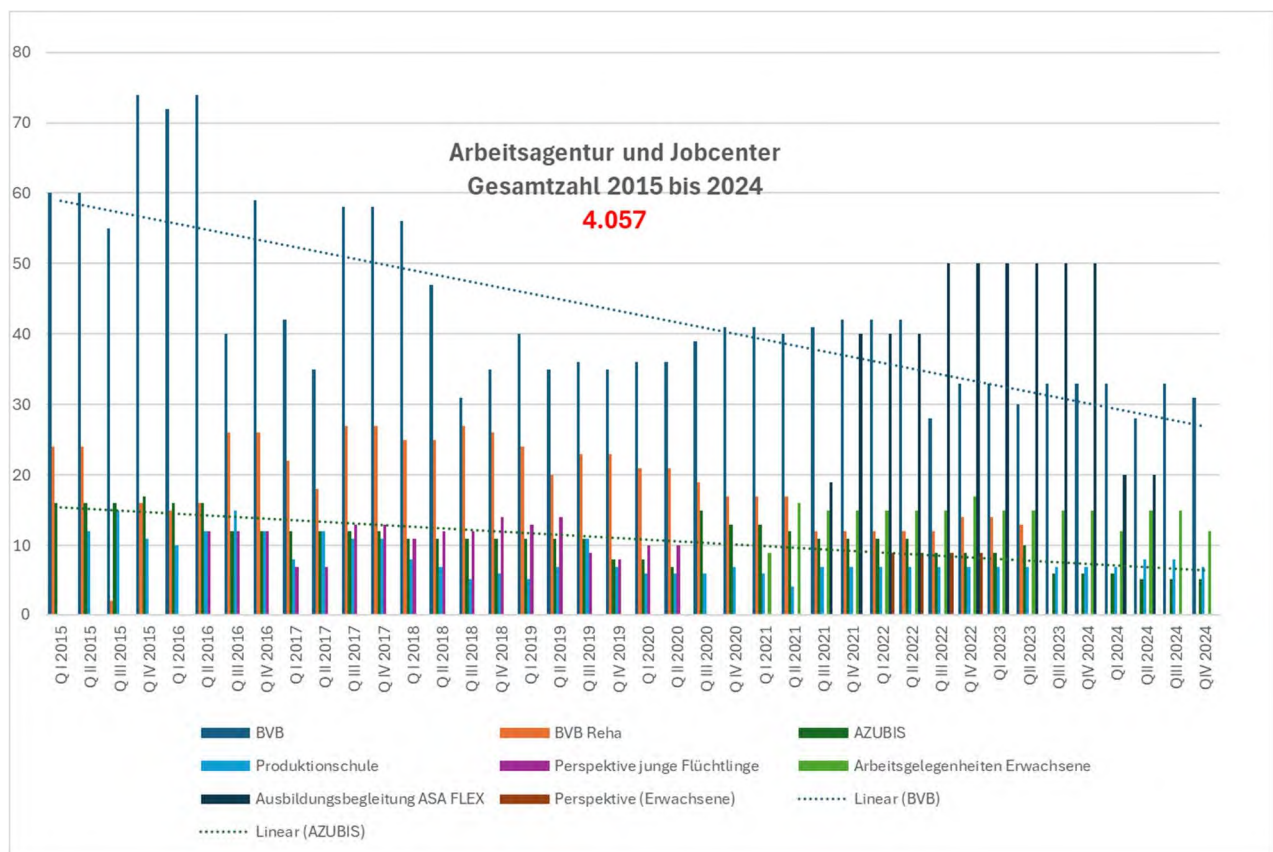
Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund/Land/EU durch den ESF (Europäischer Sozialfonds) sowie
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsförderungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben. Die Förderungen in allen vier Bereichen sind stark rückläufig.

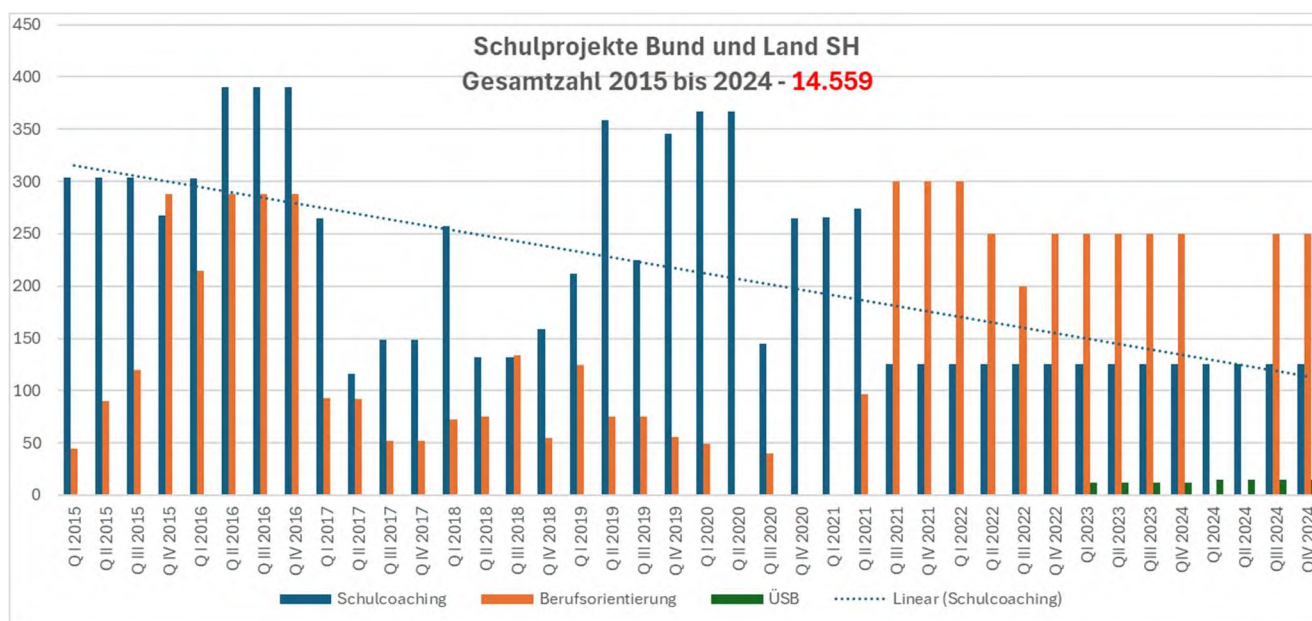
Wie in den Lageberichten 2017-2023 beschrieben, unterliegt der Geschäftsbereich der Jugendaufbauwerke weiterhin starken Veränderungen. Die Politik hat mittlerweile verwertbare Beschlüsse gefasst.

Die im letzten Bericht beschriebenen negativen Auswirkungen sind z.T. bereits realisiert.



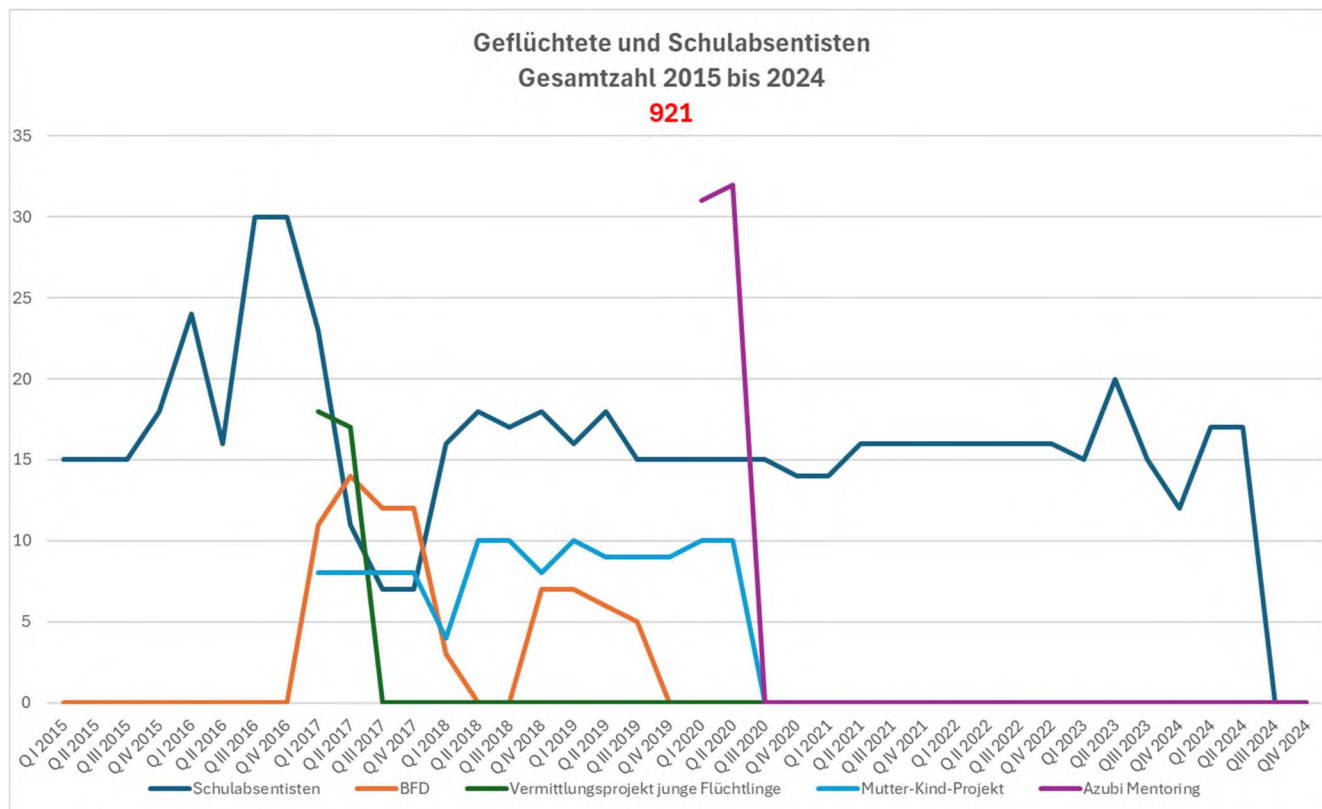
Die Trendlinien zeigen eine fortlaufende Verminderung der TN-Zahlen in der BVB und bei den Azubis. Die Quartalswerte zeigen die kurzfristigen Schwankungen, die unmittelbare Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Fixkosten lassen sich nicht zeitgleich anpassen.

In den Jahren 2015 bis 2024 hat die NoBiG **4.057** Teilnehmende über Agenturprojekte im Übergang Schule/Arbeitswelt betreut.



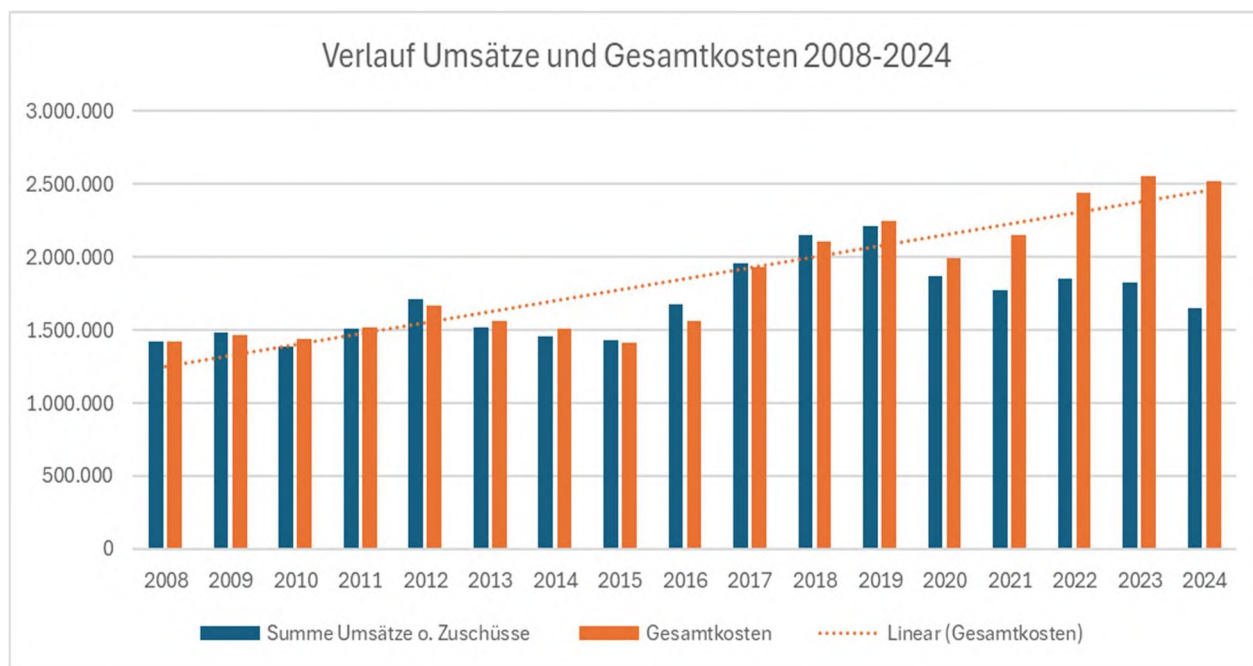
Die blaue Trendlinie zeigt, dass das Schulcoaching von Jahr zu Jahr vom Land reduziert wurde. In 2021 hat sich die Bundesagentur für Arbeit vollständig aus der Finanzierung zurückgezogen.

In den Jahren 2015 bis 2024 hat die NoBiG 14.559 Teilnehmende über Landes- und Bundesprojekte im Übergang Schule/Arbeitswelt betreut.



In diversen Landes- und Bundesprojekten wurden von 2015 bis 2024 **941** Jugendliche im Kontext Geflüchtete und Schulabsentismus betreut. Die Zahlen sind nicht nach Verbleib bzw. Maßnahmedauer gewichtet.

Insgesamt haben über alle Maßnahmen in neun Jahren **19.537** junge Menschen bei der NoBiG den Anschluss an die Arbeitswelt gesucht und mit einer Quote von ca. 70% über alles, auch gefunden.



Man kann erkennen, dass die Umsätze und Kosten sich in etwa parallel zueinander verhalten. Neue Aufträge erfordern neue Ressourcen. Eine verringerte Auftragslage erfordert den Abbau von Ressourcen, was aber im Falle von Dauerschuldverhältnissen nur verzögert gelingt.

Mit den Lockdown Jahren und den sich anschließenden erheblich erhöhten Kosten aufgrund der Energiekrise wurde das bisher funktionierende System gesprengt.

1.2 Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

Es wird immer schwerer, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen, die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung in unserem Betätigungsfeld trägt unmittelbar dazu bei. Hinzu kommt der stark gestiegene administrative Aufwand in den Antrags- und Abrechnungsphasen.

1.3 Bereits realisierte Auswirkungen

Die Reduzierung des Schulcoachings (siehe Lagebericht 2022-23) stagniert.

1.4 Risikoanalyse

In der nachstehenden Risikoanalyse sind alle aktuellen und feststehenden künftigen Maßnahmen per 31.12.2024 aufgeführt und in vier Cluster aufgeteilt.

Die Personalressourcen müssen sich an den vom jeweiligen Auftraggeber vorgegebenen Schlüsseln orientieren. Raum- und Materialressourcen folgen den gleichen Regeln. Leider kann in die Kalkulation der Angebote nicht mehr eingerechnet werden, sodass die Nutzung der gegebenen Mittel einem ständigen Überprüfungs- und Optimierungsprozess unterliegt.

Der Versuch einer realistischen Preisanpassung hat uns in der Ausschreibung im Frühjahr 2023 die BVB Reha gekostet. Die Maßnahme wird im Frühjahr 2025 neu ausgeschrieben und wir werden uns bewerben.

Vertretungspersonal sowie Ausweichräumlichkeiten schmälern den knappen Ertrag eines JAW unmittelbar.

Auf Veränderungen in den Maßnahme- und/oder Teilnehmerstrukturen kann nicht unmittelbar reagiert werden.

Lagebericht NoBiG GJ 2024



Maßnahmen geclustert nach der Finanzierung	Fortführung (grundsätzlich)	aktuelle Laufzeit bis	TN Mind. Bezahlt	TN Zahl per IV Quartal 2024	TN-Entwicklung	TN-abhängige Bezahlung?	Einfluss auf TN-Zahl	Werkstätten	Lernräume	Büroplätze	Auftraggeber	Zugang zum Auftrag	Ca. Umsatz am Ende des IV Quartals	Anteil am Gesamtumsatz der NoBiG im 4ten Quartal 2024 (gerundet)	grundsätzliche Maßnahmerisiken	Warum ist die Maßnahme im Portfolio?	Aussichten	
Cluster I - Arbeitsagentur und JC Jugend																		
Besonderheit: hohes Ausschreibungsrisiko, stark durchdifferenzierte Durchführungsbedingungen zu eher niedrig kalkulierten Preisen																		
Berufsvorbereitung BVB (2023-2027)	ja	10.09.2027	26	33	zum 3ten Quartal steigend	ja	nein	4	4	7	Arbeitsagentur	öff. Ausschreibung	364.900,00	21%	Zugang, Art der ausgeschriebenen Berufsfelder, geforderte Personalqualifikation, TN Zahl	Kernmaßnahme des JAW, Bestandteil der Bildungskette	Die Maßnahme wurde bis August 2027 optioniert	
Unterstützte Beschäftigung/BAE (neue Auszubildende 1-3 pro Jahr)	ja	31.07.2025	0	5	sinkend	ja	nein	1	2	1	Arbeitsagentur	Verhandlung über das persönliche Budget	88.750,00	5%	keine, außer dem Budget der Arbeitsagentur und der Zuweisungsfreude	Kernmaßnahme des JAW, Bestandteil der Bildungskette	Mittel, die Nachfrage ist hoch. Es fehlte allerdings Werkstattplätze. Und die Zuweisungspraxis der AA stagniert. Über das persönliche Budget können nur 5 Plätze vergeben werden. In diesem Jahr bekamen wir keine neuen AZUBIS!	
Produktionsschule (PS-SE)	ja	31.06.2025	7	7	stabil	ja	nein	1	1	2	Jobcenter	öff. Ausschreibung	113.741,00	7%	Zugang, Art der ausgeschriebenen Berufsfelder, geforderte Personalqualifikation, TN Zahl	Kernmaßnahme des JAW, Bestandteil der Bildungskette, Zukunftsprojekt	Ausschreibungsrisiko, welches wir bisher durch sehr gute Konzepte und sehr gute Umsetzung gemindert haben	
ASA FLEX	ja	31.08.2024	30	20	sinkend zum Maßnahmeende	Bezahlg. nach Stundenkontingent	nein	0	5	2	Arbeitsagentur/Jobcenter	öff. Ausschreibung	74.126,00	4%	Abrechnungsmodalitäten; beim Träger liegen alle Risiken	Kernmaßnahme des JAW, Bestandteil der Bildungskette, Zukunftsprojekt	Die Maßnahme endet am 31.08.2024. Wir haben an der Ausschreibung für eine Fortsetzung teilgenommen und mit einem für uns wirtschaftlichen Preis geboten. Der Zuschlag ging an einen günstigeren Anbieter	
Summe Umsatzanteile														38%				
Cluster II Land-Bund-Europäischer Sozialfond																		
Langwierige Antragsprozedur, i.d.R. ein Eigenanteil von ca. 2-30% der Gesamtkosten, schwierige Abrechnungsumstände und Wartezeiten auf die erste Zahlung bis zu einem Jahr oder länger																		
Berufsorientierungsprogramm Gemeinschaftsschulen und Gymnasien	ja	31.07.2026	600-900	250	stabil bis steigend	ja	bedingt	9	0	2-3	BIBB	Antrag	346.997,00	20%	kurzfristiger TN-Ausfall, Ressourcen sind bereitgestellt, TN kann nicht abgerechnet werden.	Kernmaßnahme des JAW, Bestandteil der Bildungskette, Zukunftsprojekt	Die Maßnahme wurde bis August 2026 erneut bewilligt. Im I Quartal 2025 wird der Antrag für den Zeitraum Januar 2026 bis August 2027 gestellt.	
TAP-OUT Schulabsentismusprävention	nein	30.07.2024		17	sinkend	nein	bedingt	1	1	1	Land S-H	Antrag	36.330,00	5%	gering	Kernzielgruppe	Es wurde für 2024/2025 kein Folgeantrag beim Land gestellt, weil die 30% Eigenanteil nicht gesichert werden konnten.	
ÜSB (Übergang Schule Beruf für I-Kinder	ja	30.07.2025		15	stabil	nein	ja	0	0	0	Land S-H	Antrag	42.068,00		geing	Kernzielgruppe	Anschlussantrag per 01.08.2025 geplant	
HK PLuS AV-SH und GemS	ja	31.07.2026		125	stark gesunken	nein	ja, nach Budget	0	0	0	Land S-H	Antrag	120.694,00	7%	geringes Abrechnungsrisiko, Eigenanteil von 2% der Gesamtkosten.	Kernzielgruppe im Übergang Schule Beruf	Der Folgeantrag wird für zwei Jahre bewilligt.	
Summe Umsatzanteile														32%				
Cluster III Erwachsene Langzeitarbeitslose																		
Auftragsvergabe ohne Ausschreibung und öffentliches Antragsverfahren																		
AGH	ja	31.01.2026	12	15	gefallen	ja	bedingt	4	1	1	Jobcenter	Antrag	101.644,00	6%	kein Abrechnungsrisiko, Auszahlung im Folgemonat nach Abrechnung	Ersatz für sinkende TN-Zahlen im Jugendbereich	Der Antrag und die TN Zahl wurden reduziert, weil das JC die Kosten senken musste.	
Summe Umsatzanteile														6%				
Cluster IV - Mensen																		
Erfordernis der Verfügbarkeit der Dienstleistung auf den Punkt mit stark betreuungsbedürftigen Teilnehmenden bzw. Auszubildenden. Daher muss ein (nicht direkt mitfinanzierter) Koch oder Beikoch bzw. eine Küchenhilfe zusätzlich mitwirken																		
Mensen (Schulzentrum Nord, Copernicus Gymnasium, Förderzentrum am Hasenstieg)	ja											Beauftragung durch die Stadt Norderstedt bzw. Schule	302.856,00	18%	Gewerbesteuerzahlungen, Umsatzsteuerbewertungsrisiko, Pandemierisiko	finanziert durch die Fachpraktiker Ausbildungsplätze. Neben der fehlenden Finanzierung droht nun eine Personalnot in den Mensen.	Das die Deckungsbeiträge durch die BVB-Reha seit Sept. 2023 fehlen, steuern wir auf eine Unterdeckung zu. Es ist nicht gelungen, im Sommer 2024 3-5 neue Azubis über das persönliche Budget der Agentur für Arbeit zu bekommen.	
Moodle Dienstleistung													3.612,00	0%				
Summe Umsatzanteile														18%				
sonstige Erlöse													109.742,00	6%				
Umsatz aus Cluster I-IV													Aus der Buchführung des IV Quartals 1.705.460,00		100%	Zuschüsse sind nicht enthalten		



Seit ca. 2017 verstetigt sich die Situation, dass die Nutzung von Ausbildern und Werkstätten von mehreren Kostenträgern nicht mehr ohne weiteres funktioniert. Relativ kurzfristige Einnahmen müssen mit eher längerfristigen Dauerschuldverhältnissen wie Dienst- oder Mietverträgen überein gebracht werden.

Ausgleichende, neue Veranstaltungen laufen nicht nacheinander, sondern phasenweise parallel zu den älteren Aufträgen. Das erforderliche, zusätzliche Personal ist für einige Wochen oder Monate nicht vollständig zu beschaffen, sodass auf die Bestandsmitarbeiter eine erhöhte Belastung zukommt.

Fazit: Die Ressourcen sind in der pädagogischen Arbeit selten bedarfsgerecht vorhanden.

2 Umsatz- und Absatzentwicklung

Der Jahresabschluss 2024 weist nach Steuern ein negatives Ergebnis in Höhe von TEuro 137 aus. In dem Ergebnis sind 800.000,00 € Zuschüsse der Stadt Norderstedt enthalten.

Das Ergebnis wird wie folgt begründet:

- Die NoBiG hatte einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von ca. TEuro 278, bei um TEuro 84 gesunkenen Materialaufwendungen. Dies bedeutet einen Rückgang des Rohertrages um TEuro 195 gegenüber 2023. Dabei verringerten sich die Personalaufwendungen um TEuro 25. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt wurden um TEuro 150 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Des Weiteren reduzierten sich noch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEuro 90, verursacht im Wesentlichen durch um TEuro 78 gesunkene Forderungsverluste aus ausgebuchten, nicht mehr werthaltigen Forderungen und um TEuro 12 rückläufige Instandhaltungskosten beweglicher Vermögensgegenstände.

2.1 Produkte und Belegungen am 31.12.2024 im Überblick

(Siehe die Aufstellung in der Risikonalalyse unter Punkt 1.5)

2.2 Gemeinnützige Projekte in 2024:

- Schulversorgung (Mensa Schulzentrum Nord als Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)
- Schulversorgung (Mensa Copernicus-Gymnasium als Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)
- Schulversorgung (Mittagsverpflegung des Förderzentrums am Hasenstieg seit April 2019)



2.3 Personalbestand

Bei der NoBiG waren in 2024 33,77 Stellen im Vollzeitäquivalent besetzt (Stand: IV Quartal 2024).

Stellenübersicht 2025 (VZ-Aquivalent)					
Ergebnis 2023 Anzahl	Planansatz 2024 Anzahl	IST OKT 24 Anzahl	Plan 2025 Anzahl	Profession	Tätigkeitsbereiche siehe Vorbericht
1,00	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung	alle Maßnahmen und Projekte
0,63	0,63	1,00	-	Schnittstelle Sparte/Agenturgeschäft, Stellvertretung GF mit Prokura	alle Maßnahmen und Projekte
0,88	0,88		-	Spartenentwicklung und Unternehmenskommunikation bis Aug. 2023	zusätzliche Maßnahmen und Projekte außerhalb der Ausschreibungen mit Einnahmen und Unterstützung des Agenturgeschäftes mit Internetauftritt etc.
3,77	3,77	3,76	2,63	OV	Verwaltung mit Prokura + div. Kleine Anteile
		0,64	2,23	Dienstleistungen intern	Küchenhilfen, AS, Hausmeister und QM Stundenanteile
3,00	3,00	3,00	3,00	Bereichsleitung	Entscheidungsverantwortung, aber überwiegend Finanzierung über Maßnahmen (Sozialpädagogen bzw. Coach)
14,59	14,59	12,74	12,38	Ausbilder und Lehrkräfte	alle Maßnahmen und Projekte
7,97	7,97	8,12	7,90	Sozialpädagogik und Casemanagement	alle Maßnahmen und Projekte
		0,51	0,51	Psychologe	BVB und Azubis
3,00	3,00	3,00	2,00	Auszubildende	Küche
34,84	34,84	33,77	31,65		
14,00	10,00	6,00	5,00	BAE Maßnahmen und Fachpraktiker aus dem persönlichen Budget Stark sinkend aufgrund von Nichtzuweisung durch die AA	

3 Darstellung der Lage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.710.723,51 € auf 1.593.785,00 €, also um ca. TEuro 117 verringert.

Der Rückgang des Bestandes an Sachanlagevermögen (-TEuro 71) ist im Wesentlichen dafür verantwortlich, hauptsächlich begründet durch die Gebäudeabschreibungen des Geschäftsjahres (TEuro 76), denen keine Gebäudeinvestitionen entgegenstanden.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen hat sich, als Wesentlicher Posten, mit ca. TEuro 62 ggü. 2023 verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) verringerte sich ergebnisbedingt von -3,2 % im Vorjahr auf +0,5 %.

Es betrug

- die Gesamtkapitalrentabilität -6,6 % (Vorjahr -10,8 %)
- die Eigenkapitalrentabilität -1.719,3 % (Vorjahr -368,3 %)

Die Veränderung der Rentabilitätskennzahlen geht im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Jahresergebnis (+TEuro 65) zurück, dessen Hauptursachen in den erhöhten Betriebskostenzuschüssen (+TEuro 150) bei verringerten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-TEuro 90) sowie Personalkosten (TEuro -25) bei verschlechterter Marge (-TEuro 195) liegt.

3.2 Finanzlage und Kapitalflussrechnung (Cash Flow)

Die Zahlungsfähigkeit der NoBiG war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad 1 betrug +5,0 % (Vorjahr + 2,0 %).

In der Kapitalflussrechnung 2024 ergibt sich ein negativer Cash Flow aus der operativen Sphäre von TEuro -74 (Vorjahr TEuro -40). Dieser ist hauptsächlich auf das negative Jahresergebnis mit TEuro -137 zurückzuführen (Mittelabfluss). Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionen (TEuro -18) und des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit (TEuro +156), ergibt sich insgesamt eine deutliche Verbesserung des Finanzmittelfonds um TEuro +64. Ursache ist hier die Einzahlung aus der Erhöhung der Kapitalrücklagen um TEuro 200 in 2024.

Bei der Finanzierungstätigkeit sei an dieser Stelle angemerkt, dass zur Stärkung der kurzfristigen Liquidität Kontokorrente bei einer Bank mit TEuro 174 zum 31.12.2024 in Anspruch genommen worden (Vorjahr: TEuro 228 bei zwei Banken). Dies ist eine Verbesserung um TEuro 54.

3.3 Ertragslage

Gemessen am Unternehmensziel – eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung ohne städtische Zuschüsse zu organisieren – ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Fehlbetrag in Höhe von - TEuro 137 als unbefriedigend zu bezeichnen. Ohne Zuschüsse kann dieses Ziel, unter den derzeitigen Rahmenbedingungen am Markt, nicht erreicht werden. Die gegenüber dem Vorjahr um TEuro 150 erhöhten Zuschüsse der Stadt waren nicht ausreichend.

Dem um TEuro 278 rückläufigen Umsatz stehen um TEuro 25 gesunkene Personalkosten, um TEuro 84 gesunkene Materialaufwendungen sowie um TEuro 90 gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des Jahresfehlbetrages von TEuro -137 leicht verbessert bei - 8,3 % (Vorjahr -10,5 %).

4 Künftige Entwicklung: Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Jahreswechsel 2024/2025 stellen wir folgende Situation im Umfeld der NoBiG fest:

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen ist über die Netzwerke zufriedenstellend.

Es wird schwierig bleiben, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten.

Die NoBiG wird im Jahr 2025 weiterarbeiten können. Die Teilnehmendenzahlen schwanken zurzeit. Mit den Ausschreibungen im März-April 2023 haben wir die Preise angepasst, haben aber die BVB Reha über den Preis verloren.

Die vor zwei Jahren verlorene BVB-Reha wird bei dem anderen Träger nicht optioniert, sondern neu ausgeschrieben.

Für unsere BVB wurde bereits im Januar 2025 die Option für die nächsten zwei Jahre gezogen, sodass wir bis September 2027 weiterarbeiten können.

Die Produktionsschule soll lt. Jobcenter ebenfalls fortgeführt werden. Das Jobcenter reduziert um einen TN-Platz. Die Jugendämter des Kreises und der Stadt Norderstedt sind mit jeweils zwei TNern beteiligt. Wenn



wir nur die Mindestteilnehmerzahl von sechs Jugendlichen erreichen, reduziert sich unser bisher garantierter Umsatz.

Die Lücken in der Finanzierung des Personals und der Werkstätten versuchen wir mit dem Einsatz des Personals in anderen Maßnahmen wie der Berufsorientierung und einer angepassten Raumplanung zu kompensieren. Der damit verbundene organisatorische Aufwand muss geleistet werden.

Weiterhin wollen wir mit den vorhandenen Ressourcen, die Kooperation mit anderen städtischen Töchtern ausbauen und Synergieeffekte erzielen.

Norderstedt, den 14. März 2025

Marlen Reimers

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtwerke Norderstedt
für das Wirtschaftsjahr
2026

INHALT:

1. Erfolgsplan 2026	Seite 3
2. Vermögensplan 2026	Seite 5
3. Investitionsplan 2026	Seite 7
4. Stellenübersicht	Seite 12

Anhang:

Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO

ERFOLGSPLAN 2026

der Stadtwerke Norderstedt

**Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2026**

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	146.680.000	152.100.000	170.146.060
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.730.000	2.650.000	2.600.572
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.990.000	2.180.000	2.241.970
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	67.280.000	69.770.000	97.838.645
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.850.000	8.390.000	9.741.821
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.100.000	26.390.000	24.614.934
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.900.000	6.710.000	6.263.682
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.140.000	20.610.000	18.062.503
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.050.000	12.450.000	12.336.231
8. Erträge aus Beteiligungen	250.000	240.000	195.526
9. Erträge aus Gewinnabführung wilhelm.tel GmbH	5.790.000	3.280.000	12.214.864
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.000	10.000	3.245
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	180.000	17.368
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.360.000	4.100.000	3.843.927
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
a) Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	3.530.000	3.940.000	2.573.191
b) Stadtpark Norderstedt GmbH	1.140.000	880.000	622.500
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.540.000	2.780.000	3.894.772
15. Ergebnis nach Steuern	1.560.000	4.620.000	7.627.399
16. Sonstige Steuern	550.000	590.000	690.214
17. Jahresüberschuss	1.010.000	4.030.000	6.937.185

Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR

Nachrichtlich:

I. Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	2.500.000	2.500.185
c ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	1.010.000	1.530.000	4.437.000
c ₂) Kapitalertragsteuer auf ausgeschütteten Gewinn (15 %)	150.000	230.000	665.550
c ₃) Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (5,5 %)	10.000	10.000	36.605
c ₄) Netto-Gewinnabführung an städtischen Haushalt	850.000	1.290.000	3.734.845

II. Konzessionsabgaben

3.810.000	3.810.000	3.887.670

III. Summe Ablieferungen an städtischen Haushalt

4.660.000	5.100.000	7.622.515

IV. ÖPNV: Verlustausgleichszahlungen an Stadt

von Kreis	980.000	1.090.000	713.000

VERMÖGENSPLAN 2026

der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2026 / EUR	Einnahmen 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	a) Zuweisungen der Stadt aus Jahresgewinn	0	2.500.000	2.500.185
	b) Zuweisungen der Stadt zur Kapitalrücklage	2.500.000	0	0
2	a) Erhaltene Investitionszuschüsse Netzkunden	1.450.000	1.410.000	1.921.403
	b) Erhaltene Investitionszuschüsse Sonstige	3.550.000	1.530.000	1.313.731
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	40.000	40.000	40.762
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0
6	Abschreibungen	24.140.000	20.610.000	18.062.503
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	50.000	20.000	24.028
8	Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	220.000	200.000	180.000
9	Kredite	22.230.000	8.570.000	20.770.000
10	Sonstige Einnahmen			
	a) Planüberdeckung	6.470.000	17.980.000	6.080.000
	b) Überdeckung 2024 (zu vereinnahmen in 2025)	0	2.890.000	0
	c) Überdeckung 2023 (zu vereinnahmen in 2024)	0	0	11.300.000
		60.650.000	55.750.000	62.192.612

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	1.260.000	1.020.000	989.131
3	Gewährung von Darlehen	4.370.000	20.000	18.000
4	Investitionen für			
	4.1 Stromversorgung	5.810.000	8.010.000	3.008.546
	4.1.1 Glasfasernetz	1.640.000	2.220.000	1.532.210
	4.2 Gasversorgung	1.090.000	770.000	985.831
	4.3 Wasserversorgung	2.310.000	1.690.000	1.968.351
	4.4 Fernwärmeversorgung	11.350.000	5.860.000	8.858.017
	4.5 Verkehr	70.000	220.000	119.775
	4.6 Bäder / BHKW	3.600.000	3.510.000	2.093.550
	4.7 Gemeinsame Anlagen	11.560.000	8.360.000	6.860.335
	4.8 RZ- und Gebäudemanagement	1.550.000	1.680.000	161.435
5	Beteiligungen / Einlagen	2.210.000	2.190.000	2.148.000
6	geleistete Zuschüsse	400.000	400.000	400.000
7	Tilgung von Krediten	13.430.000	13.330.000	12.182.382
8	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung	0	6.470.000	17.980.000
	b) Überdeckung 2024 (zu vereinnahmen in 2025)	0	0	2.887.049
		60.650.000	55.750.000	62.192.612

INVESTITIONSPLAN 2026

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Regenerative Stromerzeugung allg.	1.100.000	3.650.000	374.645		
2	Transformatoren und-stationen	1.240.000	850.000	201.082		
3	Mittelspannungskabel	1.450.000	1.650.000	906.367		
4	Niederspannungskabel	1.000.000	1.000.000	931.524		
5	Hausanschlüsse	400.000	300.000	419.702		
6	Zähler	530.000	510.000	86.813		
7	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	30.289		
8	Umspannwerke	40.000	10.000	58.123		
9	Sonstiges	30.000	20.000	0		
		5.810.000	8.010.000	3.008.546	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.1.1.	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	1.100.000	1.750.000	1.081.085		
2	Hausanschlüsse	500.000	450.000	432.091		
3	Werkzeuge und Geräte	30.000	10.000	19.034		
4	Sonstiges	10.000	10.000	0		
		1.640.000	2.220.000	1.532.210	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	300.000	300.000	452.832		
2	Hausanschlüsse	250.000	250.000	456.626		
3	Zähler/Druckregler	340.000	190.000	75.987		
4	Reglerstation	140.000	10.000	0		
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	385		
6	Sonstiges	50.000	10.000	0		
		1.090.000	770.000	985.831	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	600.000	650.000	754.063		
2	Hausanschlüsse	500.000	500.000	626.713		
3	Zähler	250.000	200.000	133.079		
4	Wasserwerke	940.000	320.000	442.974		
5	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	11.522		
6	Sonstiges	0	0	0		
		2.310.000	1.690.000	1.968.351	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Fossile Wärmeanlagen	1.380.000	250.000	1.288.477		
2	Regenerative Wärmeanl./Wärmepumpen	5.210.000	620.000	1.793.269		
3	Fernwärmenetz	4.010.000	4.280.000	5.187.726		
4	Hausanschlüsse	530.000	480.000	440.005		
5	Zähler	200.000	200.000	99.485		
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	10.000	49.055		
7	Sonstiges	0	20.000	0		
		11.350.000	5.860.000	8.858.017	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	0		
2	Haltestellen	10.000	10.000	50.855		
3	Elektromobilität	50.000	200.000	68.920		
		70.000	220.000	119.775	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	90.000	680.000	0		
2	Wohngebäude am ARRIBA	10.000	10.000	0		
3	Außenanlagen	10.000	10.000	0		
4	Freizeitbad, Freibad, Sauna	580.000	780.000	237.800		
5	Strandbad im Stadtpark	530.000	50.000	90.372		
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	4.925		
7	Energieversorgung ARRIBA	2.300.000	1.900.000	1.658.317		
8	EDV ARRIBA	10.000	10.000	7.068		
9	Sonstige BGA	50.000	50.000	95.068		
		3.600.000	3.510.000	2.093.550	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	1.250.000	1.040.000	724.202		
2	Büro und Lager	80.000	70.000	98.880		
3	Werkzeuge und Geräte	120.000	180.000	83.636		
4	Digitalisierung	8.230.000	6.230.000	5.201.309		
5	Telefonanlage/CallCenter	60.000	40.000	58.520		
6	Netzleittechnik	1.640.000	740.000	512.887		
7	Sonstiges	180.000	60.000	180.901		
		11.560.000	8.360.000	6.860.335	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	0	0	0		
2	RZ - technische Einrichtungen	60.000	100.000	0		
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	1.470.000	1.560.000	161.435		
4	Gebäudemanagement	10.000	10.000	0		
5	Sonstiges	10.000	10.000	0		
		1.550.000	1.680.000	161.435	0	0

STELLENÜBERSICHT 2026

der Stadtwerke Norderstedt

Stellenübersicht 2026 Stadtwerke Norderstedt						
	Stellenbedarf Wirtschaftsplan 2025 Stadtwerke Norderstedt		Ist Stellen 30.06.2025 (besetzt) Stadtwerke Norderstedt		Stellenbedarf Wirtschaftsplan 2026 Stadtwerke Norderstedt	
	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe
Geschäftsbereich Energie	3 Stellen	TV-V 7	2 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7
	3 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 12	0 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12
	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
Strategischer Bereich Produkte und Markt Energie	0 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7	0 Stellen	TV-V 7
	8 Stellen	TV-V 8	6 Stellen	TV-V 8	7 Stellen	TV-V 8
	3 Stellen	TV-V 9	2 Stellen	TV-V 9	4 Stellen	TV-V 9
	2 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10
	4 Stellen	TV-V 12	2 Stellen	TV-V 12	3 Stellen	TV-V 12
	0 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13
Strategischer Bereich Betrieb und Technik Smart Grid + Mobility	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
	0 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5	0 Stellen	TV-V 5
	2 Stellen	TV-V 6	2 Stellen	TV-V 6	1 Stellen	TV-V 6
	11 Stellen	TV-V 7	13 Stellen	TV-V 7	12 Stellen	TV-V 7
	19 Stellen	TV-V 8	12 Stellen	TV-V 8	18 Stellen	TV-V 8
	6 Stellen	TV-V 9	6 Stellen	TV-V 9	6 Stellen	TV-V 9
	5 Stellen	TV-V 10	5 Stellen	TV-V 10	7 Stellen	TV-V 10
Strategischer Bereich Betrieb und Technik Energy / Transformation	0 Stellen	TV-V 12	0 Stellen	TV-V 12	0 Stellen	TV-V 12
	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
	0 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5	0 Stellen	TV-V 5
	3 Stellen	TV-V 6	4 Stellen	TV-V 6	2 Stellen	TV-V 6
	19 Stellen	TV-V 7	14 Stellen	TV-V 7	20 Stellen	TV-V 7
	6 Stellen	TV-V 8	7 Stellen	TV-V 8	7 Stellen	TV-V 8
	4 Stellen	TV-V 9	3 Stellen	TV-V 9	1 Stellen	TV-V 9
	5 Stellen	TV-V 10	5 Stellen	TV-V 10	6 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11	2 Stellen	TV-V 11
Fachbereich Vertrieb Netze	0 Stellen	TV-V 12	0 Stellen	TV-V 12	0 Stellen	TV-V 12
	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
	2 Stellen	TV-V 2	2 Stellen	TV-V 2	2 Stellen	TV-V 2
	1 Stellen	TV-V 5	2 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5
	7 Stellen	TV-V 6	8 Stellen	TV-V 6	6 Stellen	TV-V 6
	5 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7	5 Stellen	TV-V 7
	4 Stellen	TV-V 8	2 Stellen	TV-V 8	2 Stellen	TV-V 8
	2 Stellen	TV-V 9	4 Stellen	TV-V 9	5 Stellen	TV-V 9
	2 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12
Fachbereich Gebäude und Rechenzentren	1 Stellen	TV-V 2	1 Stellen	TV-V 2	1 Stellen	TV-V 2
	3 Stellen	TV-V 3	3 Stellen	TV-V 3	3 Stellen	TV-V 3
	0 Stellen	TV-V 4	1 Stellen	TV-V 4	0 Stellen	TV-V 4
	1 Stellen	TV-V 5	0 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5
	1 Stellen	TV-V 6	1 Stellen	TV-V 6	1 Stellen	TV-V 6
	1 Stellen	TV-V 7	2 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7
	3 Stellen	TV-V 8	2 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 11	0 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11
	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12
Fachbereich ARRIBA Erlebnisbad	4 Stellen	TV-V 2	7 Stellen	TV-V 2	4 Stellen	TV-V 2
	6 Stellen	TV-V 3	4 Stellen	TV-V 3	6 Stellen	TV-V 3
	3 Stellen	TV-V 4	6 Stellen	TV-V 4	2 Stellen	TV-V 4
	18 Stellen	TV-V 5	16 Stellen	TV-V 5	19 Stellen	TV-V 5
	10 Stellen	TV-V 6	6 Stellen	TV-V 6	9 Stellen	TV-V 6
	2 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7
	1 Stellen	TV-V 8	0 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10	1 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11
	2 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5	2 Stellen	TV-V 5
Fachbereich Materialwirtschaft und Einkauf	1 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7
	3 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8
	3 Stellen	TV-V 9	2 Stellen	TV-V 9	3 Stellen	TV-V 9
	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
Geschäftsbereich Kommunikation	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
Strategischer Bereich Produkte und Markt Kommunikation	2 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5	1 Stellen	TV-V 5
	4 Stellen	TV-V 6	5 Stellen	TV-V 6	4 Stellen	TV-V 6
	8 Stellen	TV-V 7	7 Stellen	TV-V 7	9 Stellen	TV-V 7
	4 Stellen	TV-V 8	4 Stellen	TV-V 8	2 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 9	1 Stellen	TV-V 9	3 Stellen	TV-V 9
	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11
	0 Stellen	TV-V 13	0 Stellen	TV-V 13	0 Stellen	TV-V 13
Strategischer Bereich Betrieb und Technik	0 Stellen	TV-V 5	2 Stellen	TV-V 5	0 Stellen	TV-V 5

	Stellenbedarf Wirtschaftsplan 2025 Stadtwerke Norderstedt		Ist Stellen 30.06.2025 (besetzt) Stadtwerke Norderstedt		Stellenbedarf Wirtschaftsplan 2026 Stadtwerke Norderstedt	
	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe
Kommunikation	3 Stellen	TV-V 6	3 Stellen	TV-V 6	2 Stellen	TV-V 6
	26 Stellen	TV-V 7	24 Stellen	TV-V 7	27 Stellen	TV-V 7
	21 Stellen	TV-V 8	16 Stellen	TV-V 8	19 Stellen	TV-V 8
	6 Stellen	TV-V 9	5 Stellen	TV-V 9	7 Stellen	TV-V 9
	5 Stellen	TV-V 10	5 Stellen	TV-V 10	5 Stellen	TV-V 10
	6 Stellen	TV-V 11	6 Stellen	TV-V 11	6 Stellen	TV-V 11
Fachbereich Strategische Planung & Bau Kommunikation	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12
	3 Stellen	TV-V 6	3 Stellen	TV-V 6	3 Stellen	TV-V 6
	5 Stellen	TV-V 7	5 Stellen	TV-V 7	5 Stellen	TV-V 7
	5 Stellen	TV-V 8	7 Stellen	TV-V 8	4 Stellen	TV-V 8
	8 Stellen	TV-V 9	5 Stellen	TV-V 9	8 Stellen	TV-V 9
	1 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10
Geschäftsbereich Konzernentwicklung	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT	1 Stellen	AT
	2 Stellen	TV-V 6	2 Stellen	TV-V 6	2 Stellen	TV-V 6
	1 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12	1 Stellen	TV-V 12
	2 Stellen	AT	2 Stellen	AT	2 Stellen	AT
Strategischer Bereich Finanzen, Controlling und Business Intelligence	0 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6
	1 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7
	7 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8	6 Stellen	TV-V 8
	3 Stellen	TV-V 9	5 Stellen	TV-V 9	4 Stellen	TV-V 9
	2 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10	2 Stellen	TV-V 10
	2 Stellen	TV-V 11	2 Stellen	TV-V 11	2 Stellen	TV-V 11
	2 Stellen	AT	1 Stellen	AT	2 Stellen	AT
Strategischer Bereich IT	0 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6
	2 Stellen	TV-V 7	3 Stellen	TV-V 7	2 Stellen	TV-V 7
	2 Stellen	TV-V 8	5 Stellen	TV-V 8	3 Stellen	TV-V 8
	10 Stellen	TV-V 9	7 Stellen	TV-V 9	9 Stellen	TV-V 9
	3 Stellen	TV-V 10	3 Stellen	TV-V 10	4 Stellen	TV-V 10
	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11
	2 Stellen	TV-V 12	2 Stellen	TV-V 12	2 Stellen	TV-V 12
	1 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13
	3 Stellen	AT	3 Stellen	AT	3 Stellen	AT
Strategischer Bereich Personal	1 Stellen	TV-V 7	0 Stellen	TV-V 7	0 Stellen	TV-V 7
	5 Stellen	TV-V 8	4 Stellen	TV-V 8	4 Stellen	TV-V 8
	2 Stellen	TV-V 9	3 Stellen	TV-V 9	3 Stellen	TV-V 9
	2 Stellen	TV-V 11	2 Stellen	TV-V 11	2 Stellen	TV-V 11
	1 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13	1 Stellen	TV-V 13
	1 Stellen	AT	0 Stellen	AT	1 Stellen	AT
Fachbereich Marketing und Unternehmenskommunikation	1 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8
Stabsbereich Unternehmens- und Nachhaltigkeitsentwicklung	1 Stellen	TV-V 9	0 Stellen	TV-V 9	0 Stellen	TV-V 9
Stabsbereich Ziel-Cockpit und Compliance	1 Stellen	TV-V 12	2 Stellen	TV-V 12	2 Stellen	TV-V 12
	1 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6	0 Stellen	TV-V 6
	0 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7	1 Stellen	TV-V 7
	2 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8	1 Stellen	TV-V 8
	1 Stellen	TV-V 9	2 Stellen	TV-V 9	2 Stellen	TV-V 9
Jungfacharbeiter	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11	1 Stellen	TV-V 11
	22 Stellen	FF	10 Stellen	FF	22 Stellen	FF
Zeitvertragsstellen	8 Stellen	GG	1 Stellen	GG	8 Stellen	GG
Auszubildende	70 Stellen	TVAöD	64 Stellen	TVAöD	70 Stellen	TVAöD
Geringfügig Beschäftigte	35 Stellen	gB	23 Stellen	gB	35 Stellen	gB
Σ	516 Stellen		453 Stellen		516 Stellen	

Anhang zum
WIRTSCHAFTSPLAN 2026
der Stadtwerke Norderstedt

Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom 16.12.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 festgestellt:

1.	Es betragen	EUR	EUR
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	157.450.000	
	die Aufwendungen	156.440.000	
	der Jahresgewinn	1.010.000	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	60.650.000	
	die Ausgaben	60.650.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		22.230.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Norderstedt, den 16.12.2025

Anlagen zum
WIRTSCHAFTSPLAN
der Stadtwerke Norderstedt
2026

INHALT:

1.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	Seite 3
2.	Erfolgsplan 2026 für die Betriebssparten mit Erfolgsübersicht 2026 gemäß EigVO	Seite 9
3.	Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	Seite 11
4.	Finanzplan für die Jahre 2025 - 2029	Seite 15
5.	Investitionsvorausschau für die Jahre 2025 - 2029	Seite 17

Anhang:

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Geschäftsfelder und Ausrichtung

Die Stadtwerke Norderstedt und ihre im Konzernverbund organisierten Beteiligungsunternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerblich und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Da die Versorgung von Kundinnen und Kunden und Kundensegmenten mit Leistungen der Telekommunikation und Energie für Letztverbrauchernde – obgleich kommunale Aufgabe – in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld stattfindet, werden diese Dienstleistungen im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt Gruppe auch außerhalb der Stadtgrenze angeboten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Stadtwerke Norderstedt Gruppe weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt ist die Stadtwerke Norderstedt Gruppe verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in seinem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1.

Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehört die Stadtwerke Norderstedt Gruppe zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an andere Betreiber kritischer Infrastrukturen und Dritte mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu ihren Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickeln und betreiben die Stadtwerke Norderstedt und ihre Tochtergesellschaft Stadtpark Norderstedt GmbH Freizeit- und Tourismuseinrichtungen für die Stadtgemeinschaft. Das ARRIBA Erlebnisbad und der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucherinnen und Besucher der Stadt.

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt Gruppe sind Garanten für eine sichere und qualitativ hochwertige Grundversorgung in Norderstedt und der Region. Sie tragen mit ihren Leistungen Verantwortung für die Gemeinschaft und das auch für künftige Generationen. Dafür ist die Stadtwerke Norderstedt Gruppe darauf ausgerichtet, im Umfeld der globalen gesellschaftlichen Trends in der Stadt und Region Module für das Energiesystem, die Kommunikation und die nachhaltige Mobilität der Zukunft zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Es ist das Ziel, in der Versorgungsregion Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit, des Neuen Arbeitens und der gemeinschaftlichen Lebensqualität unternehmensintern und für die Kundinnen und Kunden voranzutreiben.

Den Kern der Wertschöpfung der Stadtwerke Norderstedt Gruppe stellen ihre Infrastrukturleistungen zur Teilhabe der Menschen und Unternehmen an gemeinschaftlich nutzbaren Versorgungsplattformen dar. Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des eingeleiteten tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) seine „Intelligenz“. Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf der Verbrauchenden synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparten – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz. Digitale Konnektivität und Integrität sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale für die Erfüllung des Versorgungsauftrages der Stadtwerke Norderstedt Gruppe.

Bei den Dienstleistungen für Endkunden der Stadtwerke Norderstedt Gruppe ist es das Ziel, die Produkte und Dienstleistungen im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Ertragslage

(zu: 1. Erfolgsplan 2025 und 4. Stellenübersicht 2026 sowie Anlage, 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Betriebssparten mit Erfolgsübersicht gemäß EigVO)

Die Geschäfts- und Erfolgsentwicklung des Unternehmens stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2026, der gemäß Halbjahresbericht 2025 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2025 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Geschäftsjahr 2024 in den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

	Plan 2026	Soll 2025	Ist 2024
Umsatzerlöse	146,7 Mio. EUR	152,1 Mio. EUR	170,1 Mio. EUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	75,1 Mio. EUR	78,2 Mio. EUR	107,6 Mio. EUR
Rohertrag	71,6 Mio. EUR	73,9 Mio. EUR	62,6 Mio. EUR
Übrige Erträge	4,7 Mio. EUR	4,8 Mio. EUR	4,8 Mio. EUR
Personalkosten	34,0 Mio. EUR	33,1 Mio. EUR	30,9 Mio. EUR
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	24,1 Mio. EUR	20,6 Mio. EUR	18,1 Mio. EUR
Sonstiger Aufwand	12,1 Mio. EUR	12,5 Mio. EUR	12,3 Mio. EUR
Betriebsergebnis	6,1 Mio. EUR	12,6 Mio. EUR	6,1 Mio. EUR
Finanzergebnis	-4,1 Mio. EUR	-3,7 Mio. EUR	-3,6 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	1,1 Mio. EUR	-1,5 Mio. EUR	9,0 Mio. EUR
Steuern	2,1 Mio. EUR	3,4 Mio. EUR	4,6 Mio. EUR
Jahresergebnis	1,0 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR	6,9 Mio. EUR

Im Vergleich der Jahre 2024 über 2025 und 2026 steigt der Rohertrag wegen rückläufiger Beschaffungskosten für Strom und Gas leicht an. Insbesondere das Jahr 2025 ist von positiven Effekten auf der Beschaffungsseite dominiert. Weitere positive Effekte gibt es im Betrachtungszeitraum durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen insbesondere in den Bereichen Fernwärme (nach Abschluss größerer Wartungen), Bäder (nach Abschluss Erneuerung/Sanierung) sowie RZ- und Gebäudemanagement (Brandschutzmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen).

Der Erfolgsplan ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Entwicklung der Infrastrukturinvestitionen und damit zusammenhängenden Erlösen und Aufwendungen (insbesondere Abschreibungen und Zinsaufwendungen). Mit steigendem Wirtschaftsvermögen wird auch der Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwand je nach Wirtschaftsgut in unterschiedlichen Ausprägungen steigen. Hier ist darüberhinaus die allgemeine Preisentwicklung abgebildet und führt zu einem Anstieg.

Im Personalaufwand wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen die Kostenerhöhungen aus dem letzten Tarifabschluss in der überarbeiteten Planung für 2025 und im Erfolgsplan 2026 berücksichtigt.

Das Jahresergebnis wird zu einem großen Anteil auch von den Ergebnissen der Beteiligungs- und Verbundunternehmen geprägt. Dieses ist im Vergleich zu 2024 stark rückläufig. Einem steigendem Rohertrag bei der wilhelm.tel GmbH aufgrund einer moderaten Erlössteigerung stehen auch dort tarifvertraglich steigende Personalkosten und aus der Investitionstätigkeit resultierende wachsende Betriebsaufwendungen und ein höherer Kapitaldienst gegenüber. Bei der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH steigen die Erlöse weniger stark als die Betriebsführungskosten. In der Ergebnisentwicklung der Stadtpark Norderstedt GmbH üben stark rückläufige Erlöse maßgeblich Einfluss aus.

	Plan 2026	Soll 2025	Ist 2024
wilhelm.tel GmbH	5,8 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR	12,2 Mio. EUR
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	-3,5 Mio. EUR	-3,9 Mio. EUR	-2,6 Mio. EUR
Stadtpark Norderstedt GmbH	-1,1 Mio. EUR	-0,9 Mio. EUR	-0,6 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	1,1 Mio. EUR	-1,5 Mio. EUR	9,0 Mio. EUR

Der geplante Erfolg des Geschäftsjahres 2026 setzt sich - unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse - wie folgt aus den Ergebnissen der **Kern-Geschäftssparten der Stadtwerke Norderstedt** zusammen (vgl. auch Erfolgsübersicht gem. EigVO):

	Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunik.	Freizeit	Sonstige
Umsatzerlöse	93,5 Mio. EUR	36,6 Mio. EUR	21,5 Mio. EUR	10,2 Mio. EUR	17,6 Mio. EUR	5,9 Mio. EUR	23,2 Mio. EUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene	77,1 Mio. EUR	25,4 Mio. EUR	14,5 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR	4,6 Mio. EUR	9,7 Mio. EUR
Rohrertrag	16,3 Mio. EUR	11,2 Mio. EUR	6,9 Mio. EUR	6,6 Mio. EUR	15,8 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR	13,4 Mio. EUR
Übrige Erträge	0,6 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	1,9 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR	0,7 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR
Personalkosten	6,9 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	3,0 Mio. EUR	7,2 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR	8,2 Mio. EUR
Abschreibungen	3,5 Mio. EUR	1,4 Mio. EUR	5,2 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	8,5 Mio. EUR
Sonstiger Aufwand	2,5 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR	0,7 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR	4,3 Mio. EUR
Betriebsergebnis	4,0 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR	0,8 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	6,3 Mio. EUR	-4,6 Mio. EUR	-6,8 Mio. EUR
Finanzergebnis	-0,7 Mio. EUR	-0,4 Mio. EUR	-1,1 Mio. EUR	-0,7 Mio. EUR	-0,2 Mio. EUR	-0,2 Mio. EUR	-0,8 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	5,8 Mio. EUR	-1,1 Mio. EUR	-3,5 Mio. EUR
Steuern	2,6 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR	-1,0 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR	7,2 Mio. EUR	-3,6 Mio. EUR	-6,8 Mio. EUR
Jahresergebnis	0,7 Mio. EUR	1,4 Mio. EUR	0,7 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	-2,3 Mio. EUR	-4,4 Mio. EUR
Summe Sparten	1,0 Mio. EUR						

Entwicklung der Vermögenslage

(zu: 2. Vermögensplan 2026)

Die Entwicklung der Vermögenslage der Stadtwerke Norderstedt stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2026, der gemäß Halbjahresbericht 2025 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2025 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2024 wie folgt dar:

Vermögensstruktur	Plan 2026	Soll 2025	Ist 2024
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	332,2 Mio. EUR	315,1 Mio. EUR	301,2 Mio. EUR
Kurzfristig gebundenes Vermögen	62,5 Mio. EUR	62,5 Mio. EUR	62,5 Mio. EUR
Gesamtvermögen	394,7 Mio. EUR	377,6 Mio. EUR	363,7 Mio. EUR

Kapitalstruktur	Plan 2026	Soll 2025	Ist 2024
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital	316,0 Mio. EUR	304,6 Mio. EUR	305,6 Mio. EUR
Kurzfristig verfügbares Kapital	78,7 Mio. EUR	73,0 Mio. EUR	58,1 Mio. EUR
Gesamtkapital	394,7 Mio. EUR	377,6 Mio. EUR	363,7 Mio. EUR

Investitionen

(zu: 3. Investitionsplan 2026)

Die für 2026 geplanten Investitionen (inkl. Finanzanlagen) verteilen sich wie folgt auf die Kernsparten der Stadtwerke Norderstedt:

	Strom	Gas	Fernwärme	Wasser	Kommunik.	Freizeit	Sonstige
Fortführung "Digitalisierungsstrategie" (im I-Plan bei Pos. 4.7.4)							8,2 Mio. EUR
Ausbau Dekarbonisierungsstrategie Wärme: Geothermie, alternative Wärmeerzeugung (Pos. 4.4.2, 4.6.7)			5,2 Mio. EUR			0,5 Mio. EUR	
Regenerative Stromerzeugung (Pos. 4.1.1, 4.8.3)	1,1 Mio. EUR						0,2 Mio. EUR
Zuführung Rücklagen Verbundunternehmen					2,2 Mio. EUR		
Netze und Anschlüsse, Messwesen	4,6 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR	1,4 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR
Sonstige Investitionen	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	1,5 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	3,1 Mio. EUR	4,7 Mio. EUR
Gesamtinvestitionen	5,8 Mio. EUR	1,1 Mio. EUR	11,4 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR	3,9 Mio. EUR	3,6 Mio. EUR	13,1 Mio. EUR
Summe Sparten	41,2 Mio. EUR						

Entwicklung der Finanzlage

(zu: 2. Vermögensplan 2026)

Die Entwicklung der Finanzlage der Stadtwerke Norderstedt stellt sich nach dem Wirtschaftsplan 2026, der gemäß Halbjahresbericht 2025 aktualisierten Planung für das aktuelle Geschäftsjahr 2025 sowie im Vergleich dazu dem letzten abgerechneten Wirtschaftsplan 2024 wie folgt dar:

Finanzlage	Plan 2026	Soll 2025	Ist 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,2 Mio. EUR	24,6 Mio. EUR	16,9 Mio. EUR
Eigenkapital	170,5 Mio. EUR	170,5 Mio. EUR	168,0 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	43,2%	45,2%	46,2%

Finanzierung Investitionen

(zu: 2. Vermögensplan 2026)

Die geplanten Investitionen werden wie folgt finanziert:

Finanzlage	Plan 2026		Soll 2025		Ist 2024	
Investitionen	39,0 Mio. EUR		32,3 Mio. EUR		25,6 Mio. EUR	
Beteiligungen / Einlagen	2,2 Mio. EUR		2,2 Mio. EUR		2,2 Mio. EUR	
Gesamtinvestition	41,2 Mio. EUR	100,0%	34,5 Mio. EUR	100,0%	27,7 Mio. EUR	100,0%
Eigenkapital	0,0 Mio. EUR	0,0%	2,5 Mio. EUR	7,2%	2,5 Mio. EUR	9,0%
Abschreibungen	24,1 Mio. EUR	58,5%	20,6 Mio. EUR	59,7%	18,1 Mio. EUR	65,2%
Netto-Kreditaufnahme	8,8 Mio. EUR	21,4%	-4,8 Mio. EUR	-13,9%	8,6 Mio. EUR	31,0%
Sonstige Einnahmen/Ausgaben	8,3 Mio. EUR	20,1%	16,2 Mio. EUR	47,0%	-1,5 Mio. EUR	-5,3%
Finanzierung	41,2 Mio. EUR		34,5 Mio. EUR		27,7 Mio. EUR	

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die globalen und in deren Kontext auch nationalen Trendentwicklungen wirken sich auf die Rahmenbedingungen für den Grundversorgungsauftrag der Stadtwerke Norderstedt Gruppe aus.

Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen. Die in den vergangenen Jahren stetig erweiterte und optimierte Eigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und auch dem Einsatz von Wärmepumpen zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt bietet im Kontext der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Norderstedt Chancen zur langfristigen Kundenbindung im Bereich der Wärmeversorgung. Die Stadtwerke forcieren in diesem Entwicklungsszenario die Umsetzung ihrer Strategie zur „Dekarbonisierung“ der Fernwärmeversorgung.

Vor dem Hintergrund des fortdauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine stellt sich für die Entwicklung der Wärmeversorgung in Norderstedt einerseits die Abhängigkeit vom Brennstoff Gas als Risiko bzw. andererseits als Beschleunigungsfaktor für den Umstieg auf regenerative Systeme dar. Es gilt, das Versorgungsangebot mit regenerativen Anteilen forciert auszubauen, um der erforderlichen CO₂-Reduktion Rechnung zu tragen und die Abhängigkeit von Gas zu verringern. Hierbei können der Ausbau der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen sowie die Nutzung von Umweltwärme mittels Wärmepumpen einen wesentlichen Beitrag zu einem integrierten städtischen Gesamtsystem leisten. Da die Stadtwerke Norderstedt Gruppe die Neuausrichtung ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet hat, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzaneizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau neuer Handlungsfelder zu nennen.

Die eigene Rechenzentrums-Infrastruktur trägt zusätzlich zu den Vermarktungschancen zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet bei und dient zugleich als Wärmequelle für die Wärmeversorgung. Die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in einer Phase globaler Unsicherheit, insbesondere bedingt durch militärische Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Diese können insbesondere daraus entstehen und eintreten, dass Mitbewerber ihre Kundenversorgungsaufträge bei extrem steigenden Preisen nicht mehr aufrechterhalten und vermehrt Kunden in der Ersatzversorgung der Stadtwerke landen. Andererseits gibt es bei einer gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden der Stadtwerke zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. Beide seit Beginn der Energiekrise 2021/2022 tatsächlich eingetretenen Entwicklungen führten in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 zu einer erheblichen und nur eingeschränkt prognostizierbaren Volatilität von Mengen und Preisen, deren Auswirkungen in der Marktrolle des Grundversorgers ergebniswirksam geworden sind. Zusätzlich wirkt sich der langfristig sich abzeichnende Trend eines, ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. In einem solchen Szenario führen mildere Temperaturen im Jahresverlauf in Verbindung mit ohnehin gebremstem Konsumverhalten angesichts der Inflationsentwicklung im Allgemeinen und dem Energiepreisniveau im Besonderen zu einem Absatzrückgang im Wärmebereich und zu höheren Ausgleichsenergie- und Spotmarktkosten.

Darüber hinaus führen aktuell steuerliche Anreize zur Beschleunigung des Ausstiegs aus Wärmeversorgungsinfrastrukturen, die auf dem fossilen Brennstoff Gas basieren zu erheblich ansteigenden regulierten Gas-Netzentgelten, die erst mittelfristig wieder rückläufig sein werden.

Mit diesen beschriebenen Kostenerhöhungen können die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Norderstedt nicht in vollem Umfang zeitgleich belastet werden. Der daraus resultierende Mehraufwand wirkt sich für eine mittelfristige Dauer als Risiko für das Unternehmensergebnis aus. Es gilt hier die Entwicklungen der Transformation permanent zu monitorieren und die Preiskomponenten entsprechend anzupassen. Das bestehende System wird so langfristig zum Garanten sowohl für die Dekarbonisierung der Wärme in Norderstedt als auch zur dauerhaften Wertschöpfung.

Um die Attraktivität des Standortes Deutschland sowohl für gewerbliche als auch für private Nutzer zu erhöhen und jedem die Teilhabe an der Digitalisierung zu ermöglichen, besteht weiterhin das gemeinsame Ziel von Politik und Telekommunikationsunternehmen jede Einheit mit einem Glasfaseranschluss auszustatten. Dies wird zeitnah nur durch eine partnerschaftliche Kooperation der Marktteilnehmer und diskriminierungsfreie Bereitstellung und Vermarktung der Glasfaserinfrastruktur im Open-Access Model gelingen. Hieraus ergeben sich für wilhelm.tel erhebliche Chancen:

Im Geschäftsbereich der Telekommunikation soll das Wachstum mit einer konsequenten Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten ab Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Daraus können Marktpotenziale für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen erwachsen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Glasfaserinfrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festnetzanschluss neu auszurichten.

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe				Verkehrs- betriebe
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung	Fernwärme- versorgung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8	9	10
1. Materialaufwand								
a) Bezug von Fremden	71.320.000	1.112.000	221.000	37.271.000	33.427.000	1.633.000	-6.249.000	192.000
b) Bezug von Betriebszweigen	37.738.000	1.120.000	570.000	3.870.000	1.490.000	700.000	20.770.000	153.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	32.171.000	6.608.000	5.742.000	7.629.000	449.000	889.000	609.000	38.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	1.829.000	299.000	260.000	346.000	320.000	75.000	71.000	33.000
4. Abschreibungen	24.140.000	1.760.000	790.000	4.630.000	830.000	1.890.000	5.100.000	90.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.360.000	568.000	72.000	842.000	222.000	584.000	1.077.000	2.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	550.000	-2.000	14.000	1.395.000	1.544.000	-35.000	-2.145.000	-19.000
7. Konzessions- und Wegeentgelte	3.810.000	0	0	2.580.000	310.000	920.000	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	10.058.000	1.959.000	890.000	1.157.000	430.000	72.000	405.000	0
9. Summe 1. bis 8.	185.976.000	13.424.000	8.559.000	59.720.000	39.022.000	6.728.000	19.638.000	489.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	21.983.000 -21.983.000	-13.424.000	-8.559.000	8.474.000	4.680.000	3.495.000	532.000	4.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	429.000 -429.000			109.000	30.000	80.000	130.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	185.976.000			68.303.000	43.732.000	10.303.000	20.300.000	493.000
13. Betriebserträge a) nach der GuV-Rechnung b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	148.148.000 37.738.000			66.736.000 9.018.000	27.530.000 19.610.000	10.012.000 350.000	21.360.000 220.000	720.000 0
14. Betriebserträge insgesamt	185.886.000			75.754.000	47.140.000	10.362.000	21.580.000	720.000
15. Betriebsergebnis	-90.000			7.451.000	3.408.000	59.000	1.280.000	227.000
16. Finanzerträge	10.000							
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	2.630.000							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.540.000							
19. Unternehmensergebnis	1.010.000							

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Betrag Insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung	Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8	9	10
15. Betriebsergebnis	-90.000			7.451.000	3.408.000	59.000	1.280.000	227.000
16. Finanzerträge	10.000			5.000	1.000	1.000	0	0
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil								
- Erträge aus Beteiligungen	5.790.000			5.790.000				
- Aufwand Verlustübernahme	-4.670.000							-3.530.000
- Ergebnis Beteiligungen	250.000			250.000				
- Auflösung Sonderposten	0							
- Auflösung I-Zuschuss	1.260.000			355.000	90.000	230.000	570.000	15.000
Neutrales Ergebnis								
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.540.000			8.366.000	2.113.000	175.000	1.117.000	-1.986.000
19. Unternehmensergebnis	1.010.000			5.485.000	1.386.000	115.000	733.000	-1.302.000

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	11	13	14	15	16
1. Materialaufwand					
a) Bezug von Fremden	1.622.000	768.000	1.323.000	0	0
b) Bezug von Betriebszweigen	2.905.000	4.940.000	1.195.000	25.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.357.000	4.958.000	656.000	386.000	850.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	152.000	225.000	30.000	18.000	0
4. Abschreibungen	940.000	6.300.000	1.810.000	0	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	221.000	187.000	585.000	0	0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	-92.000	0	-110.000	0	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.176.000	3.566.000	403.000	0	0
9. Summe 1. bis 8.	10.281.000	20.944.000	5.892.000	429.000	850.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	372.000	2.284.000	262.000	0	1.880.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)			80.000	-429.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	10.653.000	23.228.000	6.234.000		2.730.000
13. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	5.890.000	5.420.000	7.750.000		2.730.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0	8.060.000	480.000		
14. Betriebserträge insgesamt	5.890.000	13.480.000	8.230.000		2.730.000
15. Betriebsergebnis	-4.763.000	-9.748.000	1.996.000		
16. Finanzerträge					
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
19. Unternehmensergebnis					

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	11	13	14	14	15
15. Betriebsergebnis	-4.763.000	-9.748.000	1.996.000		
16. Finanzerträge	0	3.000	0		
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil - Erträge aus Beteiligungen - Aufwand Verlustübernahme - Ergebnis Beteiligungen - Auflösung Sonderposten - Auflösung I-Zuschuss Neutrales Ergebnis	-1.140.000				
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.565.000	-5.885.000	1.205.000		
19. Unternehmensergebnis	-2.338.000	-3.860.000	791.000		

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2026
der Stadtwerke Norderstedt

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2026**

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
<u>1. Umsatzerlöse</u>			
1.1. Erlöse Strom	53.040.000	58.490.000	75.088.777
1.2. Erlöse Gas	27.500.000	28.450.000	32.644.567
1.3. Erlöse Wasser	9.680.000	9.630.000	9.592.909
1.4. Erlöse Fernwärme	20.820.000	20.800.000	18.894.670
1.5. Erlöse Bad	5.830.000	5.740.000	5.477.310
1.6. Erlöse aus Service-Leistungen	21.140.000	20.480.000	19.644.565
1.7. Erlöse Rechenzentrum und Gebäudemanagement	8.670.000	8.510.000	8.803.262
	<u>146.680.000</u>	<u>152.100.000</u>	<u>170.146.060</u>
<u>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</u>			
2.1. Lohneinzelkosten	850.000	820.000	789.906
2.2. Gemeinkosten	1.880.000	1.830.000	1.810.666
	<u>2.730.000</u>	<u>2.650.000</u>	<u>2.600.572</u>
<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>			
3.1. Erträge Zuschreibung Anlagevermögen	0	0	0
3.2. Auflösung Investitionszuschüsse	1.260.000	1.020.000	989.131
3.3. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100.000	50.000	93.779
3.4. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.000	30.000	363.934
3.5. Mahn- und Wiederanschlussgebühren	50.000	50.000	54.335
3.6. Erträge Kfz-Nutzung	40.000	40.000	108.146
3.7. Erträge aus Versicherungserstattungen	100.000	100.000	99.073
3.8. Erträge aus Umlagen Versicherungsprämien	90.000	90.000	69.137
3.9. HZA, Steuerentlastung (EnergieStG, StromStG)	0	0	0
3.10. Andere betriebliche Erträge	320.000	800.000	464.435
	<u>1.990.000</u>	<u>2.180.000</u>	<u>2.241.970</u>
<u>4. Materialaufwand</u>			
4.1. Strombezug	28.250.000	29.810.000	41.990.365
4.2. Gasbezug	32.810.000	33.630.000	49.318.968
4.3. Wasserbezug	560.000	560.000	558.240
4.4. Konzessionsabgaben	3.810.000	3.810.000	3.887.670
4.5. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	670.000	680.000	663.262
4.6. Treibstoffe	20.000	20.000	15.514
4.7. Handelswaren	240.000	250.000	150.643
4.8. Aufwendungen zur Weiterberechnung	920.000	1.010.000	1.253.983
	<u>67.280.000</u>	<u>69.770.000</u>	<u>97.838.645</u>
4.9. Stromversorgung	890.000	1.040.000	751.597
4.10. Stromversorgung / Glasfasernetz	200.000	200.000	196.038
4.11. Gasversorgung	550.000	630.000	655.277
4.12. Wasserversorgung	920.000	990.000	881.204
4.13. Fernwärmeversorgung	1.220.000	1.310.000	2.139.529
4.14. Verkehr	190.000	170.000	143.742
4.15. Badebetrieb	1.510.000	1.560.000	2.029.366
4.16. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	2.270.000	2.400.000	2.849.208
4.17. Gemeinsame Betriebe	100.000	90.000	95.860
	<u>7.850.000</u>	<u>8.390.000</u>	<u>9.741.821</u>

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
<u>5. Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Gehälter	27.100.000	26.390.000	24.614.934
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.900.000	6.710.000	6.263.682
	34.000.000	33.100.000	30.878.616
<u>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
Abschreibungen	24.140.000	20.610.000	18.062.503
<u>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
7.1. Verluste aus Anlagenabgängen	50.000	20.000	24.028
7.2. Forderungsausfälle	200.000	200.000	417.915
7.3. Mieten und Pachten	510.000	510.000	636.379
7.4. Abwassergebühren	300.000	320.000	288.369
7.5. Gebühren und Beiträge	350.000	400.000	366.421
7.6. Versicherungen	640.000	640.000	521.265
7.7. Aufwendungen für Marketing	1.400.000	1.370.000	1.293.777
7.8. Aufwendungen für Vertrieb	950.000	850.000	885.511
7.9. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	140.000	140.000	107.966
7.10. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	760.000	760.000	848.849
7.11. Reisekosten	160.000	160.000	162.959
7.12. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	170.000	170.000	188.123
7.13. Rechts- und Beratungskosten	690.000	1.170.000	1.110.396
7.14. Aus- und Weiterbildung	800.000	780.000	545.580
7.15. Wartungsverträge	120.000	90.000	225.705
7.16. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	640.000	790.000	753.313
7.17. Kfz-Kosten	520.000	500.000	612.023
7.18. Reparaturen	250.000	280.000	196.027
7.19. Reinigung	10.000	10.000	5.869
7.20. IT-Services	2.010.000	1.950.000	1.822.853
7.21. Kleingeräte/Werkzeug	360.000	330.000	382.211
7.22. Wachdienst/Sicherheitsfachkraft	590.000	590.000	572.800
7.23. Berufsbekleidung	20.000	30.000	24.487
7.24. Abfallentsorgung	20.000	20.000	7.801
7.25. Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	220.000	200.000	180.000
7.26. Sonstiges	170.000	170.000	155.603
	12.050.000	12.450.000	12.336.231
<u>8. Erträge aus Beteiligungen</u>			
Erträge aus Beteiligungen	250.000	240.000	195.526
<u>9. Erträge aus Gewinnabführung</u>			
Erträge aus Gewinnabführung wilhelm.tel GmbH	5.790.000	3.280.000	12.214.864
<u>10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>			
Finanzerträge	10.000	10.000	3.245
<u>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
11.1. Zinsen auf Guthaben Kreditinstitute und Provisionen	0	0	0
11.2. Zinsen auf Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	0
11.3. Zinsen aus der Abzinsungen von Rückstellungen	0	0	0
11.4. Sonstige Zinserträge	0	180.000	17.368
	0	180.000	17.368

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

12.1. Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	
12.2. Zinsen auf Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	
12.3. Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	
12.4. Sonstige Zinsaufwendungen	

Plan	Soll	Ist
2026	2025	2024
EUR	EUR	EUR
4.360.000	4.100.000	3.647.380
0	0	188.560
0	0	0
0	0	7.987
4.360.000	4.100.000	3.843.927

13. Aufwendungen aus Verlustübernahme

13.1. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	
13.2. Stadtpark Norderstedt GmbH	

3.530.000	3.940.000	2.573.191
1.140.000	880.000	622.500
4.670.000	4.820.000	3.195.691

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

14.1. Körperschaftsteuer	
14.2. Kapitalertragsteuer	
14.3. Gewerbeertragsteuer	

470.000	1.110.000	1.842.807
0	0	2.627
1.070.000	1.670.000	2.049.338
1.540.000	2.780.000	3.894.772

16. Sonstige Steuern

16.1. Stromsteuer Eigenverbrauch	
16.2. Energiesteuer Eigenverbrauch	
16.3. Grundsteuer	
16.4. Kfz-Steuer	
16.5. Sonstige Steuern (Vorjahre)	

40.000	40.000	44.763
420.000	460.000	557.441
70.000	70.000	67.073
20.000	20.000	20.937
0	0	0
550.000	590.000	690.214

FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2025 - 2029

der Stadtwerke Norderstedt

	Einnahmen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	a) Zuweisungen der Stadt aus Jahresgewinn	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
	b) Zuweisungen der Stadt zur Kapitalrücklage	0	2.500.000	0	0	0
2	a) Erhaltene Investitionszuschüsse Netzkunden	1.410.000	1.450.000	1.470.000	1.510.000	1.530.000
	b) Erhaltene Investitionszuschüsse Sonstige	1.530.000	3.550.000	1.500.000	1.200.000	750.000
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	40.000	40.000	500.000	550.000	940.000
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Abschreibungen	20.610.000	24.140.000	25.120.000	29.700.000	33.750.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20.000	50.000	100.000	100.000	100.000
8	Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Zuschüsse	200.000	220.000	240.000	260.000	280.000
9	Kredite	8.570.000	22.230.000	27.280.000	21.570.000	10.430.000
10	Sonstige Einnahmen	20.870.000	6.470.000	0	0	0
		55.750.000	60.650.000	58.710.000	57.390.000	50.280.000

	Ausgaben	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.020.000	1.260.000	1.330.000	1.400.000	1.460.000
3	Gewährung von Darlehen	20.000	4.370.000	10.000	4.520.000	10.000
4	Investitionen für					
	4.1 Stromversorgung	8.010.000	5.810.000	6.410.000	6.350.000	5.990.000
	4.1.1 Glasfasernetz	2.220.000	1.640.000	1.040.000	1.140.000	1.140.000
	4.2 Gasversorgung	770.000	1.090.000	1.090.000	1.050.000	1.050.000
	4.3 Wasserversorgung	1.690.000	2.310.000	2.070.000	1.970.000	1.930.000
	4.4 Fernwärmeversorgung	5.860.000	11.350.000	15.280.000	11.400.000	7.710.000
	4.5 Verkehr	220.000	70.000	50.000	50.000	50.000
	4.6 Bäder / BHKW	3.510.000	3.600.000	5.640.000	1.640.000	1.010.000
	4.7 Gemeinsame Anlagen	8.360.000	11.560.000	8.080.000	8.920.000	10.160.000
	4.8 RZ- und Gebäudemanagement	1.680.000	1.550.000	420.000	420.000	420.000
5	Beteiligungen / Einlagen	2.190.000	2.210.000	2.230.000	2.250.000	2.270.000
6	geleistete Zuschüsse	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
7	Tilgung von Krediten	13.330.000	13.430.000	14.660.000	15.880.000	16.680.000
8	Sonstige Ausgaben	6.470.000	0	0	0	0
		55.750.000	60.650.000	58.710.000	57.390.000	50.280.000

INVESTITIONSVORAUSSCHAU FÜR DIE JAHRE 2025 - 2029

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Regenerative Stromerzeugung allg.	3.650.000	1.100.000	600.000	500.000	500.000
2	Transformatoren und-stationen	850.000	1.240.000	1.430.000	1.250.000	1.250.000
3	Mittelspannungskabel	1.650.000	1.450.000	1.850.000	2.050.000	250.000
4	Niederspannungskabel	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5	Hausanschlüsse	300.000	400.000	400.000	400.000	400.000
6	Zähler	510.000	530.000	860.000	1.090.000	540.000
7	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8	Umspannwerke	10.000	40.000	220.000	10.000	2.000.000
9	Sonstiges	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000
		8.010.000	5.810.000	6.410.000	6.350.000	5.990.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.1.1	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	1.750.000	1.100.000	500.000	600.000	600.000
2	Hausanschlüsse	450.000	500.000	500.000	500.000	500.000
3	Werkzeuge und Geräte	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Sonstiges	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		2.220.000	1.640.000	1.040.000	1.140.000	1.140.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	300.000	300.000	300.000	400.000	400.000
2	Hausanschlüsse	250.000	250.000	250.000	200.000	200.000
3	Zähler/Druckregler	190.000	340.000	310.000	310.000	310.000
4	Reglerstation	10.000	140.000	210.000	120.000	120.000
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Sonstiges	10.000	50.000	10.000	10.000	10.000
		770.000	1.090.000	1.090.000	1.050.000	1.050.000

	Ausgaben	Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	650.000	600.000	600.000	700.000	700.000
2	Hausanschlüsse	500.000	500.000	500.000	600.000	600.000
3	Zähler	200.000	250.000	270.000	290.000	300.000
4	Wasserwerke	320.000	940.000	670.000	350.000	300.000
5	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	30.000	30.000	30.000
6	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.690.000	2.310.000	2.070.000	1.970.000	1.930.000

	Ausgaben	Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Fossile Wärmeanlagen	250.000	1.380.000	1.820.000	1.100.000	1.200.000
2	Regenerative Wärmeanl./Wärmepumpen	620.000	5.210.000	7.700.000	4.750.000	2.470.000
3	Fernwärmenetz	4.280.000	4.010.000	4.760.000	4.540.000	3.020.000
4	Hausanschlüsse	480.000	530.000	780.000	780.000	780.000
5	Zähler	200.000	200.000	210.000	220.000	230.000
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	20.000	10.000	10.000	10.000
7	Sonstiges	20.000	0	0	0	0
		5.860.000	11.350.000	15.280.000	11.400.000	7.710.000

	Ausgaben	Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Haltestellen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	Elektromobilität	200.000	50.000	30.000	30.000	30.000
		220.000	70.000	50.000	50.000	50.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	680.000	90.000	510.000	10.000	10.000
2	Wohngebäude am ARRIBA	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	Außenanlagen	10.000	10.000	510.000	10.000	10.000
4	Freizeitbad, Freibad, Sauna	780.000	580.000	1.000.000	300.000	300.000
5	Strandbad im Stadtpark	50.000	530.000	3.530.000	1.230.000	600.000
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7	Energieversorgung ARRIBA	1.900.000	2.300.000	0	0	0
8	EDV ARRIBA	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9	Sonstige BGA	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		3.510.000	3.600.000	5.640.000	1.640.000	1.010.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	1.040.000	1.250.000	600.000	600.000	500.000
2	Büro und Lager	70.000	80.000	80.000	80.000	80.000
3	Werkzeuge und Geräte	180.000	120.000	90.000	90.000	90.000
4	Digitalisierung	6.230.000	8.230.000	5.930.000	6.690.000	8.030.000
5	Telefonanlage/CallCenter	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000
6	Netzleittechnik	740.000	1.640.000	1.310.000	1.390.000	1.390.000
7	Sonstiges	60.000	180.000	10.000	10.000	10.000
		8.360.000	11.560.000	8.080.000	8.920.000	10.160.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
4.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	0	0	0	0	0
2	RZ - technische Einrichtungen	100.000	60.000	0	0	0
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	1.560.000	1.470.000	400.000	400.000	400.000
4	Gebäudemanagement	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	Sonstiges	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		1.680.000	1.550.000	420.000	420.000	420.000

ANHANG

Stadtwerke Norderstedt

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken
(§ 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO)

B						
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	a) Zuweisungen der Stadt aus Jahresgewinn	2.500.000	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000
	b) Zuweisungen der Stadt zur Kapitalrücklage	0	2.500.000	0	0	0
2	Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Ablieferung von Gewinnen	4.030.000	1.010.000	5.000.000	7.000.000	9.000.000
2	Ablieferung von Konzessionsabgabe	3.810.000	3.810.000	3.950.000	3.950.000	3.950.000
3	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
4	Tilgungen von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in EUR -			
des Jahres	2027	2028	2029	2030
1	2	3	4	5
2026	0	0	0	0
2025	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	27.280.000	21.570.000	10.430.000	n.n.

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		4.857.300,00	4.857.300,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.989.188,73		2.400.815,73	II. Kapitalrücklage		4.267.274,84	4.267.274,84
2. Geleistete Anzahlungen	<u>4.127.864,31</u>		<u>3.733.351,51</u>	III. Gewinnrücklagen			
		7.117.053,04	6.134.167,24	Andere Gewinnrücklagen		143.736.145,53	142.261.929,82
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss		6.937.185,28	1.474.215,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.806.127,83		58.780.780,83	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		17.999.458,00	15.753.455,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	140.479.743,74		134.527.696,74	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.583.793,00		8.401.147,00	1. Steuerrückstellungen	1.765.827,85		1.384.633,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.439.262,80</u>		<u>7.209.342,96</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.617.948,28</u>		<u>1.354.981,59</u>
		215.308.927,37	208.918.967,53			3.383.776,13	2.739.614,68
III. Finanzanlagen				D. Verbindlichkeiten			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	78.443.002,58		76.313.002,58	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.092.065,61		142.523.480,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	37.094,00		51.162,65	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	287.552,72		343.749,73
3. Beteiligungen	35.200,00		35.200,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.482.953,23		9.994.228,45
4. Sonstige Ausleihungen	<u>229.355,77</u>		<u>238.049,07</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.041.818,10		1.350.711,16
		78.744.652,35	76.637.414,30	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.292,24		40.524,52
B. Umlaufvermögen				6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	944.643,31		8.215.188,48
I. Vorräte				7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.604.548,69</u>		<u>27.952.233,34</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		867.042,82	942.901,69	- davon aus Steuern EUR 286.098,59 (EUR 1.193.563,43)		182.498.873,90	190.420.115,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.099.229,12		26.170.808,78				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.533.057,33		6.673.360,80				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.053,43		24.593,97				
4. Forderungen gegen Gesellschafter	890.469,81		699.368,72				
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.654.789,74</u>		<u>17.008.807,84</u>				
		43.201.599,43	50.576.940,11				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		15.183.273,11	15.598.930,16				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.257.465,56	2.964.584,72				
		363.680.013,68	361.773.905,75			363.680.013,68	361.773.905,75

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		170.146.060,44	237.670.695,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.600.571,92	2.656.652,05
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.241.970,46	1.498.491,76
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97.838.644,55		178.145.821,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.741.821,15</u>		<u>10.237.942,93</u>
		107.580.465,70	188.383.764,22
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	24.614.934,80		22.299.101,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.263.681,56</u>		<u>5.509.790,77</u>
		30.878.616,36	27.808.892,41
- davon für Altersversorgung EUR 1.338.804,53 (EUR 1.176.309,81)			
6. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.062.502,75	15.893.460,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.336.231,30	11.931.463,93
8. Erträge aus Beteiligungen		195.525,71	188.248,18
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		12.214.863,59	11.400.454,42
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.245,13	3.167,98
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 931,35 (EUR 713,16)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.368,31	8.079,91
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.843.926,94	3.691.803,29
- davon an verbundene Unternehmen EUR 188.559,60 (EUR 4.059,04)			
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.195.691,55	2.115.504,88
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.894.771,73	1.352.232,99
15. Ergebnis nach Steuern		<u>7.627.399,23</u>	<u>2.248.667,47</u>
16. Sonstige Steuern		690.213,95	774.451,76
17. Jahresüberschuss		<u><u>6.937.185,28</u></u>	<u><u>1.474.215,71</u></u>

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der Stadtwerke Norderstedt ist Norderstedt.
Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlust- rechnung

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen haben gem. § 6b EnWG ungeachtet ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Entsprechend wurde der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden.

Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse werden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind EUR 3.319.291,00 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 1.213.766,33 sonstige Forderungen enthalten.
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
Forderungen gegen Gesellschafter	Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 744.870,00 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Sonstige Rückstellungen	Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personal (TEUR 328), für Jahresabschlusserstellung und Jahresabschlussprüfung (TEUR 171), für Berufsgenossenschaft (TEUR 154), für nachlaufende Rechnungen (TEUR 658), für vermiedene Netzentgelte (TEUR 62) und für Grundwasserentnahmeabgabe (TEUR 245).

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2024 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	151.092.065,61	13.537.989,24	48.456.609,36	89.097.467,01
(Vj.)	142.523.480,02	12.585.300,11	45.454.267,18	84.483.912,73
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	287.552,72	287.552,72	0,00	0,00
(Vj.)	343.749,73	343.749,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	11.482.953,23	11.482.953,23	0,00	0,00
(Vj.)	9.994.228,45	9.994.228,45	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	4.041.818,10	4.041.818,10	0,00	0,00
(Vj.)	1.350.711,16	1.350.711,16	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Beteiligungsunter- nehmen	45.292,24	45.292,24	0,00	0,00
(Vj.)	40.524,52	40.524,52	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	944.643,31	944.643,31	0,00	0,00
(Vj.)	8.215.188,48	8.215.188,48	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.604.548,69	14.604.548,69	0,00	0,00
(Vj.)	27.952.233,34	27.952.233,34	0,00	0,00
	182.498.873,90	44.944.797,53	48.456.609,36	89.097.467,01
(Vj.)	190.420.115,70	60.481.935,79	45.454.267,18	84.483.912,73

**Verbindlichkeiten
gegenüber verbunde-
nen Unternehmen**

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 2.015.137,56 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 2.026.680,54 sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

**Verbindlichkeiten
gegenüber Beteiligungs-
unternehmen**

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Verbindlichkeiten gegen-
über Gesellschaftern**

Ausgewiesen werden EUR 4.601,12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 940.042,19 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2024</u> TEUR	<u>2023</u> TEUR
Energie- und Wasserversorgung	136.222	204.194
Service-Leistungen	19.608	18.503
RZ/Gebäudemanagement	8.803	9.918
Bäderbetrieb	4.784	4.378
Sonstige Bereiche	729	678
	170.146	237.671

IV. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Stadtwerke Norderstedt tätigen mit der wilhelm. tel GmbH als Unternehmen i.S.d. § 271 HGB Geschäfte größeren Umfangs. Die wesentlichen Transaktionen resultieren aus Miet- und Pachtverträgen, aus technischen Dienstleistungen und aus Abrechnungsdienstleistungen als leistendes Unternehmen und aus Aufwendungen für Vertriebsleistungen als leistungsempfangendes Unternehmen.

Die Stadtwerke Norderstedt erhielten für erbrachte Leistungen TEUR 16.032 und wendeten für empfangene Leistungen TEUR 886 auf.

V. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 391 (Vj. 369) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	327	312
Teilzeitkräfte	43	41
Geringfügig Beschäftigte	21	16
	391	369

Gesamtbezüge und Angaben gem. Vergütungs-offenlegungsgesetz Schleswig-Holstein

Den Werkleitern wurden folgende Vergütungen gewährt:

	Erfolgs- unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs- bezogene Komponenten EUR	Komponenten mit lang- fristiger Anreiz- wirkung EUR
Arne Mietzner	215.506,92	0,00	0,00
Nico Schellmann	214.167,60	0,00	0,00
Jens Seedorff	228.010,20	0,00	0,00

Die Vergütung der Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses erfolgt über den städtischen Haushalt. Der Eigenbetrieb leistet an die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses keine Zahlungen.

Werkleitung	Jens Seedorff	Werkleiter Konzernentwicklung und Erster Werkleiter
	Arne Mietzner	Werkleiter Kommunikation
	Nico Schellmann	Werkleiter Energie
Prokuristen	Nicolas Fahl	
	Michael Voigt	
Stadtwerkeausschuss	Miriam Yvonne Raad	Vorsitzende Soldatin
	Arne Lunding	1. Stellvertr. Vorsitzender Diplom-Ingenieur
	Doris Grote	2. Stellvertr. Vorsitzende PTA im Ruhestand
	René Bülow	Bestatter
	Hansjörg Doblinger	(bis 01.10.2024) Automobilkaufmann
	Ulrich Gailun	Außenhandelskaufmann
	Achim Jansen	IT-Berater
	Florian Jobst	(ab 19.11.2024) Wirtschaftsinformatiker
	Lars Krückmann	Installateurmeister
	Hans-Jürgen Kruse	Selbstständig
	Joachim Lüneburg	Fertigungsleiter
	Christoph Mendel	(bis 31.07.2024) Rechtsanwalt
	Markus Rudolph	Lehrer
	Kai Schmidt	(ab 01.10.2024) IT-Leitung
	Wolfgang Schmidt	Rentner
	Klaus Schulte	Rentner
	Friedhelm Voß	Dipl.-Kaufmann

Beteiligungen

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 1.920.000,00
	% 75,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR 2.681.706,00
Jahresergebnis 2024	EUR 0,00

Mit der Verkehrsgesellschaft Norderstedt besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

wilhelm. tel GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 4.000.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR 73.936.502,58
Jahresergebnis 2024	EUR 0,00

Mit der wilhelm. tel GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 125.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR 2.325.000,00
Jahresergebnis 2024	EUR 0,00

Mit der Stadtpark Norderstedt GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Kapitalanteile	EUR 30.000,00
	% 50,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR 523.000,00
Jahresergebnis 2024	EUR 390.219,41

VUA-Software-Haus GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	5.200,00
	%	6,25
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR	108.955,52
Jahresergebnis 2024	EUR	6.878,60

MeterPan GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	30.000,00
	%	25,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR	336.513,79
Jahresergebnis 2024	EUR	84.971,23

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

**Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 27.028 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 25.179.

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung schlägt vor, vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 2.577.185,28 in die Gewinnrücklagen einzustellen und EUR 4.360.000,00 an den Gesellschafter Stadt Norderstedt auszuschütten.

Nachtragsbericht

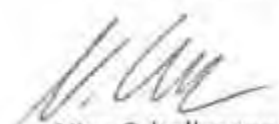
Die Energiepreise werden unverändert durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine und im Gazastreifen beeinflusst. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Norderstedt, den 31. März 2025



Arne Mietzner

Die Werkleitung



Nico Schellmann



Jens Seedorff

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Um-	Stand	(kumuliert)	Zugänge	Abgänge	(kumuliert)	Stand	Stand
	01.01.2024			buchungen	31.12.2024	Stand			Stand	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.584.140,83	2.574.018,47	0,00	451.446,26	21.609.605,56	16.183.325,10	2.437.091,73	0,00	18.620.416,83	2.989.188,73	2.400.815,73
2. Geleistete Anzahlungen	3.733.351,51	394.512,80	0,00	0,00	4.127.864,31	0,00	0,00	0,00	0,00	4.127.864,31	3.733.351,51
	22.317.492,34	2.968.531,27	0,00	451.446,26	25.737.469,87	16.183.325,10	2.437.091,73	0,00	18.620.416,83	7.117.053,04	6.134.167,24
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.815.184,20	14.872,01	18.148,51	0,00	108.811.907,70	50.034.403,37	1.981.187,01	9.810,51	52.005.779,87	56.806.127,83	58.780.780,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	404.829.033,29	12.383.194,99	135.947,20	4.718.168,30	421.794.449,38	270.301.336,55	11.137.899,29	124.530,20	281.314.705,64	140.479.743,74	134.527.696,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.797.855,90	2.821.917,72	1.045.484,28	0,00	40.574.289,34	30.396.708,90	2.506.324,72	912.537,28	31.990.496,34	8.583.793,00	8.401.147,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.209.342,96	7.399.534,40	0,00	-5.169.614,56	9.439.262,80	0,00	0,00	0,00	0,00	9.439.262,80	7.209.342,96
	559.651.416,35	22.619.519,12	1.199.579,99	-451.446,26	580.619.909,22	350.732.448,82	15.625.411,02	1.046.877,99	365.310.981,85	215.308.927,37	208.918.967,53
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.313.002,58	2.130.000,00	0,00	0,00	78.443.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	78.443.002,58	76.313.002,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51.162,65	0,00	14.068,65	0,00	37.094,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.094,00	51.162,65
3. Beteiligungen	35.200,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00	35.200,00
4. Sonstige Ausleihungen	238.049,07	18.000,00	26.693,30	0,00	229.355,77	0,00	0,00	0,00	0,00	229.355,77	238.049,07
	76.637.414,30	2.148.000,00	40.761,95	0,00	78.744.652,35	0,00	0,00	0,00	0,00	78.744.652,35	76.637.414,30
	658.606.322,99	27.736.050,39	1.240.341,94	0,00	685.102.031,44	366.915.773,92	18.062.502,75	1.046.877,99	383.931.398,68	301.170.632,76	291.690.549,07



Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Norderstedt und ihre im Konzernverbund organisierten Beteiligungsunternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerbsfähig und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Da die Versorgung von Kundinnen und Kunden und -segmenten mit Leistungen der Telekommunikation und Energie für Letztverbrauchende – obgleich kommunale Aufgabe – in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld stattfindet, werden diese Dienstleistungen im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze angeboten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Stadtwerke Norderstedt weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols begrenzt auf das Stadtgebiet. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt sind die Stadtwerke Norderstedt über ihre Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in ihrem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1.

Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehören die Stadtwerke Norderstedt zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Informations- und Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene Informations- und IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an andere Betreiber kritischer Infrastrukturen und Dritte mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu ihren Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickeln und betreiben die Stadtwerke Norderstedt Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARIBA Erlebnisbad und der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucher der Stadt.

2. Ausrichtung

Die Stadtwerke Norderstedt agieren als lokales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch, eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung steht im Einklang mit der aus dem öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden. Den Kern der Wertschöpfung des Unternehmens stellen demzufolge seine Infrastrukturleistungen dar. Der wirtschaftliche Erfolg von einer diskriminierungsfreien und allgemein zur Verfügung gestellten Infrastruktur hängt wesentlich von ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem potenziellen Nutzen für Letztverbrauchende ab. Um diese Qualität zu angemessenen Preisen im Markt unter Beweis zu stellen, engagieren sich die Stadtwerke Norderstedt gleichermaßen auch bei der Versorgung eigener Kundinnen und Kunden und der eigenen Erzeugung von Energie.

Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur der Stadtwerke Norderstedt ist ihre „Intelligenz“. Sie ist darauf ausgerichtet und wird weiterentwickelt, Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren zu erbringen, welche im Ergebnis die Leistungen der Erzeuger von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf von Verbrauchenden synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparten – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz.

Die wesentlichen Handlungs- bzw. Wachstumsfelder für die Stadtwerke Norderstedt sind:

- Bau und Betrieb sowie Bereitstellung von Infrastruktur für die öffentliche Versorgung,
- Lieferung von Produkten und Dienstleistungen mit einer dem kommunalen Hintergrund angemessenen Qualität (Orientierung an Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten).

Es wird das Ziel verfolgt, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen die Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nachhaltig zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung so wichtigen Energiepreise haben sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 einhergehend mit ungeahnten Höhen der Börsenpreise für Strom und Gas sowie einer nie dagewesenen Volatilität der Kurse ein gutes Stück normalisiert. Das Niveau der Preise für Strom, Gas und Wärme ist zwar im Vergleich zu den Jahren vor dieser geopolitischen Entwicklung nach wie vor hoch, jedoch haben die Kursschwankungen auf den Bezugsmärkten nachgelassen. Neben den Energiepreisen wirken sich die nach wie vor hohen Preise für Waren und Dienstleistungen auf die wirtschaftliche Entwicklung dämpfend aus, infolgedessen war das Bruttoinlandsprodukt nach 2023 erneut rückläufig. Auch führte der Angriffskrieg Russlands begleitet von Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen zu einem Umdenken in der Energieversorgung. Eine befürchtete Gasknappheit durch den Wegfall russischer Gasimporte ist durch Teilkompensation über andere Importquellen bei gleichzeitigem Aufbau von Anlandeterminals für verflüssigtes Gas (LNG) bisher ausgeblieben. Eine weitere Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wird auch durch die politisch forcierte und mittels Förderanreizen unterstützte Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeerzeugung einhergehend mit dem Ausbau erneuerbarer Energiequellen erreicht. Insbesondere in der Stromversorgung war es möglich, erstmals ganzjährig auf Kernenergie zu verzichten und die Erzeugung aus fossilen Energieträgern weiter zu drosseln. Angesichts dessen erstaunt es nicht, dass sich die Anteile einzelner Energieträger am insgesamt rückläufigen Primärenergieverbrauch weiter von der Kernenergie und Kohle hin zu erneuerbaren Energieträgern verschieben. Neben der wirtschaftlichen und allgemeinen preislichen Entwicklung sowie den veränderten politischen Rahmenbedingungen beeinflussen insbesondere die klimatischen Bedingungen den Primärenergieverbrauch. Bei Betrachtung des Temperaturverlaufs im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr erneut ein wenig milder gewesen. Im langjährigen Mittel von 2003 bis 2022 fällt insbesondere das heizstarke Quartal 1 durch höhere Durchschnittstemperaturen auf. Gegenüber 2023 lagen zwar auch im weiteren Verlauf einige Monate im Temperaturniveau unterhalb der Vorjahresperioden, jedoch war vor allem der August deutlich zu warm. Das gleichfalls heizstarke Quartal 4 war im Vorjahresvergleich hingegen etwas kühler. Obgleich die Durchschnittstemperatur im Vorjahresvergleich etwas höher ausfällt, liegen die Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) mit 3.112 um 32 unterhalb des Wertes für das Jahr 2023. Die Niederschlagsmengen waren insgesamt etwas höher als im Vorjahr und deutlich höher als im Vergleich zum langjährigen Mittel von 2003 bis 2022. Im Berichtsjahr fällt in beiden Vergleichen eine deutlich ungleichmäßigere Verteilung über das Jahr auf. So waren im Mai die Niederschlagsmengen annähernd doppelt so hoch wie im langjährigen Mittel und lagen auch deutlich über den Vorjahresmengen. Das gleiche Bild zeigt sich im September. Dafür waren die Niederschlagsmengen im Vorjahr in den Monaten November und Dezember deutlich höher als im Berichtsjahr und Langzeitvergleich.

Der Gasabsatz stieg von 728,0 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 756,8 Mrd. kWh an. Dabei stieg der Einsatz für die Energieerzeugung (Strom, Wärme) von 169,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf 172,7 Mrd. kWh im Berichtsjahr. Den größten Anstieg auf der Seite der Letztverbrauchenden gab es mit 7,3 Mrd. kWh im Bereich Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie dem verarbeitenden Gewerbe. Bei den Haushalten hingegen ging der Erdgasverbrauch von 225,9 Mrd. kWh in 2023 auf 224,6 Mrd. kWh zurück. Auf der Herkunftsseite blieb die an den in 2023 neu errichteten Anlandeterminals bezogene Menge für Flüssiggas (LNG-Terminals) konstant. Wichtigster Gasimporteure war nach wie vor Norwegen, wohingegen das Flüssiggas meist aus den USA angelandet wurde. Die Förderung im Inland blieb relativ zum Gesamtgasaufkommen gesehen ebenso ohne nennenswerte Veränderung.

Die Wärmeerzeugung insgesamt ging von 415,3 Mrd. kWh in 2023 auf 393,8 Mrd. kWh in 2024 zurück. Die Abgabemenge reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 360,4 Mrd. kWh auf 347,0 Mrd. kWh. Rückgänge gab es in allen Kundengruppen gleichermaßen.

Die Stromerzeugung im Inland ging um 14,0 Mrd. kWh auf 497,3 Mrd. kWh zurück, während gleichzeitig der Stromaustauschsaldo mit dem Ausland von 9,2 Mrd. kWh auf 23,5 Mrd. kWh (höherer Import) stieg. Den größten Stromimport gab es aus Frankreich gefolgt von der Schweiz. Den größten Export gab es nach Österreich gefolgt von Polen. Auf der Erzeugungsseite fällt vor allem der Entfall der Kernenergie auf. Die letzten bundesdeutschen Kernkraftwerke wurden in 2023 abgeschaltet. Einen Zuwachs gab es hingegen bei den erneuerbaren Energien (+10,5 Mrd. kWh) mit insgesamt 279,3 Mrd. kWh. An der Gesamterzeugung haben regenerative Energiequellen somit bereits einen Anteil von 56,2 % (Vorjahr 52,6 %). Die bedeutendsten Energiequellen sind hier Windparks an Land und auf See und Photovoltaik-Anlagen.

Ausgehend von der Bruttostromerzeugung blieb der Nettostromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr im Berichtsjahr (454,3 Mrd. kWh zu 454,4 Mrd. kWh) nahezu konstant, wobei sich der Verbrauch in den einzelnen Segmenten recht unterschiedlich entwickelte. Einem Anstieg in der Kundengruppe Bergbau und Industrie (+2,4 Mrd. kWh auf 188,1 Mrd. kWh) steht ein Rückgang im Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (-4,9 Mrd. kWh auf 116,3 Mrd. kWh) gegenüber. Bei den Haushalten stieg der Stromverbrauch leicht von 131,4 Mrd. kWh auf 133,0 Mrd. kWh. Im Verkehrsegment stieg der Verbrauch ebenfalls leicht um 1,0 Mrd. kWh auf 17,0 Mrd. kWh an.

Für große Industriekunden gingen die Stromkosten weiter zurück. Nach dem Allzeithoch in 2022 von durchschnittlich 43,20 Ct/kWh, lagen sie in 2023 mit 24,46 Ct/kWh schon deutlich niedriger. In 2024 betrugen die durchschnittlichen Stromkosten dann nur noch 17,09 Ct/kWh. Den weitaus größten Kostenanteil an der Entwicklung haben die Kosten für Beschaffung, Netz und Vertrieb. Für Haushaltskunden hingegen wird vertriebsseitig meist rechtzeitig beschafft, so dass hier das hohe Niveau der Vorjahre für die Energiebeschaffung weiterhin als Preistreiber angesehen werden kann. Als Folge gingen die Strompreise für Haushaltskunden zwischen 2023 (47,01 Ct/kWh) und 2024 (40,22 Ct/kWh) nur leicht zurück. Einem Rückgang der Kosten für die Beschaffung und den Vertrieb von 25,08 Ct/kWh auf 17,09 Ct/kWh stand ein Anstieg der Netzentgelte von 9,35 Ct/kWh auf 11,42 Ct/kWh gegenüber. Der übrige Block Steuern, Abgaben und Umlagen reduzierte sich leicht um 0,87 Ct/kWh auf 11,71 Ct/kWh, was auf die darin enthaltene, gesamtpreisabhängige Mehrwertsteuer zurückzuführen ist.

Für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten ist die Beheizung mit Strom, Gas und Wärme von besonderem Interesse. Wurden in Neubauten in 2020 noch in 35,5 % aller Fälle eine Wärmepumpe installiert und in 24,4 % aller Fälle die Beheizung über Fernwärme realisiert, waren dies in 2024 bereits 64,6 % bzw. 24,2 %. Der Anteil von Gasheizungen ging im gleichen Zeitraum von 33,2 % auf 5,2 % zurück.

2. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt gingen als Folge rückläufiger Marktpreise gegenüber dem Vorjahr um 67,525 Mio. EUR auf 170,146 Mio. EUR in 2024 zurück. In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete 61,697 Mio. EUR (64,224 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 mit 40,949 Mio. EUR deutlich über den 37,637 Mio. EUR des Vorjahres. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen hat die Bereitstellung des Netzes für Lieferanten mit 31,509 Mio. EUR. Regulatorisch bedingt ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,152 Mio. EUR gestiegen. Aber auch die Erlöse aus Umlagen und Abgaben stiegen. Sie betrugen im Geschäftsjahr 7,216 Mio. EUR (Vorjahr 6,745 Mio. EUR) und bewegten sich damit auf dem Niveau der mit dieser Erlösgruppe korrespondierenden Aufwendungen. Die Nebengeschäftserlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte stiegen um 0,092 Mio. EUR auf nunmehr 1,202 Mio. EUR. Der Netzdurchsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 355,63 Mio. kWh auf 363,52 Mio. kWh. Davon wurden dezentral durch KWK-Anlagen 86,37 Mio. kWh (Vorjahr 82,46 Mio. kWh) und durch EEG-Anlagen 7,69 Mio. kWh (Vorjahr 6,02 Mio. kWh) innerhalb des eigenen Netzgebietes eingespeist. Im Gesamtkontext stiegen die gemessenen Strommengen an den Umspannwerken leicht von 267,14 Mio. kWh im Vorjahr auf 269,43 Mio. kWh im Berichtsjahr. Regulatorisch bedingt sowie der Mengenentwicklung geschuldet stiegen auch die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes weiter an. Sie betrugen im Berichtsjahr 15,651 Mio. EUR und lagen somit um 1,259 Mio. EUR über dem Vorjahresaufwand. Abzüglich der Netzverluste wurden mit 351,34 Mio. kWh etwa 5,45 Mio. kWh mehr Strom an Letztverbraucher abgeben.

Der Stromvertrieb konnte seine Abgabemenge des Vorjahres nicht halten. Die Abgabe an Letztverbraucher ging um 51,14 Mio. kWh auf 185,73 Mio. kWh zurück. Mengenrückgänge gab es insbesondere im Bereich der Sondervertragskunden (-48,64 Mio. kWh auf 60,55 Mio. kWh) aber auch bei den Sonderprodukten für kleinere Kundengruppen (-8,44 Mio. kWh auf 57,64 Mio. kWh). Lediglich die Lieferung an andere Betriebszweige konnte aufgrund der Inbetriebnahme von Großwärmepumpen zur Erzeugung von Fernwärme von 17,92 Mio. kWh auf 25,35 Mio. kWh gesteigert werden. Die Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer gingen der Mengenentwicklung folgend von 71,191 Mio. EUR in 2023 auf 34,407 Mio. EUR zurück.

Die Abgabemenge an Letztverbraucher in der Gasversorgung ging erneut von 842,62 Mio. kWh in 2023 auf nunmehr 810,61 Mio. kWh zurück. In einer möglichen Zeitleiste ist dies ein Wert am unteren Rand, der maßgeblich durch die Witterung in Kombination mit einer nachhaltigen Entwicklung der Abkehr von fossilen Energieträgern beeinflusst wurde. So ist auch die Anzahl der Hausanschlüsse im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 9,286 Mio. EUR generiert (14,604 Mio. EUR im Vorjahr, stark geprägt von einer außerordentlichen Mehr- und Mindermengenabrechnung), wobei die Erlöse aus der originären Netzbereitstellung regulatorisch bedingt leicht von 8,226 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,452 Mio. EUR stiegen. Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 4,156 Mio. EUR etwas unterhalb des Vorjahresaufwands in Höhe von 4,416 Mio. EUR. Ein Ausgleich der Erlöse aus der Bereitstellung des Gasnetzes sowie des Aufwandes für das vorgelagerte Netz ist über das Regulierungskonto nach § 5 ARegV vorgesehen.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2024 im eigenen Konzessionsgebiet mit 521,69 Mio. kWh deutlich weniger als im Vorjahr (610,39 Mio. kWh) an Letztverbraucher. Die Abgabemengen an Kundinnen und Kunden außerhalb Norderstedts gingen ebenfalls von ehemals 51,64 Mio. kWh auf nunmehr 18,33 Mio. kWh zurück. Rückgänge gab es dabei in allen Kundengruppen. Die Vertriebserlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer halbierten sich etwa. Sie gingen der Mengen- aber auch der Preisentwicklung folgend von 48,754 Mio. EUR auf 22,120 Mio. EUR zurück. Darin sind Erlöse aus der Speicherumlage enthalten, die aufgrund des Umlagemechanismus von 0,641 Mio. EUR auf 1,153 Mio. EUR stiegen. Politisch festgelegt stieg der Preis für die CO₂-Abgabe von 30,00 EUR/t im Vorjahr auf 45,00 EUR/t im Jahr 2024. Dies führte entgegen der rückläufigen Abgabemenge zu 0,760 Mio. EUR höheren Erlösen als im Vorjahr (3,659 Mio. EUR).

Der grundzuständige Messstellenbetrieb erreichte im Berichtsjahr mit 12.141 Zählpunkten (gegenüber dem Vorjahr +1.556 Zählpunkte) Erlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten in Höhe von 0,409 Mio. EUR (Vorjahr 0,365 Mio. EUR). Neben Umlageaufwendungen und -erträgen standen den Erlösen Fremdleistungen aus der Herstellung von TK-Verbindungen in Höhe von 0,207 Mio. EUR (0,384 Mio. EUR in 2023) gegenüber. Weitere Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen anderer Betriebszweige, im Wesentlichen für die TK-Netz-Anbindung und die Messleistungen, liegen nach einer Marktanpassung für die Nutzung der Stadtwerke-Kommunikationsinfrastruktur durch die Tochtergesellschaft wilhelm.tel GmbH einhergehend mit einer Richtigstellung der zu verrechnenden Messeinrichtungen mit 0,426 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (2,750 Mio. EUR).

In den sonstigen Aktivitäten ging der Umsatz insgesamt von 81,623 Mio. EUR im Vorjahr auf 73,218 Mio. EUR zurück. In den Vorjahreszahlen sind die Erlöse aus dem Betriebszweig zur Ladeinfrastruktur enthalten, die jedoch zum 01.01.2024 in das Eigentum des Konzernverbundunternehmens „IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG“ wechselte. Außerdem wurden die Leistungen des TK-Netzes für Telekommunikationsdienstleistungen der Tochtergesellschaft wilhelm.tel GmbH im Berichtsjahr neu vereinbart. Die Erlöse im Bäderbereich erhöhten sich besucherorientiert von 5,036 Mio. EUR in 2023 auf 5,477 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Wasserabgabe lag mit 4,39 Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Preisanpassung zum 01.01.2024 um 0,871 Mio. EUR auf 9,593 Mio. EUR.

Die Wärmeerzeugungsmengen in den eigenen Anlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,46 Mio. kWh auf 147,43 Mio. kWh. Die Wärme wird noch überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt, jedoch wirken sich zunehmend die im Zuge der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung installierten Großwärmepumpen (19,16 Mio. kWh in 2024, 1,66 Mio. kWh in 2023) auf den Erzeugungsmix aus. Bedingt durch die Preisschwankungen im Gasmarkt gingen die Erlöse im Vergleich zur Mengenentwicklung im gleichen Zeitraum stark um 6,467 Mio. EUR auf 18,895 Mio. EUR zurück. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7,135 Mio. EUR generiert werden (Vorjahr 8,529 Mio. EUR). Ursächlich sind hierfür insbesondere rückläufige Energiepreise.

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,937 Mio. EUR ab. Damit liegt das Ergebnis um 0,077 Mio. EUR über der Planung, wobei es innerhalb der einzelnen Positionen unterschiedlich stark ausgeprägte Abweichungen gibt. So liegt der Rohertrag mit 65,289 Mio. EUR etwa auf der Höhe der mit dem Halbjahresbericht erwarteten Prognose (65,320 Mio. EUR). Der Personalaufwand (Ist 30,879 Mio. EUR) liegt um 0,421 Mio. EUR unterhalb des Ansatzes, u.a. weil zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Unternehmensentwicklung die geplante Besetzung von Stellen ausgesetzt wurde. Bei den Abschreibungen wurde der Planansatz in Höhe von 19,010 Mio. EUR aufgrund verzögerter Fertigstellungen um 0,947 Mio. EUR nicht erreicht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit 12,130 Mio. EUR geplant und liegen mit 12,584 Mio. EUR um 0,454 Mio. EUR über dem Planansatz. Auch hier gibt es Abweichungen einzelner Positionen in beide Richtungen. Aufwandsüberschreitungen im Bereich der Forderungsausfälle, Rechts- und Beratungskosten sowie bei Wartungsverträgen stehen Minderaufwendungen bei den übrigen Dienst- und Fremdleistungen gegenüber. Zudem wirkt sich das konzerninterne Beteiligungsergebnis mit rückläufigen Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen und im Gegenzug etwas geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen gegenüber dem Plan ergebnismindernd aus.

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Nach den Sonderentwicklungen im Vorjahr erholte sich das Betriebsergebnis im Vergleich und stieg um 10,268 Mio. EUR auf 65,289 Mio. EUR an. Dies liegt maßgeblich an einer Stabilisierung der Energiekosten – auf höherem Niveau – und damit einhergehend einer Rehabilitierung der Ergebnisse in den Sparten, in denen die Marktvolatilität im Vorjahr nicht in vollem Umfang oder nur zeitversetzt an Kundinnen und Kunden weitergegeben werden konnte. Zu nennen sind hier die Fernwärmeversorgung (abgabenseitige Formelbindung) oder auch die Wasserversorgung (Preisanpassung zum 01.01.2024) und der Freizeitbereich.

Rohergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Umsatzerlöse nach Ertragslage	169,628	234,429
Aktivierte Eigenleistungen	2,601	2,657
Materialaufwand	106,940	182,065
	65,289	55,021

In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Personalaufwendungen aufgrund des letzten Tarifabschlusses eine signifikant steigende Tendenz. Als Folge der Investitionstätigkeit steigen ferner die Abschreibungen vergleichsweise deutlich. Die Betriebsaufwendungen steigen im Wesentlichen im Bereich Reparatur, Instandhaltung und Wartung.

Die Entwicklung des Rohergebnisses fortgeschrieben, steigt auch das Betriebsergebnis um ca. 5,066 Mio. EUR:

Betriebsergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Rohergebnis	65,289	55,021
Sonstige Erträge	1,762	1,444
Personalaufwand	30,879	27,809
Abschreibungen	18,063	15,893
Erfolgsunabhängige Steuern	0,690	0,774
Betriebsaufwendungen	5,478	5,025
Verwaltungsaufwendungen	3,503	3,414
Vertriebsaufwendungen	2,913	3,091
	5,525	0,459

Das Finanzergebnis wird maßgeblich von den Ergebnissen der Verbundunternehmen und von Zinsaufwendungen für Fremdkapital beeinflusst. So stiegen innerhalb der Finanzerträge die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen um 0,815 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen die Finanzaufwendungen im Berichtsjahr allerdings insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen aus der Verlustübernahme (1,080 Mio. EUR) um insgesamt 1,232 Mio. EUR.

Finanzergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Finanzerträge	12,431	11,599
Finanzaufwendungen	7,040	5,808
	5,391	5,791

Das neutrale Ergebnis wurde im Vorjahr im Wesentlichen durch außergewöhnlich hohe Mehr- und Mindermengenabrechnungen im Strom- und Gasbereich (Ertrag und Aufwand gleichermaßen) beeinflusst. Im Berichtsjahr hingegen beeinflussen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen das neutrale Ergebnis positiv. Insgesamt jedoch nimmt das neutrale Ergebnis im Berichtsjahr vergleichsweise geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis:

Neutrales Ergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Neutrale Erträge	0,998	3,296
Neutrale Aufwendungen	1,082	6,720
	-0,084	-3,424

Die Ertragsteuern folgen dem verbesserten Jahresergebnis und steigen um 2,543 Mio. EUR auf 3,895 Mio. EUR im Berichtsjahr. Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Gewinn nach Steuern von 6,937 Mio. EUR abgeschlossen.

3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 18.864 Mio. EUR (Vorjahr: 10,613 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt ging leicht von 15,599 Mio. EUR zum 31.12.2023 auf 15,183 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2024 zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt erhöhte sich von 361,774 Mio. EUR im Vorjahr auf 363,680 Mio. EUR zum 31.12.2024. Eine wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 291,691 Mio. EUR auf 301,171 Mio. EUR (82,8 % der Bilanzsumme). Das kurzfristig gebundene Vermögen war insbesondere im Bereich der Kunden- und Konzernforderungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen rückläufig:

Vermögenstruktur	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Langfristig gebundenes Vermögen	301,171	291,691
Kurzfristig gebundenes Vermögen	62,509	70,083
Gesamtvermögen	363,680	361,774

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 27,736 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 2,969 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 22,620 Mio. EUR auf Sachanlagen, von denen 7,400 Mio. EUR nicht fertiggestellt oder angezahlt wurden. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 2,148 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel sowie die langfristigen Fremdmittel bewegten sich in eine mit der Entwicklung des langfristig gebundenen Vermögens korrespondierende Richtung und stiegen um 12,165 Mio. EUR auf 305,591 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres. Das kurzfristig verfügbare Kapital orientiert sich am kurzfristig gebundenen Vermögen und ging insbesondere bei den Kundenguthaben innerhalb eines Jahres um 10,259 Mio. EUR auf 58,089 Mio. EUR zum Bilanzstichtag zurück:

Kapitalstruktur	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Wirtschaftliche Eigenmittel	168,037	163,488
Langfristige Fremdmittel	137,554	129,938
Kurzfristig verfügbares Kapital	58,089	68,348
Gesamtkapital	363,680	361,774

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt unterliegen ausgehend von der Kernaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale strategische Ziele der Stadtwerke sind entsprechend ihrer öffentlichen Zweckbindung in der Marktrolle als Grundversorger Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein damit einhergehendes effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive einer nachhaltigen Marktpositionierung erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie – über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel – in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Großwärmepumpen zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH allein zur Realisierung der gesetzlichen Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Geschäftspartnern privat und gewerblich
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)
- Produktstrategie mit nachhaltiger Qualitätsprägung; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Drittanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Ausbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in der aktuellen Phase der Branchenentwicklung im Zusammenspiel mit militärischen Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Aufgrund der risikominimalen Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Norderstedt gibt es bei der gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. In 2024 war dies insbesondere beim eigenen Stromabsatz in Bezug auf den Netzdurchsatz deutlich. Zusätzlich wirkt sich der langfristig abzeichnende Trend eines ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. Steuerungsinstrument für erhöhte Mark-to-Market-Risiken könnte die Neujustierung der Risikozuschläge für Spot- und Ausgleichsenergie bei der Gestaltung der Verkaufspreise sein.

Es bleibt abzuwarten in welchem Umfang die Stadtwerke Norderstedt entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung davon profitieren können, dass die Kundinnen und Kunden von der Gasversorgung abrücken und sich für die Beheizung via Strom oder Fernwärme entscheiden.

Die geplanten Investitionen der Stadtwerke Norderstedt werden im Kontext ihrer strategischen Ausrichtung, gesetzlicher Vorgaben sowie im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit priorisiert. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen werden in 2025 mit unverändert 37,31 Mio. EUR geplant, wobei innerhalb der Stromversorgung die Errichtung regenerativer Erzeugungsanlagen, die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich mit den Anforderungen von Digitalisierung und Automatisierung der komplexen Leistungsanforderungen – und die Fernwärmeversorgung (Dekarbonisierung) den größten Anteil haben. Größere Verschiebungen von Projekten aus dem Vorjahr ins bereits laufende Geschäftsjahr sind zu erwarten, es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch Verschiebungen und Einsparungen einzelner Maßnahmen eine Ausgabenneutralität hergestellt werden kann. Im Vermögensplan wird ferner davon ausgegangen, dass die in 2024 im Vergleich zur Planung geringer ausgefallenen Abschreibungen in 2025 auf der Einnahmenseite erneut eine ausstrahlende Wirkung entfalten werden. Dem stehen aufgrund einer avisierten Preisanpassung zum 01.07.2024 erwartbar höhere Investitionszuschüsse von Netzkunden gegenüber.

Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen Jahresüberschuss von 5,180 Mio. EUR für 2025 vor. Mit Blick auf die Abweichungen zwischen Planung und Ist des Jahres 2024, hier insbesondere beim Rohertrag, wird derzeit davon ausgegangen, dass Ergebnisschwankungen aufgrund von Kundenbewegungen und/oder klimatischen Bedingungen rechtzeitig bis zum Halbjahresbericht erkannt und Gegensteuerungsmöglichkeiten eingeleitet werden können.

D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Werkleitung monatlich eine Statistik mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 31. März 2025

Die Werkleitung



Arne Mietzner Nico Schellmann Jens Seedorff

WIRTSCHAFTSPLAN

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2026

INHALT:

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	3
2. Erfolgsplan 2026	4
3. Vermögensplan 2026	6
4. Finanzplan	8
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo	10

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

Es bestehen im **Erfolgsplan** die sonstigen betrieblichen Erträge aus Aufwandsentschädigungen der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG sowie der Haftungsprämie für die Beteiligung an der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG. Im Planjahr wird mit Erträgen in Höhe von 9 TEUR gerechnet.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus

der Jahresabschlussprüfung mit	4 TEUR ,
Gebühren und Beiträgen in Höhe von	1 TEUR ,
sowie weiteren Aufwendungen in Höhe von	2 TEUR ,

so dass sie insgesamt 7 TEUR betragen.

Insgesamt wird die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH das Wirtschaftsplanjahr mit einem Ergebnis von 1 TEUR abschließen.

Im **Vermögensplan** stehen auf der Einnahmenseite zunächst die Überhänge aus den Vorjahren für Ausgaben im Berichtsjahr zur Verfügung. Im einzelnen bestehen die Einnahmen aus:

Stammkapital aus 2017	25 TEUR
Sonstige Einnahmen aus Vorjahren	9 TEUR
Zuführung zu Rücklagen Vorjahr	1 TEUR

Investitionen sind im Planjahr nicht vorgesehen, so dass die Einnahmen von insgesamt 35 TEUR fortgeschrieben für Ausgaben zur Verfügung stehen.

ERFOLGSPLAN 2026

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

**Erfolgsplan der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2026**

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.000	9.000	8.517
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.000	7.000	7.017
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.000	1.000	532
9. Ergebnis nach Steuern	1.000	1.000	968
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.000	968

Vermögensplan 2026

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

	Einnahmen	Planansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2024 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2026 / EUR	Einnahmen 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen aus Jahresgewinn	1.000	1.000	968
3	Abschreibungen	0	0	0
4	Kredite	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	34.000	33.000	32.000
		35.000	34.000	32.968

	Ausgaben	Planansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2024 / EUR
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Investitionen	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	35.000	34.000	32.968
		35.000	34.000	32.968

FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2025 - 2029

der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

	Einnahmen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3	Abschreibungen	0	0	0	0	0
4	Kredite	0	0	0	0	0
5	Sonstige Einnahmen	33.000	34.000	35.000	36.000	37.000
		34.000	35.000	36.000	37.000	38.000

	Ausgaben	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen	0	0	0	0	0
2	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
3	Sonstige Ausgaben	34.000	35.000	36.000	37.000	38.000
		34.000	35.000	36.000	37.000	38.000

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH

**Zusammenstellung nach §12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2026**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 03.11.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1. Es betragen	EUR	EUR
1.1 im Erfolgsplan		
die Erträge	9.000	
die Aufwendungen	8.000	
der Jahresgewinn	1.000	
der Jahresverlust	0	
1.2 im Vermögensplan		
die Einnahmen	35.000	
die Ausgaben	35.000	
2. Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		10.000

Norderstedt, den 03.11.2025

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.206,34	6.189,80	II. Gewinnvortrag		7.147,48	6.133,82
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.966,91	31.605,48	III. Jahresüberschuss		968,19	1.013,66
			B. Rückstellungen			
			1. Steuerrückstellungen	1.014,19		883,58
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.128,13</u>		<u>3.700,00</u>
					5.142,32	4.583,58
			C. Verbindlichkeiten			
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	833,00		966,85
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>82,26</u>		<u>97,37</u>
					915,26	1.064,22
	39.173,25	37.795,28			39.173,25	37.795,28

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	8.516,54	7.689,80
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.016,54	6.189,80
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	531,81	486,34
4. Ergebnis nach Steuern	968,19	1.013,66
5. Jahresüberschuss	968,19	1.013,66

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH ist Norderstedt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 18767 KI im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Bilanzansatz beinhaltet sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2024 EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 Jahr - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	833,00	833,00	0,00	0,00
(Vj.)	966,85	966,85	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	82,26	82,26	0,00	0,00
(Vj.)	97,37	97,37	0,00	0,00
	915,26	915,26	0,00	0,00
(Vj.)	1.064,22	1.064,22	0,00	0,00

III. Sonstige Angaben

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter bzw. Mitarbeiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	Sitzungsgeld EUR
Ingrid Betzner-Lunding	200,00
Doris Grote	200,00
Katrin Fedrowitz	300,00
Achim Jansen	200,00
Lars Krückmann	100,00
Uwe Matthes	200,00
Christoph Mendel	200,00
Miriam Raad	200,00
Tobias Schloo	100,00
Kai Schmidt	200,00
	1.900,00

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist die wilhelm. tel GmbH.

Geschäftsführer

Suha Murteza	CPO Telekommunikation bei der wilhelm. tel GmbH
André Reißweck	CPO Energie bei den Stadtwerken Norderstedt
Jens Seedorff	Werkleiter Konzernentwicklung und erster Werkleiter

Prokuristen

Kay Moritz
Thomas Olszowka
Markus Sass

Aufsichtsrat

Katrin Fedrowitz	Vorsitzende (ab 01.08.24) Bürovorsteherin
Christoph Mendel	Vorsitzender (bis 31.07.24) Rechtsanwalt (Mitglied bis 31.07.24)
Uwe Matthes	Stellvertr. Vorsitzender Vermögensberater
Ingrid Betzner-Lunding	Diplom-Ingenieurin
Doris Grote	PTA - Rentnerin
Achim Jansen	IT-Berater
Lars Krückmann	Handwerksmeister
Kai Schmidt	IT Leitung
Tobias Schloo	Volkswirt/ Business Analyst (Mitglied ab 01.08.24)
Miriam Raad	Soldatin

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

**Abschlussprüfer-
honorar**

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 968,19 in den Gewinnvortrag einzustellen.

Norderstedt, den 11. Februar 2025

Die Geschäftsführung



Suha Murteza



Jens Seedorff



André Reißweck



IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Einziges Geschäftsfeld der in 2017 gegründeten Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der „IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG“ (KG). Hierzu gehört auch die Führung der Geschäfte und die Förderung der KG innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben des zentralen Beschaffungsmanagements von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG bzw. deren Kunden übernehmen.

2. Ausrichtung

Im Geschäftsjahr 2024 unterstützte die Gesellschaft die KG bei der Vermarktung von informationstechnologischer, Kommunikations- sowie von Energieversorgungs- und Mobilitätsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen und von Mobilfunkprodukten.

Von der Möglichkeit, selbständig Aufgaben einer zentralen Beschaffung von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG zu übernehmen wurde kein Gebrauch gemacht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zum Ende des Geschäftsjahres besteht die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 9 TEUR aus der Kostenerstattung der KG für den laufenden Geschäftsbetrieb und der Haftungsprämie der KG sowie Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR, die aus den Aufsichtsratsvergütungen sowie den Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Erstellung der Steuererklärungen und Steuern bestehen.

Nach Abzug der Ertragsteuern schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 TEUR ab.

2. Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erläutert. Sie entwickelte sich wie folgt:

2.1. Ertragslage

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres erreicht in 2024 den Vorjahresstand:

Betriebsergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Sonstige Erträge	9	8
Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen	7	6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1
	1	1

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -6 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft bewegte sich in die gleiche Richtung und betrug zum 31.12.2024 26 TEUR (Vorjahr 32 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2024 39 TEUR (Vorjahr 38 TEUR). Anlagevermögen ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden, so dass das Vermögen der Gesellschaft nur aus dem Umlaufvermögen besteht. Das Eigenkapital in Höhe von 33 TEUR erhöhte sich innerhalb des Geschäftsjahres leicht um 1 TEUR aufgrund des Jahresüberschusses. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR).

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Derzeit besteht als einziges Risiko eine etwaige Inanspruchnahme aus der Stellung als persönlich haftender Gesellschafter der KG. Anhaltspunkte für die Realisierung dieses Risikos bestehen jedoch nicht.

Eventuelle Chancen könnten sich aus der Möglichkeit ergeben, sich selbst an der zentralen Beschaffung von Infrastrukturkomponenten für die angeschlossenen Gesellschafter der KG zu beteiligen.

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr geht die Gesellschaft nicht von gravierenden Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung aus und rechnet weiterhin mit einem Jahresüberschuss in zu den Vorjahren vergleichbarer Höhe.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Form eines regelmäßigen Austausches aller an der Geschäftsführung beteiligter Stellen im Unternehmensverbund der Stadtwerke Norderstedt eingerichtet.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 11. Februar 2025

Geschäftsführung

Suha Murteza

Jens Seedorff

André Reißweck

Anlagen zum

WIRTSCHAFTSPLAN

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

für das Wirtschaftsjahr

2026

INHALT:

1.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026	Seite 3
2.	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2026	Seite 4
3.	Finanzplan für die Jahre 2025 - 2029	Seite 6

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2026

Die bereits seit 2020 sehr gut gelaufenen Geschäftsfelder "Mobilität" und "Mobilfunk", im Jahr 2024 ergänzt um die Übernahme der öffentlichen Ladeinfrastruktur von den Stadtwerken Norderstedt, sollen im Planjahr 2026 weiter ausgebaut werden. Erweitert werden sollen die Aktivitäten durch die Inbetriebnahme eines Batteriespeichers für einen Photovoltaikpark der Stadtwerke Norderstedt an der Autobahn 7 zum Ende des Geschäftsjahres.

Im **Erfolgsplan** werden die Erlöse maßgeblich aus der Beschaffung und Vermarktung von Mobilitäts-Komponenten, im Wesentlichen Fahrzeugen, und die Beschaffung und Bereitstellung von Ladeinfrastruktur, im nichtöffentlichen Bereich samt Betriebsführung, generiert werden. Darüber hinaus wird mit weiter steigenden Erlösen aus der Erbringung von Service-Leistungen im Bereich Mobilfunk gerechnet. Vermittlungs- und Dienstleistungsentgelte runden die Erlöse in Höhe von 2,35 Mio. EUR ab.

Dem Erlös stehen Aufwendungen für den Bezug von Waren und Leistungen in Höhe von 1,45 Mio. EUR gegenüber. Einhergehend mit dem Aufbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich werden auch die Abschreibungen steigen. So wird im Planjahr mit Abschreibungen in Höhe von 0,16 Mio. EUR gerechnet.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Belastungen durch die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Norderstedt. Weitere Aufwandspositionen für die Jahresabschlussprüfung sowie den Aufwandsausgleich der Komplementärin sind ebenfalls hier berücksichtigt. Der Aufwand wird im Planjahr mit 0,15 Mio. EUR erwartet.

Saldierte ist geplant, dass die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG das Geschäftsjahr 2026 mit einem Jahresüberschuss von 0,50 Mio. EUR abschließen wird.

Im **Vermögensplan** sind auf der Ausgabenseite 0,45 Mio. EUR für die Anschaffung der erlösbringenden Ladeinfrastruktur im öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich vorgesehen. Zudem soll in einem PV-Park ein Batteriespeicher errichtet werden. Dieser wird in einer ersten Ausbaustufe zu Ausgaben in Höhe von 5,00 Mio. EUR führen. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 vorgesehen, so dass noch keine Auswirkungen auf den Erfolgsplan erwartet werden. Ferner ist die Tilgung bereits aufgenommener Darlehen mit 0,01 Mio. EUR auf der Ausgabenseite zu finden.

Auf der Einnahmenseite stehen zunächst 0,33 Mio. EUR aus der vorgesehenen Zuführung zu den Rücklagekonten aus dem geplanten Ergebnis. Für neue Ladeinfrastruktur wird mit neuen Zuschüssen in Höhe von 0,05 Mio. EUR gerechnet.

Der Saldo aus Abschreibungen und der Auflösung bereits erhaltener Zuschüsse beläuft sich auf 0,15 Mio. EUR. Für die Finanzierung des Batteriespeichers sollen nach Abzug verbliebener Eigenmittel Konzerndarlehen in Höhe von 4,37 Mio. EUR aufgenommen werden. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke findet sich ein Ansatz in gleicher Höhe.

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2026
der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

**Erläuterungen zum Erfolgsplan der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2026**

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
<u>1. Umsatzerlöse</u>			
1.1. Mobilität (Kauf/Verkauf, Dienstleistungen)	978.000	1.425.000	1.251.313
1.2. öffentliche Ladeinfrastruktur	270.000	210.000	180.649
1.3. Mobilfunk	1.080.000	1.040.000	444.527
1.4. Vermittlungsprovision/Dienstleistungsentgelte	22.000	10.000	6.000
1.5. Sonstige übrige Erlöse	0	0	0
	2.350.000	2.685.000	1.882.489
<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>			
2.1. Auflösung Investitionszuschüsse	10.000	5.000	4.167
2.2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
	10.000	5.000	4.167
<u>3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
3.1. Aufwendungen für bezogene Waren	1.150.000	1.610.000	1.057.351
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.000	260.000	174.530
	1.450.000	1.870.000	1.231.881
<u>4. Abschreibungen</u>			
Abschreibungen	160.000	100.000	97.060
<u>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
5.1. kaufmännische Dienstleistungen SWN	82.000	82.000	82.400
5.2. Auslagenentschädigung Gesellschafter	7.000	7.000	7.017
5.3. Haftungsentschädigung Komplementärin	2.000	2.000	1.500
5.4. Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	1.726
5.5. Rechts- und Beratungskosten	55.000	55.000	5.200
5.6. Aufwendungen für Marketing und Vertrieb	0	0	0
5.7. Sonstiges	3.000	3.000	2.677
	150.000	150.000	100.520
<u>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	900
<u>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	931
<u>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>			
Gewerbsteuer	100.000	90.000	66.945
<u>9. Ergebnis nach Steuern</u>	500.000	480.000	390.219
<u>10. Sonstige Steuern</u>			
Sonstige Steuern	0	0	0
<u>11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	500.000	480.000	390.219

FINANZPLAN FÜR DIE JAHRE 2025 - 2029

der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG

	Einnahmen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Stammkapital					
	a) Einlagen Komplementärin	0	0	0	0	0
	b) Einlagen Kommanditisten	0	0	0	0	0
2	Zuführung Rücklagekonten	320.000	330.000	380.000	400.000	420.000
3	Erhaltene Investitionszuschüsse	0	50.000	0	0	0
4	Abschreibungen	100.000	160.000	690.000	720.000	1.250.000
5	Kredite/Gesellschafterdarlehen	0	4.350.000	0	4.450.000	0
6	Sonstige Einnahmen	425.000	580.000	0	250.000	0
		845.000	5.470.000	1.070.000	5.820.000	1.670.000

	Ausgaben	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2025 / EUR	2026 / EUR	2027 / EUR	2028 / EUR	2029 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen in					
	a) Mobilität	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	b) öffentliche Ladeinfrastruktur	200.000	400.000	300.000	300.000	300.000
	c) Mobilfunk	0	0	0	0	0
	d) Batteriespeicher	0	5.000.000	0	5.000.000	0
2	Auflösung SoPo für Investitionszuschüsse	5.000	10.000	20.000	20.000	20.000
2	Tilgung von Krediten	10.000	10.000	450.000	450.000	900.000
3	Sonstige Ausgaben	580.000	0	250.000	0	400.000
		845.000	5.470.000	1.070.000	5.820.000	1.670.000

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Kapital			
I. Sachanlagen				I. Kapitalanteile Kommanditisten		60.000,00	60.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	340.503,00		198.636,00	II. Rücklagen		463.000,00	203.000,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>41.827,86</u>	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		12.152,00	16.319,00
		340.503,00	240.463,86				
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	95.022,40		68.425,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.334,25	8.037,75	2. Sonstige Rückstellungen	<u>5.200,00</u>	100.222,40	<u>5.200,00</u>
							73.625,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.856,86		145.716,26	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670.011,32		37.227,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	708.618,48		146.311,31	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.206,34		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>237,37</u>		<u>5.973,46</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	648.358,40		621.388,31
		793.712,71	298.001,03	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.805,32</u>		<u>37.045,29</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		841.665,82	508.136,21			1.346.381,38	695.660,85
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.460,00	6.034,00
		<u>1.986.215,78</u>	<u>1.054.638,85</u>			<u>1.986.215,78</u>	<u>1.054.638,85</u>

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.882.489,49	2.082.214,66
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.167,00	4.196,27
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.057.351,47		1.076.626,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>174.529,45</u>		<u>436.003,08</u>
		1.231.880,92	1.512.629,14
4. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		97.060,46	33.326,17
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		100.518,95	99.891,10
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		900,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>931,35</u>	<u>713,16</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		457.164,81	439.851,36
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		66.945,40	64.187,00
10. Jahresüberschuss		390.219,41	375.664,36
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		390.219,41	375.664,36
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG ist Norderstedt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9754 KI im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Er wurde gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen Gesellschafter und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Bildung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Stellungnahme 1/1984 i.d.F. 1990 des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2024 EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 Jahr - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670.011,32	670.011,32	0,00	0,00
(Vj.)	37.227,25	37.227,25	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	623.913,17	601.194,33	22.718,84	0,00
(Vj.)	621.388,31	584.294,31	37.094,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	14.805,32	14.805,32	0,00	0,00
(Vj.)	37.045,29	37.045,29	0,00	0,00
	1.308.729,81	1.286.010,97	22.718,84	0,00
(Vj.)	695.660,85	658.566,85	37.094,00	0,00

**Verbindlichkeiten gegenüber
Gesellschaftern**

Ausgewiesen werden EUR 12.714,15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 611.199,02 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Sonstige Angaben

**Gesamtbezüge und Angaben
gem. sog. Transparenzgesetz
Schleswig-Holstein**

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter bzw. Mitarbeiter des Konzerns der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin. Die Auszahlung des Sitzungsgeldes erfolgt über die persönlich haftende Gesellschafterin.

Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt.
Kommanditisten sind die Stadt/Stadtwerke Norderstedt und die wilhelm. tel GmbH.

Geschäftsführer

Suha Murteza	CPO Telekommunikation bei der wilhelm. tel GmbH
André Reißweck	CPO Energie bei den Stadtwerken Norderstedt
Jens Seedorff	Werkleiter Konzernentwicklung und erster Werkleiter

Aufsichtsrat

Katrin Fedrowitz	Vorsitzende (ab 01.08.24) Bürovorsteherin
Christoph Mendel	Vorsitzender (bis 31.07.24) Rechtsanwalt (Mitglied bis 31.07.24)
Uwe Matthes	Stellvertr. Vorsitzender Vermögensberater
Ingrid Betzner-Lunding	Diplom-Ingenieurin
Doris Grote	PTA - Rentnerin
Achim Jansen	IT-Berater
Lars Krückmann	Handwerksmeister
Kai Schmidt	IT Leitung
Tobias Schloo	Volkswirt/ Business Analyst (Mitglied ab 01.08.24)
Miriam Raad	Soldatin

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

**Abschlussprüfer-
honorar**

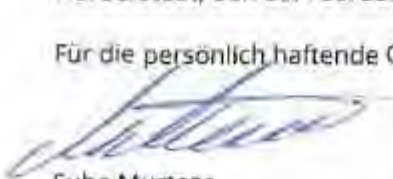
Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Ergebnisverwendung

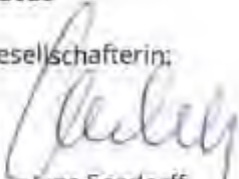
Die Geschäftsleitung schlägt vor vom Jahresüberschuss in Höhe von 390.219,41 EUR 272.000,00 EUR den Rücklagekonten, die restlichen 118.219,41 EUR den Darlehenskonten I zuzuführen.

Norderstedt, den 20. Februar 2025

Für die persönlich haftende Gesellschafterin:



Suha Murteza



Jens Seedorff



André Reißweck

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I.	Sachanlagen									
1.	Technische Anlagen und Maschinen	262.236,33	197.099,60	41.827,86	501.163,79	63.600,33	97.060,46	160.660,79	340.503,00	198.636,00
2.	Geleistete Anzahlungen im Bau	41.827,86	0,00	-41.827,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.827,86
		304.064,19	197.099,60	0,00	501.163,79	63.600,33	97.060,46	160.660,79	340.503,00	240.463,86



IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Geschäftsfeld der Gesellschaft ist die Vermarktung von informationstechnologischer, Kommunikations- sowie von Energieversorgungs- und Mobilitätsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz sowie Dienstleistungen im Bereich Mobilfunk. Zu diesem Zweck soll die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann überwiegend den Kommanditisten gegen Entgelt zur Verfügung stellen.

2. Ausrichtung

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung, Errichtung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht. Hierfür ist die Gesellschaft im Jahr 2019 exklusiv einer Beschaffungs- und Vermittlungsplattform in Kooperation mit einem großen deutschen Mobilfunkanbieter beigetreten.

Das bisherige Geschäftsfeld Mobilität - bestehend aus dem Kauf und Verkauf von Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb sowie dem Bau, Verkauf und/oder Betrieb via Contractingverträgen nichtöffentlicher Ladeinfrastruktur - wurde im Berichtsjahr um die Übernahme der öffentlichen Ladeinfrastruktur von der Konzernmutter Stadtwerke Norderstedt erweitert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erlöse in Höhe von 1.838 TEUR generiert (Vorjahr 2.082 TEUR). Hier wirkte sich im Vorjahr insbesondere der Nachholeffekt für die zuvor bestehenden Lieferschwierigkeiten bei der Beschaffung von Fahrzeugen mit Elektroantrieben erlössteigernd aus. Im Geschäftsjahr hingegen trug die übernommene öffentliche Ladeinfrastruktur erstmals Erlöse in Höhe von 181 TEUR zum Gesamtumsatz bei.

Umsatzerlöse	TEUR 2024	TEUR 2023
Erlöse Mobilität	1.251	1.613
Erlöse Mobilfunk	444	460
Erlöse öffentliche Ladeinfrastruktur	181	0
Sonstige Erlöse	6	9
	1.882	2.082

Den rückläufigen Erlösen im Bereich Mobilität stehen ebenfalls rückläufige Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren und Leistungen in Höhe von 1.094 TEUR gegenüber (Vorjahr 1.077 TEUR). Insgesamt gingen die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen von 1.513 TEUR im Vorjahr auf 1.232 TEUR im Berichtsjahr zurück. Der Saldo aus Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung erhaltener Zuschüsse steigt als Ergebnis der Investitionstätigkeit auf 93 TEUR (Vorjahr 29 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben auf Vorjahre niveau und belaufen sich weiterhin auf 100 TEUR. Den größten Einzelposten stellen Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung dar. Aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel wurde erstmals ein Zinsertrag in Höhe von 1 TEUR generiert. Ebenfalls aus der Investitionstätigkeit heraus beläuft sich der Zinsaufwand auf 1 TEUR. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 390 TEUR ab (Vorjahr 376 TEUR).

2. Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen erläutert. Sie entwickelte sich wie folgt:

2.1. Ertragslage

Das Rohergebnis des Berichtsjahres konnte gegenüber dem Vorjahr um 80 TEUR gesteigert werden, wobei Umsatzerlöse und Materialaufwand maßgeblich aufgrund von Mindeerverkäufen von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr gleichermaßen rückläufig sind:

Rohergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Umsatzerlöse	1.882	2.082
Materialaufwand	1.232	1.512
	650	570

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2024 bewegt sich in vergleichbare Richtung, steigt jedoch als Folge gestiegener Abschreibungen nur um 16 TEUR auf 457 TEUR:

Betriebsergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Rohergebnis	650	570
Nettoabschreibungen	93	29
Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	100	100
	457	441

Das Finanzergebnis ist ausgeglichen.

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 285 TEUR (Vorjahr: 304 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft erhöhte sich um 334 TEUR zum 31.12.2024 auf 842 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich innerhalb eines Jahres um 932 TEUR auf 1.986 TEUR zum 31.12.2024. Zuwächse gab es in nahezu allen Bereichen. So stieg das mittel- und langfristig gebundenen Vermögen (Sachanlagevermögen und geleistete Anzahlungen) insbesondere durch die Übernahme der öffentlichen Ladeinfrastruktur von den Stadtwerken Norderstedt im Berichtsjahr (+100 TEUR). Der Anstieg im kurzfristig gebundenen Vermögen (hier insbesondere im Bestand der Zahlungsmittel sowie den Forderungen gegenüber Gesellschaftern) betrug 832 TEUR.

Vermögenstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	340	240
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.646	814
Gesamtvermögen	1.986	1.054

Im Eigenkapital erhöhten sich die Rücklagen um 260 TEUR als Resultat des Vorjahresergebnisses. Dem Zuwachs steht ein leichter Rückgang der Werte erhaltener Zuschüsse nach Auflösung einer Jahresscheibe bereits erhaltener Förderungen entgegen. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bestand an Verbindlichkeiten (hier insbesondere Lieferantenverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) in Höhe von 1.428 TEUR.

Kapitalstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Eigenkapital und Investitionszuschüsse	535	279
mittel- bis langfristige Fremdmittel	23	37
kurzfristige Fremdmittel	1.428	738
Gesamtkapital	1.986	1.054

Der Anteil des Eigenkapitals und der Investitionszuschüsse an der Bilanzsumme beträgt 26,9 % (Vorjahr 26,5 %).

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Derzeit fokussiert sich die Gesellschaft auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Serviceleistungen rund um den Bereich nachhaltige Mobilität. Der Kundenkreis beschränkt sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden im Wesentlichen der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt. Die Gesellschaft weitet ihr Angebotsportfolio in einem für Finanzierungsangebote kritischen Marktumfeld durch Fokussierung auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen auch für Dritte außerhalb des Konzerns der Stadtwerke Norderstedt aus und erhöht damit ihre Marktchancen.

Zum 01.01.2024 wurde die öffentliche Ladeinfrastruktur der Konzernmutter Stadtwerke Norderstedt in das Vermögen der Gesellschaft überführt. Hierdurch wurde das bisherige Portfolio nachhaltiger Mobilität im Bereich nichtöffentlicher Ladeinfrastruktur in den öffentlichen Bereich erweitert.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt – im Wesentlichen durch die Beteiligung – der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

Im Lichte der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der vergangenen drei Jahre, wobei das Geschäftsjahr 2023 von Einmalgeschäften in Form vom Verkauf bezogener Waren maßgeblich mit beeinflusst ist, sowie einem Plan-/Ist-Abgleich des abgelaufenen Geschäftsjahres ist davon auszugehen, dass das für 2025 geplante Ergebnis erreicht wird.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

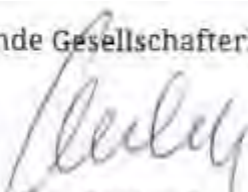
Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Form eines regelmäßigen Austausches aller an der Geschäftsführung beteiligter Stellen im Unternehmensverbund der Stadtwerke Norderstedt eingerichtet. Eine Überführung in ein bei der Konzernmutter Stadtwerke Norderstedt implementiertes, softwaregestütztes Risikomanagementsystem ist angedacht.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 20. Februar 2025

Für die persönlich haftende Gesellschafterin:


Suha Murteza


Jens Seedorff


André Reißweck

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtpark Norderstedt GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2026

INHALT:

1. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026	3
2. Erfolgsplan 2026	4
3. Vermögensplan 2026	6
4. Stellenübersicht 2026	8
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVo	10

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes – Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 – verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden, wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Der gehobene Standard der weitläufigen Parkanlagen wird durch zahlreiche Freizeiteinrichtungen für sport- und erlebnisbegeisterte Besucher ergänzt und stellt das Kapital der Gesellschaft dar. Egal welche Einrichtung der Besucher für sich ausgewählt hat - und wenn er nur eine Runde um den See joggt -, er muss an den zahlreichen Rabatten und Stauden, die gemeinsam mit den Liegewiesen maßgeblich zum optischen Gesamteindruck der Parkanlage beitragen, vorbei. Der Erhalt und die Pflege der Parkanlagen inklusive der eigenen Einrichtungen ist das oberste Ziel der Gesellschaft, welche die notwendigen Erlöse für die anstehenden Aufgaben durch langfristige Verträge für die Pflege und die Bepflanzung der Flächen mit Veranstaltungen und Bildungsangeboten generiert. Gemeinsam mit Dritten werden Chancen und Risiken gleichermaßen gestreut und auf die verschiedenen Partner mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Bereichen Unterhaltung, Sport und Adventure aber auch Erholung verteilt.

Im **Erfolgsplan** sind die auf dem Grundstücksnutzungsvertrag über den Stadtpark Norderstedt vom 29.08.2007 zwischen der Gesellschaft und der Stadt Norderstedt basierenden Erlöspositionen an die Ansätze des Doppelhaushalts 2026/2027 angepasst worden. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 wird infolgedessen von reduzierten Umsatzerlösen in Höhe von 1,84 Mio. EUR (-0,24 Mio. EUR) ausgegangen, die sich im Wesentlichen auf den Bereich Parkpflege konzentrieren. Einsparungen auf der Aufwandsseite (hier Aufwendungen für bezogene Leistungen) konnten vorgenommen werden, allerdings werden sie, insbesondere im Bereich Parkunterhaltung, durch zusätzliche Kosten zur Verkehrssicherung und die Beseitigung von Vandalismusschäden sowie zusätzliche Unterhaltungsaufwendungen zum Erhalt des Aufgebauten aufgezehrt. Die Aufwendungen für Veranstaltungen und Vertrieb hingegen sind durch Einsparungen im Vertriebsbereich leicht rückläufig. Insgesamt werden die Aufwendungen für bezogene Leistungen voraussichtlich 1,06 Mio. EUR betragen. Der Personalaufwand wird mit 1,39 Mio. EUR mit Blick auf Gehaltssteigerungen im Allgemeinen und auf Grundlage des jüngsten Tarifabschlusses im Speziellen gegenüber den letzten abgerechneten Jahren vergleichsweise moderat steigen. Die Abschreibungen werden wie in den Vorjahren durch die betragsgleichen Erträge aus der Auflösung zuvor erhaltener Zuschüsse ausgeglichen. Der sonstige betriebliche Aufwand zeigt im Vergleich zu den Vorjahren einen Anstieg im Bereich Sicherheitsdienste. Dies liegt sowohl in der Entwicklung der Gehälter (Mindestlohn) sowie den gestiegenen Kosten zur Beseitigung von Vandalismusschäden begründet, deren Aufkommen durch einen verstärkten Einsatz vom Sicherheitsdienst vermindert werden soll. Der sonstige betriebliche Aufwand wird insgesamt mit 0,56 Mio. EUR angesetzt.

Der zu beschließende Wirtschaftsplan schließt in der Erfolgsübersicht mit einem Verlust in Höhe von 1,14 Mio. EUR ab, der durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von den Stadtwerke Norderstedt ausgeglichen wird.

Im **Vermögensplan** sind Ausgaben für Investitionen in Höhe von 0,40 Mio. EUR vorgesehen. Diese sind zum größten Teil (0,24 Mio. EUR) für den Landschafts- und Gartenbau vorgesehen. Die Ausgaben werden nach Abzug von sonstigen Einnahmen aus der Abrechnung der Vermögenspläne in Vorjahren durch Zuschüsse gedeckt. Weitere, lediglich die absolute Höhe beeinflussende, Einnahmen und Ausgaben sind die Abschreibungen auf der Einnahmenseite und die deckungsgleichen Erträge aus der Auflösung bereits erhaltener Zuschüsse auf der Ausgabenseite. Insgesamt betragen die Einnahmen und Ausgaben jeweils 4,39 Mio. EUR.

Im **Stellenplan** konnte durch Umstrukturierungen eine Teilzeitstelle eingespart werden.

ERFOLGSPLAN 2026

der Stadtpark Norderstedt GmbH

Erfolgsplan der Stadtpark Norderstedt GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2026

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	1.840.000	2.080.000	2.559.620
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.030.000	1.010.000	1.065.393
davon Auflösungen von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(1.020.000)	(1.000.000)	(995.181)
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.060.000	1.090.000	1.285.288
4. Personalaufwand	1.390.000	1.340.000	1.351.905
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.020.000	1.000.000	986.262
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540.000	560.000	624.058
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	20.000	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-1.140.000	-880.000	-622.500
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich	-1.140.000	-880.000	-622.500

Vermögensplan 2026

der Stadtpark Norderstedt GmbH

	Einnahmen	Planansatz		Ergebnis der
		Einnahmen	Einnahmen	Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2026 / EUR	2025 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0
3	Investitionszuschüsse	400.000	400.000	400.000
4	Vorauszahlungen	0	0	0
5	Abschreibungen	1.020.000	1.000.000	986.262
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	11.929
7	Kredite	0	0	0
8	Sonstige Einnahmen			
	a) Überdeckung (zu vereinnahmen in 2024)	0	0	0
	b) Überdeckung aus Abrechnung Vorjahr	130.000	130.000	20.000
	c) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	2.876.000	2.876.000	2.876.000
		4.426.000	4.406.000	4.294.191

	Ausgaben	Planansatz		Ergebnis der
		Ausgaben	Ausgaben	Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2026 / EUR	2025 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5
1	Aufl. von Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.020.000	1.000.000	995.181
2	Investitionen für			
	2.0 Immaterielle Vermögensgegenstände	10.000	10.000	0
	2.1 Grundstücke und Bauten	240.000	250.000	36.511
	2.2 Technische Anlagen	10.000	10.000	0
	2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.000	130.000	131.166
3	Auslagen	0	0	0
4	Sonstige Ausgaben			
	a) Überdeckung (zu vereinnahmen in 2025)	0	0	128.333
	b) Überdeckung aus Abrechnung Vorjahr	130.000	130.000	127.000
	c) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr)	2.876.000	2.876.000	2.876.000
		4.426.000	4.406.000	4.294.191

STELLENÜBERSICHT 2026

der Stadtpark Norderstedt GmbH

Stellenübersicht		Plan	Ist	Plan	Bemerkungen
Nr.	Bezeichnung	2026 Anzahl Stellen	per 30.06.2025 Anzahl Stellen	2025 Anzahl Stellen	
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführung	2	2	2	VZ Nebenamt
2	allg. Geschäftsstellenbetrieb	1	1	1	TZ 20
3	Veranstaltungen und Bildung	6	6	7	VZ EZ TZ30 TZ27 TZ25 TZ20 TZ20
4	Vertrieb und Marketing	5	5	5	TZ30 TZ25 TZ20 TZ20 TZ20
5	Steuerung Parkpflege	8	8	8	VZ VZ VZ VZ VZ VZ TZ36 TZ30
6	Strandbad	4	4	4	VZ TZ30 TZ28 TZ25
		26	26	27	EZ=Elternzeit
7	geringfügig Beschäftigte	15	15	15	
8	Auszubildende	0	0	0	

Stadtpark Norderstedt GmbH

**Zusammenstellung nach §12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2026**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 06.10.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1. Es betragen	EUR	EUR
1.1 im Erfolgsplan		
die Erträge	4.010.000	
die Aufwendungen	4.010.000	
der Jahresgewinn	0	
der Jahresverlust	0	
1.2 im Vermögensplan		
die Einnahmen	4.426.000	
die Ausgaben	4.426.000	
2. Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		200.000

Norderstedt, den 06.10.2025

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		125.000,00	125.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		538.337,00	553.670,00	II. Kapitalrücklage		2.200.000,00	2.200.000,00
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.902.215,00		6.667.828,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		6.696.242,37	7.291.422,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.283,00		162.639,00	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.321,00		768.604,00	Sonstige Rückstellungen		31.451,80	41.328,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>41.243,34</u>		<u>41.243,34</u>	D. Verbindlichkeiten			
		6.837.062,34	7.640.314,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.003,38		133.639,92
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	449,64		362,13
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.646,92		65.297,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.644,48		145.650,24	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.422,66</u>		<u>14.656,32</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.806,72		16.806,72	- davon aus Steuern EUR 10.422,66 (EUR 8.406,32)		228.522,60	213.955,61
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.110.608,54		771.130,78	E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.000,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.897,64</u>		<u>16.862,44</u>				
		1.203.957,38	950.450,18				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		706.860,05	727.272,60				
		9.286.216,77	9.871.707,12			9.286.216,77	9.871.707,12

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.559.620,37	2.190.738,18
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.065.392,73	987.926,03
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.285.288,44	939.062,81
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.038.197,71		1.012.064,68
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>313.707,75</u>		<u>284.364,90</u>
		1.351.905,46	1.296.429,58
- davon für Altersversorgung EUR 51.914,59 (EUR 47.745,35)			
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen		986.261,57	961.522,73
6. Sonstige betriebliche Aufwen- dungen		624.057,86	477.052,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.447,92
- davon aus verbundenen Un- ternehmen EUR 0,00 (EUR 1.447,92)			
8. Ergebnis nach Steuern		<u>-622.500,23</u>	<u>-493.955,48</u>
9. Erträge aus Verlustübernahme		622.500,23	493.955,48
10. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der Stadtpark Norderstedt GmbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8000 KI im
Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

**Gliederung von Bilanz und
Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss der Stadtpark Norderstedt GmbH für das
Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde
unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches
und des GmbHG erstellt.

Er wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden
Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches auf-
gestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde
das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Nutzungsrechte für das Stadtparkgelände unterliegen keinen planmäßigen Abschreibungen.

Dem Wertverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch Abschreibungen nach Maßgabe der steuerlichen Abschreibungstabellen Rechnung getragen.

Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt durch Zuschüsse sowie durch Eigenkapital.

Die Zuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sie werden planmäßig entsprechend der Abschreibungen auf Anlagegüter aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.
Forderungen gegen Gesellschafter	Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten EUR 1.074.198,74 (Vj. TEUR 771) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 36.409,80 (Vj. TEUR 0) sonstige Forderungen. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	Die Bildung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Stellungnahme 1/1984 i.d.F. 1990 des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.
Sonstige Rückstellungen	Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für Jahresabschlussprüfung, Überstunden, Steuererklärungen, Berufsgenossenschaft, Urlaub und für nachlaufende Rechnungen.

Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2024	bis 1 Jahr	1 Jahr - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.003,38	200.003,38	0,00	0,00
(Vj.)	133.639,92	133.639,92	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	449,64	449,64	0,00	0,00
(Vj.)	362,13	362,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.646,92	12.646,92	0,00	0,00
(Vj.)	65.297,24	65.297,24	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	15.422,66	10.422,66	0,00	5.000,00
(Vj.)	14.656,32	9.656,32	0,00	5.000,00
	228.522,60	223.522,60	0,00	5.000,00
(Vj.)	213.955,61	208.955,61	0,00	5.000,00

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen werden EUR 449,64 (Vj. TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten EUR 12.646,92 (Vj. TEUR 3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 0,00 (Vj. TEUR 63) sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Veranstaltungen in Höhe von TEUR 629 (Vj. TEUR 582), Erlöse aus Parkpflege in Höhe von TEUR 620 (Vj. TEUR 462), Erlöse aus Vertrieb in Höhe von TEUR 580 (Vj. TEUR 570) sowie sonstige Erlöse.

Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 995 (Vj. TEUR 962).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Aus Mietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 105.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 61 (Vj. 55) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	9	10
Teilzeitkräfte	16	15
Auszubildende	0	1
Geringfügig Beschäftigte	36	29
	61	55

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Der Geschäftsführerin wurde folgende Vergütung gewährt:

Erfolgs- unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs- bezogene Komponenten EUR	Komponenten mit lang- fristiger Anreiz- wirkung EUR
91.924,76	0,00	0,00

Die Vergütung des Geschäftsführers erfolgt im Rahmen des Anstellungsvertrages als Eventmanager bei den Stadtwerken Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	Sitzungsgeld EUR
Lunding, Arne	150,00
Gräper, Cedric	200,00
Hahn, Stefanie	50,00
Kähler- von der Mühlen, Dagmar	150,00
Jansen, Achim	150,00
Müller-Schönemann, Petra	400,00
Mond, Christiane	100,00
Steinhau, Levke	150,00
Jürs, Lasse	200,00
Raad, Miriam	200,00

Geschäftsführung	Eva Reiners	Leitung Programm und Kommunikation, Konzeption und Entwicklung Programme zu den Themen Bildung und nachhaltige Entwicklung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.
	Kai Jörg Evers	Eventmanager bei den Stadtwerken Norderstedt
Aufsichtsrat	Petra Müller-Schönemann	Vorsitzende
	Arne Lunding	Kaufmännische Angestellte Stellvertretender Vorsitzender Rentner
	Cedric Gräper	Steuerfachangestellter
	Stefanie Hahn	ab 14.10.2024 Fraktionsassistentin bei der WiN/FW
	Achim Jansen	IT-Berater
	Lasse Jürs	Verwaltungsfachangestellter
	Dagmar Kähler-von der Mühlen	Steuerfachangestellte
	Christiane Mond	Polizeibeamtin bis 13.10.2024
	Miriam Raad	Soldatin
	Levke Steinhau	Regierungssekretärin

Konzernzugehörigkeit Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

Abschlussprüferhonorar Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Norderstedt, den 14. März 2025

Die Geschäftsführung

Eva Reihers


Kai-Jörg Evers

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>				<u>Restbuchwerte</u>	
	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Restbuchwerte 31.12.2024 EUR	Restbuchwerte 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	851.418,48	0,00	0,00	0,00	851.418,48	297.748,48	15.333,00	0,00	313.081,48	538.337,00	553.670,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.896.920,28	36.510,83	0,00	0,00	15.933.431,11	9.229.092,28	802.123,83	0,00	10.031.216,11	5.902.215,00	6.667.828,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	370.356,52	0,00	0,00	0,00	370.356,52	207.717,52	18.356,00	0,00	226.073,52	144.283,00	162.639,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.482.759,72	131.165,74	18.595,36	0,00	1.595.330,10	714.155,72	150.448,74	18.595,36	846.009,10	749.321,00	768.604,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.243,34	0,00	0,00	0,00	41.243,34	0,00	0,00	0,00	0,00	41.243,34	41.243,34
	18.642.698,34	167.676,57	18.595,36	0,00	18.791.779,55	10.448.714,00	986.261,57	18.595,36	11.416.380,21	7.375.399,34	8.193.984,34



Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes – Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 – verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden, wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region und gilt heute als einer der beliebtesten Parks in Schleswig-Holstein. Der geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

2. Ausrichtung

Die Stadtpark Norderstedt GmbH ist zuständig, das Parkgelände auf dem erreichten, hohen Qualitätsniveau durch festgelegte Pflegestandards zu erhalten. Dafür wurde ein langfristig ausgelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, in dem die dafür notwendigen Mittel fixiert sind.

Die Veranstaltungen als Besuchermagnet werden teilweise in Eigenregie einem Parkbetriebskonzept folgend durchgeführt. Das Gelände steht jedoch auch jedem Dritten für eigene Veranstaltungen gegen Entgelt zur Verfügung. Bei der Umsetzung steht die Gesellschaft mit ihrem Know-How dem Ausrichter bei Bedarf zur Seite.

Ein weiteres Standbein bilden die vielschichtigen Vertriebstätigkeiten. Neben der eigenständigen Vermarktung des Stadtparks an Firmen und Verbände, ist die Stadtpark Norderstedt GmbH darüber hinaus beauftragt, das Seminarhaus am Buchenweg für die Stadtwerke Norderstedt zu vermarkten. Daneben erbringt die Stadtpark Norderstedt GmbH Dienstleistungen im Bereich Grünflächenmanagement für die Konzernmutter.

Neben den Veranstaltungen stehen im Stadtpark abwechslungsreiche Attraktionen – die selbst oder mit Kooperationspartnern realisiert wurden – für jedes Alter zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Dort, wo Kooperationen eingegangen wurden, sorgen langfristig ausgelegte Pachtverträge für gesicherte Erlöse.

Seit dem Berichtsjahr ist die Gesellschaft für den Betrieb des Strandbades im Stadtpark eigenverantwortlich zuständig.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Maßgeblichen Einfluss auf die Erlöse entfacht die Übernahme des Strandbadbetriebes zum Geschäftsjahreswechsel 2023/2024. Ferner sind die Erlöse aus Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Positiv entwickelten sich unter anderem das ParkFunkeln und sonstige Fremdveranstaltungen.

Umsatzerlöse	TEUR 2024	TEUR 2023
Erlöse aus Nutzung und Vermarktung	236	127
Erlöse aus Veranstaltungen	629	582
Erlöse aus Entgelten für Parkpflege	620	462
Erlöse aus Vertrieb	580	570
Erlöse aus Serviceleistungen	460	181
Sonstige Erlöse	35	269
	2.560	2.191

Im Vergleich zu den Erlösen steigen die Aufwendungen für bezogene Leistungen für den Bereich Veranstaltungen und Vertrieb nur moderat. Deutlich stärker stiegen die Aufwendungen für Parkunterhaltung. Die Sonstigen bezogenen Leistungen resultieren aus Renovierungsarbeiten im Strandbadgebäude:

Aufw. für bezogene Leistungen	TEUR 2024	TEUR 2023
Durchführung Veranstaltungen und Vertrieb	508	501
Parkunterhaltung	484	345
Sonstige bezogene Leistungen	293	93
	1.285	939

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Personalaufwendungen als Folge von Höhergruppierungen von 1.296 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.352 TEUR.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind deckungsgleich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen durch höhere Mietaufwendungen sowie gestiegene Kfz-Kosten. Sie belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 624 TEUR (Vorjahr 477 TEUR).

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 in etwa wie erwartet mit einem Verlust von 622 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig mit Wirkung ab dem Gründungsdatum der Gesellschaft auf Grundlage des am 16.08.2006 abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

Der erwartete Verlust beruht auf einer Erlösprognose zum Halbjahresbericht in Höhe von 2.170 TEUR. Die tatsächlichen Erlöse belaufen sich auf 2.560 TEUR, wobei insbesondere in den Bereichen der Fremdveranstaltungen sowie in verschiedenen Vertriebsbereichen und der Parkpflege von der Planung nach oben abgewichen wurde.

Der Materialaufwand wurde mit 1.040 TEUR im Halbjahresbericht geplant und beläuft sich zum Jahresende auf 1.285 TEUR. Der Anstieg in den Bereichen „Veranstaltung und Vertrieb“ sowie „Parkunterhaltung“ deckt sich mit der Erlösentwicklung, so dass der Rohertrag (Ist 1.275 TEUR) besser ausfällt als prognostiziert (1.130 TEUR).

Der Personalaufwand liegt mit 1.352 TEUR um 57 TEUR über dem Ansatz im Halbjahresbericht. Dies liegt maßgeblich an erhöhten Beträgen für Aushilfen und Überstunden. In Teilen finden sich die gestiegenen Personalaufwendungen auch auf der Erlösseite wieder, wenn es bspw. um die Erbringung von Dienstleistungen im Vertriebsbereich geht.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand resultiert die Planabweichung in Höhe von 142 TEUR (Ist 624 TEUR) maßgeblich aus höheren Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zuge der Übernahme des Strandbadbetriebs (+44 TEUR) sowie höheren Aufwendungen zur Reparatur der Dienstwagenflotte (+42 TEUR) und im Zuge des Umzuges der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten (+19 TEUR).

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand stieg nur leicht um 23 TEUR auf 1.275 TEUR. Die Entwicklung Erlös/Aufwand resultiert zu großen Teilen aus dem Strandbadbetrieb:

Rohergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Umsatzerlöse nach Ertragslage	2.560	2.191
Materialaufwand	1.285	939
	1.275	1.252

Das Betriebsergebnis leidet unter gestiegenen Aufwendungen für Personal und Betrieb. Es geht um 127 TEUR auf -622 TEUR zurück:

Betriebsergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Rohergebnis	1.275	1.252
Sonstige Erträge	79	26
Personalaufwand	1.352	1.296
Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	624	477
	-622	-495

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -887 TEUR (Vorjahr: -719 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtpark Norderstedt GmbH ging leicht von 727 TEUR zum 31.12.2023 auf 707 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2024 9.286 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 7.375 TEUR:

Vermögensstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	7.375	8.194
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.911	1.678
Gesamtvermögen	9.286	9.872

Der Rückgang liegt maßgeblich in der Aufzehrung des vorhandenen Anlagevermögens begründet und geht einher mit dem Bestand der erhaltenen Zuschüsse, der ebenfalls rückläufig ist. Einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 339 TEUR auf 1.127 TEUR zum 31.12.2024 erfuhren die Konzernforderungen.

Der Rückgang des Restwertes vormals erhaltener Zuschüsse beeinflusst maßgeblich die Kapitalstruktur. Im Bereich des kurzfristigen Kapitals gibt es nur geringe Verschiebungen innerhalb der Einzelpositionen. Der Anteil von Eigenkapital und Investitionszuschüssen an der Bilanzsumme ging daher von 97,4 % auf 97,1 % zurück.

Kapitalstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Eigenkapital und Investitionszuschüsse	9.021	9.617
Kurzfristig verfügbares Kapital	265	255
Gesamtkapital	9.286	9.872

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Wie eingangs erwähnt besteht die Hauptaufgabe der Gesellschaft in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig ausgelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Mit der Zeit wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen altersbedingt und aufgrund der Nutzungsintensität zunehmend höhere Aufwendungen nötig sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, sodass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe anfallen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt – wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko – bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Mit Beginn des russischen Einmarsches in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 stiegen zuvor bereits hohe Energiepreise weiter steil nach oben. Dies beeinflusste die Entwicklung der Verbraucherpreise nachhaltig. Die Entwicklung trifft die Gesellschaft zwar nicht direkt, aber auch sie spürt wirtschaftliche Folgen stark steigender Preise. Hinzu kommen die allgemeinen Lieferschwierigkeiten, insbesondere im Technik-Bereich. Vor dem Hintergrund positiver und negativer Entwicklungen gleichermaßen geht die Gesellschaft davon aus, dass für das laufende Jahr prognostizierte Ergebnis einzuhalten.

Die Annahme stützt sich unter anderem auf die Entwicklung der Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen und die eigenen Personalaufwendungen.

So werden die Umsatzerlöse im laufenden Jahr weiterhin auf dem geplanten Vorjahresniveau erwartet, denn die Zuwächse im Berichtsjahr resultieren zum einen aus einem höheren Materialaufwand und zum anderen der Weitergabe von höheren Personalaufwendungen. Beides beeinflusst das für das laufende Jahr erwartete Ergebnis nicht. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen finden sich einige Positionen einmaligen Charakters wieder. So wurde in der Plan-/Ist-Abweichung schon erwähnt, dass die Rechts- und Beratungskosten für die Strandbadübernahme sowie Kfz-Reparaturkosten die Höhe in 2024 beeinflussten, die so nicht wieder eintreten werden. Gestiegene Kosten für Mietaufwendungen wurden hingegen bei Aufstellung des laufenden Wirtschaftsplanes bereits berücksichtigt.

Investitionen und Zuschüsse halten sich stets in etwa die Waage, so dass an der Vermögens- und Kapitalstruktur relativ gesehen keine Veränderungen erwartet werden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt auf unbestimmte Zeit gesichert ist.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Zur Kontrolle der wichtigsten Risiken und Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich ein Bericht mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 14. März 2025

Die Geschäftsführung



Kai-Jörg Evers



Eva Reiners

WIRTSCHAFTSPLAN

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

für das Wirtschaftsjahr

2026

INHALT:

1. Erfolgsplan 2026 mit Übersicht und Erläuterungen	3
2. Vermögensplan 2026	5
Anhang: Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026	7

ERFOLGSPLAN 2026

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

**Erfolgsplan der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2026**

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	3.150.000	3.000.000	2.960.329
2. Sonstige betriebliche Erträge	310.000	470.000	1.220.766
3. Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.450.000	6.790.000	6.283.000
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	320.000	300.000	281.922
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.000	388.000	231.905
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	70.000	44.474
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-3.528.000	-3.938.000	-2.571.258
9. Sonstige Steuern	2.000	2.000	1.933
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich	-3.530.000	-3.940.000	-2.573.191
<u>Nachrichtlich:</u>			
Verlustausgleichszahlungen an Stadt			
von Kreis Segeberg	980.000	1.090.000	713.000

Vermögensplan 2026

der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2026 / EUR	Einnahmen 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Stammkapital			
	a) Stadtwerke Norderstedt	0	0	0
	b) Kreis Segeberg	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0
3	Investitionszuschüsse			
	a) GVFG Allgemein	0	0	0
	b) Land Schleswig-Holstein	0	100.000	65.000
	c) Kreis Segeberg (örV)	2.450.000	3.500.000	1.070.000
	d) Stadt Norderstedt (örV)	2.450.000	3.500.000	1.070.000
4	Abschreibungen	320.000	300.000	281.922
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
6	Kredite	0	0	0
7	Sonstige Einnahmen			
	a) Überdeckung Nachlaufende Ausgaben	40.000	0	1.160.000
	b) Planüberdeckungen Vorjahre	0	540.000	410.000
		5.260.000	7.940.000	4.056.922

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben 2025 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	280.000	260.000	235.936
2	Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0
3	Investitionen für			
	3.1 U1 - Infrastruktur			
	- Beleuchtung Richtweg	0	20.000	511.858
	- Haltestellenausrüstung Richtweg	0	60.000	0
	- Kommunikationstechnik	0	30.000	0
	- Schwellenerneuerung	3.200.000	3.200.000	0
	- Stromversorgung	230.000	0	0
	- Stellwerk Ochsenzoll	0	1.200.000	1.822.183
	- Weichenerneuerung	0	3.000.000	0
	- Kehrgleis Garstedt	630.000	0	0
	3.2 U1 - Fahrzeuge	90.000	0	0
	3.3 A2 - Infrastruktur			
	- Grundstücke	0	100.000	0
	- Fahrausweisautomaten	0	0	0
	3.4 Gemeinsame Anlagen			
	- Fahrausweisautomaten NOM	0	0	0
	- Kommunikationstechnik NOM	0	30.000	4.041
	- Haltestellenausrüstung	830.000	0	0
	- Stromversorgung NOM	0	0	0
	- Bahnsteigverlängerung A2	0	0	97.413
4	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung Folgejahre	0	0	840.000
	b) Nachlaufende Ausgaben	0	40.000	0
	c) Überdeckung 2024 (zu vereinnahmen 2025)	0	0	545.491
		5.260.000	7.940.000	4.056.922

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

**Zusammenstellung
für das Wirtschaftsjahr 2026**

Der Aufsichtsrat stellt durch Beschluss vom 09.10.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1.	Es betragen	EUR	
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	6.990.000	
	die Aufwendungen	6.990.000	
	der Jahresgewinn	0	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	5.260.000	
	die Ausgaben	5.260.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0	
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.000.000	

Norderstedt, den 09.10.2025 _____

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.560.000,00	2.560.000,00
Grunddienstbarkeiten		28.911,45	28.911,45	II. Kapitalrücklage		53.670,94	53.670,94
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	1.727.187,97		1.707.699,97	Andere Gewinnrücklagen		68.035,06	68.035,06
2. Technische Anlagen und Maschinen				IV. Jahresüberschuss		0,00	0,00
a) Gleis-, Sicherungsanlagen und Streckenaus- rüstung	8.262.699,00		1.902.221,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		9.935.922,37	7.966.858,38
b) Fahrzeuge für Personenverkehr	75.368,00		86.264,00	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	511,00		634,00	Sonstige Rückstellungen		206.627,94	295.276,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>4.280.374,00</u>	D. Verbindlichkeiten			
		10.065.765,97	7.977.192,97	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	219.296,01		588.173,78
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20,00		20,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	422.081,55		784.852,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.921,85		35.435,97	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>366.274,98</u>		<u>1.126.063,29</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	309.984,17		137.662,41			1.007.672,54	2.499.109,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.000,00</u>		<u>92.061,79</u>				
		557.906,02	265.160,17				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.179.345,41	5.171.686,66				
		<u>13.831.928,85</u>	<u>13.442.951,25</u>			<u>13.831.928,85</u>	<u>13.442.951,25</u>

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.960.328,82	2.570.911,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.220.766,59	1.077.316,39
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.283.000,00	4.895.000,00
4. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	281.921,99	186.459,58
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	231.905,46	191.606,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.474,04	5.222,24
7. Ergebnis nach Steuern	-2.571.258,00	-1.619.616,08
8. Sonstige Steuern	1.933,32	1.933,32
9. Erträge aus Verlustübernahme	2.573.191,32	1.621.549,40
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

ANHANG für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2385 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fast ausschließlich durch Zuschüsse Dritter und der Gesellschafter sowie durch die Stammeinlagen der Gesellschafter. Die Zuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sie werden planmäßig entsprechend den Abschreibungen auf Anlagegüter aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken bei den Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.
Forderungen gegen Gesellschafter	Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten ausschließlich sonstige Forderungen. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	Die Bildung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Stellungnahme 1/1984 i.d.F. 1990 des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.
Sonstige Rückstellungen	Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet worden für Betriebsführungskosten (TEUR 173), Versicherungen (TEUR 26), Jahresabschlussprüfung (TEUR 6) sowie nachlaufende Rechnungen (TEUR 2).

Verbindlichkeiten		Stand	Restlaufzeit		
		31.12.2024	bis 1 Jahr	1 Jahr - 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		219.296,01	219.296,01	0,00	0,00
	(Vj.)	588.173,78	588.173,78	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		20,00	20,00	0,00	0,00
	(Vj.)	20,00	20,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		422.081,55	422.081,55	0,00	0,00
	(Vj.)	784.852,84	784.852,84	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		366.274,98	366.274,98	0,00	0,00
	(Vj.)	1.126.063,29	1.126.063,29	0,00	0,00
		1.007.672,54	1.007.672,54	0,00	0,00
	(Vj.)	2.499.109,91	2.499.109,91	0,00	0,00

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten TEUR 417 (Vj. TEUR 779) sonstige Verbindlichkeiten und TEUR 5 (Vj. TEUR 6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Einnahmen U1	2.163.000,00	1.924.000,00
Nachtverkehr / Taktverdichtung	173.000,00	148.000,00
Ausgleichszahlungen gem. § 9 ÖPNVG-SH	350.000,00	350.000,00
Fahrgeldausfälle gem. § 148 SGB IX	67.918,00	62.081,00
Nutzungsentgelte Infrastruktur	41.083,00	40.652,00
Erlöse aus Abrechnung Vorjahre	98.328,83	-12.548,51
Sonstige Erlöse	66.998,99	58.726,66
	2.960.328,82	2.570.911,15

Die periodenfremden Erlösschmälerungen aus der Abrechnung von Vorjahren gliedern sich wie folgt:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
HHa Abrechnung bilateraler Vertrag Vorjahre	73.294,00	-14.142,00
Fahrgeldausfälle gem. SGB IX	34,83	-5.406,51
Nachtverkehr / Taktverdichtung	25.000,00	7.000,00
	98.328,83	-12.548,51

Erträge von außerge- wöhnlicher Größen- ordnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind staatliche Ausgleichszahlungen für das Deutschlandticket in Höhe von TEUR 544 (Vj. TEUR 520) sowie TEUR 433 (Vj. TEUR 0) aus der Ausbuchung von Überzahlungen für Baumaßnahmen im Rahmen der erstmaligen Herstellung der Bauten des Schienenwegs enthalten. Daneben waren im Vorjahr TEUR 143 Ausgleichszahlungen für Mindereinnahmen infolge der Corona-Pandemie und weitere TEUR 250 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für zu hoch kalkulierte Betriebsführungskosten enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 236 (Vj. TEUR 143).

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 650 (Vj. TEUR 7) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Stammkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.560.000,00

Gesellschafter

	<u>Stammeinlage</u> EUR
Stadtwerke Norderstedt	1.920.000,00
Kreis Segeberg	640.000,00
	2.560.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt.

Grundlage	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 01./07.12.2020.	
Geschäftsführer	Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen bei den Stadtwerken Norderstedt
Prokuristen	Andreas Meinken Markus Sass Michael Voigt	
Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein	Die Vergütung des Geschäftsführers erfolgt im Rahmen des Anstellungsvertrages als Werkleiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen durch die Gesellschaft gezahlt.	
Betriebsleiter	U 1 Dipl.-Ing. Sven Möller (HHA)	

Aufsichtsrat	Katrin Schmieder	Vorsitzende (ab 15.10.2024) Mitglied (ab 29.01.2024) Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt
	Elke Christina Roeder	Vorsitzende (bis 29.01.2024) ehemalige Oberbürgermeisterin Stadt Norderstedt
	Jan Peter Schröder	Stellvertretender Vorsitzender Landrat Kreis Segeberg
	Dr. Christoph Magazowski	Erster Stadtrat Stadt Norderstedt
	Hendrik Schrenk	Fachbereichsleiter Umwelt, Planen, Bauen Kreis Segeberg

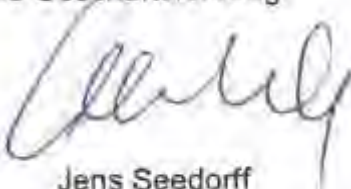
Konzernzugehörigkeit Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Abschlussprüferhonorar Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Nachtragsbericht Für das Jahr 2025 wird das Deutschland-Ticket unverändert im Bereich des ÖPNV angeboten.
In welcher Höhe auch für 2025 staatliche Ausgleichszahlungen für die Nutzung des Deutschland-Tickets geleistet werden, ist derzeit nicht prognostizierbar.

Norderstedt, den 12. Februar 2025

Die Geschäftsführung



Jens Seedorff

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Um-	Stand	(kumuliert)	Zugänge	Abgänge	(kumuliert)	Stand	Stand
	01.01.2024			buchungen	31.12.2024	01.01.2024			31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
Grunddienstbarkeiten	28.911,45	0,00	0,00	0,00	28.911,45	0,00	0,00	0,00	0,00	28.911,45	28.911,45
II. <u>Sachanlagen</u>											
1. Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	48.428.698,81	32.412,97	0,00	0,00	48.461.111,78	46.720.998,84	12.924,97	0,00	46.733.923,81	1.727.187,97	1.707.699,97
2. Technische Anlagen und Maschinen											
a) Gleis-, Sicherungsanlagen und Streckenausrüstung	21.788.699,42	515.899,02	7.908.529,24	6.102.557,00	20.498.626,20	19.886.478,42	257.978,02	7.908.529,24	12.235.927,20	8.262.699,00	1.902.221,00
b) Fahrzeuge für Personenverkehr	6.480.389,67	0,00	0,00	0,00	6.480.389,67	6.394.125,67	10.896,00	0,00	6.405.021,67	75.368,00	86.264,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.112,88	0,00	0,00	0,00	6.112,88	5.478,88	123,00	0,00	5.601,88	511,00	634,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.280.374,00	1.822.183,00	0,00	-6.102.557,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.280.374,00
	80.984.274,78	2.370.494,99	7.908.529,24	0,00	75.446.240,53	73.007.081,81	281.921,99	7.908.529,24	65.380.474,56	10.065.765,97	7.977.192,97
	81.013.186,23	2.370.494,99	7.908.529,24	0,00	75.475.151,98	73.007.081,81	281.921,99	7.908.529,24	65.380.474,56	10.094.677,42	8.006.104,42



Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Stadt Norderstedt engagiert sich auf ihrem Gebiet für die Verbesserung der Standortqualität mit Infrastruktur- und Betriebsleistungen des ÖPNV und hat zu diesem Zweck zusammen mit dem Kreis Segeberg die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gegründet.

Der Geschäftsbetrieb der VGN erfolgt auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg vom 01.12. / 07.12.2020. Ebenfalls am 07.12.2020 erteilte die Stadt Norderstedt der VGN den „Öffentlichen Dienstleistungsauftrag für den sonstigen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf dem U1-Streckenabschnitt von Garstedt bis Norderstedt Mitte“. Beide Verträge sind wesentliche Geschäftsgrundlagen für die VGN.

Die VGN ist zudem – nach der Übertragung der früheren Zuständigkeit der Gesellschaft auch für die Eisenbahnstrecke A2 an die AKN Eisenbahn GmbH im Jahr 2021 – weiterhin Eigentümerin der Grundstücke für diese Strecke.

2. Ausrichtung

Die VGN hat für den Betrieb der U-Bahn-Linie einen langfristig ausgelegten Betriebsführungsvertrag mit der Hamburger Hochbahn AG (HHA) geschlossen. Für den Betrieb stellt die VGN zwei Fahrzeuge in den Fuhrpark der HHA ein, die wiederum im gesamten Hamburger U-Bahn-Netz eingesetzt werden können und nicht als Fahrzeuge der VGN gekennzeichnet sind. Die VGN ist Mitglied im Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Der U-Bahn-Betrieb wird dort durchgängig als Linie U1 geführt.

Die Verteilung von Erlösen im HVV funktioniert nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der sogenannten Einnahmenezuscheidung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich die Gesellschaft und die HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat es das Unternehmen erreicht, dass es an der seit der Modernisierung der U1-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuweisungen partizipiert.

Im November 2020 wurde im Zuge der Übertragung der A2-Eisenbahnstrecke mit der AKN Eisenbahn GmbH ein Pacht-/Kaufvertrag geschlossen, der neben dem Anlagenübergang für den Eisenbahnteil auch die Verpachtung der bei VGN verbleibenden Grundstücke ab 2021 zum Gegenstand hat. Ferner sind in dem Vertrag die Modalitäten für die Nutzung des bei der VGN verbleibenden Gemeinschaftsbahnhofes Norderstedt Mitte geregelt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie, begleitet von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen für den Infektionsschutz der Bevölkerung, beeinflusst seit Frühjahr 2020 maßgeblich die Fahrgastzahlen und somit auch die Umsatzerlöse. Die Pandemie veränderte neben dem Berufsleben durch vermehrte Heimarbeit, das Mobilitätsverhalten und auch das Freizeitverhalten der Menschen nachhaltig. So liegen auch im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen unterhalb des Niveaus der Prä-Corona-Zeit. Dennoch entwickelten sich die Umsatzerlöse aus Fahrkartenverkäufen in der Tendenz positiv:

Umsatzerlöse	TEUR 2024	TEUR 2023
Erlöse aus Fahrkartenverkäufen	2.163	1.924
Erlöse aus Ausgleichszahlungen	418	412
Erlöse aus Auftragsverkehren	173	148
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	104	96
Periodenfremde Erlöse	98	-13
Sonstige Erlöse	4	4
	2.960	2.571

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind dominiert durch Ausgleichszahlungen für das vergünstigt angebotene Deutschlandticket, welches im gesamten Nahverkehr der Bundesrepublik gilt und dessen Preis staatlich gedeckelt im Geschäftsjahr bei 49,00 EUR brutto lag. Die Ausgleichszahlungen belaufen sich im Jahr 2024 auf 544 TEUR (Vorjahr 519 TEUR). Ferner wird in dieser Position ein Einmaleffekt aus der Auflösung eines Bilanzpostens aus einer früheren Überzahlung in Höhe von 433 TEUR abgebildet.

Die Abrechnung der Betriebsführungskosten erfolgt üblicherweise erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses. Im Geschäftsjahr führten in der Schlussabrechnung des Vorjahres sehr hohe Stromkosten und ein neuer Tarifvertrag für die Beschäftigten beim Betriebsführer zu einer Nachzahlung (650 TEUR), die im Jahresabschluss des Geschäftsjahres erfolgswirksam wird. Zudem wirken sich die genannten Kostenentwicklungen auch auf die Höhe der Rückstellung für die Betriebsführungskosten des Geschäftsjahres aus. Insgesamt stiegen so die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 4.895 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 6.283 TEUR.

Der Saldo aus Abschreibungen und Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen liegt mit um 46 TEUR höheren Abschreibungen als Erträgen etwas oberhalb des Vorjahressaldos (43 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 232 TEUR etwas über dem Vorjahreswert von 192 TEUR. Ursächlich ist im Wesentlichen der Aufwand für eine Rückzahlung von zuvor erhaltenen Corona-Hilfen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 2.573 TEUR ab. Die Verluste werden auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages vom 28.09.1988 mit den Stadtwerken Norderstedt durch diese ausgeglichen.

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Im Berichtsjahr erholten sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr weiter, erreichten aber noch nicht das Niveau vergangener Zeiten und führten im Vorjahresvergleich zu steigenden Umsatzerlösen. So betrugen die Umsatzerlöse nach Ertragslage in 2024 ca. 2.862 TEUR nach 2.583 TEUR im Vorjahr.

Die Betriebsführungskosten stiegen als Folge hoher Energiepreise und Tarifabschlüsse beim Betriebsführer von 4.888 TEUR in 2023 auf nunmehr 5.633 TEUR.

Der Rohertrag ging um 466 TEUR auf -2.771 TEUR zurück:

Rohergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Umsatzerlöse nach Ertragslage	2.862	2.583
Materialaufwand	5.633	4.888
	-2.771	-2.305

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung und ging um 462 TEUR auf -2.995 TEUR zurück:

Betriebsergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Rohergebnis	-2.771	-2.305
Sonstige Erträge	0	9
Nettoabschreibungen	46	43
Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	176	192
Gewinnunabhängige Steuern	2	2
	-2.995	-2.533

Das Zinsergebnis besteht aus Zinserträgen in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) aus der Ausleihung von Finanzmitteln an verbundene Unternehmen.

Das neutrale Ergebnis übt einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus:

Neutrales Ergebnis	TEUR 2024	TEUR 2023
Neutrale Erträge	1.083	913
Neutrale Aufwendungen	705	7
	378	906

Auf der Ertragsseite ist das Berichtsjahr im Wesentlichen geprägt durch Ausgleichszahlungen für das seit Mai 2023 bundesweit gültige sog. 49-Euro-Ticket in Höhe von 544 TEUR (Vorjahr 519 TEUR) sowie die Auflösung eines Bilanzpostens für eine frühere Überzahlung in Höhe von 433 TEUR sowie auf der Aufwandsseite durch eine Nachzahlung für die Betriebsführungskosten aus dem Jahr 2023 in Höhe von 650 TEUR.

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -4.444 TEUR (Vorjahr: -3.562 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verringerte sich von 5.172 TEUR zum 31.12.2023 auf 3.179 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag am 31.12.2024 auf 13.832 TEUR und erhöhte sich damit leicht um 389 TEUR. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betrugen 10.095 TEUR.

Vermögenstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	10.095	8.006
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.737	5.437
Gesamtvermögen	13.832	13.443

Einen maßgeblichen Anteil am Anstieg des Anlagevermögens hatte der Ersatzneubau eines Stellwerkes für die U1, an deren Investitionskosten sich die VGN entsprechend ihrer Anlagen beteiligt. Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus den geringeren liquiden Mitteln (3.179 TEUR gegenüber 5.172 TEUR im Vorjahr) zum Bilanzstichtag.

Entsprechend liegen auch die kurzfristigen Fremdmittel zum Bilanzstichtag um 1.580 TEUR unterhalb des Vorjahres:

Kapitalstruktur	TEUR 2024	TEUR 2023
Wirtschaftliche Eigenmittel	12.618	10.649
Kurzfristige Fremdmittel	1.214	2.794
Gesamtkapital	13.832	13.443

Der Anteil von Eigenkapital und Investitionszuschüssen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 91,2 % nach 79,2 % im Vorjahr. Neben Zugängen zu Investitionszuschüssen (ausgewiesen unter wirtschaftliche Eigenmittel) beeinflussen u.a. geringere Konzernverbindlichkeiten maßgeblich die Kapitalstruktur.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der Verlängerung der S5 von Hamburg nach Kaltenkirchen liegt ein moderates Risiko. Zwar sind Fahrgäste in der Regel umsteigefaul, jedoch ist bei einer Fahrt nach Hamburg je nach Ziel die Nutzung von A2 und im Anschluss daran der U1 auch mit mehrmaligem Umsteigen schneller.

Insbesondere während der Bauphase, die mit länger anhaltenden Streckensperrungen im Verlauf der Linie A1 einhergeht, wird zunächst mit zusätzlichen Fahrgästen gerechnet, die den Schienenersatzverkehr auf dem jeweils gesperrten Streckenabschnitt über die A2 und die U1 umgehen. Dabei hilft auch die Linienänderung der AKN im Sommer 2023, nach der die Züge der A2 von Norderstedt Mitte eine umsteigefreie Verbindung bis nach Neumünster bieten. Die Ausbauarbeiten zur S-Bahn einhergehend mit Streckensperrungen sollen nach derzeitigem Stand bis 2025 andauern.

Es gibt derzeit verschiedene Modelle für den zukünftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind nach dem aktuell gültigen Landesnahverkehrsplan Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitslage der A2 und der Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen weiteren positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft lassen sich anhand der Zahlen für die Jahre 2020 und 2021 mit deutlichen Einschnitten im Erlösbereich, hervorgerufen durch einen nie dagewesenen Fahrgastrückgang, ablesen. Für den Fahrgastrückgang gibt es verschiedene Ursachen, von denen einige jedoch auch in Zukunft dafür sorgen werden, dass bei den Verkehrsunternehmen das Vorkrisenniveau nur mühsam erreicht werden wird. So hat sich beispielsweise in der Arbeitswelt das Arbeiten von zu Hause aus etabliert und wird sich möglicherweise in vielen Bereichen dauerhaft halten. Ferner hat das Freizeitverhalten insgesamt einen Wandel erfahren, welcher sich einhergehend mit einem geänderten Mobilitätsverhalten hin zu (motorisiertem) Individualverkehr negativ auf die Fahrgastentwicklung auswirkt und auch zukünftig noch auswirken wird. Es bleibt abzuwarten, inwieweit politische Rahmenbedingungen („Mobilitätswende“, Deutschlandticket) neben einer möglichen Normalisierung des derzeitigen Mobilitätsverhaltens die Fahrgastzahlen positiv beeinflussen können.

Den Erfolgsplan des Jahres 2025 stellte die Gesellschaft mit Blick auf die Fahrgastentwicklung auf der Erlösseite und die Inflations- sowie Energiepreisentwicklung sowie der Tarifentwicklung auf der Aufwandsseite eher risikoorientiert auf, es wird von einem Ergebnis in Höhe von -2.620 TEUR vor Verlustübernahme ausgegangen. Die erhaltenen Entlastungsbeträge durch die Erlöseinbußen nach der Einführung des Deutschlandtickets im Plan-/Ist-Vergleich des Jahres 2024 zeigen umgekehrt Chancen auf, bei fortgesetzten entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen zu besseren Kostendeckungsgraden zu gelangen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Zur Kontrolle der wichtigsten Risiken und zur Unternehmenssteuerung findet quartalsweise ein Statusaustausch mit der Geschäftsführung statt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 18. Februar 2025

Geschäftsführung

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Jens Seedorff', is written over a light gray rectangular background.

Jens Seedorff

WIRTSCHAFTSPLAN

der wilhelm.tel GmbH

für das Wirtschaftsjahr

2026

INHALT:

1.	Erfolgsplan 2026	3
2.	Vermögensplan 2026	5
3.	Investitionsplan 2026	7
4.	Stellenübersicht	9
	Anhang: Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026	11

ERFOLGSPLAN 2026

der wilhelm.tel GmbH

Erfolgsplan der wilhelm.tel GmbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2026

	Plan 2026 EUR	Soll 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	96.090.000	89.140.000	91.229.212
2. Sonstige betriebliche Erträge	680.000	1.270.000	1.288.972
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	820.000	850.000	1.150.480
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.900.000	27.150.000	25.463.091
4. Personalaufwand	13.400.000	12.400.000	11.315.538
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.150.000	27.740.000	26.141.534
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.290.000	16.690.000	16.673.507
7. Erträge aus Beteiligungen	250.000	240.000	195.110
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	756
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	20.000	2.573.575
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.660.000	2.560.000	2.324.526
11. Ergebnis nach Steuern	5.800.000	3.280.000	12.218.949
12. Sonstige Steuern	10.000	10.000	4.085
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	5.790.000	3.270.000	12.214.864
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

VERMÖGENSPLAN 2026

der wilhelm.tel GmbH

	Einnahmen	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2026 / EUR	Einnahmen 2025 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5
1	Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	2.000.000	2.000.000	2.000.000
3	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	10.000	10.000	9.571
4	Abschreibungen	29.150.000	27.740.000	26.141.534
5	Investitionszuschüsse	3.000.000	0	0
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	59.911
7	Kredite	6.550.000	19.290.000	10.860.000
8	Sonstige Einnahmen			
	a) Planüberdeckung (zu vereinn. im Folgej.)	2.910.000	1.680.000	1.980.000
	b) Planunterdeckung (zu finanzieren im Folgej.)	0	0	3.180.000
	d) Unterdeckung 2023 (zu vereinnahmen in 2024)	0	0	2.450.000
		43.620.000	50.720.000	46.681.016

	Ausgaben	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben 2025 / EUR	2024 / EUR
1	2	3	4	5
1	Investitionen in			
	a) Norderstedt	3.450.000	2.650.000	1.650.973
	b) Hamburg	12.050.000	10.420.000	11.996.243
	c) Schleswig-Holstein	3.830.000	9.930.000	6.772.555
	d) gemeinsame Anlagen	11.320.000	8.940.000	11.489.861
2	Finanzanlagen	220.000	180.000	150.314
3	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	160.000	160.000	10.000
4	Tilgung von Krediten	12.590.000	12.350.000	12.928.499
5	Sonstige Ausgaben			
	a) Planüberdeckung (zu vereinnahmen im Folgejahr	0	2.910.000	1.682.571
	b) Planunterdeckung (zu finanzieren im Folgej.)	0	3.180.000	0
	c) Unterdeckung 2024 (zu vereinnahmen in 2025)	0	0	0
		43.620.000	50.720.000	46.681.016

INVESTITIONSPLAN 2026

der wilhelm.tel GmbH

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR	Gesamt- Ausgaben EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
1	Investitionen für Kerngebiet Norderstedt				
	Grundstücke und Gebäude	0	0		
	Aktive Technik	3.420.000	2.620.000		
	Passive Technik	0	0		
	Andere Anlagen und BGA	30.000	30.000		
		3.450.000	2.650.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR	Gesamt- Ausgaben EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
2	Investitionen für Gebiet Hamburg				
	Grundstücke und Gebäude	10.000	15.000		
	Aktive Technik	5.360.000	4.475.000		
	Passive Technik	6.680.000	5.930.000		
	Andere Anlagen und BGA	0	0		
		12.050.000	10.420.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR	Gesamt- Ausgaben EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
3	Investitionen für Gebiet Schleswig-Holstein				
	Grundstücke und Gebäude	0	0		
	Aktive Technik	1.670.000	1.900.000		
	Passive Technik	2.160.000	8.030.000		
	Andere Anlagen und BGA	0	0		
		3.830.000	9.930.000	0	0

Ausgaben		Planansatz		Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2026 / EUR	Ausgaben Soll 2025 / EUR	Gesamt- Ausgaben EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	3	4
4	Investitionen für gemeinsame Anlagen				
	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.810.000	1.460.000		
	Grundstücke und Gebäude	0	0		
	Aktive Technik	9.030.000	7.000.000		
	Passive Technik	100.000	30.000		
	Fahrzeuge	160.000	360.000		
	Werkzeuge und Geräte	60.000	40.000		
	Digitalisierung	70.000	20.000		
	Sonstige BGA	80.000	30.000		
	Rechenzentrum (eigene Technik)	10.000	0		
		11.320.000	8.940.000	0	0

STELLENÜBERSICHT 2026

der wilhelm.tel GmbH

	Plan 2025		Ist 30.06.2025		Plan 2026	
	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe	Anzahl	Entgeltgruppe
Geschäftsbereich Energie						
Strategischer Bereich Produkte und Markt Energie	2	TV-V 7	2	TV-V 7	2	TV-V 7
Fachbereich Materialwirtschaft und Einkauf	1	AT	1	AT	1	AT
Geschäftsbereich Kommunikation	1	AT	1	AT	1	AT
Strategischer Bereich Produkte und Markt Kommunikation	0	TV-V 2	0	TV-V 2	0	TV-V 2
	7	TV-V 5	2	TV-V 5	5	TV-V 5
	45	TV-V 6	41	TV-V 6	47	TV-V 6
	15	TV-V 7	14	TV-V 7	15	TV-V 7
	0	TV-V 8	0,5	TV-V 8	0	TV-V 8
	6	TV-V 9	3	TV-V 9	6	TV-V 9
	4	TV-V 10	1	TV-V 10	4	TV-V 10
	4	TV-V 11	1	TV-V 11	4	TV-V 11
	3	TV-V 12	0	TV-V 12	3	TV-V 12
	17	AT	16,5	AT	17	AT
Strategischer Bereich Betrieb und Technik Kommunikation	2	TV-V 7	1	TV-V 7	2	TV-V 7
	4	TV-V 8	2	TV-V 8	4	TV-V 8
	2,5	TV-V 9	3	TV-V 9	3	TV-V 9
	4	TV-V 10	3	TV-V 10	4,5	TV-V 10
	2	AT	1	AT	2	AT
Fachbereich Strategische Planung & Bau Kommunikation	2	TV-V 4	1	TV-V 4	2	TV-V 4
	1	TV-V 5	1	TV-V 5	1	TV-V 5
	3	TV-V 6	2	TV-V 6	2	TV-V 6
	7	TV-V 8	6	TV-V 8	6	TV-V 8
	7	TV-V 9	4	TV-V 9	8	TV-V 9
	3	TV-V 10	1	TV-V 10	3	TV-V 10
	4	TV-V 11	2	TV-V 11	4	TV-V 11
Geschäftsbereich Konzernentwicklung	1	AT	1	AT	1	AT
Strategischer Bereich IT	1	TV-V 4	0	TV-V 4	1	TV-V 4
	4	TV-V 5	1	TV-V 5	2	TV-V 5
	3	TV-V 6	1	TV-V 6	2	TV-V 6
	0	TV-V 7	1	TV-V 7	1	TV-V 7
	3	TV-V 8	2	TV-V 8	3	TV-V 8
	7,5	TV-V 9	5,5	TV-V 9	6,5	TV-V 9
	7	TV-V 10	7,5	TV-V 10	10	TV-V 10
	8	TV-V 11	4	TV-V 11	8	TV-V 11
	2	AT	2	AT	2	AT
Fachbereich Marketing und Unternehmenskommunikation	1	TV-V 7	1	TV-V 7	1	TV-V 7
	1	TV-V 8	1	TV-V 8	1	TV-V 8
	1	TV-V 9	0	TV-V 9	1	TV-V 9
	1	TV-V 10	1	TV-V 10	1	TV-V 10
	1	TV-V 12	1	TV-V 12	1	TV-V 12
	1	AT	1	AT	1	AT
Stabsbereich Unternehmens- und Nachhaltigkeitsentwicklung	0	TV-V 6	0	TV-V 6	0	TV-V 6
	2	TV-V 7	0	TV-V 7	1	TV-V 7
	0	TV-V 8	1	TV-V 8	1	TV-V 8
	1	TV-V 10	0	TV-V 10	1	TV-V 10
	0	TV-V 11	0	TV-V 11	0	TV-V 11
	4	TV-V 12	4	TV-V 12	4	TV-V 12
Auszubildende	1	TVAöD	1	TVAöD	1	TVAöD
Geringfügig Beschäftigte	24	gB	13	gB	24	gB
Summe	221 Stellen		159 Stellen		221 Stellen	

wilhelm.tel GmbH

Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2026

In Anlehnung an § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein stellt der Aufsichtsrat durch Beschluss vom 03.11.2025 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 fest:

1.	Es betragen	EUR	
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	97.020.000	
	die Aufwendungen	97.020.000	
	der Jahresgewinn	0	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	43.620.000	
	die Ausgaben	43.620.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		6.550.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Norderstedt, den 03.11.2025

wilhelm.tel GmbH, Norderstedt

BILANZ

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.610.068,10	2.452.219,10	II. Kapitalrücklage		69.936.502,58	67.936.502,58
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	743.738,00		840.043,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		103.333,00	113.333,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	159.208.325,30		156.077.820,30	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.019.982,00		867.807,00	Sonstige Rückstellungen		892.148,28	1.243.840,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.932.093,63</u>		<u>3.546.024,90</u>	D. Verbindlichkeiten			
		166.904.138,93	161.331.695,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.994.607,82		106.439.788,29
III. Finanzanlagen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.992.637,45		7.562.007,79
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	286.500,00		156.500,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.248,54		17.161,76
2. Beteiligungen	5.000,00		5.000,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.786.339,58		5.493.340,28
3. Sonstige Ausleihungen	<u>69.338,93</u>		<u>78.910,39</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.023.829,98</u>		<u>943.417,13</u>
		360.838,93	240.410,39	- davon aus Steuern EUR 119.987,11 (EUR 104.201,04)		116.814.663,37	120.455.715,25
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.132.030,51	5.775.289,78				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.744.772,22		10.149.027,33				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	299.744,76		234.547,55				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.913.048,73		295.961,70				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.009.663,89</u>		<u>954.493,04</u>				
		14.967.229,60	11.634.029,62				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.345.819,16	11.035.162,90				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.426.522,00	1.280.584,00				
		191.746.647,23	193.749.390,99			191.746.647,23	193.749.390,99

wilhelm.tel GmbH, Norderstedt**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		91.229.212,36	86.964.656,99
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.288.971,82	831.371,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.150.479,89		746.979,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>25.463.090,61</u>		<u>24.117.202,76</u>
		26.613.570,50	24.864.181,90
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.056.669,40		8.327.787,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.258.869,39</u>		<u>1.996.571,49</u>
		11.315.538,79	10.324.359,16
- davon für Altersversorgung EUR 496.466,26 (EUR 445.343,15)			
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.141.534,03	25.209.731,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.673.506,60	14.224.951,66
7. Erträge aus Beteiligungen		195.109,70	195.332,18
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		756,18	819,72
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.573.574,67	6.281,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.324.526,22	1.969.719,00
11. Ergebnis nach Steuern		<u>12.218.948,59</u>	<u>11.405.518,42</u>
12. Sonstige Steuern		4.085,00	5.064,00
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		<u>12.214.863,59</u>	<u>11.400.454,42</u>
14. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

wilhelm.tel GmbH, Norderstedt

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeines

Sitz der wilhelm.tel GmbH ist Norderstedt.
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 4216 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

**Gliederung von Bilanz
und Gewinn- und
Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss der wilhelm.tel GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG erstellt.

Er wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden**

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Der Bilanzansatz beinhaltet EUR 469,64 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 299.275,12 sonstige Forderungen.
Forderungen gegen Gesellschafter	Hierin enthalten sind EUR 232.762,16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 1.680.286,57 sonstige Forderungen.
Sonstige Vermögensgegenstände	In den sonstigen Vermögensgegenständen sind herausgegebene Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von EUR 469.038,00 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Sämtliche anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Kosten für noch zu gewährenden Urlaub (TEUR 56), für Mitarbeitervergütungen und Altersteilzeit (TEUR 140), für Jahresabschlussprüfung (TEUR 10), für ausstehende Rechnungen (TEUR 643) und für Berufsgenossenschaft (TEUR 43).

Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2024	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	103.994.607,82	15.234.814,29	40.991.750,31	47.768.043,22
(Vj.)	106.439.788,29	16.407.624,10	40.116.083,24	49.916.080,95
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	7.992.637,45	7.992.637,45	0,00	0,00
(Vj.)	7.562.007,79	7.562.007,79	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	17.248,54	17.248,54	0,00	0,00
(Vj.)	17.161,76	17.161,76	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	3.786.339,58	3.786.339,58	0,00	0,00
(Vj.)	5.493.340,28	5.493.340,28	0,00	0,00
Sonstige Verbindlich- keiten	1.023.829,98	1.023.829,98	0,00	0,00
(Vj.)	943.417,13	943.417,13	0,00	0,00
	116.814.663,37	28.054.869,84	40.991.750,31	47.768.043,22
(Vj.)	120.455.715,25	30.423.551,06	40.116.083,24	49.916.080,95

**Verbindlichkeiten
gegenüber verbunde-
nen Unternehmen**

Der Bilanzansatz beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Verbindlichkeiten
gegenüber Gesell-
schaftern**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten EUR 3.288.657,06 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 497.682,52 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Erlöse aus Sprache	65.957.434,20	63.510.772,72
Erlöse aus Kabel-TV	6.445.987,22	6.842.367,08
Erlöse aus Internet	6.840.600,88	5.896.472,73
Erlöse aus sonstigen Serviceleistungen	11.985.190,06	10.715.044,46
	91.229.212,36	86.964.656,99

In den Umsatzerlösen sind TEUR 2.134 (Vj. TEUR 0) periodenfremde Erlöse aus der Abrechnung von Einspeisevergütungen für Vorjahre enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin enthalten sind TEUR 2.426 (Vj. TEUR 0) aus der Verzinsung von Einspeisevergütungen für Vorjahre.

IV. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 162 (Vj. 162) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	120	117
Teilzeitkräfte	26	30
Geringfügig Beschäftigte	16	15
	162	162

**Gesamtbezüge und Angaben
gem. sog. Transparenzgesetz
Schleswig-Holstein**

Die Vergütung der Geschäftsführer erfolgt im Rahmen ihrer Anstellungsverträge als Werkleiter der Stadtwerke Norderstedt. Über die Gesellschaft wurden keine Bezüge gezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden folgende Aufsichtsratsvergütungen gewährt:

	Sitzungsgeld EUR
Ingrid Betzner-Lunding	200,00
Katrin Fedrowitz	300,00
Doris Grote	200,00
Achim Jansen	200,00
Lars Krückmann	200,00
Uwe Matthes	200,00
Christoph Mendel	200,00
Miriam Yvonne Raad	200,00
Tobias Schloo	100,00
Kai Schmidt	200,00
	2.000,00

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist die Stadt/Stadtwerke Norderstedt.

Geschäftsführer

Jens Seedorff	Werkleiter Konzernentwicklung bei den Stadtwerken Norderstedt
Arne Mietzner	Werkleiter Kommunikation bei den Stadtwerken Norderstedt

Prokuristen

Thomas Finnern
Nico Schellmann
Michael Voigt

Aufsichtsrat

Katrin Fedrowitz	Vorsitzende (ab 14.10.2024) Bürovorsteherin
Christoph Mendel	Vorsitzender (bis 31.07.2024) Rechtsanwalt
Uwe Matthes	Stellvertr. Vorsitzender Vermögensberater
Ingrid Betzner-Lunding	Rentnerin
Katrin Fedrowitz	(bis 14.10.2024) Bürovorsteherin
Doris Grote	PTA - Rentnerin
Achim Jansen	IT-Berater
Lars Krückmann	Handwerksmeister
Miriam Yvonne Raad	Soldatin
Tobias Schloo	(ab 01.08.2024) Volkswirt/ Business Analyst
Kai Schmidt	IT-Leitung

Beteiligungen

IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	25.000,00
	%	100,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR	33.115,67
Jahresüberschuss 2024	EUR	968,19

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Kapitalanteile	EUR	30.000,00
	%	50,00
Eigenkapital am 31.12.2024	EUR	523.000,00
Jahresüberschuss 2024	EUR	390.219,41

Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln

Anteil am Stammkapital	EUR	2.500,00
	%	2,86
Eigenkapital am 31.12.2023	EUR	9.394.083,44
Jahresüberschuss 2023	EUR	4.264.109,01

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

Abschlussprüfer-Honorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

Norderstedt, den 06. März 2025

Die Geschäftsführung


Jens Seedorff


Arne Mietzner

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR	(kumuliert)	Zugänge EUR	Abgänge EUR	(kumuliert)	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
						Stand			Stand		
						01.01.2024 EUR			31.12.2024 EUR		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.310.484,70	1.252.836,55	0,00	4.033,65	12.567.354,90	8.858.265,60	1.099.021,20	0,00	9.957.286,80	2.610.068,10	2.452.219,10
II. <u>Sachanlagen</u>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.289.851,48	4.259,50	0,00	0,00	2.294.110,98	1.449.808,48	100.564,50	0,00	1.550.372,98	743.738,00	840.043,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	401.564.942,61	26.241.310,52	76.044,25	1.519.325,48	429.249.534,36	245.487.122,31	24.596.095,00	42.008,25	270.041.209,06	159.208.325,30	156.077.820,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.258.345,64	501.797,33	173.713,95	0,00	4.586.429,02	3.390.538,64	345.853,33	169.944,95	3.566.447,02	1.019.982,00	867.807,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.546.024,90	3.909.427,86	0,00	-1.523.359,13	5.932.093,63	0,00	0,00	0,00	0,00	5.932.093,63	3.546.024,90
	411.659.164,63	30.656.795,21	249.758,20	-4.033,65	442.062.167,99	250.327.469,43	25.042.512,83	211.953,20	275.158.029,06	166.904.138,93	161.331.695,20
III. <u>Finanzanlagen</u>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	156.500,00	130.000,00	0,00	0,00	286.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	286.500,00	156.500,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	78.910,39	0,00	9.571,46	0,00	69.338,93	0,00	0,00	0,00	0,00	69.338,93	78.910,39
	240.410,39	130.000,00	9.571,46	0,00	360.838,93	0,00	0,00	0,00	0,00	360.838,93	240.410,39
	423.210.059,72	32.039.631,76	259.329,66	0,00	454.990.361,82	259.185.735,03	26.141.534,03	211.953,20	285.115.315,86	169.875.045,96	164.024.324,69



wilhelm.tel GmbH, Norderstedt

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die wilhelm.tel GmbH erbringt im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Leistungen der Bereitstellung von Kommunikationsinfrastruktur. Die Versorgung von Kunden und Kundensegmenten mit Endkundendiensten ist – obgleich kommunale Aufgabe – in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld zu organisieren und demzufolge im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze zu gewährleisten.

Kernaufgaben der Gesellschaft sind der Aufbau und die Bereitstellung von Kommunikationsinfrastrukturen zur Versorgung der Stadt Norderstedt und der Metropolregion Hamburg mit Internet-, Telefonie- und Multimediadienstleistungen. Dazu gehört insbesondere auch das Angebot innovativer, selbst entwickelter und über die eigene Infrastruktur vermarkteter Produkte und Dienstleistungen. Die Qualität der Leistungen orientiert sich entsprechend dem öffentlichen Zweck der Aufgabenstellung an den Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Infrastrukturausbau erfolgt im Festnetzbereich konsequent auf der Grundlage von Glasfasernetzen zur Übertragung von Internet-, Telefon- und Multimedia-Inhalten sowie für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke in intelligenten Energiesystemen in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) mit eigenen Kundenanschlüssen.

2. Ausrichtung

Die wilhelm.tel GmbH agiert als lokales und regionales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch, ihren Kunden eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung im Rahmen der eigenen Endkundenbeziehungen steht im Einklang mit der aus dem verfolgten öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden. Mit ihren Entwicklungsprojekten und langfristig erbrachten Infrastrukturleistungen und Diensten verfolgt die wilhelm.tel GmbH das Ziel, Teil und auch Treiberin einer politisch gesetzten Entwicklung der Stadt Norderstedt zur digitalen Transformation nach den Grundsätzen der „Smart City Charta“ zu sein.

Die wilhelm.tel GmbH bietet Marktpartnern auch einzelne Teilbausteine ihrer Wertschöpfung auf der Grundlage unterschiedlicher Modelle als Vorleistungsprodukte an.

Kernprodukt ist die Bereitstellung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur gemäß den Richtlinien des EEC (European Electronic Communications Code) auf der Grundlage wechselseitiger Vertragsbeziehungen für vermarktbare Vorleistungsprodukte an dritte Endkundenprovider der Telekommunikationsbranche.

Im Rahmen horizontaler Kooperationen mit regionalen City-Carriern werden überdies Vorleistungsprodukte für die Endkundenversorgung mit Internet- und Telefondiensten sowie Netzmanagementdienstleistungen verkauft.

Der weitere Ausbau der Festnetz- und WLAN-Infrastruktur in der Metropolregion erfolgt ebenfalls kooperativ mit strategischen Marktpartnern zum Beispiel der Wohnungs- oder Verkehrswirtschaft.

Schließlich beteiligt sich die wilhelm.tel GmbH in der Rolle des Betreibers kommunal bereitgestellter passiver Glasfasernetze auch am Ausbau der Breitbandversorgung im eher ländlichen Raum.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale und auch dezentrale Anwendungen für mobil verfügbare Konnektivität mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür zu verfolgenden Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in einer Gigabit-Qualität bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im dezentralen Mobilfunkbereich wird zumindest mittelfristig die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Die Verfügbarkeit einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur bleibt auch vor dem Hintergrund der in Deutschland eingeleiteten Energiewende eine elementare infrastrukturelle Basis mit dem Potenzial einer neuen Wertschöpfung für Stadtwerke und Energieversorgern.

Es geht insgesamt um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und IP-basierten TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Im Geschäftsjahr stieg die Glasfaserausbauquote in Deutschland zum 30.06.2024 auf 43,2 % (Vergleich: 30.06.2023 = 35,6 %). Das Wachstum von 7,6 % verlangsamte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,0 Prozentpunkte.

Dabei stieg die Glasfaseranschlussquote zum 30.06.2024 auf 22,8 % (Vergleich: 30.06.2023 = 18,3 %). Dies bedeutet eine Steigerung des Wachstums um 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Wettbewerber der Telekom Deutschland erreichten in den einzelnen Ausbaustufen Anteile von 61 % für Homes Passed, 70 % für Homes Connected sowie 77 % für Homes Activated. Mit diesem Engagement bleiben sie Hauptträger des Ausbaus einer digitalen Breitbandinfrastruktur in Deutschland.

Das politisch gesetzte Etappenziel einer Versorgung von 50 % der Haushalte und Unternehmen bis Ende 2025 ist mit dem gezeigten Wachstum erreichbar - ohne deutliche Veränderungen der Rahmenbedingungen hingegen das Ziel eines flächendeckenden Glasfaserausbaus bis 2030 nicht.

Im Ländervergleich hat Schleswig-Holstein weiterhin die höchste Glasfaserausbauquote, gefolgt von Hamburg und Brandenburg. Bei der Glasfaseranschlussquote belegt ebenfalls Schleswig-Holstein den ersten Platz, gefolgt von Brandenburg und Hamburg. Die höchsten Zuwachsraten bei den Flächenländern weisen Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Hessen auf.

Für die Geschäftsmodelle der Wettbewerber stellt sich zunehmend der Doppelausbau durch die Telekom Deutschland und der Glasfaser Plus als Investitionsrisiko dar. Nach einer Umfrage des Branchenverbandes BREKO sind aktuell davon 78 Unternehmen betroffen.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen dagegen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg ihrer Investitionsleistungen sind von den Wettbewerbern der Telekom Deutschland Kooperationsmodelle zur Integration und Vergrößerung der von ihnen geschaffenen Netzplattformen zu entwickeln. Gleichzeitig gilt es, gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen für den offenen Zugang zu Glasfasernetzen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so ausgestaltet werden, dass ein aus volkswirtschaftlichen und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten kritisch zu bewertender Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird zudem die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk- und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Geschäftsverlauf (Umsatz- und Absatzentwicklung)

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im Telefon-/Internet-Segment um 5 % noch steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein leichter Anstieg um 1 % erreicht werden. Die Anzahl der eigenen TV-Kunden ist aufgrund des Gesetzes zur Abschaffung des Nebenkostenprivilegs um 49 % gesunken.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von vormals 87,0 Mio. EUR auf 91,2 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil daran hatten die Umsatzerlöse im Kernsegment mit eigenen Privatkunden (+6 %). Die Umsatzerlöse im Geschäftskunden und Partnervertrieb stiegen um 4 %.

Umsatzerlöse	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Erlöse aus Sprache	65,957	63,511
Erlöse aus Kabel-TV	6,446	6,842
Erlöse aus Internet	6,841	5,897
Erlöse aus sonstigen Serviceleistungen	11,985	10,715
	91,229	86,965

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich leicht um 0,5 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR.

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 1,7 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR, insbesondere im Bereich der bezogenen Leistungen, und damit weniger stark als die Umsatzerlöse.

Die Personalaufwendungen stiegen von 10,3 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 11,3 Mio. EUR.

Abschreibungen beeinflussen das Ergebnis mit 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,2 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2,5 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR. Maßgeblicher Treiber waren die Wartungsaufwendungen als Folge der Investitionstätigkeit der letzten Jahre. Der Zinsaufwand für Bankdarlehen lag 2024 mit 2,3 Mio. EUR um ca. 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die wilhelm.tel GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von 12,2 Mio. EUR ab. Der Gewinn wird vollständig auf Grundlage eines abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Dem Wachstum der Umsatzerlöse steht ein geringerer Anstieg des Materialaufwandes gegenüber, so dass sich das Rohergebnis positiv entwickelte:

Rohergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Umsatzerlöse	89,095	86,374
Materialaufwand nach Ertragslage	26,614	24,864
	62,481	61,510

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, nicht in dem Umfang wie im Rahmen geplanter Konsolidierungsmaßnahmen erwartet, konträr zum Rohergebnis und verringerte sich um 3,2 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR. Maßgeblich trugen die Abschreibungen, Personal sowie die Betriebsaufwendungen (im Wesentlichen Wartungsaufwendungen) zur Entwicklung bei:

Betriebsergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Rohergebnis	62,481	61,510
Sonstige Erträge	0,696	0,392
Personalaufwand	11,316	10,324
Abschreibungen	26,142	25,210
Erfolgsunabhängige Steuern	0,004	0,005
Betriebsaufwendungen	9,085	7,728
Verwaltungsaufwendungen	4,993	4,154
Vertriebsaufwendungen	2,441	2,087
	9,196	12,394

Das Finanzergebnis entwickelt sich infolge gestiegener Darlehenszinsen leicht rückläufig:

Finanzergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Finanzerträge	0,344	0,202
Finanzaufwendungen	2,324	1,970
	-1,980	-1,768

Das neutrale Ergebnis 2024 wird durch einmalige Erträge aus einem gewonnenen Rechtsstreit maßgeblich beeinflusst:

Neutrales Ergebnis	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Neutrale Erträge	5,154	1,030
Neutrale Aufwendungen	0,155	0,256
	4,999	0,774

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Gewinn von 12,2 Mio. EUR erzielt.

3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr von 37,8 Mio. EUR auf 31,6 Mio. EUR zurück. Ursächlich dafür waren Veränderungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit dienen, sowie als Folge der Investitionstätigkeit gestiegene Abschreibungen.

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (2,0 Mio. EUR) sowie aus dem Saldo der Aufnahme und Tilgung von Krediten (1,4 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (32,0 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (12,2 Mio. EUR) gegenüber.

Der Finanzmittelfonds der wilhelm.tel GmbH geht daher von 11,0 Mio. EUR zum 31.12.2023 auf 2,3 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging innerhalb des Geschäftsjahres zum Stichtag am 31. Dezember 2024 von 193,7 Mio. EUR auf 191,7 Mio. EUR zurück. Einen relativen Rückgang erfuhr insbesondere das kurzfristig gebundene Vermögen auf 11,4 % (Vorjahr 15,3 %). Das langfristig gebundene Vermögen stieg insbesondere aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen heraus um 5,9 Mio. EUR auf 169,9 Mio. EUR:

Vermögenstruktur	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Langfristig gebundenes Vermögen	169,875	164,024
Kurzfristig gebundenes Vermögen	21,872	29,725
Gesamtvermögen	191,747	193,749

Das Kapital entwickelte sich wie folgt:

Kapitalstruktur	Mio. EUR 2024	Mio. EUR 2023
Eigenkapital	73,937	71,937
Langfristige Fremdmittel	88,863	90,145
Kurzfristige Fremdmittel	28,947	31,667
Gesamtkapital	191,747	193,749

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 2,0 Mio. EUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken um 1,3 Mio. EUR auf 88,8 Mio. EUR. Rückläufige Konzernverbindlichkeiten (-1,7 Mio. EUR) sowie kurzfristigen Bankschulden (-1,2 Mio. EUR) stehen gestiegenen Lieferantenverbindlichkeiten (+0,4 Mio. EUR) gegenüber, so dass die kurzfristigen Fremdmittel insgesamt um 2,7 Mio. EUR zwischen den beiden Bilanzstichtagen gesunken sind. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem Vorjahr von 37,2 % auf 38,6 %. Das Sachanlagevermögen ist zum größten Teil langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung erlebt aktuell turbulente Zeiten. Nach einem drastischen Anstieg der Verbraucherpreise im Vorjahr (insbesondere im Energiebereich) normalisiert sich gesamtwirtschaftlich die Lage. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 ist maßgeblich durch höhere Wartungsaufwendungen als Folge der Investitionstätigkeit auch der Vorjahre beeinflusst. Zusammen mit zu erwartenden Kostensteigerungen insbesondere bei den Personalaufwendungen wird es zu einem Anstieg der operativen Kosten kommen, dem durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung des Rohertrages und zur Steuerung der Kostenentwicklung zu begegnen ist.

Die Entwicklung des Rohertrages ist davon beeinflusst, dass die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau durch den gesetzlich vorgegebenen Wegfall des sogenannten Sammelinkassos für Kabel-TV zum 01.07.2024 unter Druck geraten. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Wachstumspotenziale bestehen insbesondere durch Kooperationen für die Bereitstellung von Glasfaserinfrastrukturen in der Region.

Das geplante Ergebnis für 2024 von 7,4 Mio. EUR konnte um 4,8 Mio. EUR übertroffen werden. Ursächlich für die Abweichung sind die periodenfremden Einspeisevergütungen für Vorjahre sowie deren Verzinsung in Höhe von insgesamt 4,6 Mio. EUR aufgrund eines gewonnenen Rechtsstreits.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das geplante Ergebnis für 2025 von 6,6 Mio. EUR weiterhin realistisch ist.

Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2025 voraussichtlich rd. 35,8 Mio. EUR betragen. Die Investitionen werden in Höhe von 19,3 Mio. EUR durch Darlehen finanziert. Die übrige Finanzierung erfolgt durch Rücklagenzuführung, Investitionszuschüsse und von innen heraus.

D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich eine Statistik mit mehrjährigen Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 6. März 2025

Die Geschäftsführung

Jens Seedorff

Arne Mietzner

